

A. Lat. b.

231i5

a. lat. b. 231 if Cicero

Ausgewählte Stücke

aus

C i c e r o

in biographischer Folge.

Mit

Anmerkungen für den Schulgebrauch

von

W. Jordan,

Rector der Lateinschule in Reutlingen.

Stuttgart.

Verlag der J. B. Meßlerschen Buchhandlung.

1862.

In ähnlicher Bearbeitung, wie die vorliegenden „Ausgewählten Stücke aus Cicero von Jordan“, ist im gleichen Verlag so eben erschienen:

Ausgewählte Stücke

aus

L i v i u s.

Mit Anmerkungen für den Schulgebrauch von **Chr. Noller**, Prof.
am Gymnas. zu Heilbronn. 8. Geh. 48 fr. od. 14 Sg.

und in allen Buchhandlungen vorrätig.

Bewährte Unterrichtsbücher

für

Lateinische und Realschulen, Bürger- und Fortbildungsschulen und den
Privatunterricht.

Im gleichen Verlage sind erschienen und durch alle Buchhandlungen Deutschlands, der Oesterreichischen Monarchie, der Schweiz und des Auslands zu nachstehenden Preisen zu erhalten:

Hermann, Dr. H. A., latein. **Elementar-Grammatik** f. untere Gymnasialclassen, so wie für höhere Bürger- u. Realschulen, mit zusammenhäng. Expositions- u. Compositionsstoffe, e. Vocabelsammlung zum Memoriren, e. lat.-deutschen u. e. deutsch-lat. Wörterb. Zweite verm. u. verb. Aufl. gr. 8. 1860. 1 fl. 4 fr. od. 18 Sg.

Holzer, G. L., **Übungsstücke** z. Uebersetzen a. d. Deutschen in's Latein. für d. mittl. Abthlg. der Gelehrtenschulen, mit Anmerkgn. Fünfte verm. u. verb. Aufl., besorgt v. **G. Holzer**. gr. 8.

I. Abthlg. 1856. 48 fr. od. 15 Sg.

II. Abthlg. 1861. 52 fr. od. 16 Sg.

Klaiber, G., latein. **Chrestomathie**, für mittlere Abthlg. gelehrter Schulen. M. 3 Karten d. alten Welt. Zweite verb. Aufl. gr. 8. 1843. 1 fl. 36 fr. od. 27½ Sg.

Livius, **Ausgewählte Stücke** aus —, mit Anmerkgn. z. Schulgebr. v. **Chr. Noller**. 8. 1862. 48 fr. od. 14 Sg.

Forbiger, A., u. **G. Kärcher**, lateinisch-deutsches u. deutsch-lateinisches **Handwörterbuch**. In zwei Theilen. Lexikon-8.

Deutsch-lateinischer Thl., v. **A. Forbiger**. Zweite, völlig umgearb. Aufl. 1856. (86 Bog.) 3 fl. 36 fr. od. 2 Thlr. 4 Sg.

Lateinisch-deutscher Thl., v. **G. Kärcher**. 1842. (60 Bog.) 2 fl. od. 1 Thlr. 4 Sg.

Schulen erhalten je auf 6 Ex. ein siebentes als Frei-Exemplar.

Kärcher, G., lateinisch-deutsches **Schulwörterb.** in etymolog. Ordnung. Dritte verb. Aufl. Lex.-8. 1843. 54 fr. od. 15 Sg.

Kärcher, G., kleines deutsch-lateinisches **Schulwörterbuch**. Zweite vermehrte Ausg. Lexikon-8. 1836. 36 fr. od. 10 Sg.

Bäumlein, Wilh., griech. **Schulgrammatik**. Zweite verbesserte Aufl. gr. 8. 1858. 1 fl. 30 fr. od. 26 Sg.

Gaupp, W., u. **G. Holzer**, **Materialien** zur Einübung der griech. **Grammatik**. Zweite verb. u. verm. Aufl. gr. 8. 1861. 1 fl. 45 fr. od. 1 Thlr.

Bäumlein, W., **G. Holzer** u. **J. Niedher**, **Themata** zur griech. **Composition** mit gramm. u. lexikal. Anmerkgn. für obere Classen. gr. 8. 1859. 1 fl. 24 fr. od. 24 Sg.

Die beiden vorstehenden Bücher haben auch den gemeinschaftl. Titel: „Sammlung

Ausgewählte Stücke

aus

C i r e r o

in biographischer Folge.

Mit

Anmerkungen für den Schulgebrauch

von

W. Jordan,

Rektor der Lateinschule in Reutlingen.

Stuttgart.

Verlag der J. B. Metzlerschen Buchhandlung.

1862.

Hac tum re admonitus invenisse fertur ordinem esse maxime qui
memoriae lumen adferret. (de or. H, 86.)



Vorwort.

Als ich im vorigen Jahre meine ausgewählten Stücke aus Livius* veröffentlichte, war es meine Absicht, die Bearbeitung einer ähnlichen Sammlung aus Cicero durch andere Hand abzuwarten: die Aufforderung der Buchhandlung, in welcher dieses Heft erscheint, und der Reiz, welchen die Arbeit für mich selbst bei vorläufiger Beschäftigung mit ihr gewonnen hatte, sind Anlaß zur Aenderung dieses Vorsatzes geworden.

Die Bestimmung dieses Heftes erlaube ich mir durch Wiederholung früherer Worte zu bezeichnen: 'Als Ergänzung derselben (meiner livianischen Sammlung) denke ich mir eine Auswahl aus Cicero, etwa halb erzählenden halb didactischen Inhalts, welche mit der vorliegenden einen doppelten Jahrgang für das letzte Unterrichtsjahr (des mittleren Gymnasiums) bilden würde, wie ihn die vorhergehenden an den viri illustres und Cornelius Nepos, den Commentarien des gallischen und des Bürgerkriegs besitzen.'

Mit der Eintheilung in erzählende und didactische Abschnitte schließt sich die vorliegende Sammlung an frühere cic. Chrestomathien, besonders die Friedemann'sche, an. Wenn von mir ein Theil der Erzählungen, die moralischen in weiterem Sinn, zwischen die didactischen Stücke eingelegt ist, so glaubte ich den sachlichen Gründen, welche dazu riethen, um so eher Rechnung tragen zu dürfen, als auch für den Unterricht eine zeitweilige Rückkehr zum Leichteren nur erwünscht seyn kann.

Mit der methodischen Anordnung habe ich eine zweite, sachliche

* Ausgewählte Stücke aus der dritten Decade des Livius von W. Jordan. Stuttgart 1860.

verbunden und in den ausgehobenen Stücken dem Schüler einen Umriss der Lebensgeschichte Cicero's zu geben versucht. Die Sammlung zerfällt von dieser Seite betrachtet in zwei Kreise von ungleichem Umfang. Der erste Theil umfaßt die persönlichen Erlebnisse Cicero's, soweit sie in abgerundeten Erzählungen vorliegen, die drei folgenden seine Thätigkeit auf dem Forum und in der Curie wie seine Beschäftigung mit den Lehren der Philosophie und der Redekunst. Das Verhältniß der letzten drei Theile zu einander ist ein biographisches in verschiedenem Sinn. Führen die Erzählungen aus Staats- und Gerichtsreden in zeitlicher Folge zu den philosophischen Abschnitten, so gehen letztere den rhetorischen Stücken nach der inneren Beziehung voran, in welcher bei Cicero die philosophischen Bestrebungen zu den Zwecken der Redekunst stehen. Die im Anhang beigegebenen Briefe mögen ihrem geschichtlichen Inhalt nach als ergänzendes Seitenstück zu dem Uebergang vom zweiten zum dritten Theil betrachtet werden.

Indem ich statt einer anecdotischen, aphoristischen Behandlung, wie sie in einem Schulbuch dieser Art vielleicht erwartet wird, eine solche Anordnung wählte, hatte ich die Absicht, dem Schüler nicht bloß eine nützlichere und anregendere, sondern auch eine leichtere Lectüre zu bieten. Ohne Zweifel wird unter Umständen eine systematische Anordnung zu den Schwierigkeiten, welche in den Materien selbst liegen, noch weitere hinzufügen; ist aber der Zusammenhang ein einfacher und lebendiger, so wird wohl jene Entdeckung des Simonides sich bestätigen, daß die Ordnung die beste Leuchte des Gedächtnisses — und des Verständnisses — sei. Ob hier ein solcher Zusammenhang vorliegt, dafür mag auf das Buch selbst, zunächst das Inhaltsverzeichnis, verwiesen werden.

Es könnte gesagt werden, eine Sammlung wie die vorliegende beeinträchtige den Unterricht an den Oberclassen, indem sie den Schüler im voraus mit einem Schriftsteller bekannt mache, dessen Lectüre jenen angehöre. Ich erinnere hiegegen vorerst daran, daß der größere Theil unserer Schüler in den Mittelclassen seine humanistische Bildung beschließt und daß es billig und gerathen ist, diesem Theil einen wirklichen geistigen Besitz, so gut er gegeben werden kann, am Schlusse seines Bildungslaufs zu bieten. Was aber den Unterricht an den

höheren Classen betrifft, so scheint es mir gerade wünschenswerth, daß die Schüler mit einer gewissen Vorbildung und Empfänglichkeit zu ihm herantreten: des Neuen und Höheren, das sich ihnen aufschließt, wird, so viel ich sehe, mehr als genug seyn. Ich würde einem gewissen Sprichwort zu begegnen fürchten — s. Anhang Brief 15 fin. —, wenn ich dies näher auszuführen suchte, und will deßhalb mit einer kurzen Bemerkung schließen: der Abschnitt C, III 'die Hindernisse des sittlichen Handelns' berührt den Mittelpunkt der ciceronianischen Philosophie (vgl. die der Ueberschrift beigegebene Anmerkung): er möge als Beispiel dienen, wie weit eine spätere Lectüre durch die gewählte Behandlung beeinträchtigt oder gefördert wird.

Für den Text habe ich unter Vergleichung weiterer Hilfsmittel, namentlich der Dressl'schen Ausgabe, die Recension von Klotz zu Grunde gelegt. Was die Behandlung des Textes betrifft, so sind außer einigen sittlich bedenklichen Stellen da und dort Citate, Anspielungen, Zwischenbemerkungen, auch weiter führende Erörterungen, als die Aufmerksamkeit des Schülers theilend oder seinem Verstandniß ferne liegend, weggelassen worden. Die Veränderungen des Textes, beziehungsweise Einschiebungen, welche ich mir erlaubt habe, sind — abgesehen von einigen selbstverständlichen Aenderungen zu Anfang der Abschnitte — folgende: A, 2 in eadem urbe — fuit f. ex eadem urbe — — excitabo, 10 dedi, recepi f. dabam, recipiebam, 11 in studiis nostris f. in nostris studiis, B, I, 12 (carcer) hic f. ille, C, I, 6 neque tamen (sumus ii) f. non enim, III, 10 (est) vero f. enim, 26 et (si aliquid) f. sed, IV, 21 univ. — soc. (aus dem Vrgbd.), ac (prima) quidem, 26 plurimorum f. omnium horum, 29 homines D, I, 1 physicis aut (dialecticis), quem — eloqu. (aus dem Vrgbd.). Ein Theil dieser Veränderungen ist dadurch veranlaßt, daß die betreffenden Abschnitte aus verschiedenen Stellen zusammengesetzt sind, so B, I, 12. C, I, 6. III, 10. IV, 29. D, I, 1 und außerdem A, 11. C, II, 7. IV, 20. 21 und D, I, 2. Mein Verfahren bei diesen Zusammensetzungen wie die Gründe der vorgenommenen Textesänderungen bitte ich an den Abschnitten selbst zu prüfen.

Eine Einleitung über Cicero's Leben voranzustellen, hielt ich nicht für angemessen, da in ihr das, was der Schüler aus dem Buche selbst

lernen und hören soll, hätte vorweggenommen werden müssen. Dagegen habe ich zur äußeren Orientirung eine chronologische Tabelle beigegeben. Wenn auf derselben die erhaltenen Schriften Cicero's vollständig aufgezählt sind, so mag dieser Theil mehr als Beiwerk, zu gelegentlicher Benützung dienend, betrachtet werden. Der zweite Anhang 'Verzeichniß der aufgenommenen Stellen' soll dem gegen mich geäußerten Wunsch einer nachträglichen Bezeichnung der Capitel — im Text sind nur die Paragraphen angeführt — entsprechen. In den Anmerkungen, sprachlichen und sachlichen Inhalts, wie in den da und dort beigelegten Uebersetzungen suchte ich mich auf das zur Unterstützung des Schülers Nothwendigste zu beschränken. Für erstere sind außer anderem die bekannten Werke von Zumpt, Kühner, Madvig, sowie die Schriften der Haupt-Sauppe'schen Sammlung, für letztere die ältere und neuere Mehlner'sche Sammlung und die Uebersetzung der philosophischen Schriften von Klotz u. A. benützt worden.

Reutlingen, im September 1861.

W. Jordan.

Inhalt.

Seite

A. Erzählungen aus Cicero's Leben.

1. Aus dem Jahre 79: Cicero's äußere Erscheinung, Redemanier und Reise nach Asien 1
2. Aus d. J. 75: Cicero entdeckt in Syrakus das Grabmal des Archimedes 3
3. Aus d. J. 74: Cicero sieht sich bei der Rückkehr aus Sicilien in seinen Erwartungen getäuscht 4
4. Aus d. J. 70: Wie Cicero sich auf die Anklage des Verres vorbereitete 5
5. Aus d. J. 63: Verdienste Cicero's um Erhaltung der Stadt und des Reichs 5
6. Aus d. J. 58: Weßhalb Cicero ohne Widerstand zu versuchen in die Verbannung gieng 7
7. Aus d. J. 58: Cicero in der Verbannung von Plancius aufgenommen 8
8. Aus d. J. 57: Rückkehr Cicero's aus der Verbannung 10
9. Aus d. J. 57: Angriffe des Clodius auf Cicero's Haus 11
10. Aus d. J. 51: Kriegsthaten Cicero's in Cilicien 12
11. Aus d. J. 46: Lebensweise Cicero's während seiner politischen Zurückgezogenheit 13
12. Aus d. J. 44/43: Cicero zum Tode für das Vaterland bereit . . . 14

B. Erzählungen aus Staats- und Gerichtsreden.

I. Aus den Gerichtsreden gegen Verres 70 v. Chr.

1. Sicilien und die Sicilier 15
2. Verehrung der Ceres und Proserpina in Sicilien 18
3. Zustand Siciliens nach dem Abgang des Verres 19
4. Verres und die Kunstschätze Siciliens 20

	Seite
5. Die Becher des Pamphilus: Verres' Kunsturtheil	21
6. Wegnahme und Verarbeitung kleinerer Bildwerke	22
7. Beraubung syrischer Prinzen	25
8. Erpressung des Mercuriusbildes zu Syndaris	28
9. Mißlungener Angriff auf das Herculesbild zu Agrigent	30
10. Verres' Amtsthätigkeit und Rundreisen	32
11. Die Rechtspflege unter Verres: Proceß des Sopater	34
12. Römische Bürger in den Lautumien	38
13. Hinrichtung des römischen Bürgers Gavius	41

II. Aus der Staatsrede über den Oberbefehl des Pompejus 66 v. Chr.

1. Kurze Schilderung der Sachlage	44
2. Bedeutung des Krieges für die Geldverhältnisse in Rom	46
3. Thaten des Pompejus im Seeräuberkrieg	47

III. Aus den Staatsreden gegen Catilina 63 v. Chr.

1. Gefangennahme und Verhör der Verschworenen	49
2. Charakter Catilina's	56
3. Sichtbares Walten der Götter	57
4. Frühere Bürgerzwiste und die jetzige Verschwörung	60

IV. Aus der Gerichtsrede für Milo 52 v. Chr.

1. Hergang der Ermordung des Clodius	61
2. Weitere Schilderung einzelner Umstände	63

V. Aus den Staatsreden gegen Antonius 44/43 v. Chr.

1. Antonius als Käufer der Güter des Pompejus	64
2. Antonius und Cäsar am Lupercalienfeste 44	67

C. Behrstücke zur Philosophie.

I. Einleitende Stücke.

1. Cicero's unfreiwillige Muße und schriftstellerische Thätigkeit	68
2. Beschäftigung Cicero's mit der Philosophie in früherer und späterer Zeit	70
3. Wetteifer Cicero's mit den Griechen	71
4. Hoher Werth der Philosophie	72

5. Der Philosoph Zuschauer bei den Kampfspiele des menschlichen Lebens 73
 6. Die sokratische Philosophie und Cicero 74

II. Die Welt und Gott.

1. Verborgtheit der wirkenden Ursachen im Innern der Natur 76
 2. Zweckmäßigkeit und Schönheit des Weltgebäudes: die Erde 77
 3. Bau der Pflanzen 79
 4. Bau des menschlichen Körpers 80
 5. Die menschliche Hand 81
 6. Das menschliche Auge 81
 7. Die Himmelskörper und ihr Lauf 82
 8. Das Weltgebäude ein Beweis für das Daseyn Gottes 84
 9. Der Glaube an Gott den Menschen angeboren 86
 10. Die Götter des Volksglaubens 86
 11. Wesen Gottes: der göttliche und der menschliche Geist 87
 12. Die göttliche Weltregierung 89

III. Die Hindernisse des sittlichen Handelns.

1. Die zwei Theile der Seele 91
 2. Die Reime der Tugend und die schädlichen Einflüsse von Außen 91
 3. Die gleiche Verkehrtheit bei allen Völkern 93
 4. **Sinnenlust** erniedrigt den Menschen zum Thier 93
 5. Thorius, der weise Lehemann, und Regulus 95
 6. Die Würze des mäßigen Genusses 96
 7. Verderblichkeit der Sinnenlust 96
 8. **Geldgier**: wer ist wahrhaft reich? 97
 9. Genügsamkeit des Sokrates, Xenokrates, Diogenes 98
 10. **Ruhm- und Herrschsucht**: der wahre und der falsche Ruhm 98
 11. Unglücklicher Zustand des Tyrannen Dionysius 99
 12. Herrschsucht des Pompejus und Cäsar 101
 13. **Die falsche Trennung zwischen Nützlichem und Sittlichgutem** 102
 14. Nicht die Furcht vor Strafe soll von Uebelthaten abhalten 104
 15. Dasselbe: der Ring des Gyges 104
 16. Die Tugend ist das einzige wahre **Gut**: Bias, Sokrates 105
 17. Das größte **Uebel** ist die Schuld 106
 18. Die Kraft der Tugend gegen äußere Uebel: Geständniß Cicero's 106
 19. Der Weise und der **Schmerz** 107
 20. Ein falscher und ein wahrer Philosoph im Schmerz 107

	Seite
21. Die Mühsal des römischen Heerdienstes und die Gewöhnung . . .	108
22. Standhaftigkeit der Gladiatoren	109
23. Griechen und Barbaren bei verschiedener Art von Schmerz . . .	110
24. Blindheit und Taubheit zu ertragen	111
25. Das Alter: Beispiele fortdauernder Thätigkeit in demselben . .	112
26. Cato's Leben im Greisenalter	113
27. Der Tod für Greise und Jünglinge	115
28. Die Unsterblichkeit des Geistes nicht unbegreiflicher als sein Leben im Körper	116
29. Das Leben des Weisen eine Vorbereitung auf den Tod	117
30. Der Tod in keinem Falle ein Uebel	118

IV. Das sittliche Handeln und seine Theile.

1. Die ersten Reime des sittlichen Handelns	118
2. Die vier Haupttugenden	119
3. Weisheit und Einsicht: Wißbegierde ein ächt menschlicher Trieb	120
4. Fehler zu vermeiden: Hannibal und Phormio	121
5. Pericles und das Volk bei einer Sonnenfinsterniß	122
6. Gerechtigkeit und Wohlthätigkeit: Aufgabe jener	122
7. Zwei Arten der Ungerechtigkeit: Pythius und Canius	123
8. Wohlthätigkeit durch Dienstleistungen und durch Geld	125
9. Eine verwerfliche Art von Wohlthätigkeit: Aratus von Sicyon . .	126
10. Dankbarkeit ein Hauptbestimmungsgrund zur Wohlthätigkeit . .	127
11. Lob der Dankbarkeit	128
12. Muth und Standhaftigkeit; falsche Aeußerungen des ersteren . .	129
13. Standhaftigkeit die Quelle des Muthes	130
14. Mäßigung und Wohlanständigkeit	131
15. Regeln für die äußere Erscheinung	132
16. Regeln für das Gespräch	133
17. Spiel und Scherz und ihre Grenzen	134
18. Die Aufmerksamkeit auf scheinbar Unbedeutendes	134
19. Gebotene Rücksicht auf die eigenthümliche Natur	135
20. Vorzug der Pflichten der Gerechtigkeit	136
21. Engere und weitere Kreise der Pflichten der Gerechtigkeit . . .	137
22. Kindesliebe: zwei Beispiele verschiedener Art	140
23. Die Lossprechung der Söhne des L. Cölius	141
24. Der Trieb zur Freundschaft in allen Menschen	142
25. Die Tugend Grund der wahren Freundschaft	143
26. Freundschaft nicht allzusehnell zu schließen	144

	Seite
27. Freundschaft schonend aufzulösen	144
28. Die Gleichheit zwischen Freunden von verschiedener Lebensstellung	145
29. Wahrheit in der Freundschaft unerläßlich	146
30. Fortdauer der Freundschaft in der Erinnerung: Scipio und Lælius	147

V. Staat und Vaterland.

1. Urzustand der Menschen	148
2. Staat und Vaterland	149
3. Herrschaft der Gesetze	150
4. Uebel der Böbelherrschaft	150
5. Tyrannen in Freistaaten	152
6. Vorzüge der Lage Roms	153
7. Hoher Werth des Zwölftafelgesetzes	155
8. Vortrefflichkeit der römischen Verfassung	155
9. Die Griechen und ihre Mängel	156
10. Schlimme Eigenschaften der Gallier	158
11. Vergleichung der inneren und äußeren Staatsverwaltung	159
12. Der Redner und seine Bedeutung für den Staat	160

D. Lehrstücke über die Redekunst.

I. Erfordernisse zur Beredsamkeit.

1. Redekunst und Philosophie	162
2. Weitere Erfordernisse	163
3. Nothwendigkeit der natürlichen Anlagen	164
4. Die Kunst des Gedächtnisses: Simonides	165
5. Werth einer guten Aussprache: die beiden Catulus	165
6. Regeln für den Gebrauch des Witzes	166

II. Beispiele großer Redner.

1. Pericles	166
2. Isocrates	167
3. Demosthenes	168
4. M. Antonius	169
5. L. Crassus	169
6. Hortensius	170
7. Cicero	171
8. Cäsar und seine Denkwürdigkeiten	173

III. Der Redner und seine Zuhörer.

- | | |
|---|-----|
| 1. Die erste Befangenheit des Redners | 174 |
| 2. Der gewünschte Erfolg | 175 |
| 3. Die Haltung der Zuhörer bedeutsam für den Kenner | 175 |

E. Anhang: Briefe

aus den Jahren 50—45 v. Chr.

- | | |
|---|-----|
| 1. Aus dem Jahre 50: Cicero an Terentia | 178 |
| 2. Aus dem Jahre 49: Cicero an Tiro | 179 |
| 3. " " " " Cicero an Tiro | 180 |
| 4. " " " " Cicero an Terentia | 182 |
| 5. " " " " Cäsar an Cicero | 183 |
| 6. " " " " Cicero an Cäsar | 183 |
| 7. " " " " Cäsar an Cicero | 184 |
| 8. " " " " Cäsar an Cicero | 185 |
| 9. " " " " Cicero an Terentia | 186 |
| 10. Aus dem Jahre 47: Cicero an Terentia | 187 |
| 11. " " " " Cicero an Terentia | 187 |
| 12. " " " " Cicero an Terentia | 187 |
| 13. Aus dem Jahre 46: Cicero an Varro | 188 |
| 14. " " " " Cicero an Varro | 189 |
| 15. " " " " Cicero an Pätus | 189 |
| 16. " " " " Cicero an Pätus | 191 |
| 17. " " " " Cicero an Ligarius | 191 |
| 18. Aus dem Jahre 45: Cicero an Thoranius | 192 |
| I. Chronologische Tabelle | 194 |
| II. Verzeichniß der aufgenommenen Stellen | 198 |

A. Erzählungen

aus

Cicero's Leben.

1. Aus dem Jahre 79: Cicero's äußere Erscheinung, Redemanier und Reise nach Asien.

Erat eo tempore in nobis summa gracilitas et infirmitas corporis, procerum et tenue collum, qui habitus et quae figura non procul abesse putatur a vitae periculo¹, si accedit labor et laterum² magna contentio. Eoque magis hoc eos, quibus eram carus, commovebat, quod omnia sine remissione³, sine varietate, vi summa vocis et totius corporis contentione dicebam. Itaque quum me et amici et medici hortarentur, ut causas agere desisterem, quodvis potius periculum mihi adeundum quam a sperata dicendi gloria discedendum putavi: sed quum censerem, remissione et moderatione vocis et commutato genere dicendi me et periculum vitare posse et temperatius dicere⁴,

¹ qui — a v. periculo im Deutschen besser umgekehrt: bei welcher — Lebensgefahr nicht ferne liegt. — ² latera die Brust, sofern sie zum Reden in Anspruch genommen wird; eigentlich die beiden Seiten des Brustkastens, an welchen ein krankhafter Zustand der Lunge am meisten empfunden wird. — ³ sine remissione ohne den Ton herabzustimmen. — ⁴ temperate theils: gemäßigt, ruhig, theils: richtig gemischt, ebenmäßig. Da von der Mäßigung des Tones schon im Brghd. die Rede ist, kann hier nur die zweite Bedeutung stattfinden; übersf.: und meinem Vortrag mehr Ebenmaß geben zu können. —

ut consuetudinem dicendi mutarem ⁵, ea causa mihi in Asiam proficiscendi fuit. Itaque quum essem biennium versatus in causis et jam in foro celebratum meum nomen esset, Roma sum profectus. Quum venissem Athenas, sex menses cum Antiocho, veteris academiae ⁶ nobilissimo et prudentissimo philosopho, fui, studiumque philosophiae numquam intermissum a primaque adolescentia cultum et semper auctum ⁷ hoc rursus summo auctore ⁸ et doctore renovavi. Eodem tamen tempore Athenis apud Demetrium Syrum, veterem et non ignobilem dicendi magistrum, studiose exerceri solebam. Post a me Asia tota peragrata est cum summis quidem oratoribus ⁹, quibuscum exercebar ipsis lubentibus. Quibus non contentus Rhodum veni meque ad eundem, quem Romae audiveram, Molonem applicavi. Is dedit operam, si modo ¹⁰ id consequi potuit, ut nimis redundantes nos et superfluentes juvenili quadam dicendi impunitate et licentia reprimeret et quasi extra ripas diffuentes coërceret. ¹¹ Ita recepi me biennio post non modo exercitior, sed prope mutatus. ¹² Nam et contentio nimia

ut — mutarem mit dem Flgd. zu verbinden: (indefß glaubte ich —) und so war die Absicht — Veranlassung meiner Reise nach A. (Die Furcht vor Sulla wird erst von Späteren als Grund dieser Reise angegeben.) ⁶ vet. ac. eine der späteren akademischen Schulen, die sich wieder näher an Plato anschloß. ⁷ augere vermehren (ausdehnen) und steigern, also = das ich —, ja in stets weiterer Ausdehnung und mit gesteigertem Eifer betrieben hatte. — ⁸ auctor Vertreter, Meister. — ⁹ cum summis qu. orat. (dann durchwanderte ich ganz A.) mit seinen großen Rednern; quidem dient zur Einschränkung und Hervorhebung und könnte annähernd durch 'eben, natürlich' wiedergegeben werden. — ¹⁰ si modo wenn anders (der fehlende Erfolg — doch vgl. den nächsten Satz — wirft leicht auch ein ungünstiges Licht auf die Bemühung). ¹¹ ut — coërceret übersf.: die Uebersülle meiner in jugendlicher Reckheit und Ungebundenheit hinflutenden Rede zu beschränken und den gleichsam über das Ufer tretenden Strom einzudämmen. — ¹² mutatus wegen prope nicht einfach: verändert, sondern: umgewandelt. —

vocis resederat et quasi deferverat oratio, lateribusque vires et corpori mediocris ¹³ habitus accesserat. (Brut. 313—316.)*

* Die Zahlen bezeichnen stets die Paragraphen, nicht die Capitel.

2. Aus dem Jahre 75: Cicero entdeckt in Syrakus das Grabmal des Archimedes.

In eadem urbe ¹ multis annis post fuit Archimedes. Cujus ego quaestor ignoratum ab Syracusanis, quum esse omnino negarent, saeptum undique et vestitum vepribus et dumetis indagavi sepulcrum. Tenebam enim quosdam senariolos, quos in ejus monumento esse inscriptos acceperam, qui declarabant, in summo sepulcro sphaeram esse positam cum cylindro. Ego autem, quum omnia collustrarem oculis — est enim ad portas Achradinas ² magna frequentia sepulcrorum —, animum adverti columellam non multum e dumis eminentem, in qua inerat sphaerae figura et cylindri. Atque ego statim Syracusanis — erant autem principes mecum — dixi, me illud ipsum arbitrari esse, quod quaererem. Immissi cum falcibus multi purgarunt et aperuerunt locum. Quo quum patefactus esset aditus, ad adversam basim accessimus. Apparebat epigramma exesis posterioribus partibus versiculorum, dimidiatis fere. Ita nobilissima Graeciae civitas, quondam vero etiam doctissima, sui civis unius ³ acutissimi monumentum ignorasset, nisi ab homine Arpinate didicisset. (Tusc. V. 64—66.)

¹³ mediocr. hier: die richtige Mitte haltend, normal.

¹ in ead. urbe in Syrakus; mult. ann. post nach Dionysius dem Aelteren, von welchem im Brghd. die Rede ist. — Uebrigens war Cicero Quaestor in Libybaem, nicht in Syrakus und berührte letztere Stadt nur auf dem Hin- oder Rückwege. — ² p. Achr. so genannt von Achradina, einem der fünf Stadttheile von Syrakus. — ³ unus oder unus omnium dient um die ausschließende Bedeutung des Superl. noch stärker hervorzuheben; so noch öfter im Flgd.

3. Aus dem Jahre 74: Cicero sieht sich bei der Rückkehr aus Sicilien in seinen Erwartungen getäuscht.

Vere mehercule hoc dicam: sic tum existimabam, nihil homines aliud Romae nisi de quaestura mea loqui. Frumenti in summa caritate ¹ maximum numerum miseram: negotiatoribus ² comis, mercatoribus justus, mancipibus liberalis, sociis abstinens, omnibus eram visus in omni officio ³ diligentissimus: excogitati quidem erant a Siculis honores in me inauditi. Itaque hac spe decedebam, ut mihi populum Romanum ultro omnia delaturum putarem. At ego quum casu diebus iis itineris faciendi causa ⁴ decedens e provincia Puteolos ⁵ forte venissem, quum ⁶ plurimi et lautissimi in iis locis solent esse, concidi paene, quum ex me quidam quaesisset, quo die Roma exissem et numquidnam ⁷ esset novi. Cui quum respondissem, me a provincia decedere: Etiam mehercule ⁸, inquit, ut opinor, ex Africa. Huic ego jam stomachans fastidiose: Immo ex Sicilia, inquam. Tum quidam, quasi qui omnia sciret: Quid? tu nescis, inquit, hunc quaestorem Syracusis ⁹ fuisse? Quid multa? destiti stomachari et me unum ex iis feci ¹⁰, qui ad aquas venissent.

Sed ea res haud scio an plus mihi profuerit, quam si

¹ in s. car. während Cicero's Quaestur herrschte in Sic. eine Theuerung, welche auch auf Italien zurückwirkte; Cic. vermochte dennoch eine bedeutende Menge Getreide von Sic. nach Rom zu schicken. — ² negot. merc. vgl. B, I, 1 A. 11. 13; die mancipes sind nicht sowohl Pächter von Getreideland, Weideplätzen (vgl. ebendasselbst aratores, pecuarii), als Pächter, Uebernehmer öffentlicher Arbeiten. — ³ in o. off. in meiner ganzen Berufsthätigkeit, in allen Amtsverhältnissen. — ⁴ it. fac. c. deutet an, daß Cic. nicht etwa absichtlich Puteoli und die dortige Gesellschaft aufsuchte (aus demselben Grund: casu — forte zufällig — gerade); übersf.: auf der Reise, oder: (nach Put.), wohin mich der Weg führte. — ⁵ Put. 'Brunnenstadt,' beliebter Badeort mit Schwefelquellen unweit des noch berühmteren Bajä. — ⁶ quum zu verbinden mit diebus iis. — ⁷ numquidnam Ausdruck der Umgangssprache statt numquid. — ⁸ etiam meh. (ja wahrhaftig) ach ja, ach freilich. — ⁹ Syr. vgl. 2 A. 1. — ¹⁰ me — feci machte mich zu —, verwandelte mich in —.

mihi tum essent omnes gratulati. Nam postea quam sensi, populi Romani aures hebetiores, oculos autem esse acres atque acutos, destiti, quid de me audituri essent homines, cogitare: feci, ut postea quotidie praesentem me viderent: habitavi in oculis, pressi forum: neminem a congressu meo neque janitor meus neque somnus absterruit. (pro Plancio 64—66.)

4. Aus dem Jahre 70: Wie Cicero sich auf die Anklage des Verres vorbereitete.

Quid? ad me Siculi nonne Romae causam Siciliae detulerunt? Atqui homines prudentes natura, callidi usu, doctrina eruditi. Tamen ego mihi provinciae causam in provincia ipsa cognoscendam et discendam putavi. An ego querelas atque injurias aratorum¹ non in segetibus ipsis arvisque cognoscerem? Peragravi, inquam, durissima quidem hieme² valles Agrigentinarum atque colles. Campus ille nobilissimus ac feracissimus ipse me causam paene docuit Leontinus³. Adiacas aratorum, a stiva ipsa homines mecum colloquebantur. Itaque sic fuit illa expressa⁴ causa, non ut audire ea, quae dicebam, iudices sed ut cernere et paene tangere viderentur. Neque enim mihi probabile neque verum⁵ videbatur me, quum fidelissimae atque antiquissimae provinciae patrocinium recepissem, causam tamquam unius clientis in cubiculo meo discere. (pro Scauro 24—26.)

5. Aus dem Jahre 63: Verdienste Cicero's um Erhaltung der Stadt und des Reichs.

Ego L. Catilinam caedem senatus, interitum urbis non obscure sed palam molientem egredi ex urbe jussi, ut, a quo legibus non poteramus, moenibus tuti esse possemus: ego tela

¹ arat. vergl. B, I, 1 A. 11. 13. — ² dur. hieme zu Anfang des Frühjahrs 70. — ³ Leont. vgl. B, I, 3 A. 3. 4; Agrigent an der Südwestküste Siciliens. — ⁴ expressa vgl. C, III, 10 A. 1. — ⁵ prob. — ver. beide Worte, wie öfter, in sittlicher Bedeutung: löblich, angemessen; recht, billig.

extremo mense consulatus mei intenta jugulis civitatis de conjuratorum nefariis manibus extorsi: ego faces jam accensas ad hujus urbis incendium comprehendendi, protuli¹, exstinxi. Me Q. Catulus², princeps hujus ordinis et auctor publici consilii, frequentissimo senatu parentem patriae nominavit: mihi vir clarissimus, L. Gellius³, civicam coronam deberi a re publica dixit: mihi⁴ togato senatus non, ut multis, bene gestae sed, ut nemini, conservatae rei publicae⁵ singulari genere supplicationis deorum immortalium templa patefecit. Ego quum in contione⁶ abiens magistratu dicere a tribuno plebis⁷ prohiberer, quae constitueram, quumque is mihi tantum modo, ut jurarem, permitteret, sine ulla dubitatione juravi, rem publicam atque hanc urbem mea unius opera esse salvam. Mihi populus Romanus universus illa in contione non unius diei gratulationem sed aeternitatem immortalitatemque donavit, quum meum jus jurandum tale atque tantum⁸ juratus ipse una voce et consensu approbavit: quo quidem tempore is meus domum fuit e foro reditus, ut nemo, nisi qui mecum esset, civium esse in numero videretur. Atque ita est a me consulatus peractus, ut nihil sine consilio senatus, nihil non appro-

¹ protuli hervorgezogen, aus Tageslicht gebracht. — ² Q. Cat. † 60 v. Chr., war 78 Consul und 63 princeps senatus, d. i. derjenige Consular, welcher von dem Vorsitzenden zuerst um seine Meinung gefragt wurde. (In der zweiten Hälfte des Jahrs wurden damals gewöhnlich die cons. designati zuerst aufgerufen). Sofern die Ansicht des ersten Botanten einen Vorgang für weitere Abstimmungen und die Beschlußnahme bildete, wird derselbe von Cicero auctor publ. cons. (p. c. entweder abstract oder concret = senatus vgl. B, III A. 15) genannt. Uebers.: das erste Mitglied dieses Standes, der Stimmführer dieser obersten Rathesbehörde —. — ³ L. Gellius gleichfalls Senator und Consular. — ⁴ mihi dafür B, III, sub fin. meo nomine; s. ebendasselbst den ganzen Satz. — ⁵ gestae — reip. Gen. obj. abhängig von suppl., vorausgestellt als Erklärung von singulari g. 'zu einem Dankfest einziger Art — nicht wie bei schon Vielen wegen u. s. w.' — ⁶ in cont. am letzten Tage des Jahrs 63. — ⁷ trib. pl. Q. Metellus Nepos. — ⁸ tale ac tantum 'herrlich und hoch, wie ich ihn geschworen.'

bante populo Romano egerim, ut semper in rostris curiam, in senatu populum defenderim, ut multitudinem cum principibus, equestrem ordinem cum senatu conjunxerim. Exposui breviter consulatum meum. (in Pis. 5—7.)

6. Aus dem Jahre 58: Weßhalb Cicero ohne Widerstand zu versuchen in die Verbannung gieng.

Hos homines¹ si, id quod facile factu fuit et quod fieri debuit quodque a me optimi et fortissimi cives² flagitabant, vi armisque superassem, non verebar, ne quis aut vim vi depulsam reprehenderet, aut perditorum civium vel potius domesticorum nostium mortem maereret. Sed me illa moverunt: omnibus in contionibus illa furia clamabat, se, quae faceret contra salutem meam, facere auctore Cn. Pompejo, clarissimo viro mihi et nunc et quoad licuit³ amicissimo. M. Crassus, quocum mihi omnes erant amicitiae necessitudines⁴, vir fortissimus, ab eadem illa peste infestissimus esse meis fortunis⁵ praedicabatur. C. Caesar, qui a me nullo meo merito alienus esse debebat⁶, inimicissimus esse meae saluti ab eodem quotidianis contionibus dicebatur. His se tribus auctoribus in consiliis capiendis, adjutoribus in re gerenda esse usurum dicebat: ex quibus unum⁷ habere exercitum in Italia maximum, duo, qui privati tum essent, et praesto esse et parare, si velent, exercitum posse idque facturos esse dicebat. Nec mihi

¹ Hos hom. Clodius und Genossen; ersterer ist im Flgd. unter illa furia, illa pestis zu verstehen. — ² opt. — civ. wie L. Lucullus. — ³ et nunc et quoad lic. daß dem nunc entsprechende tunc ist durch das Tempus des Verbums ersetzt. — ⁴ omnes am. necess. freundschaftl. Beziehungen aller Art. Omnes oft = omnis generis, — jeder Art, alle möglichen —; so schon Abschn. 3 omnia (delat. put.). — ⁵ m. fortunis der Plural von f. wird öfter in derselben Bedeutung wie der Sing. (Glücksstand), der Sing. dagegen nur selten in der Bedeutung des Plur. (Vermögen, Wohlstand) gebraucht. —

⁶ qui debebat = de quo nihil ejusmodi merueram, ut — deberet. —

⁷ unum Caesar, der vor seinem Abgange nach Gallien drei Monate in der Nähe der Stadt verweilte, bis die Verbannung Cicero's entschieden war. —

ille iudicium populi nec legitimam aliquam⁸ contentionem nec disceptationem aut causae dictionem, sed vim, arma, exercitus, imperatores, castra denuntiabat.

Quid ergo? inimici oratio, vana praesertim, tam improbe in clarissimos viros conjecta me movit? Me vero non illius oratio sed eorum taciturnitas, in quos illa oratio tam improba conferebatur: qui tum, quamquam ob alias causas tacebant, tamen hominibus omnia timentibus tacendo loqui, non infitiando confiteri videbantur⁹. (pro Sest. 39. 40.)

7. Aus dem Jahre 58: Cicero in der Verbannung von Plancius aufgenommen.

Brundisium veni, vel potius¹ ad moenia accessi. Urbem unam mihi amicissimam declinavi, quae se vel potius excindi, quam e suo complexu ut eriperer, facile pateretur. In hortos me M. Laenii Flacci contuli: cui quum omnis metus, publicatio bonorum, exsilium, mors proponeretur, haec perpeti, si acciderent, maluit quam custodiam mei capitis dimittere. Hujus ego et parentis ejus, prudentissimi atque optimi senis, et fratris et utriusque filiorum manibus in navi tuta ac fideli collocatus eorumque preces et vota de meo reditu exaudiens Dyrrhachium, quod erat in fide mea², petere contendi.

Quo quum venissem, cognovi³, id quod audieram, refer-

⁸ aliquam = aliam quam; irgend eine andere, sonst eine —: man denke an die ständigen Gerichtshöfe (quaestiones perpetuae). — ⁹ tacendo loqui etc. (so glaubten doch Leute, —) ihr Schweigen sei ein Sprechen, ihr Nichtleugnen ein Zugestehen.

¹ vel. pot. etc. aus Schonung für die Stadt: denn das Gesetz, welches über Cicero die Verbannung aussprach, bedrohte mit gleicher Strafe diejenigen, welche ihn aufnehmen würden, cf. den nächsten Satz. — ² quod e. in fide mea hier wohl nicht: das in meinem Schutze stand (mea f. Gen. subj.), wenn auch in einer anderen Stelle: civitas haec (Dyrrh.) semper a me defensa est, sondern: das mir treu ergeben war (mea f. Gen. obj.). — ³ cogn. unterscheidet sich von dem flgd. aud. nur durch den Grad der Gewißheit,

tam esse Graeciam sceleratissimorum hominum ac nefariorum, quorum impium ferrum ignesque pestiferos meus ille consulatus e manibus extorserat⁴: qui ante quam de meo adventu audire potuissent, quum tamen abessent aliquot dierum viam, in Macedoniam ad Planciumque perrexī. Hic vero simul ac me Dyrrhachium attigisse audivit, statim ad me lictoribus⁵ dimissis, insignibus abjectis, veste mutata profectus est. O acerbam mihi memoriam temporis illius et loci, quum hic in me incidit, quum complexus est conspersitque lacrimis nec loqui prae maerore potuit! O rem quum auditu crudelem tum visu nefariam⁶! o reliquos omnes dies noctesque eas, quibus iste a me non recedens Thessalonicam me in quaestoriumque perduxit! Hic ego nunc de praetore Macedoniae⁷ nihil dicam amplius, nisi eum et civem optimum semper et mihi amicum fuisse, sed eadem timuisse quae ceteros: Cn. Plancium fuisse unum, non qui minus timeret, sed, si acciderent ea, quae timebantur, mecum ea subire et perpeti vellet. Qui, quum ad me L. Tubero, meus necessarius, qui fratri meo legatus fuisset⁸, decedens ex Asia venisset, easque insidias, quas mihi paratas ab exsulibus conjuratis audierat, ad me animo amicissimo detulisset, in Asiam me ire propter ejus provinciae mecum et cum meo fratre necessitudinem comparantem non est passus: vi me, inquam, Plancius et complexu suo retinuit multosque menses a capite meo non discessit, abjecta quaestoria persona comitisque sumpta. (pro Planc. 97—100.)

cogn. — certis nuntiis, aud. — fama et rumore; also etwa: ich überzeugte mich —. ⁴ quorum etc. also versprengte Catilinarier; cf. unten exsules conjurati. — ⁵ lict. solche hatten nicht die Quästoren überhaupt, sondern nur die Provincialquästoren und zwar vielleicht nur dann, wenn sie bei gewissen Geschäften die Stelle des Statthalters vertraten. — ⁶ crud. hart, schmerzlich, erschütternd, nefar. entrüstend, empörend, vid. mit ansehen, miterleben: 'Wie erschütternd solches nur hören, wie empörend, es miterleben zu müssen!' — ⁷ praet. Mac. L. Appulejus Saturninus. — ⁸ qui fratri meo etc. Quintus Cic.

8. Aus dem Jahre 57: Rückkehr Cicero's aus der Verbannung.

Pridie Nonas Sext. Dyrrhachio sum profectus, ipso illo die, quo lex est lata de nobis¹. Brundisium veni Nonis Sext. Ibi mihi Tulliola mea fuit praesto natali suo ipso die, qui casu idem natalis erat et Brundisinae coloniae et Salutis²: quae res animadversa a multitudine summa Brundisinorum gratulatione celebrata est. Ante diem VI Id. Sext. cognovi, quum Brundisii essem, litteris Quinti fratris, mirifico studio omnium aetatum atque ordinum, incredibili concursu Italiae legem comitiis centuriatis esse perlatam. Inde a Brundisinis honestissimis decretis ornatus iter ita feci, ut undique ad me cum gratulatione legati convenerint. Ad urbem ita veni, ut nemo ullius ordinis homo nomenclatori notus fuerit, qui mihi obviam non venerit, praeter eos inimicos, quibus id ipsum³ non liceret aut dissimulare aut negare. Quum venissem ad portam Capenam, gradus templorum ab infima plebe completi erant, a qua plausu maximo quum esset mihi gratulatio significata, similis et frequentia et plausus me usque ad Capitolium celebravit, in foroque et in ipso Capitolio miranda multitudo fuit: postridie in senatu, qui fuit dies Non. Septembr.⁴, senatui gratias egimus. (ad Att. IV, 1, 4. 5.) —

⁵ Reditus vero meus qui fuerit, quis ignorat? quem ad modum mihi adveniendi tamquam totius Italiae atque ipsius

selbst reiste um diese Zeit (Mai 58) ohne Thessalonich zu berühren — Cic. hatte davon abgerathen — aus seiner Statthalterschaft Asien (vgl. über dieselbe 10 A. 1) nach Rom zurück.

¹ de nobis über Cic.'s Zurückberufung. Die Nachricht von der Annahme des Gesetzes, welche er nicht abwartete, erhielt Cic. cf. das Folgende vier Tage später. — ² nat. etc. Jahrestag der Gründung Brundisiums (als röm. Colonie) und der Einweihung des Salustempels in Rom. — ³ id ipsum nämlich se inimicos esse. — ⁴ Non. Septembr. Nominativ. — ⁵ Zweite Darstellung derselben Ereignisse.

patriae dextram porrexerint Brundisini, quum ipsis Nonis Sext. idem dies adventus mei fuisset reditusque⁶, natalis idem carissimae filiae, quam ex gravissimo tum primum desiderio luctuque conspexi, idem etiam ipsius coloniae Brundisinae, idem Salutis, quumque me domus eadem optimorum et doctissimorum virorum, M. Laenii Flacci et patris et fratris ejus, laetissima accepisset, quae proximo anno maerens receperat et suo praesidio periculoque defenderat: quumque⁷ itinere toto urbes Italiae festos dies agere adventus mei videbantur, viae multitudine legatorum undique missorum celebrabantur, ad urbem accessus incredibili hominum multitudine et gratulatione florebat⁸, iter a porta, in Capitolium adscensus, domum reditus erat ejusmodi, ut summa in laetitia illud dolerem, civitatem tam gratam tam miseram atque oppressam fuisse. (pro Sest. 131.)

9. Aus dem Jahre 57: Angriffe des Clodius auf Cicero's Haus.

Armatis hominibus ante diem III. Non. Novembr. expulsi sunt fabri de area nostra¹, disturbata porticus Catuli², quae ex senatus consulto consulum locatione reficiebatur et ad tectum paene pervenerat; Quinti fratris domus³ primo fracta

⁶ reditusque bildet Ein Glied mit adventus. Dem idem — et — et in dem vorigen, einfach erzählenden Abschnitt entspricht in dem vorliegenden, mehr rhetorischen Stücke die Anaphora idem — idem . . . — ⁷ quumque etc. an den Hauptsatz quem ad m. — porr. Brund. locker angeknüpft; bemerke den Wechsel des Modus. — ⁸ florebat glänzte, verherrlicht wurde durch —.

¹ de area n. vom Bauplatze meines Hauses. Cic.'s Haus auf dem Palatin war von Clodius im Jahre 58 zerstört worden. Nach seiner Rückkehr erhielt Cic. den Platz zurück und wurde für das Zerstörte entschädigt. —

² port. Cat. Clodius hatte auch die an Cic.'s Haus stoßende Säulenhalle des Catulus niederreißen und an der Stelle beider eine neue Halle, die seinen Namen führte, bauen lassen. Jetzt wurde cf. das Flgde die Halle des Catulus wiederhergestellt. ³ Quinti fr. dom. welches neben dem des Marcus stand; fracta stark beschädigt.

conjectu lapidum ex area nostra, deinde inflammata jussu Clodii⁴, inspectante urbe conjectis ignibus, magna querela et gemitu, non dicam bonorum, qui nescio an nulli sint, sed plane hominum omnium. Ille demens ruere⁵, post hunc furorem nihil nisi caedem inimicorum cogitare, vikatim ambire, servis aperte spem libertatis ostendere. — Itaque ante diem III. Id. Novembr., quum Sacra via descenderem, insecutus est me cum suis: clamor, lapides, fustes, gladii, haec improvisa omnia⁶. Discessimus in vestibulum Tettii Damionis⁷; qui erant mecum, facile operas⁸ aditu prohibuerunt. (ad Att. IV, 3, 2. 3.)

10. Aus dem Jahre 51: Kriegsthaten Cicero's in Cilicien.¹

In castra veni ante diem VII. Cal. Septembr. Ante diem III. exercitum lustravi apud Iconium. Ex his castris, quum graves de Parthis² nuntii venirent, perrexī in Ciliciam per Cappadociae partem eam, quae Ciliciam attingit, eo consilio, ut Armenius Artavasdes³ et ipsi Parthi Cappadocia se excludi putarent. Quum dies quinque ad Cybistra Cappadociae castra habuissem, certior sum factus, Parthos ab illo aditu Cappadociae longe abesse, Ciliciae magis imminere. Itaque confestim iter in Ciliciam feci per Tauri pylas.

⁴ jussu Cl. ist wohl ebenso wie insp. urbe als nähere Bestimmung von conj. ign. zu fassen. — ⁵ ruere wie öfter von sich überstürzendem, unüberlegtem, stürmischem Handeln. — ⁶ haec impr. o. nämlich facta sunt: — stürmte unversehens auf mich ein. — ⁷ Tett. Dam. sonst unbekannt; die Tettii waren ein plebejisches Geschlecht, — ⁸ oper. die (Helfers)helfer, Söldlinge, Miethlinge des Clodius.

¹ Cilicien als röm. Provinz umfaßte auch Theile Phrygiens und Pisidiens, wie denn mehrere der in dem Abschnitt genannten Städte außerhalb des eigentlichen Ciliciens lagen. Kleinasien, soweit es den Römern gehörte, zerfiel damals in drei Provinzen: Asia, Bithynia, Cilicia. — ² de Parth. welche zwei Jahre zuvor den Crassus erschlagen hatten. — ³ Arm. Art. Sohn und Nachfolger des Tigranes cf. B, II, 1 A. 2, stand in den römisch-parthischen Kriegen bald auf der einen, bald auf der andern Seite. —

Tarsum veni ante diem III. Non. Octobr. Inde ad Amanum contendi, qui Syriam a Cilicia aquarum divortio dividit, qui mons erat hostium plenus sempiternorum. Hic ante diem III. Id. Octobr. magnum numerum hostium occidimus. Castellam munitissima nocturno Pomptini⁴ adventu, nostro matutino cepimus, incendimus: imperatores appellati sumus. Castra paucos dies habuimus, ea ipsa, quae contra Darium habuerat apud Issum Alexander. Ibi dies quinque morati, direpto et vastato Amanum, inde discessimus. Pindenissum, quod oppidum munitissimum Eleutherocilicum⁵ omnium memoria in armis fuit — feri homines et acres et omnibus rebus ad defendendum parati⁶ — cinximus vallo et fossa: aggere maximo, vineis, turre altissima, magna tormentorum copia, multis sagittariis, magno labore, apparatu, multis sauciis nostris, incolumi exercitu negotium confecimus. Saturnalibus⁷ mane se mihi Pindenissitae dediderunt, septimo et quadragesimo die post quam oppugnare eos coepimus. Hilara sane Saturnalia, militibus quoque, quibus reliquam praedam concessimus: mancipia venibant Saturnalibus tertiis. Hinc exercitum in hiberna agri male pacati⁸ deducendum Quinto fratri dedi; ipse me Laodiceam recepi. (ad Att. V, 20, 1—5.)

11. Aus dem Jahre 46: Lebensweise Cicero's während seiner politischen Zurückgezogenheit.

In studiis nostris libentissime conquiescimus. Quis enim hoc non dederit nobis, ut, quum opera nostra patria sive non

⁴ Pompt. Legat des Cicero (63 Prätor s. B, III, 1); dieselbe Stellung hatte Quintus Cic. cf. unten. — ⁵ Eleuth. freie Cilicier: so nannten sich die Cilicier der Gebirge im Unterschied von den Bewohnern der Ebene; Pindenissus selbst lag in der Nähe des Amanus. — ⁶ feri — par. freie Apposition zu quod opp. — ⁷ Sat. 17—19. Dec.; gemeint ist der erste Tag cf. im Folgenden Sat. tertiis. — ⁸ a. male pacatus der noch nicht völlig beruhigte Theil des Landes.

possit uti sive nolit, ad eam vitam revertamur, quam multi docti homines, fortasse non recte, sed tamen multi etiam rei publicae praeponendam putaverunt? — Haec igitur est nunc vita nostra: mane salutamus domi¹ et bonos viros multos, sed tristes, et hos laetos victores,² qui me quidem perofficiose et peramanter observant. Ubi salutatio defluxit, litteris me involvo, aut scribo aut lego. Veniunt etiam, qui me audiunt³ quasi doctum hominem, quia paullo sum quam ipsi doctior. (ad fam. IX, 6, 5; IX, 20, 3.)

12. Aus dem Jahr 44/43: Cicero zum Tod für das Vaterland bereit.

Defendi rem publicam adolescens¹: non deseram senex; contempsit Catilinae gladios: non pertimescam tuos². Quin etiam corpus libenter obtulerim, si repraesentari morte mea libertas civitatis potest. Etenim si abhinc annos prope viginti hoc ipso in templo³ negavi, posse mortem immaturam esse consulari, quanto verius nunc negabo seni. Mihi vero jam etiam optanda mors est, perfuncto rebus iis, quas adeptus sum⁴ quasque gessi. Duo modo haec opto: unum, ut moriens populum Romanum liberum relinquam — hoc mihi majus ab dis immortalibus dari nihil potest — alterum, ut ita cuique⁵ eveniat, ut de re publica quisque mereatur. (Phil. II, 119.)

¹ salut. domi Jemand's Besuche empfangen; sal. für sich: Jemand seinen Besuch, seine Aufwartung, machen. — ² hos laet. vict. die Cäsarianer. — ³ audiunt Indic., weil Cic., wie es scheint, bestimmte Leute im Auge hat.

¹ adol. Cic. denkt cf. das Flgde an sein Consulat; demnach nicht: als Jüngling, sondern eher: als Mann. (adolescentia überhaupt die Zeit der zunehmenden Kraft, senectus die Zeit der abnehmenden Kraft.) ² tuos angeredet ist Antonius. — ³ hoc i. in templo im Tempel der Eintracht (in diesem hatte Cic. seine vierte Rede gegen Cat. gehalten). — ⁴ res quas adept. sum gemeint sind die erlangten Ehrenstellen; übersf.: nach den Ehren, die ich erreicht, nach den Thaten, die ich ausgeführt habe. — ⁵ cuique könnte namentlich bei umgekehrter Satzstellung auch fehlen: ut de republica quisque

Quod si jam — quod di omen avertant! — fatum extremum rei publicae venit, quod gladiatores nobiles faciunt, ut honeste decumbant, faciamus nos ⁶, principes orbis terrarum gentiumque omnium, ut cum dignitate potius cadamus, quam cum ignominia serviamus. Nihil est detestabilius dedecore, nihil foedius servitute. Ad decus et ad libertatem nati sumus: aut haec teneamus aut cum dignitate moriamur. (Phil. III, 35. 36.)

B. Erzählungen

aus

Staats- und Gerichtsreden.

I. Aus den Gerichtsreden gegen Verres 70 v. Chr.

1. Sicilien und die Sicilier.

Ante quam de incommodis Siciliae dico ¹, pauca mihi videntur esse de provinciae dignitate, vetustate, utilitate dicenda. Nam quum omnium sociorum provinciarumque rationem diligenter habere debetis, tum praecipue Siciliae, iudices, plurimis justissimisque de causis: primum ² quod omnium nationum exterarum princeps Sicilia se ad amicitiam fidemque

mereatur, ita ei eveniat; indeß findet sich ein zweites, correspondirendes quisque im Demonstrativsatz auch sonst ziemlich häufig. — ⁶ nos der Senat.

¹ Antequam — dico statt eines zu erwartenden Fut. (nicht Fut. exact.) findet sich bei antequam und priusquam gewöhnlich der Indic., seltener der Conj., Präsens. — ² primum ohne folgendes deinde: auf den zweiten Grund geht der Redner mit itaque (maj. vestr.), auf den dritten mit jam vero (hom. ips.) über. Zuerst wird die vetustas, dann in drei Abschnitten die utilitas, zuletzt ein wesentliches Moment der dignitas prov. dargelegt; über letztere ist mehreres schon im Brghd., namentlich im ersten Abschnitt des zweiten Theils gesagt.

populi Romani applicavit.³ Prima omnium⁴, id quod ornamentum imperii est, provincia est appellata: prima docuit majores nostros, quam praeclarum esset exteris gentibus imperare: sola fuit ea fide benevolentiaque erga populum Romanum, ut civitates ejus insulae, quae semel in amicitiam nostram venissent, numquam postea deficerent, pleraeque autem⁵ et maxime illustres in amicitia perpetuo manerent.

Itaque majoribus nostris in Africam ex hac provincia gradus imperii⁶ factus est. Neque enim tam facile opes Carthagini tantae concidissent, nisi illud et rei frumentariae subsidium et receptaculum classibus nostris pateret. Quare P. Africanus Carthagine deleta Siculorum urbes signis monumentisque pulcherrimis exornavit, ut, quos victoria populi Romani maxime laetari arbitrabatur, apud eos monumenta victoriae plurima collocaret. Denique ille ipse M. Marcellus⁷, cujus in Sicilia virtutem hostes, misericordiam victi, fidem ceteri Siculi perspexerunt, non solum sociis in eo bello consuluit, verum etiam superatis hostibus temperavit. Urbem pulcherrimam Syracusas, quae quum manu munitissima esset, tum loci natura terra ac mari clauderetur, quum vi consilioque cepisset, non solum incolumem passus est esse, sed ita reliquit ornatam, ut esset idem monumentum victoriae, mansuetudinis, continentiae, quum homines viderent, et quid expugnasset, et quibus peper-

³ ad am. fidemque alic. se appl. in ein Freundschafts- und Schutzverhältniß zu Jmd treten. — ⁴ prima o. 241 v. Chr. wurde der von den Karth. abgetretene Theil Sic.'s röm. Provinz, 212/10 das Uebrige. id quod etc. 'zur Ehre unseres Staats'. — ⁵ pleraeque autem etc. die meisten vielmehr u. s. w. Syracus selbst scheint eine Ausnahme zu machen cf. das Folgde; da es aber von Rom noch unabhängig war (in amic. dem Sinne nach = in potest. pop. R. venire), als es auf Seite der Karth. trat, so wird es von Cic. als feindliche, nicht als abgefallene Stadt (cf. unten ut ne host. quid. urb. ex soc. ins. etc.) betrachtet. — ⁶ grad. imp. eine Stufe der Herrschaft = eine Stufe, von der aus die Herrsch. — hinüberschritt. — ⁷ M. Marc. 214—211 in Sicilien, erobert Syracus 212.

cisset, et quae reliquisset. Tantum ille honorem habendum Siciliae putavit, ut ne hostium quidem urbem ex sociorum insula tollendam arbitraretur. Itaque ad omnes res Sicilia provincia semper usi sumus, ut, quidquid ex sese posset efferre, id non apud eos nasci, sed domi nostrae conditum jam putaremus. Quando illa frumentum, quod deberet, non ad diem dedit? quando id, quod opus esse putaret, non ultro pollicita est? quando id, quod imperaretur, recusavit? Itaque ille M. Cato Sapiens⁸ cellam penariam rei publicae nostrae, nutricem plebis Romanae Siciliam nominabat. Nos vero experti sumus Italico maximo difficillimoque bello⁹, Siciliam nobis non pro penaria cella, sed pro aerario illo majorum vetere ac referto fuisse. Nam sine ullo sumptu nostro coriis¹⁰, tunicis frumentoque suppeditando maximos exercitus nostros vestivit, aluit, armavit. Quid? illa, quae forsitan ne sentiamus quidem, iudices, quanta sunt! quod multis locupletioribus civibus nostris utimur, quod habent propinquam, fidelem fructuosamque provinciam, quo facile excurrant, ubi libenter negotium gerant; quos illa partim mercibus suppeditandis¹¹ cum quaestu compendioque dimittit, partim retinet, ut arare, ut pascere, ut negotiari libeat, ut denique sedes ac domicilium collocare. Quod commodum non mediocre rei publicae est, tantum civium numerum tam prope ab domo tam bonis fructuosisque rebus detineri. Et quoniam quasi quaedam praedia populi Romani sunt vectigalia nostra atque provinciae, quem ad modum vos propinquis vestris praediis maxime delectamini, sic populo Romano jucunda suburbanitas est hujusce provinciae.

⁸ M. Cato Sapiens sonst auch Major oder Censorius. — ⁹ Ital. b. im Bundesgenossenkrieg 91—88 v. Chr. — ¹⁰ coriis zu Schilden, Zelten u. a.

¹¹ merc. supped. Abl. modi: 'die einen, welche nur Waaren hinbringen, steht sie mit dem Gewinn und Vortheil, der ihnen daraus erwächst, wieder scheiden.' Es ist auf die Klasse der mercatores hingedeutet, wie im Flgd. auf die der aratores, pecuarii, negotiatores cf. A. 13.

Jam vero hominum ipsorum, judices, ea patientia ¹², virtus frugalitasque est, ut proxime ad nostram disciplinam illam veterem, non hanc, quae nunc increbruit, videantur accedere. Nihil ceterorum simile Graecorum: nulla desidia, nulla luxuries; contra summus labor in publicis privatisque rebus, summa parsimonia, summa diligentia. Sic porro nostros homines diligunt, ut his solis neque publicanus neque negotiator ¹³ odio sit. Magistratum autem nostrorum injurias ita multorum tulerunt, ut numquam ante hoc tempus ad aram legum praesidiumque vestrum publico consilio ¹⁴ confugerint. (in Verr. Act. II Lib. II 2—8.)

2. Verehrung der Ceres und Proserpina in Sicilien.

Vetus est haec opinio, judices, quae constat ex ¹ antiquissimis Graecorum litteris ac monumentis, insulam Siciliam totam esse Cereri et Liberae consecratam. Hoc quum ceterae gentes sic arbitrantur, tum ipsis Siculis ita persuasum est, ut in animis eorum insitum atque innatum esse videatur. Nam et natas esse has in iis locis deas, et fruges in ea terra primum repertas esse arbitrantur, et raptam esse Liberam, quam eandem Proserpinam vocant, ex Hennensium nemore: qui locus, quod in media est insula situs, umbilicus Siciliae nomina-

¹² patientia (Ausdauer), Arbeitsamkeit, virtus Tüchtigkeit. — ¹³ publicani Staatspächter, negotiatores größere Geschäftsleute, jene eine Art Beamte, diese Privatpersonen. Jene hatten die Staatseinkünfte (vectigalia) gepachtet, welche in Rom seit alter Zeit nicht unmittelbar vom Staate erhoben wurden, diese vermittelten Anlehen, Getreidelieferungen u. s. w. Beide waren meist größere Capitalisten und Speculanten, die als solche dem Ritterstand angehörten, während die mercat., arat., pecu. mehr aus dem niederen Bürgerstand hervorgingen. Und zwar fallen die mercat. auf Seite der negot., während die arat. und pecu. als zeitweilige Inhaber von Staatsgütern, Ackerland oder Weideplätzen unter den publicani standen. — ¹⁴ publ. cons. von Staatswegen; Klagen von Privatpersonen werden also nicht ausgeschlossen.

¹ constare ex aus etwas bestehen und: auf etwas beruhen. —

tur. Quam quum investigare et conquirere Ceres vellet, dicitur inflammasse taedas iis ignibus, qui ex Aetnae vertice erumpunt: quas sibi quum ipsa praeferret, orbem omnem peragrasse terrarum. Henna autem, ubi ea, quae dico, gesta esse memorantur, est loco perexcelso atque edito, quo in summo est aequata agri planities² et aquae perennes; tota vero ab omni aditu circumcisa atque directa est³: quam circa lacus lucique sunt plurimi atque laetissimi flores omni tempore anni, locus ut ipse raptum illum virginis, quem jam a pueris accepimus, declarare⁴ videatur. Etenim prope est spelunca quaedam conversa ad aquilonem infinita altitudine, qua Ditem patrem ferunt repente cum curru exstitisse abreptamque ex eo loco virginem secum asportasse, et subito non longe a Syracusis penetrasse sub terras lacumque in eo loco repente exstitisse: ubi usque ad hoc tempus Syracusani festos dies anniversarios agunt celeberrimo virorum mulierumque conventu. Propter hujus opinionis vetustatem, quod horum in iis locis vestigia ac prope incunabula reperiuntur deorum, mira quaedam tota Sicilia privatim ac publice religio est Cereris Hennensis. Etenim multa saepe prodigia vim ejus numenque declarant: multis saepe in difficillimis rebus praesens auxilium ejus oblatum est, ut haec insula ab ea non solum diligi, sed etiam incolis custodiri videatur. (Act. II Lib. IV 106. 107.)

3. Zustand Siciliens nach dem Abgang des Verres.

Non mehercule augendi criminis causa, judices, dicam, sed quem ipse accepi oculis animoque sensum, hunc vere apud vos et ut potero planissime exponam. Nam quum quadriennio

² aequ. agri plan. ein völlig ebenes und flaches Feld (Plateau). — ³ tota vero — directa est 'daselbe ist in seinem ganzen Umfang scharf abgeschnitten und der Zugang ringsum steil.' — ⁴ declarare andeuten, hinweisen auf —.

post ¹ in Siciliam venissem, sic mihi adfecta ² visa est, ut eae terrae solent, in quibus bellum acerbum diuturnumque versatum est. Quos ego campos antea collesque nitidissimos viridissimosque vidissem, hos ita vastatos nunc ac desertos videbam, ut ager ipse cultorem desiderare ac lugere dominum videretur. Herbitensis ager ³ et Hennensis, Murgentinus, Asorinus, Imacharensis, Agyrinensis ita relictus erat ex maxima parte, ut non solum jugerum sed etiam dominorum multitudinem quaereremus; Aetnensis vero ager, qui solebat esse cultissimus, et quod caput est rei frumentariae ⁴, campus Leontinus, cujus ante species haec erat, ut, quum obsitum vidisses, annonae caritatem non vererere, sic erat deformis atque horridus, ut in uberrima Siciliae parte Siciliam quaereremus. Labefactarat enim vehementer aratores jam superior annus, proximus ⁵ vero funditus everterat. (Act. II Lib. III 46. 47.)

4. Verres und die Kunstschätze Siciliens.

Venio nunc ad istius, quemadmodum ipse appellat, studium ¹, ut amici ejus, morbum et insaniam, ut Siculi, latrocinium: ego quo nomine appellem, nescio; rem vobis proponam: vos eam suo, non nominis pondere penditote. Genus ² ipsum

¹ quadr. post nicht nach dem Abgange des Verres, welcher 73—71 die Provinz verwaltet hatte, sondern nach Cic.'s Rückkehr aus Sic. 74. vgl. A, 3. 4. — ² adfecta (angegriffen, geschwächt) heruntergekommen. —

³ Herbit. ag. etc. die Markung von Herbita, Henna, Murgentium (— a), Afforus, Imachara, Agyrum; im Flgd.: die Markung von Aetna, (Stadt am Berge gleiches Namens), das Gefild von Leontini. Sämmtliche Städte lagen im östl. Theile Sic.'s (nord- oder südöstlich von Henna). —

⁴ caput r. fr. im Deutschen bestimmter: der Hauptsitz (des Getreidebaues).

⁵ sup. das vorlegte, prox. das letzte Jahr vor Cic.'s Ankunft.

¹ studium Liebhaberei, morb. et insania krankhafte, unsinnige Leidenschaft, latroc. Räuberhandwerk. — ² genus hier synonym mit res = die Sache ihrer Art, ihrem Wesen nach; übersf. zur Abwechslung gegen das Bruchde: das Thun desselben seiner Art nach.

prius cognoscite, judices: deinde fortasse non magno opere quaeretis, quo id nomine appellandum putetis. Nego in Sicilia tota³, tam locupleti, tam vetere provincia, tot oppidis, tot familiis tam copiosis, ullum argenteum vas, ullum Corinthium aut Deliacum⁴ fuisse, ullam gemmam aut margaritam, quidquam ex auro aut ebore factum, signum ullum aëneum, marmoreum, eburneum, nego ullam picturam neque in tabula neque in textili⁵, quin conquisierit, inspexerit, quod placitum sit abstulerit. Magnum videor dicere: attendite etiam, quemadmodum dicam. Non enim verbi⁶ neque criminis augendi causa complector omnia: quum dico, nihil istum ejus modi rerum in tota provincia reliquisse, Latine⁷ me scitote, non accusatorie loqui; etiam planius: nihil in aedibus cujusquam, ne in hospitis quidem, nihil in locis communibus, ne in fanis quidem, nihil apud Siculum, nihil apud civem Romanum, denique nihil istum, quod ad oculos animumque acciderit⁸, neque privati neque publici, neque profani neque sacri tota in Sicilia reliquisse. (Act. II Lib. IV, 1. 2.)

5. Die Becher des Pamphilus: Verres' Kunsturtheil.

Verum¹ mehercule hoc, judices, dicam. Memini Pamphilum Lilybaetanum, amicum et hospitem meum, nobilem hominem, mihi narrare, quum iste ab sese hydriam Boëthi² manufactam praeclaro opere et grandi pondere per potestatem³

³ in Sic. tota innerhalb ganz Sic.'s; tota S. würde bedeuten: über g. S. hin (cf. 2 sub fin.). Ebenso unten: in t. provincia, t. in Sic. — ⁴ Cor. aut Del. aus corinth. oder delischem Erz (Bronze). — ⁵ in textili auf Geweben; Bilder auf Geweben = Stickereien. — ⁶ verbi c. des Wortes halber d. i. um ein volles (vollflingendes) Wort zu haben. — ⁷ Latine wie wir: gut deutsch, in schlichtem Deutsch; übersf.: in schlichtem Latein, nicht in der Sprache der Ankläger. Latine ist Gegensatz zu verbi c.; synonym mit Lat. ist das folgde plane (-ius). ⁸ accid. wie öfter vom Herandringen und Eintreffen sinnlicher Wahrnehmungen.

¹ Verum eine wahre Geschichte. — ² Boëthus griechischer Künstler.

abstulisset, se sane tristem et conturbatum domum revertisse, quod vas ejus modi, quod sibi a patre et majoribus esset relictum, quo solitus esset uti ad festos dies, ad hospitem adventus, a se esset ablatum. Quum sederem, inquit, domi tristis, accurrit Venerius⁴: jubet me scyphos sigillatos⁵ ad praetorem statim adferre. Permotus sum, inquit: binos⁶ habebam: jubeo promi utrosque, ne quid plus mali nasceretur, et mecum ad praetoris domum ferri. Eo cum venio, praetor quiescebat: fratres illi Cibratae⁷ inambulabant. Qui me ubi viderunt: Ubi sunt, Pamphile, inquiunt, scyphi? Ostendo tristis: laudant. Incipio queri, me nihil habiturum, quod alicujus esset pretii, si etiam scyphi essent ablati. Tum illi, ubi me conturbatum vident: Quid vis nobis dare, ut isti abs te ne auferantur? Ne multa, sestertios mille me, inquit, poposcerunt: dixi, me daturum. Vocat interea praetor: poscit scyphos. Tum illos coepisse praetori dicere, putasse se, id quod audissent⁸, alicujus pretii scyphos esse Pamphili: luteum negotium esse, non dignum, quod in suo argento Verres haberet. Ait ille, idem sibi videri. Ita Pamphilus scyphos optimos⁹ aufert. (Act. II Lib. IV, 32.)

6. Wegnahme und Verarbeitung fleinerer Bildwerke.

Hic nolite exspectare, dum ego haec crimina agam ostia-

³ per pot. nicht = per vim, sondern: vermöge, mit Mißbrauch seiner Amtsgewalt. — ⁴ Venerius nämll. servus. Zum Tempel der Venus auf dem Berge Eryx gehörten viele Sklaven, welche Verres als servi publici zu Bestellungen aller Art benützte. — ⁵ s. c. sigill. meine Becher mit den Bildwerken. Sigillatus mit kleinen Bildern (sigillum D. von signum) verziert: man hat hier an halberhabene Figuren zu denken. cf. 6 A. 7. — ⁶ binos = zwei Paare (die Becher wurden gewöhnlich paarweise gerechnet); daher auch im Flg. utrosque. — ⁷ fratr. Cibr. Cibra Hauptstadt von Großphrygien; zwei Brüder aus dieser Stadt, Clepolaemus und Hiero, waren Verres' Berather in Kunstfachen. — ⁸ id quod aud. (was — so viel —) nach dem, was — sie gehört hätten. — ⁹ opt. = optime factos.

tim. Quum testes ex Sicilia dabo, quem volet, ille eligat, quem ego interrogem de patellis, pateris, turibulis¹: non modo oppidum nullum sed ne domus quidem ulla paullo locupletior expers² hujus injuriae reperietur. Qui quum in convivium venisset, si quidquam caelati adspexerat, manus abstinere, judices, non poterat. Cn. Pompejus est Philo, qui fuit³ Tyndaritanus. Is cenam isti dabat apud villam⁴ in Tyndaritano; fecit, quod Siculi non audebant: ille, civis Romanus quod erat, impunius id se facturum putavit: apposuit patellam, in qua sigilla erant egregia. Iste continuo ut vidit, non dubitavit illud insigne⁵ penatium hospitaliumque deorum ex hospitali mensa tollere; sed tamen, quod ante de istius abstinentia dixeram⁶, sigillis avulsis⁷ reliquum argentum sine ulla avaritia reddidit. Quid? Eupolemo Calactino⁸, homini nobili, Lucullorum hospiti ac perfamiliari, qui nunc apud⁹ exercitum

¹ pat. etc. auf den patellae (eigentl. Demin. von patera) wurden den Göttern Speisen dargebracht, mit den paterae Wein gespendet, auf den turibula Räucherwerk angezündet: Opferteller, Schalen, Räuchergefäße. — ² expers unbetheiligt, nicht betroffen, verschont. — ³ fuit weil er später röm. Bürger war cf. das Folgde. Durch wessen Vermittlung er das Bürgerrecht erhielt, ist aus dem Namen ersichtlich. — ⁴ apud vill. auf seinem Landgut; apud und ad werden bisweilen statt in gebraucht, ersteres von Cic. sehr selten vielleicht hier zur Abwechslung gegen das folgde in, letzteres z. B. in der Verbindung ad aedem statt in aede; vgl. noch das häufige apud me, te etc. bei mir, in meiner Wohnung. — ⁵ ins. Prachtstück. — ⁶ quod — dixeram über diese Art von Enthaltensamkeit hatte Cic. bei früherer Gelegenheit gespottet; dixeram statt dixi nach einer auch bei anderen Schriftst. (z. B. Cäsar) nicht seltenen Vermischung der Zeit des Erzählers mit der der Erzählung (des erzählten Vorgangs). — ⁷ sig. avuls. die 5 A. 5 erwähnten Bildwerke befanden sich theils auf Ueberzügen (crustae), mit welchen die blanken Gefäße umkleidet, theils auf einzelnen Platten und Streifen (emblemata cf. das Folgde), welche in dieselben eingesetzt waren. — ⁸ Cal. aus Calacta (griech. = schönes Ufer). — ⁹ apud ex. nicht in ex., sofern Cnp. nur zur Begleitung des Luc. gehörte, nicht eigentliche Kriegsdienste that. Luc. kämpfte damals in Asien gegen Mithridates (74—66 v. Chr.)

cum L. Lucullo est, non idem fecit? Cenabat apud eum: argentum ille ceterum purum ¹⁰ apposuerat, ne purus ipse relinqueretur, duo pocula non magna, verumtamen cum emblematis ¹¹. Hic tamquam festivum acroama ¹², ne sine corollario de convivio discederet, ibidem convivis spectantibus emblemata evellenda curavit. (Act. II Lib. IV, 48. 49.)

Et ne forte hominem existimetis hanc tantam vim emblematum sine causa coacervare voluisse, videte, quanti vos, quanti existimationem populi Romani, quanti leges et judicia, quanti testes Siculos fecerit. Postea quam tantam multitudinem collegerat emblematum, ut ne unum quidem cuiquam reliquisset, instituit officinam Syracusis in regia ¹³ maximam. Palam artifices omnes, caelatores ac vasculares ¹⁴, convocari jubet: et ipse suos complures habebat. Eos concludit, magnam hominum multitudinem. Menses octo continuos his opus non defuit, quum vas nullum fieret nisi aureum. Tum illa, ex patellis et turibulis quae evellerat, ita scite in aureis poculis illigabat, ita apte in scaphiis aureis includebat ¹⁵, ut ea ad illam rem nata esse diceres: ipse tamen praetor, qui sua vigilantia pacem in Sicilia dicit fuisse, in hac officina majorem partem diei cum tunica pulla ¹⁶ sedere solebat et pallio. (ib. 54.)

¹⁰ purum blank, ohne emblemata vgl. A. 7 und das Folgde. — ¹¹ emblematis die griech. Wörter auf — ma haben im Dat. und Abl. Plur. gewöhnlich — is statt — ibus; übers.: mit eingelegten Bildwerken. — ¹² acroāma griech. Wort = die Ehrenweide und (concret) der Virtuos; t. fest. acr. wie ein Virtuos bei einer festlichen Gelegenheit; s. coroll. ohne Geschenk (Kränzchen, Douceur). — ¹³ in regia die röm. Prätores wohnten im Palast des Hiero, cf. Abschn. 10. — ¹⁴ cael. et vas[c.] etwa 'Bild- und Goldarbeiter', diese zunächst für die vasa, jene für die emblemata. — ¹⁵ illig. anlegen an, includere einsetzen in: es ist dort mehr an die crustae, hier an die eigentlichen emblem. zu denken, cf. A. 7; scaphium (nachenförmige) Trinkschale. — ¹⁶ cum tun. pulla also in Arbeiterkleidung, et pallio also mit griechischem Umwurf.

7. Beraubung syrischer Prinzen.

Reges Syriae¹, regis Antiochi filios pueros, scitis Romae nuper fuisse. Hi postea quam temporibus rei publicae² exclusi per senatum agere, quae voluerant, non potuerunt, in Syriam in regnum patrium profecti sunt. Eorum alter, qui Antiochus vocatur, iter per Siciliam facere voluit. Itaque isto praetore venit Syracusas. Hic Verres hereditatem sibi venisse arbitratus est, quod in ejus regnum ac manus venerat is, quem iste et audierat multa secum praeclara habere et suspicabatur. Mittit homini munera satis large, haec³ ad usum domesticum: olei, vini quod visum est; etiam tritici quod satis esset, de suis decumis⁴. Deinde ipsum regem ad cenam vocavit. Exornat ample magnificeque triclinium; exponit ea, quibus abundabat, plurima et pulcherrima vasa argentea — nam haec aurea nondum fecerat —: omnibus curat rebus instructum et paratum ut sit convivium. Quid multa? Rex ita discessit, ut et istum copiose ornatum et se honorifice acceptum arbitraretur. Vocat ad cenam deinde ipse praetorem: exponit suas copias omnes, multum argentum, non pauca etiam pocula ex auro, quae, ut mos est regius et maxime in Syria, gemmis erant distincta clarissimis. Erat etiam vas vinarium ex una gemma pergrandi, trulla excavata manubrio aureo⁵. Iste unum quodque vas in manus sumere, laudare, mirari. Rex gaudere, praetori populi Romani satis jucundum et gratum

¹ reges S. rex und regulus werden öfter in der Bedeutung Prinz (regis filius) gebraucht. Dem syrischen Reich machte bald nach dem hier erzählten Vorfall Pompejus ein Ende 64 v. Chr. — ² tempora r. die schwierigen Verhältnisse, in welchen der Staat sich damals befand; s. über dieselben die Chronolog. Tabelle. — ³ haec mit oder ohne communia, vulgaria etc.: das Gewöhnliche (stets in unmittelbarer Nähe des Sprechenden und Anderer sich befindende). — ⁴ de suis dec. von den Zehnten des Staats, die er aber wie seine eigenen behandelte. — ⁵ man. aur. nicht cum m. a., weil der Henkel einen untrennbaren Bestandtheil der Kelle bildete.

illud esse convivium. Postea quam inde discessum est, cogitare nihil iste aliud, quod ipsa res declaravit, nisi quem ad modum regem ex provincia spoliatum expilatumque dimitteret. Mittit rogatum vasa ea, quae pulcherrima apud eum viderat: ait, se suis caelatoribus velle ostendere. Rex, qui illum non nosset, sine ulla suspicione libentissime dedit. Mittit etiam trullam gemmeam rogatum: velle se eam diligentius considerare. Ea quoque ei mittitur.

Nunc reliquum, iudices, attendite, de quo et vos audistis et populus Romanus non nunc primum audiet et ⁶ in exteris nationibus usque ad ultimas terras pervagatum est. Candelabrum e gemmis clarissimis ⁷, opere mirabili perfectum, reges ii, quos dico, Romam quum attulissent, ut in Capitolio ponerent, quod nondum perfectum templum ⁸ offenderant, neque ponere potuerunt neque vulgo ostendere ac proferre voluerunt, ut et magnificentius videretur, quum suo tempore in cella Jovis Optimi Maximi poneretur, et clarius, quum pulchritudo ejus recens ad oculos hominum atque integra perveniret. Stauerunt id secum in Syriam reportare, ut, quum audissent simulacrum Jovis Optimi Maximi dedicatum, legatos mitterent, qui cum ceteris rebus illud quoque eximium ac pulcherrimum donum in Capitolium adferrent. Pervenit res ad istius aures nescio quo modo; nam rex celatum voluerat, non quo quidquam metueret aut suspicaretur, sed ut ne multi illud ante perciperent oculis quam populus Romanus. Iste petit a rege et eum pluribus verbis rogat, ut id ad se mittat: cupere se dicit inspicere neque se aliis videndi potestatem esse facturum. Antiochus, qui animo et puerili esset et regio ⁹, nihil de istius

⁶ et freie rel. Verbindung; ergänze aus de quo ein quod. — ⁷ e gemm. cl. genauer in einer späteren Stelle e gemmis auroque perfectum: der Cand. war wohl mit Edelsteinen nur reich verziert. — ⁸ nond. perf. templ. er war 83 während des fullanischen Bürgerkrieges abgebrannt und wurde erst 69 wieder eingeweiht. — ⁹ qui — reg. 'eine kindlich arglose Fürstenseele.'

improbitate suspicatus est: imperat suis, ut id in praetorium involutum quam occultissime deferrent. Quo postea quam attulerunt involucrisque rejectis constituerunt, clamare iste coepit, dignam rem esse regno Syriae, dignam regio munere, dignam Capitolio. Etenim erat eo splendore, qui ex clarissimis et pulcherrimis gemmis esse debebat ¹⁰; ea varietate operum, ut ars certare videretur cum copia; ea magnitudine, ut intellegi posset, non ad hominum apparatus sed ad amplissimi templi ornatum esse factum. Quum satis jam perspexisse videretur, tollere incipiunt, ut referrent. Iste ait, se velle illud etiam atque etiam considerare: nequaquam se esse satiatum. Jubet illos discedere et candelabrum relinquere. Sic illi tum inanes ad Antiochum revertuntur.

Rex primo nihil metuere, nihil suspicari: dies unus, alter, plures: non referri. Tum mittit, si videatur, ut reddat. Jubet iste posterius ad se reverti ¹¹. Mirum illi videri. Mittit iterum: non redditur. Ipse hominem appellat ¹²; rogat, ut reddat. Os hominis insignemque impudentiam cognoscite: quod sciret, quod ex ipso rege audisset in Capitolio esse ponendum, quod Jovi Optimo Maximo, quod populo Romano servari videret, id sibi ut donaret, rogare et vehementissime petere coepit. Quum ille se et religione Jovis Capitolini et hominum existimatione impediri diceret, quod multae nationes testes essent illius operis ac muneris, iste homini minari acerrime coepit. Ubi videt, eum nihilo magis minis quam precibus removeri, repente hominem de provincia jubet ante noctem decedere: ait, se comperisse, ex ejus regno piratas ad Siciliam esse venturos. Rex maximo conventu Syracusis in foro ¹³, ne quis

¹⁰ d e b. nähert sich hier der Bedeutung von nec. esse, ein sonst mehr dicht. Gebrauch des Wortes. — ¹¹ jub. — reverti entnimm den zu ergänzenden Accus. aus dem vorangehenden Satz. — ¹² app. geht — an. — ¹³ Syracusis in foro so gewöhnlich für: in foro Syracusarum vgl. unten: in foro, inquam, Syracusis —

forte me in crimine obscuro versari atque adfingere aliquid suspicione ¹⁴ hominum arbitretur, in foro, inquam, Syracusis flens atque deos hominesque contestans clamare coepit, candelabrum factum e gemmis, quod in Capitolium missurus esset, quod in templo clarissimo populo Romano monumentum suae societatis amicitiaeque esse voluisset, id sibi C. Verrem abstulisse: de ceteris operibus ex auro et gemmis, quae sua penes illum essent, se non laborare: hoc sibi eripi miserum esse et indignum. Id etsi antea jam mente et cogitatione sua fratrisque sui consecratum esset, tamen tum se in illo conventu civium Romanorum ¹⁵ dare, donare, dicare, consecrare ¹⁶ Jovi Optimo Maximo testemque ipsum Jovem suae voluntatis ac religionis adhibere. (Act. II Lib. IV, 61—67.)

8. Expression des Mercuriusbildes zu Tyndaris.

Audistis nuper ¹ dicere legatos Tyndaritanos ², homines honestissimos ac principes civitatis, Mercurium, qui sacris anniversariis apud eos ac summa religione coleretur, quem P. Africanus Carthagine capta Tyndaritanis non solum suae victoriae sed etiam illorum fidei societatisque monumentum atque indicium dedisset, hujus vi, scelere imperioque ³ esse sublatum. Qui ut primum in illud oppidum venit, statim, tamquam ita fieri non solum oporteret ⁴, sed etiam necesse esset, tamquam hoc senatus mandasset, populus Romanus jussisset, ita continuo ⁵, signum ut demolirentur et Messanam deporta-

¹⁴ susp. h. nach der Vermuthung der L. — ¹⁵ in i. conv. civ. Rom. oben maximo conventu = unter großem Zusammenlauf; hier werden aus der ganzen Menschenmenge die anwesenden röm. Bürger als Zeugen aufgerufen. — ¹⁶ dare — consecr. zwei Gliederpaare.

¹ nuper bei der ersten Verhandlung cf. 11 A. 4. — ² Tynd. aus Tyndaris an der Nordküste Sic's. — ³ imp. Machtgebot. — ⁴ ita f. oportet es gehört, gebührt sich so. — ⁵ ita Demonstrativ zu tamquam — tamquam; mit Beziehung auf die eingeschobene Vergleichung wird der Begriff von statim wieder aufgenommen durch continuo: (Raum — angekommen) befahl er so-

rent, imperavit. Quod quum illis, qui aderant, indignum, qui audiebant, incredibile videretur, non est ab isto primo illo adventu perseveratum. Discedens mandat proagoro⁶ Sopatro, cujus verba audistis, ut demoliatur: cum recusaret, vehementer minatur et statim ex illo oppido proficiscitur. Refert rem ille ad senatum: vehementer undique reclamatur. Ne multa: iterum iste ad illos aliquanto post venit, quaerit continuo de signo. Respondetur ei, senatum non permittere: poenam capitis constitutam, si injussu senatus quisquam attigisset; simul religio⁷ commemoratur. Tum iste: quam mihi religionem narras⁸? quam poenam? quem senatum? vivum te non relinquam: moriere virgis, nisi mihi signum traditur. Sopater iterum flens ad senatum rem defert, istius cupiditatem minasque demonstrat. Senatus Sopatro responsum nullum dat, sed commotus perturbatusque⁹ discedit. Ille praetoris arcessitus nuntio rem demonstrat, negat ullo modo fieri posse. Atque haec — nihil enim praetermittendum de istius impudentia videtur — agebantur in conventu¹⁰, palam, de sella ac de loco superiore¹¹. Erat hiems summa, tempestas, ut ipsum Sopatrum dicere audistis, perfrigida, imber maximus, quum iste imperat lictoribus, ut Sopatrum de porticu, in qua ipse sedebat, praecipitem in forum dejiciant nudumque constituent. Vix erat hoc plane imperatum, quum illum spoliatum stipatumque lictoribus videres. Omnes id fore putabant, ut miser atque innocens virgis caederetur: fefellit hic homines opinio.

gleich, so eilig als ob —. — ⁶ proag. griech. Wort: der Proagore; unten: summo magistratu praeditus. — ⁷ religio die Heiligkeit des Bildes, oder: das religiöse Bedenken, das man habe. — ⁸ quam — narras? was schwägest du mir da von —? eine häufige Redewendung; auch wird bisweilen das Verbum ausgelassen und durch das Personalpronomen ersetzt: quam tu mihi rel.? — ⁹ comm. perturb. cf. II, 2 A. 8. — ¹⁰ in conventu = quum conventum praetor agebat, während der Gerichtssitzungen. — ¹¹ de loco sup. = de tribunali; dasselbe befand sich in der Gerichtshalle (porticus) und diese wohl zur Seite des Forum, cf. das Folgende.

Virgis iste caederet sine causa socium populi Romani atque amicum? Non usque eo est improbus: non omnia sunt in uno vitia: numquam fuit crudelis. Leniter hominem clementerque accepit. Equestres sunt medio in foro Marcellorum statuae, sicut fere ceteris in oppidis Siciliae: ex quibus iste C. Marcelli ¹² statuam delegit, cujus officia in illam civitatem totamque provinciam recentissima erant et maxima. In ea Sopatrum, hominem quum domi nobilem tum summo magistratu praeditum, divaricari ac deligari ¹³ jubet. Quo cruciatu sit adfectus, venire in mentem necesse est omnibus, quum esset vinctus nudus in aëre ¹⁴, in imbri, in frigore. Neque tamen finis huic injuriae crudelitatiue fiebat, donec populus atque universa multitudo atrocitate rei misericordiaque commota senatum clamore coëgit, ut isti simulacrum illud Mercurii polliceretur. Clamabant fore, ut ipsi se di immortales ulciscerentur: hominem interea perire innocentem non oportere. Tum frequens senatus ad istum venit, pollicetur signum. Ita Sopater de statua C. Marcelli, quum jam paene obriguisset, vix vivus aufertur. (Act. II Lib. IV, 84—88.)

9. Mißlungener Angriff auf das Herkulesbild zu Agrigent.

Herculis templum est apud Agrigentinos, non longe a foro, sane sanctum apud illos et religiosum. Ibi est ex aere simulacrum ipsius Herculis, quo non facile dixerim quidquam me vidisse pulchrius — tametsi non tam multum in istis rebus intellego ¹, quam multa vidi — usque eo, judices, ut ric-

¹² C. Marc. Statthalter in Sic. 79. — ¹³ divar. ac del. mit gespreizten Händen und Füßen anbinden. — ¹⁴ in aëre (da er nackt festgebunden war) in freier Luft. Andere in aere; in diesem Falle wäre aber eine andere Wortstellung zu erwarten, etwa: quum esset in imbri, in frigore nudus in aere vinctus.

¹ intellegere wie intellegens und intellegentia wird besonders vom Verstandniß (Urtheil, Geschmack) für Kunstgegenstände gebraucht; istis mit einem Anflug von Geringschätzung, berechnet auf die Denkart römischer Zu-

tum ejus ac mentum paullo sit attritius, quod in precibus et gratulationibus non solum id venerari, verum etiam osculari solent. Ad hoc templum, quum esset iste Agrigenti, duce Timarchide² repente nocte intempesta³ servorum armatorum fit concursus atque impetus. Clamor a vigilibus fanique custodibus tollitur: qui primo quum obsistere ac defendere conarentur, male mulcati clavis ac fustibus repelluntur. Postea convulsis repagulis effractisque valvis demoliri signum ac vectibus labefactare conantur. Interea ex clamore fama tota urbe⁴ percrebruit, expugnari deos patrios, non hostium adventu necopinato neque repentino praedonum impetu, sed ex domo atque ex cohorte praetoris manum fugitivorum⁵ instructam armatamque venisse. Nemo Agrigenti neque aetate tam adfecta neque viribus tam infirmis fuit, qui non illa nocte eonuntio excitatus surrexerit telumque, quod cuique fors offerebat, adriperit. Itaque brevi tempore ad fanum ex urbe tota concurritur. Horam amplius jam in demoliendo signo permulti homines moliebantur: illud interea nulla lababat ex parte, quum alii vectibus subjectis conarentur commovere, alii deligatum omnibus membris rapere ad se funibus. Ac repente Agrigentini concurrunt: fit magna lapidatio: dant sese in fugam istius praeclari imperatoris nocturni milites: duo tamen sigilla perparvula tollunt, ne omnino inanes ad istum praedonem religionum revertantur. Numquam tam male est Siculis, quin aliquid facete et commode⁶ dicant: velut in hac re agebant, in labores Herculis non minus hunc immanissimum ver-

hörer. — ² Timarch. vgl. Abschn. 11. — ³ nox. intemp. tiefe, späte Nacht, wird erklärt durch: nox, qua nihil agi tempestivum est. — ⁴ tota urbe vgl. 4 Anm. 3. — ⁵ fugit. hier nicht in seiner eigentlichen Bedeutung, sondern wie öfter als Schimpfwort, deutsch etwa: entlaufener Züchtling: es sind sowohl die servi arm. vgl. oben, als auch ihre Anführer aus der cohors praet. darunter begriffen. — ⁶ commode treffend cf. das französische bon mot.

rem quam illum aprum Erymanthium referri oportere. (Act. II Lib. IV, 94. 95.)

10. Verres' Amtsthätigkeit und Rundreisen.

Itinerum laborem, qui vel maximus est in re militari¹, judices, et in Sicilia maxime necessarius, accipite quam facilem sibi iste et jucundum ratione consilioque reddiderit. Primum temporibus hibernis ad magnitudinem frigorum et tempestatum vim ac fluminum² praeclarum hoc sibi remedium compararat. Urbem Syracusas elegerat, cujus hic situs atque haec natura esse loci caelique dicitur, ut nullus umquam dies tam magna ac turbulenta tempestate fuerit, quin aliquo tempore ejus diei solem homines viderint. Hic ita vivebat iste bonus imperator hibernis mensibus, ut eum non facile non modo extra tectum sed ne extra lectum quidem quisquam videret.

Quum autem ver esse coeperat (cujus initium iste non a Favonio neque ab aliquo astro notabat, sed quum rosam³ viderat, tunc incipere ver arbitrabatur), dabat se labori atque itineribus, in quibus eo usque se praebebat patientem atque impigrum, ut eum nemo umquam in equo sedentem viderit. Nam, ut mos fuit⁴ Bithyniae regibus, lectica octophoro ferebatur, in qua pulvinus erat perlucidus Melitensis⁵, rosa fartus; ipse autem coronam habebat unam in capite, alteram in collo, reticulumque ad nares sibi admovebat, tenuissimo lino, minutis maculis, plenum rosae. Sic confecto itinere,

¹ in re milit. das Kriegswesen ist hier wie in dem ganzen Stücke nur zur Vergleichung herbeigezogen: um zu zeigen, wie wenig sich von Verres im Kriege habe erwarten lassen, schildert Cic. die Thätigkeit desselben im Frieden, besonders die Art, wie er seine amtlichen Rundreisen betrieben habe, mit durchgängiger Beziehung auf militärische Dinge. — ² fluminum angeschwollener, ausgetretener Flüsse. — ³ ros. die als späteste Frühlingsblume galt. — ⁴ fuit Bithynien war 75 durch Vermächtniß des letzten Königs (Nicomedes III.) an das römische Reich gefallen. — ⁵ Melit. Auf Malta wurden besonders feine und weiche Gewebe verfertigt.

quum ad aliquod oppidum venerat, eadem lectica usque in cubiculum deferabatur. Eo veniebant Sicularum magistratus, veniebant equites Romani, id quod ex multis juratis ⁶ audistis: controversiae secreto deferabantur, paullo post palam decreta auferabantur. Deinde, ubi paullisper in cubiculo pretio, non aequitate jura descripserat ⁷, Veneri jam et Libero reliquum tempus deberi arbitrabatur. Erant autem convivia non illo silentio praetorum populi Romani atque imperatorum, neque eo pudore ⁸, qui in magistratum conviviis versari soleat, sed cum maximo clamore atque convicio: nonnumquam etiam res ad pugnam atque ad manus vocabatur. Iste enim praetor severus ac diligens, qui populi Romani legibus numquam parvisset, illis legibus, quae in poculis ponebantur, diligenter obtemperabat. Itaque erant exitus ejus modi, ut quivis, quum adspexisset, non se praetoris convivium, sed ut Cannensem pugnam ⁹ nequitiae videre arbitraretur. Quum vero aestas summa esse coeperat, quod tempus omnes Siciliae semper praetores in itineribus consumere consuerunt, tum iste novo quodam genere imperator pulcherrimo Syracusarum loco stativa sibi castra faciebat. Nam in ipso aditu atque ore portus tabernacula carbaseis intenta velis collocabat. Huc ex illa domo praetoria, quae regis Hieronis fuit, sic emigrabat, ut eum per illos dies nemo extra illum locum videre posset. In eum autem ipsum locum aditus erat nemini, nisi qui aut socius aut minister libidinis esse posset. Ac per hos dies quum iste cum pallio purpureo talarique tunica ¹⁰ versaretur in conviviis mu-

⁶ jurati beeidigte Zeugen; zur Gültigkeit jedes mündlichen Zeugnisses gehörte die vor Gericht vorzunehmende Beeidigung des Zeugen. — ⁷ jura describ. Rechte abscheiden und zutheilen, also = Rechtsbescheide ertheilen; verwandte Ausdrücke sind: jus dicere (s. sub fin.) und j. reddere. — ⁸ pudor Anstand. — ⁹ Cann. p. wegen der strages jacentium. — ¹⁰ cum pallio vgl. 6 A. 16; das Tragen von tun. talaris und manicatae galt als Zeichen weibischer Ueppigkeit.

liebribus, non offendebantur homines, neque moleste ferebant, abesse a foro magistratum, non jus dici, non judicia fieri; locum illum littoris percrepare totum mulierum vocibus cantuque symphoniae ¹¹, in foro silentium esse summum causarum atque juris: non ferebant homines moleste; non enim jus abesse videbatur a foro neque judicia, sed vis et crudelitas et bonorum acerba et indigna direptio. (Act. II Lib. V, 26—31.)

11. Die Rechtspflege unter Verres: Proceß des Sopater.

Jam vero in rerum capitalium quaestionibus quid ego unam quamque rem colligam et causam? Ex multis similibus ea sumam, quae maxime improbitate excellere videbuntur. Sopater quidam fuit Halicyensis ¹, homo domi suae cum primis locuples atque honestus. Is ab inimicis suis apud C. Sacerdotem praetorem ² rei capitalis quum accusatus esset, facile eo judicio est liberatus. Huic eidem Sopatro iidem inimici ad C. Verrem, quum is Sacerdoti successisset, ejusdem rei nomen detulerunt ³. Res Sopatro facilis videbatur, et quod erat innocens, et quod Sacerdotis judicium improbare istum ausurum non arbitrabatur. Citatur reus: causa agitur Syracusis: crimina tractantur ab accusatore ea, quae erant antea non solum defensione verum etiam judicio dissoluta. Causam Sopatri defendebat Q. Minucius, eques Romanus in primis splendidus atque honestus vobisque, iudices, non ignotus. Nihil erat in causa, quod metuendum aut omnino quod dubitandum videretur. Interea istius libertus et accensus Timarchides,

¹¹ symph. griech. Wort (= concentus), welches eine durch mehrere Instrumente ausgeführte Musik bezeichnet.

¹ Halic. von Halicya, Stadt im westlichen Sicilien; über einen andern Sopater s. Abschn. 8. — ² C. Sacerdos. vollständig C. Licinius Sacerdos; er war cf. das Flgde Vorgänger des Verres in der Proprätur Siciliens gewesen. —

³ Huic — ej. rei nomen detul. ungewöhnlich für: hujus nomen — de eadem re detul. (cf. C, IV, 23).

qui est, id quod ex plurimis testibus priore actione ⁴ didicistis, rerum hujusce modi omnium transactor et administer, ad Sopatrum venit: monet hominem, ne nimis judicio Sacerdotis et causae suae confidat: accusatores inimicosque ejus habere in animo pecuniam praetori dare: praetorem tamen ob salutem ⁵ malle accipere: et simul malle, si fieri posset, rem judicatam non rescindere. Sopater, quum hoc illi improvisum atque inopinatum accidisset, commotus est sane, neque in praesentia, Timarchidi quid responderet, habuit, nisi se consideraturum, quid sibi de ea re esset faciendum; et simul ostendit, se in summa difficultate esse nummaria. Post ad amicos retulit; qui quum ei fuissent auctores redimendae salutis, ad Timarchidem venit; expositis suis difficultatibus hominem ad HS LXXX perducit ⁶, eamque ei pecuniam numerat.

Postea quam ad causam dicendam ventum est, tum vero sine metu, sine cura omnes erant, qui Sopatrum defendebant. Crimen nullum erat, res erat judicata, Verres nummos acceperat: quis posset dubitare, quidnam esset futurum? Res illo die non peroratur: judicium dimittitur. Iterum ad Sopatrum Timarchides venit: ait, accusatores ejus multo majorem pecuniam praetori polliceri, quam quantam hic dedisset: proinde, si saperet, videret, quid sibi esset faciendum. Homo, quamquam erat et Siculus et reus, hoc est et jure iniquo et tempore adverso ⁷, ferre tamen atque audire diutius Timarchidem non potuit: Facite, inquit, quod vobis libet: daturus non sum amplius. Idemque hoc amicis ejus et defensoribus videbatur:

⁴ priore act. bei der ersten Verhandlung über Verres; bei dieser hatte Cic. nach kurzer Einleitung die ganze Reihe der Zeugen gegen ihn auftreten lassen. — ⁵ ob salutem an einer anderen Stelle ob absolvendum, also: für die Lossprechung des Gefährdeten, für ein lössprechendes Urtheil. — ⁶ ad — perducit bringt ihn zu —, bringt ihn herunter auf —. HS = sestertia. — ⁷ jure — adv. in nachtheiligen Rechtsverhältnissen und ungünstiger Lage.

atque eo etiam magis, quod iste, quoquo modo se in ea quaestione praebebat, in consilio⁸ tamen habebat homines honestos e conventu Syracusano⁹, qui Sacerdoti quoque in consilio fuerant tum, quum est idem hic Sopater absolutus. Hoc rationis habebant¹⁰, facere eos nullo modo posse, ut eodem crimine, eisdem testibus Sopatrum condemnarent iidem homines, qui antea absolvissent.

Itaque hac una spe ad iudicium venit. Quo postea quam est ventum, quum in consilium frequentes convenissent iidem, qui solebant, et hac spe tota defensio Sopatri niteretur, consilii frequentia et dignitate et quod erant, ut dixi, iidem, qui antea Sopatrum eodem illo crimine liberarant: cognoscite hominis apertam ac non modo non ratione sed ne dissimulatione quidem tectam improbitatem et audaciam. M. Petilium, equitem Romanum, quem habebat in consilio, jubet operam dare¹¹, quod rei privatae¹² iudex esset. Petilius recusabat, quod suos amicos, quos sibi in consilio esse vellet, ipse Verres retineret in consilio. Iste homo liberalis negat, se quemquam

⁸ in consilio unter seinen Gerichtsbeisitzern (consilarii, später assessores). Diese, meist rechtsverständige Freunde der Prätores, hatten zwar nur beratende, nicht entscheidende Stimme, doch pflegten die Prätores de consilii sententia das Urtheil zu sprechen. Ein solches consilium ist also zu unterscheiden von dem cons. iudicum oder Richterrath, wie derjenige war, vor welchem Verres belangt wurde. — ⁹ conventus in engerem Sinn bezeichnet einen geschlossenen Verein römischer Bürger in den Provinzen; übersf.: aus dem syracusischen Bürgerverein. In allgemeinerem Sinne (wie 7 A. 15) findet sich das Wort wieder unten: Erat hom. conventus max. Eine dritte Bedeutung s. 8 A. 10. — ¹⁰ ratio in seiner ursprünglichen Bedeutung: Berechnung; sie hatten folge Berechnung = sie rechneten, dachten so —. — ¹¹ operam dare absolut besonders vom Richter: seines Dienstes, Amtes warten. — ¹² rei priv. Wie in Rom, so wurden auch in den Provinzen für die meisten Civilprocesse (res. priv.) den Parteien von dem Prätor Einzelrichter angewiesen, die statt seiner, aber nach einem von ihm zuvor aufgestellten Rechtsatz zu entscheiden hatten. (Der Proceß des Sopater selbst war ein Criminalproceß, res capitalis s. oben.)

retinere eorum, qui Petilio vellent adesse. Itaque discedunt omnes. Nam ceteri quoque impetrant, ne retineantur, qui se velle dicebant alterutri eorum, qui tum illud iudicium ¹³ habebant, adesse. Itaque iste solus cum sua cohorte ¹⁴ nequissima relinquitur. Non dubitabat Minucius, qui Sopatrum defendebat, quin iste, quoniam consilium dimisisset, illo die rem illam quaesiturus non esset: quum repente jubetur dicere. Respondet: Ad quos? Ad me, inquit, si tibi idoneus videor, qui de homine Siculo ac Graeculo iudicem. Idoneus es, inquit: sed pervellem adessent ii, qui adfuerant antea causamque cognorant. Dic, inquit: illi adesse non possunt. Nam hercule ¹⁵, inquit Minucius, me quoque Petilius, ut sibi in consilio essem, rogavit: et simul a subselliis abire coepit. Iste iratus hominem verbis vehementioribus prosequitur atque ei gravius etiam minari coepit, quod in se tantum crimen invidiamque conflaret. Minucius, qui Syracusis sic negotiaretur, ut sui juris dignitatisque meminisset, et qui sciret, ita se in provincia rem augere oportere, ut ne quid de libertate deperderet, homini, quae visa sunt et quae tempus illud tulit et causa, respondit: causam sese dimisso atque ablegato consilio defensurum negavit, itaque a subselliis discessit; idemque hoc praeter Siculos ceteri Sopatri amici advocatique fecerunt. Iste, quamquam est incredibili importunitate et audacia, tamen subito solus destitutus pertimuit et conturbatus est. Quid ageret, quo se verteret, nesciebat. Si dimisisset eo tempore quaestionem, post, illis adhibitis in consilium, quos ablegaverat, absolutum iri Sopatrum videbat: sin autem hominem miserum atque innocentem ita condemnasset, quum ipse praetor

¹³ illud jud. jenen Proceß vor Petilius. — ¹⁴ cohors wie oft: daß den Prätor in der Provinz umgebende Gefolge. — ¹⁵ nam hercule ja wahrhaftig; zur Begründung einer unerwarteten Handlung, Bewegung cf. das Folgende.

sine consilio, reus autem sine patrono atque advocatis ¹⁶ fuisset, iudiciumque C. Sacerdotis rescidisset, invidiam se sustinere tantam non posse arbitrabatur. Itaque aestuabat dubitatione: versabat se in utramque partem, non solum mente verum etiam corpore; ut omnes, qui aderant, intellegere possent, in animo ejus metum cum cupiditate pugnare. Erat hominum conventus maximus, summum silentium, summa expectatio, quonam esset ejus cupiditas eruptura: crebro se accensus demittebat ad aurem Timarchides. Tum iste aliquando: Age, dic, inquit. Reus orare atque obsecrare, ut cum consilio cognosceret. Tum repente iste testes citari jubet: dicit unus et alter breviter: nihil interrogatur: praeco dixisse ¹⁷ pronuntiat. Iste, quasi metueret, ne Petilius, privato illo iudicio transacto aut prolato, cum ceteris in consilium reverteretur, ita properans de sella exsiluit: hominem innocentem, a C. Sacerdote absolutum, indicta causa de sententia scribae, medici haruspiciisque ¹⁸ condemnat. (Act. II Lib. II 68—75.)

12. Römische Bürger ¹ in den Lautumien.

Lautumias ² Syracusanas omnes audistis, plerique nostis. Opus est ingens, magnificum, regum ac tyrannorum ³: totum est e saxo in mirandam altitudinem depresso ⁴ et multorum

¹⁶ patr. der Sachwalter, Vertheidiger, Advocat; advocati Rechtsbeistände d. i. Freunde, welche ohne selbst zu sprechen durch ihren Rath oder ihre bloße Anwesenheit eine Partei unterstützten. — ¹⁷ dixisse die Parteien hätten gesprochen. Der Herold bezeichnete den Schluß jeder Rede mit dem Rufe dixit; zuletzt: dixerunt. — ¹⁸ scribae etc. Angehörige der cohors.

¹ Römische Bürger — der Ausdruck ist in weiterem Sinne zu nehmen, da seit der lex Plautia 89 alle Italier (für jetzt noch mit Ausnahme von Gallia cisalp.) das römische Bürgerrecht erhalten hatten cf. 13 in.: municeps Cons. — in illo num. civ. Rom. — ² Laut. griech. Wort = lapicidinae. — ³ reg. ac tyr. vertritt die Stelle eines Adj.: ein Werk wie es Könige und Tyrannen schaffen. — ⁴ depresso hinabgedrückt, hinabgesenkt näml. von der

operis penitus exciso; nihil tam clausum ad exitum⁵, nihil tam saeptum undique, nihil tam tutum ad custodiam⁶ nec fieri nec cogitari potest. Carcer hic, qui est a crudelissimo tyranno Dionysio factus Syracusis, in istius imperio domicilium civium Romanorum fuit. Ut quisque istius animum aut oculos offenderat⁷, in lautumias statim conjiciebatur. Indignum hoc video videri omnibus, judices, et id jam priore actione, quum haec testes dicerent, intellexi. Retineri enim putatis oportere jura libertatis non modo hic, ubi tribuni plebis sunt, ubi ceteri magistratus, ubi forum plenum judiciorum, ubi senatus auctoritas, ubi existimatio populi Romani et frequentia⁸; sed ubicumque terrarum et gentium violatum jus civium Romanorum sit, statuitis id pertinere ad communem causam libertatis et dignitatis.

At quae erat ista libido⁹ crudelitatis exercendae? quae tot scelerum suscipiendorum causa? Nulla, judices, praeter praedandi novam singularemque rationem. Nam ut illi¹⁰, quos a poëtis accepimus, qui sinus quosdam obsedissee maritimos aut aliqua promontoria aut praerupta saxa tenuisse dicuntur, ut eos, qui essent appulsi navigiis, interficere possent: sic iste in omnia maria infestus ex omnibus Siciliae partibus imminebat¹¹. Quaecumque navis ex Asia, ex Syria, quae Tyro,

Natur; im Deutschen reflex.: der sich — hinabsenkt, hinabzieht. — ⁵ ad ex. 'gegen jeden Ausgang' läßt sich im Deutschen nicht mit 'verschlossen', wohl aber mit 'verwahrt' (mehr dem saept. entsprechend) verbinden: was gegen jeden Ausgang so wohl verwahrt, so von allen Seiten (abgeschlossen) abgesperrt —. — ⁶ ad cust. im Deutschen lieber concret: als Gewahrsam, Kerker. — ⁷ an. Neigung, Wünsche; off. mißfällig war — nicht durch eine Handlung, sondern durch das bloße Dasein, sofern es Verres hinderte, sich in den Besitz der gewünschten Gegenstände zu setzen. cf. At quae erat etc. — ⁸ exist. — et frequ. Hendiadypoin (zwei Hauptbegriffe statt eines Hauptbegriffs und einer Nebenbestimmung). — ⁹ lib. etc. das Gelüste bei —, genauer: das Gelüste, welches — zu Grunde lag, ihn — verüben ließ. — ¹⁰ illi ein Sinis, Skiron, Prokrustes u. a. — ¹¹ imminere eigentlich: über eine Sache sich hineinbeugen, daher von gespanntem Erwarten und Begehren ge-

quae Alexandria venerat, statim certis ¹² indicibus et custodibus tenebatur: vectores omnes in Lautumias conjiciebantur, onera atque merces in praetoriam domum deferebantur. Versabatur in Sicilia longo intervallo alter ¹³, non Dionysius ille nec Phalaris — tulit enim illa quondam insula multos et crudeles tyrannos — sed quoddam novum monstrum ex vetere illa immanitate ¹⁴, quae in iisdem locis versata esse dicitur. Non enim Charybdim tam infestam neque Scyllam nautis, quam istum in eodem freto fuisse arbitror: hoc etiam iste infestior, quod multo se pluribus et immanioribus canibus ¹⁵ succinxerat. Cyclops alter, multo importunior; hic enim totam insulam obsidebat, ille Aetnam solam et eam Siciliae partem tenuisse dicitur. At quae causa tum subiciebatur ¹⁶ ab ipso, iudices, hujus tam nefariae crudelitatis? Eadem, quae nunc in defensione commemorabitur. Quicumque accesserant ad Siciliam paullo pleniores, eos Sertorianos milites esse atque a Dianio ¹⁷ fugere dicebat. Illi ad deprecandum periculum proferebant alii purpuram Tyriam, tus alii atque odores vestemque linteam, gemmas alii et margaritas, vina nonnulli Graeca venalesque Asiaticos, ut intellexeretur ex mercibus, quibus ex locis navigarent. Non providerant, eas ipsas sibi causas esse periculi, quibus argumentis se ad salutem uti arbitrabantur. Iste enim haec eos ex piratarum ¹⁸ societate adeptos esse dicebat: ipsos in lautumias abduci imperabat, naves eorum atque onera diligenter adservanda curabat.

His institutis quum completus jam mercatorum carcer

braucht, hier: nach etwas hinlauern, spähen. — ¹² cert. zuverlässig, sicher, weil dazu aufgestellt. — ¹³ alter schließt sich an das näher stehende Dion. etc. statt an monstrum an. — ¹⁴ imman. collectiv: Brut von Unholden, Scheusalen. — ¹⁵ can. seine Angeber. — ¹⁶ sub j. c. bemerke den Gegensatz zu dem vorangehenden At quae erat ista libido — causa. — ¹⁷ Dian. das heutige Cap Martin in Spanien; der sertorische Krieg endete während der Proprätur des Verres. — ¹⁸ pirat. die mit Sertorius verbunden waren.

esset, tum illa fiebant, quae L. Suetium, equitem Romanum, lectissimum virum, dicere audistis et quae ceteros audietis. Cervices in carcere frangebantur indignissime civium Romanorum¹, ut jam illa vox et imploratio 'civis Romanus sum', quae saepe multis in ultimis terris opem inter barbaros et salutem tulit, ea mortem illis acerbiores et supplicium maturius ferret. Si qui rex, si qua civitas exterarum gentium, si qua natio fecisset aliquid in cives Romanos ejus modi, nonne publice vindicaremus? nonne bello persequeremur? possemus hanc injuriam ignominiamque nominis Romani inultam impunitamque dimittere? Quot bella majores nostros et quanta suscepisse arbitramini, quod cives Romani injuria adfecti, quod navicularii retenti, quod mercatores spoliati dicerentur? At ego jam retentos non queror, spoliatos ferendum puto: navibus, mancipiis, mercibus ademptis in vincla mercatores esse coniectos et in vinclis cives Romanos necatos esse arguo. Si haec apud Scythas dicerem, non hic in tanta multitudine civium Romanorum, non apud senatores¹⁹, lectissimos civitatis, non in foro populi Romani de tot et tam acerbis suppliciis civium Romanorum, tamen animos etiam barbarorum hominum permoverem. Tanta enim hujus imperii amplitudo, tanta nominis Romani dignitas est apud omnes nationes, ut ista in nostros homines crudelitas nemini concessa esse videatur. Nunc tibi ego ullam salutem, ullum perfugium putem, quum te implicatum severitate judicum, circumretitum frequentia populi Romani esse videam? (Act. II Lib. V 68. 143—150.)

13. Hinrichtung des römischen Bürgers Gavius.

Gavius municeps Consanus¹, quum in illo numero civium

¹⁹ senat. aus welchem 81—70 v. Chr. die Richter ausschließlich genommen wurden.

¹ Cons. aus Consa im südlichen Samnium.

Romanorum ab isto in vincla conjectus esset et nescio qua ratione clam e lautumiis profugisset Messanamque venisset, qui tam prope jam Italiam et moenia Rheginorum videret et ex illo metu mortis ac tenebris quasi luce libertatis et odore² aliquo legum recreatus revixisset, loqui Messanae et queri coepit: se civem Romanum in vincla conjectum, sibi recta iter esse Romam, Verri se praesto advenienti futurum³. Non intellegebat miser, nihil interesse, utrum haec Messanae an apud istum in praetorio loqueretur. Nam ut antea⁴ vos docui, hanc sibi iste urbem delegerat, quam haberet adjutricem scelerum, furtorum receptricem, flagitiorum omnium consciam. Itaque ad magistratum Mamertinum statim deducitur Gavius, eoque ipso die casu Messanam Verres venit. Res ad eum deferitur: esse civem Romanum, qui se Syracusis in lautumiis fuisse quereretur; quem jam ingredientem in navem et Verri nimis atrociter minitantem ab se retractum esse et adservatum, ut ipse in eum statueret, quod videretur. Agit hominibus gratias et eorum benevolentiam erga se diligentiamque collaudat: ipse inflammatus scelere et furore in forum venit. Ardebant oculi: toto ex ore crudelitas eminebat. Expectabant omnes, quo tandem progressurus aut quidnam acturus esset: quum repente hominem proripi atque in foro medio nudari ac deligari et virgas expediri jubet. Clamabat ille miser, se civem esse Romanum, municipem Consanum: meruisse cum L. Precio, splendidissimo equite Romano, qui Panormi negotiaretur, ex quo haec Verres scire posset. Tum iste: se comperisse, eum speculandi causa in Siciliam a ducibus fugitivorum⁵

² odor (Geruch, Duft) Anhauch. — ³ praesto fut. vox media wie unser: zu seinem Empfange bereit sein. — ⁴ antea an mehreren Stellen. — Messana (seit 282 Eigenthum der Mamertiner) war die einzige Stadt, welche für Verres ein günstiges Zeugniß (laudatio) abgegeben hatte. — ⁵ fugit. der (entlaufenen und) aufständischen Slaven.

esse missum: cujus rei ⁶ neque index neque vestigium aliquod neque suspicio cuiquam esset ulla; deinde jubet undique hominem vehementissime verberari. Caedebatur virgis in medio foro Messanae civis Romanus, iudices, quum interea nullus gemitus, nulla vox alia illius miseri inter dolorem crepitumque plagarum audiebatur nisi haec: 'civis Romanus sum'. Hac se commemoratione civitatis omnia verbera depulsurum cruciatumque a corpore dejecturum arbitrabatur. Is non modo hoc non perfecit, ut virgarum vim deprecaretur, sed quum imploraret saepius usurparetque nomen civitatis, crux, crux inquam, infelici et aerumnoso, qui numquam istam pestem ⁷ viderat, comparabatur. — —

Sed quid ego plura de Gavio? quasi tu Gavio tum fueris infestus, ac non ⁸ nomini, generi, juri civium hostis. Non illi, inquam, homini, sed causae communi libertatis inimicus fuisti. Quid enim attinuit ⁹, quum Mamertini more atque instituto suo crucem fixissent post urbem in via Pompeia, te jubere in ea parte figere, quae ad fretum spectaret, et hoc addere, quod negare nullo modo potes, quod omnibus audientibus dixisti palam, te idcirco illum locum deligere, ut ille, quoniam se civem Romanum esse diceret, ex cruce Italiam cernere ac domum suam prospicere posset? Itaque illa crux sola, iudices, post conditam Messanam illo in loco fixa est. Italiae conspectus ad eam rem ab isto delectus est, ut ille in dolore cruciatuque moriens perangusto fretu ¹⁰ divisa servitutis ac libertatis jura cognosceret, Italia autem alumnum suum ¹¹ servitutis extremo summoque supplicio ¹² adfixum videret. Facinus est

⁶ cujus rei etc. adversativer Grund zu tum iste. — ⁷ ist. pest. dieses unheilvolle Werkzeug. — ⁸ ac non wie gewöhnlich bei berichtenden Angaben. — ⁹ quid att. quid inwiefern, att. es gehört zur Sache, hat Zweck, Interesse, Bedeutung; also: was sollte das bedeuten, daß —, was wolltest du damit, daß —? — ¹⁰ fretu ungewöhnliche Form; die regelmäßige s. oben S. 40. — ¹¹ alumn. suum einen seiner (Pfleglinge), Söhne. — ¹² suppl. Abl. modi; adfix. nämli. cruci.

vincire civem Romanum, scelus verberare, prope parricidium necare: quid dicam in crucem tollere? verbo satis digno tam nefaria res appellari nullo modo potest. Non fuit his omnibus iste contentus: spectet, inquit, patriam: in conspectu legum libertatisque moriatur. Non tu hoc loco Gavium, non unum hominem nescio quem, civem Romanum ¹³, sed communem libertatis et civitatis causam in illum cruciatum ¹⁴ et crucem egisti. Jam vero videte hominis audaciam. Nonne eum graviter tulisse arbitramini, quod illam civibus Romanis ¹⁵ crucem non posset in foro, non in comitio, non in rostris defigere? Quod ¹⁶ enim his locis ¹⁷ in provincia sua celebritate simillimum, regione proximum potuit, elegit: monumentum sceleris audaciaeque suae voluit esse in conspectu Italiae, vestibulo Siciliae, praetervectione ¹⁸ omnium, qui ultro citroque navigarent. ¹⁹ (Act. II Lib. V 160—170.)

II. Aus den Staatsreden über den Oberbefehl des Pompejus 66 v. Chr.

1. Kurze Schilderung der Sachlage.

Bellum grave et periculosum vestris vectigalibus ¹ ac ¹³ civ. Rom. Appos. zu hom.: 'einen einzelnen, vielleicht unbekannten Menschen, den Rom unter seinen Bürgern zählte' — ¹⁴ cruciat. = summ. et extr. suppl. — ¹⁵ civ. Rom. beachte die Wortstellung, vermöge welcher der Dativ zum Theil eine attributive Bestimmung des umschließenden Nomens bildet: jenes für die römischen Bürger bestimmte, ihnen gewidmete Kreuz. — ¹⁶ quod subst.: welchen Punkt. — ¹⁷ his loc. Dativ zu verbinden mit simill. — ¹⁸ praeterv. concret = Ort, wo alle vorüberkommen. — ¹⁹ Verres war schon nach der ersten Verhandlung freiwillig in die Verbannung gegangen und wurde zu einem Schadenersatz (er war de repetundis belangt worden) verurtheilt. Die für die zweite Verhandlung bestimmten Reden wurden von Cicero schriftlich bekannt gemacht. Was die späteren Schicksale des Verres betrifft, so wurde er von Antonius, dem er seine corinthischen Gefäße nicht überlassen wollte, proscribirt und starb kurze Zeit nach Cicero, 43 v. Chr. ¹ vect. wegen ac soc. wahrscheinlich Masc. = Steuerpflichtige; dagegen unten qu. finit. e. v. vect. Neutr. = Steuergebiet.

sociis a duobus potentissimis regibus infertur, Mithridate et Tigrane², quorum alter relictus, alter laccessitus occasionem³ sibi ad occupandam Asiam⁴ oblatam esse arbitrantur. Equitibus Romanis⁵, honestissimis viris, adferuntur ex Asia quotidie literae, quorum magnae res aguntur in vestris vectigalibus exercendis⁶ occupatae⁷; qui ad me pro necessitudine⁸, quae mihi est cum illo ordine, causam rei publicae periculaque rerum suarum detulerunt: Bithyniae, quae nunc⁹ vestra provincia est, vicos exustos esse complures; regnum Ariobarzanis¹⁰, quod finitimum est vestris vectigalibus, totum esse in hostium potestate; L. Lucullum magnis rebus gestis ab eo bello discedere; huic qui successerit¹¹, non satis esse paratum ad tantum bellum administrandum: unum¹² ab omnibus sociis et civibus ad id bellum imperatorem deposci atque expeti, eundem hunc unum ab hostibus metui, praeterea neminem. (de imp. Cn. Pomp. 4. 5.)

² Mithr. König von Pontus, welcher damals seinen dritten Krieg gegen die Römer führte (88—84; 83—81; 74—63); Tigr. König von Großarmenien, Schwiegersohn und Verbündeter des Mithr.: jenen nennt Cic. relictus nicht völlig besiegt, diesen laccess. nur gereizt, obgleich Lucullus ersteren aus seinem Reiche vertrieben und letzteren in zwei großen Schlachten bei Tigranocerta und Artaxata besiegt hatte; cf. jedoch A. 3. — ³ occas. obl. Luc. war durch die Meuterei seines Heeres zum Rückzug gezwungen worden und hatte an M. Acilius Glabrio einen seiner Aufgabe nicht gewachsenen Nachfolger erhalten s. A. 11. — ⁴ Asiam über die Provinz Asien vgl. A. 10 A. 1. — ⁵ equ. Rom. nach dem flgd. quorum magnae res etc. = publicani. — ⁶ vect. exercere die Staatsgefälle verwalten, öfter neben exigere, sie erheben, eintreiben: jenes der höhere und allgemeinere, dieses der niederere und engere Begriff. — ⁷ occup. in Abschn. 2 colloc. in. — ⁸ pro necess. etc. Cic. stammte selbst aus einer Ritterfamilie. — ⁹ nunc s. I, 10 A. 4. — ¹⁰ regn. Ar. Cappadocien. — ¹¹ huic qui succ. s. A. 3; non satis esse parat. sei nicht ganz in der Lage, euphemistisch für: non eum esse, qui. — ¹² unum Pompejus.

2. Bedeutung des Krieges für die Geldverhältnisse in Rom.

Ac ne illud quidem vobis neglegendum est, quod mihi ego extremum proposueram, quum essem de belli genere ¹ dicturus, quod ad multorum bona civium Romanorum pertinet, quorum vobis pro vestra sapientia, Quirites, habenda est ratio diligenter. Nam et ² publicani, homines honestissimi atque ornatissimi, suas rationes ³ et copias in illam provinciam contulerunt, quorum ipsorum per se res et fortunae vobis curae esse debent: etenim si vectigalia nervos esse rei publicae semper duximus, eum certe ordinem, qui exercet illa, firmentum ceterorum ordinum recte esse dicemus. Deinde ex ceteris ordinibus homines gnavi atque industrii partim ipsi in Asia negotiantur, quibus vos absentibus consulere debetis, partim eorum ⁴ in ea provincia pecunias magnas collocatas habent. Est igitur humanitatis vestrae magnum numerum eorum civium calamitate prohibere, sapientiae videre, multorum civium calamitatem a re publica sejunctam esse non posse. Etenim primum illud parvi refert, nos publicanis amissis ⁵ vectigalia postea victoria recuperare: neque enim iisdem redimendi facultas erit propter calamitatem neque aliis voluntas propter timorem. Deinde, quod nos eadem Asia atque idem iste Mithridates initio belli Asiatici docuit, id quidem certe calamitate docti memoria retinere debemus. Nam tum, quum

¹ de b. genere über die Art, d. i. über die Bedeutung dieses Krieges: denn Cic. spricht unter diesem Titel von den verschiedenen Interessen, welche er berühre (s. die Aufzählung derselben am Schluß des Abschn.) und welche es zur dringenden Nothwendigkeit machten, ihn mit aller Entschiedenheit zu führen (s. ebendas.) — ² et statt eines zweiten et folgt deinde. — ³ rationes Berechnungen d. i. Speculationen cf. A. 7. conferre in zuwenden. — ⁴ partim eorum der zweite Satztheil erhält ein eigenes Subj., statt auf das gemeinsame homines etc. bezogen zu werden; partim wie häufig subst. — ⁵ publ. amiss. nicht = wenn die Staatspächter zu Grunde gerichtet sind (p. perditis), sondern: wenn wir um die St.P. gekommen sind.

in Asia res magnas permulti amiserant, scimus Romae solutione impedita fidem⁶ concidisse. Non enim possunt una in civitate multi rem ac fortunas amittere, ut non plures secum in eandem trahant calamitatem. A quo periculo prohibete rem publicam et mihi credite, id quod ipsi videtis: haec fides atque haec ratio pecuniarum⁷, quae Romae, quae in foro versatur, implicata est cum illis pecuniis Asiaticis et cohaeret⁸: ruere illa non possunt, ut haec non eodem labefacta motu concidant. Quare videte, num dubitandum vobis sit omni studio ad id bellum incumbere, in quo gloria nominis vestri, salus sociorum, vectigalia maxima, fortunae plurimorum civium conjunctae cum re publica defendantur. (ib. 17—19.)

3. Thaten des Pompejus im Seeräuberkrieg.

Fuit hoc quondam, fuit proprium populi Romani, longe a domo bellare et propugnaculis imperii¹ sociorum fortunas, non sua tecta defendere. Sociis ego nostris mare per hosce annos² clausum fuisse dicam, quum exercitus vestri numquam a Brundisio nisi hieme summa transmiserint? Qui ad vos ab exteris nationibus venirent, captos querar, quum legati³ populi Ro-

⁶ solut. imp. durch das Stocken der Zahlungen (solv. eine Schuld ablösen, zahlen); fides Vertrauen in Geldsachen, Credit. — ⁷ haec fid. — ratio pec. 'das hiesige Credit- und Geldwesen' (ratio hier obj. und collectiv: berechnet, d. i. der Berechnung unterliegende und daraus sich ergebende Verhältnisse.) — ⁸ implic. est — et cohaer. zwei synonyme Verba statt Eines Verbums mit steigendem Adv.: ist aufs engste verbunden, steht in engster Wechselwirkung mit —. Vgl. C, IV 2 A. 3.

¹ prop. imp. Heere und Flotten. — ² per hosce ann. namentlich in den letzten 20 Jahren. — ³ leg. unbekannt wer? Ebenso wenig kennen wir den Namen des Prätors, auf welchen in dem Satz An vero ignor. etc. und des Consuls, auf welchen mit Nam quid ego Ost. etc. hingewiesen ist. Dagegen werden als Prätores, welche mit ihren Fasces den Seeräubern in die Hände fielen, ein Sextilius und Bellinus und als der Befehlshaber, dessen Kinder aus Misenum weggeführt wurden, M. Antonius, Vater oder Großvater des Triumvirs, genannt.

mani redempti sint? Mercatoribus tutum mare non fuisse dicam, quum duodecim secures in praedonum potestatem pervenerint? Cnidum aut Colophonem aut Samum, nobilissimas urbes, innumerabilesque alias captas esse commenorem, quum vestros portus atque eos portus, quibus⁴ vitam ac spiritum ducitis, in praedonum fuisse potestate sciatis? An vero ignoratis, portum Cajetae celeberrimum ac plenissimum navium inspectante praetore a praedonibus esse direptum? ex Miseno autem ejus ipsius liberos⁵, qui cum praedonibus antea ibi bellum gesserat, a praedonibus esse sublato? Nam quid ego Ostiense incommodum atque illam labem atque ignominiam rei publicae querar, quum prope inspectantibus vobis classis ea, cui consul populi Romani praepositus esset, a praedonibus capta atque oppressa est? Pro di immortales! tantamne unius hominis incredibilis ac divina virtus tam brevi tempore lucem⁶ adferre rei publicae potuit, ut vos, qui modo ante ostium Tiberinum classem hostium videbatis, ii nunc nullam intra Oceani ostium praedonum navem esse audiatis?

Atque haec qua celeritate gesta sint, quamquam videtis, tamen a me in dicendo praetereunda non sunt. Quis enim umquam aut obeundi negotii aut consequendi quaestus studio tam brevi tempore tot loca adire, tantos cursus conficere potuit, quam celeriter Cn. Pompejo duce tanti belli impetus⁷ navigavit? qui nondum tempestivo ad navigandum mari Siciliam adiit, Africam exploravit: inde Sardiniam cum classe

⁴ eos port. quibus etc. d. i. die Häfen, durch welche ihr eure Getreidezuführen bezieht. — ⁵ lib. nach anderen Schriftstellern eine Tochter; der Plural liberi stünde hiernach rhetorisch — ein Fall, der um so häufiger ist, als der lat. Sprache im Sing. ein Ausdruck für 'Kind' fehlt (dafür sonst filius oder filia). — ⁶ lucem Glück und Heil: das Licht ist Bedingung alles Lebens und Gedeihens. — ⁷ impetus im Deutschen wird das Bild besser am Prädikat ausgedrückt: als unter P. Anführung ein so gewaltiger Krieg über das Meer hinstürmte.

venit atque haec tria frumentaria subsidia rei publicae firmissimis praesidiis classibusque munivit. Inde quum se in Italiam recepisset, duabus Hispaniis et Gallia Transalpina praesidiis ac navibus confirmata, missis item in oram Illyrici maris et in Achajam⁸ omnemque Graeciam navibus, Italiae duo maria⁹ maximis classibus firmissimisque praesidiis adornavit, ipse autem ut Brundisio profectus est, undequinquagesimo die¹⁰ totam ad imperium populi Romani Ciliciam adjunxit: omnes qui ubique praedones fuerunt, partim capti interfectique sunt, partim unius hujus se imperio ac potestati dediderunt. Ita tantum bellum, tam diuturnum, tam longe lateque dispersum, quo bello omnes gentes ac nationes premebantur, Cn. Pompejus extrema hieme apparavit, ineunte vere suscepit, media aestate confecit. (ib. 32—35.)

III. Aus den Staatsreden gegen Catilina 63 v. Chr.

1. Gefangennahme und Verhör der Verschworenen.

Principio¹, ut Catilina paucis ante diebus² erupit ex urbe, quum sceleris sui socios, hujusce nefarii belli acerrimos duces, Romae reliquisset, semper vigilavi et providi, Quirites, quem ad modum in tantis et tam absconditis insidiis salvi esse

⁸ Ach. bezeichnet vorzugsweise den Peloponnes (nach amtlichem Sprachgebrauch Griechenland überhaupt), daher noch: omnemque Graec. — ⁹ duo mar. das tyrrhenische und das adriatische. — ¹⁰ unde qu. die der westliche Theil des mittelländischen Meeres (cf. das Brghde) war in 40 Tagen gesäubert worden, so daß der ganze Krieg kaum drei Monate dauerte.

¹ Principio zuvörderst, vor allem d. i. um mit demjenigen zu beginnen, wodurch alles folgende bedingt war. — ² pauc. a. di. 25 Tage vorher: Catilina war in der Nacht vom 8. auf den 9. Nov. entwichen, die Verschworenen wurden 2/3. Dec. gefangen genommen, am Abend des 3. Dec., nachdem der Senat auseinander gegangen, hielt Cic. die Rede an das Volk, aus welcher der vorliegende Abschnitt genommen ist; p. dies auch sonst wo im Deutschen: wenige Wochen.

possemus. Nam tum, quum ex urbe Catilinam ejiciebam — non enim jam vereor hujus verbi invidiam, quum illa magis sit timenda, quod vivus exierit —, sed ³ tum, quum illum exterminari volebam, aut reliquam conjuratorum manum simul exituram aut eos, qui restitissent, infirmos sine illo ac debiles fore putabam. Atque ego ut vidi⁴, quos maximo furore et scelere⁵ esse inflammatos sciebam, eos nobiscum esse et Romae remansisse, in eo omnes dies noctesque consumpsi, ut, quid agerent, quid molirentur, sentirem ac viderem, ut, quoniam auribus vestris propter incredibilem magnitudinem sceleris minorem fidem faceret oratio mea, rem ita comprehenderem⁶, ut tum demum animis⁷ salutis vestrae provideretis, quum oculis maleficio ipsum videretis.

Itaque ut comperi, legatos Allobrogum⁸ belli Transalpini et tumultus Gallici⁹ excitandi causa a P. Lentulo esse sollicitatos, eosque in Galliam ad suos cives eodemque itinere cum litteris mandatisque ad Catilinam esse missos, comitemque iis adjunctum esse T. Vulturcium¹⁰, atque huic esse ad Catilinam datas litteras, facultatem mihi oblatam putavi, ut, quod erat

³ sed bezeichnet wie oft das Wiedereinlenken zu einer begonnenen Gedankenreihe — eigentlich die Abkehr von der unterbrechenden Zwischenbemerkung (= doch dem sei, wie ihm wolle) — cf. igitur, inquam. Uebrigens wird hier in Folge der Zwischenbemerkung der Gedanke doch in einer andern, milderer Form wieder aufgenommen. — ⁴ atque e. u. vidi etc. d. i. als ich nun sah, daß meine Erwartung nicht ganz in Erfüllung gegangen war. — ⁵ scelus wie häufig subj.: Frevelmuth, Ruchlosigkeit. — ⁶ ita compr. = tam manifesto deprehenderem cf. weiter unten. — ⁷ animis ist beigelegt wegen des Gegensatzes zu dem folgd. oculis und dem vrgld. auribus. — ⁸ leg. All. die gekommen waren, um dem Senat Beschwerden über röm. Behörden vorzutragen. Nach Catilina's Niederlage kam es bei den Allobr. dennoch zur Empörung: daher Caes. bell. Gall. 1, 6 nuper pacati. — ⁹ tumult. unerwarteter Krieg in der Heimat oder in nächster Nähe derselben; tumult. Gall. also: Aufstand im cisalpinischen Gallien. — ¹⁰ T. Vult. aus Croton, erst kürzlich in die Verschwörung eingeweiht.

difficillimum quodque ego semper optabam ab dis immortalibus, tota res non solum a me, sed etiam a senatu et a vobis manifesto deprehenderetur. Itaque hesterno die L. Flaccum et C. Pomptinum praetores, fortissimos atque amantissimos rei publicae viros, ad me vocavi, rem exposui, quid fieri placeret ostendi. Illi autem, qui omnia de re publica praeclara atque egregia sentirent, sine recusatione ac sine ulla mora negotium susceperunt et, quum advesperasceret, occulte ad pontem Mulvium ¹¹ pervenerunt atque ibi in proximis villis ita bipartito fuerunt, ut Tiberis inter eos et pons interesset. Eodem autem et ipsi sine cujusquam suspicione multos fortes viros adduxerant, et ego ex praefectura Reatina ¹² complures delectos adolescentes, quorum opera utor adsidue in rei publicae praesidio, cum gladiis miseram. Interim tertia fere vigilia exacta, quum jam pontem Mulvium magno comitatu legati Allobrogum ingredi inciperent unaque Vulturcius, fit in eos impetus: educuntur et ab illis gladii et a nostris. Res praetoribus erat nota solis, ignorabatur a ceteris. Tum interventu Pomptini atque Flacci ¹³ pugna, quae erat commissa, sedatur. Litterae, quaecumque erant in eo comitatu, integris signis praetoribus traduntur: ipsi comprehensi ad me, quum jam dilucesceret, deducuntur.

Atque horum omnium scelerum improbissimum machinatorem Cimbrum Gabinium ¹⁴ statim ad me, nihildum suspicantem, vocavi; deinde item arcessitus est L. Statilius et post eum C. Cethegus; tardissime

¹¹ pons Mulv. die nördlichste Tiberbrücke, etwa eine halbe Stunde von Rom, jetzt ponte Molle. — ¹² praef. Reat. die Stadt Reate war früher Präfectur gewesen, d. h. ihr oberster Beamter (praefectus juri dicundo) war von Rom aus ernannt worden. Die Reatiner waren Klienten Cicero's. —

¹³ Pompt. a. Flacci welche den Zweck des Angriffs erklärten. Die Gallier waren, cf. das Brghde, von den getroffenen Anstalten nicht näher unterrichtet worden. — ¹⁴ Cimb. Gabin. unten P. Gabinius; bei andern Schriftstellern P. Gabinius Capito.

autem Lentulus venit, credo quod in litteris dandis praeter consuetudinem proxima nocte vigilaverat. Quum summis ac clarissimis hujus civitatis viris, qui audita re frequentes ad me mane convenerant, litteras a me prius aperiri quam ad senatum deferri placeret, ne, si nihil esset inventum, temere a me tantus tumultus injectus civitati videretur, negavi me esse facturum, ut de periculo publico non ad consilium publicum ¹⁵ rem integram deferrem. Etenim, Quirites, si ea, quae erant ad me delata, reperta non essent, tamen ego non arbitrabar, in tantis rei publicae periculis esse mihi nimiam diligentiam pertimescendam. Senatum frequentem celeriter, ut vidistis, coëgi. Atque interea statim admonitu Allobrogum C. Sulpicium praetorem, fortem virum, misi, qui ex aedibus Cethegi, si quid telorum esset, efferret: ex quibus ille maximum sicarum numerum et gladiatorum extulit.

Introduxi Vulturcium sine Gallis: fidem publicam ¹⁶ jussu senatus dedi: hortatus sum, ut ea, quae sciret, sine metu indicaret. Tum ille dixit, quum vix se ex magno timore recreasset, a P. Lentulo se habere ad Catilinam mandata et litteras, ut servorum praesidio uteretur, ut ad urbem quam primum cum exercitu accederet; id autem eo consilio, ut, quum urbem ex omnibus partibus, quem ad modum descriptum distributumque erat, incendissent caedemque infinitam civium fecissent, praesto esset ille, qui et fugientes exciperet et se cum his urbanis ducibus conjungeret. Introducti autem Gallus jurandum sibi et litteras ab Lentulo, Cethego, Statilio ad suam gentem data esse dixerunt, atque ita sibi ab his et a L. Cassio esse praescriptum, ut equitatum in Italiam quam primum mitterent; pedestres sibi copias non defuturas; Lentulum

¹⁵ cons. publ. vgl. A, 5 A. 2. — ¹⁶ fid. publ. das Wort des Staates, nämlich daß er sine fraude, ohne Nachtheil und Gefährde, sprechen dürfe; f. p. dedi: sicherte ihm im Namen des Staates Straßlosigkeit zu.

autem sibi confirmasse, ex fati Sibyllinis haruspicumque responsis esse se illum tertium Cornelium, ad quem regnum hujus urbis atque imperium pervenire esset necesse: Cinnam ante se et Sullam fuisse: eundemque dixisse, fatalem hunc annum esse ad interitum hujus urbis atque imperii, qui esset annus post Capitolii incensionem ¹⁷ vicesimus. Hanc autem Cethego cum ceteris controversiam fuisse dixerunt, quod Lentulo et aliis caedem Saturnalibus ¹⁸ fieri atque urbem incendi placeret, Cethego nimium id longum videretur.

Ac ne longum sit, Quirites, tabellas proferri jussimus, quae a quoque dicebantur datae. Primum ostendimus Cethego signum: cognovit ¹⁹; nos linum incidimus, legimus. Erat scriptum ipsius manu Allobrogum senatui et populo, sese, quae eorum legatis confirmasset, facturum esse: orare, ut item illi facerent, quae sibi eorum legati recepissent. Tum Cethegus, qui paullo ante aliquid tamen de gladiis ac sicis, quae apud ipsum erant deprehensa, respondisset dixissetque, se semper bonorum ferramentorum studiosum fuisse, recitatis litteris debilitatus atque abjectus conscientia repente conticuit. Introductus est Statilius: cognovit et signum et manum suam; recitatae sunt tabellae in eandem fere sententiam: confessus est. Tum ostendi tabellas Lentulo et quaesivi, cognosceretne signum: adnuit. Est vero, inquam, notum quidem signum, imago avi tui ²⁰, clarissimi viri, qui amavit unice patriam et cives suos; quae quidem te a tanto scelere etiam muta revocare debuit. Leguntur eadem ratione ²¹ ad senatum Allobrogum populumque litterae. Si quid de his rebus dicere vellet,

¹⁷ p. Capit. incens. f. I, 7 A. 8. — ¹⁸ Sat. f. A, 10 A. 7. — ¹⁹ cogn. hier und noch öfter im Flgd. = agnovit, ebenso auch sonst. — ²⁰ avitui etc. P. Cornelius Lentulus, 121 princeps senatus und Gegner des C. Gracchus. — ²¹ ead. rat. zu verbinden mit litt.: von demselben Gedankengang, Inhalt, also gleichbedeutend mit dem vrgld. in eandem f. sententiam; auch sonst in rationem — = in sententiam scribere, loqui.

feci potestatem. Atque ille primo quidem negavit; post autem aliquanto, toto jam indicio exposito atque edito ²², surrexit: quaesivit a Gallis, quid sibi esset cum iis, quam ob rem domum suam venissent, itemque a Vulturcio. Qui quum illi breviter constanterque respondissent, per quem ²³ ad eum quotiesque venissent, quaesissentque ab eo, nihilne secum esset de fatis Sibyllinis locutus, tum ille subito scelere demens, quanta conscientiae vis esset, ostendit. Nam quum id posset infitiri, repente praeter opinionem omnium confessus est. Ita eum non modo ingenium illud et dicendi exercitatio ²⁴, qua semper valuit, sed etiam propter vim sceleris manifesti atque deprehensi impudentia, qua superabat omnes, improbitasque defecit. Vulturcius vero subito litteras proferri atque aperiri jubet, quas sibi a Lentulo ad Catilinam datas esse dicebat. Atque ibi vehementissime perturbatus Lentulus tamen et signum et manum suam cognovit. Erant autem scriptae sine nomine, sed ita: Quis sim, scies ex eo, quem ad te misi. Cura, ut vir sis, et cogita, quem in locum sis progressus, et vide, quid tibi jam sit necesse, et cura, ut omnium tibi auxilia adjungas, etiam infimorum. Gabinius deinde introductus, quum primo impudenter respondere coepisset, ad extremum nihil ex iis, quae Galli insimulabant, negavit. Ac mihi quidem, Quirites, quum illa certissima visa sunt argumenta atque indicia sceleris, tabellae, signa, manus, denique unius cujusque confessio, tum multo certiora illa, color, oculi, vultus, taciturnitas. Sic enim obstupuerant, sic terram intuebantur, sic furtim nonnumquam inter sese adspiciebant, ut non jam ab aliis indicari, sed indicare se ipsi viderentur.

Indiciis expositis atque editis senatum consului, de

²² ind. expos. a. edito ebenso unten Ind. exp. a. editis; editum esse ausgesprochen vorliegen, erhoben sein. — ²³ per quem den Umbrenus s. sub fin. — ²⁴ exerc. passiv: das Geübtsein, die Fertigkeit.

summa re publica ²⁵ quid fieri placeret. Dictae sunt a principibus acerrimae ²⁶ ac fortissimae sententiae, quas senatus sine ulla varietate est secutus. Et quoniam nondum est perscriptum senatus consultum, ex memoria vobis, Quirites, quid senatus censuerit, exponam. Primum mihi gratiae verbis amplissimis aguntur, quod virtute, consilio, providentia mea res publica maximis periculis sit liberata; deinde L. Flaccus et C. Pomptinus praetores, quod eorum opera forti fidelique usus essem, merito ac jure laudantur, atque etiam viro forti, collegae meo ²⁷, laus impertitur, quod eos, qui hujus conjurationis participes fuissent, a suis et rei publicae consiliis removisset. ²⁸ Atque ita censuerunt, ut P. Lentulus, quum se praetura abdicasset, in custodiam traderetur; itemque uti C. Cethegus, L. Statilius, P. Gabinus, qui omnes praesentes erant, ²⁹ in custodiam traderentur; atque idem hoc decretum est in L. Cassium, qui sibi procurationem incendendae urbis depoposcerat, in M. Ceparium, cui ad sollicitandos pastores Apuliam attributam esse erat indicatum, in P. Furium, qui est ex iis colonis, quos Faesulas L. Sulla deduxit, in Q. Annium Chilonem, qui una cum hoc Furio semper erat in hac Allobrogum sollicitatione versatus, in P. Umbrenum, libertinum hominem, a quo primum Gallos ad Gabinium perductos esse constabat. Atque ea lenitate senatus usus est, Quirites, ut ex tanta conjuratione tantaque hac multitudine domesticorum hostium novem hominum perditissimorum poena ³⁰ republica conservata

²⁵ de summare p. in dieser Sache, da es sich um die höchsten Interessen — d. i. den Bestand, Seyn oder Nichtseyn — des Staates handle. —

²⁶ acerr. höchst entschiedene. — ²⁷ coll. me. C. Antonius, der im Verdacht der Theilnahme an der Verschwörung stand; daher die zweideutige Fassung des Lobes. — ²⁸ a suis etc. daß er sie in Privat-, wie in öffentlichen Angelegenheiten von sich ferne gehalten habe. — ²⁹ qui o. praes. erant die weiter genannten waren entflohen und nur Ceparius wurde wieder beigebracht. — ³⁰ novem nach Abzug der Entflohenen: fünf; poena sie wurde zwei Tage später (5. Dec.) berathen und vollzogen.

reliquorum mentes sanari posse arbitraretur. Atque etiam supplicatio dis immortalibus pro singulari eorum merito meo nomine ³¹ decreta est, quod mihi primum post urbem conditam togato contigit, et his verbis decreta est: quod urbem incendiis, caede cives, Italiam bello liberassem. Quae supplicatio si cum ceteris conferatur, hoc intersit, quod ceterae bene gesta, haec una conservata re publica constituta est. (in Cat. III, 3—15.)

2. Charakter Catilina's.

Nunc quoniam, Quirites, consceleratissimi periculosissimi-que belli nefarios duces captos iam et comprehensos tenetis, existimare debetis, omnes Catilinae copias, omnes spes atque opes his depulsis urbis periculis concidisse. Quem quidem ego quum ex urbe pellebam ¹, hoc providebam animo, Quirites, remoto Catilina non mihi esse P. Lentuli somnum, nec L. Cassii adipem ², nec Cethegi furiosam temeritatem pertimescendam. Ille erat unus timendus ex his omnibus, sed tamdiu, dum moenibus urbis continebatur. Omnia norat, omnium aditus tenebat ³: appellare, tentare, sollicitare poterat, audebat; erat ei consilium ad facinus aptum, consilio autem neque manus neque lingua deerat. Jam ad certas res conficiendas certos homines delectos ac descriptos ⁴ habebat. Neque vero, quum aliquid mandarat, confectum putabat: nihil erat, quod non ipse obiret, occurreret, vigilaret, labora-

³¹ meo nomine = meo titulo, mea causa: wegen meiner d. i. wegen dessen, was durch mich geschehen.

¹ quum pellebam indem (während) ich bemüht war u. s. w. cf. 1, in. Nam tum, quum — ejiciebam etc. — ² somnus 'schläfriges Wesen, Schläfrigkeit', adipem 'Fettsucht' (eigentlich = Fetttheile, welche sich ange-setzt haben); anders erscheint Cassius nach dem vorigen Abschnitt sub fin. —

³ omn. aditus tenebat. 'wußte, wie jedem beizukommen war.' —

⁴ descript. klassenweise geordnet.

ret⁵; frigus, sitim, famem ferre poterat. Hunc ego hominem tam acrem, tam paratum, tam audacem, tam callidum, tam in scelere vigilantem, tam in perditis rebus diligentem nisi ex domesticis insidiis in castrense latrocinium compulsem, — dicam id quod sentio, Quirites — non facile hanc tantam molem mali a cervicibus vestris depulsem. Non ille nobis Saturnalia⁶ constituisset, neque tanto ante exitii ac fati diem rei publicae denuntiavisset, neque commisisset, ut signum, ut litterae suae testes manifesti sceleris deprehenderentur. Quae nunc illo absente sic gesta sunt, ut nullum in privata domo furtum umquam sit tam palam inventum, quam haec tanta in re publica conjuratio manifesto inventa atque deprehensa est. Quod si Catilina in urbe ad hanc diem remansisset, quamquam, quoad fuit, omnibus ejus consiliis occurri atque obstiti, tamen, ut levissime dicam, dimicandum nobis cum illo fuisset, neque nos umquam, dum ille in urbe hostis fuisset, tantis periculis rem publicam tanta pace, tanto otio, tanto silentio liberasset. (ib. 16. 17.)

3. Sichtbares Walten der Götter.

Quamquam¹ haec omnia, Quirites, ita sunt a me administrata, ut deorum immortalium nutu atque consilio et gesta et provisa esse videantur: idque quum conjectura consequi possumus, quod vix videtur humani consilii tantarum rerum gubernatio esse potuisse, tum vero ita praesentes his temporibus opem et auxilium nobis tulerunt, ut eos paene oculis videre possemus. Nam ut illa omittam, visas nocturno tempore

⁵ obiret — 1 a b. zwei Gliederpaare cf. I, 7 A. 16; occurrere (rei) hier anders als unten (— occurri atque obstiti) = einer Sache, welche Mühe und Gefahren mit sich bringt, entgegengehen, um sich ihr zu unterziehen; übersf.: 'unterzog sich allem' oder: 'trat überall ein'. — ⁶ Saturn. nicht erst die Sat.; f. über dieselben A, 10 A. 7.

¹ Quamquam correctivum; ita — ut restrictiv.

ab occidente faces ² ardoremque coeli, ut fulminum jactus, ut terrae motus relinquam, ut omittam cetera, quae tam multa nobis consulibus facta sunt, ut haec, quae nunc fiunt, canere di immortales viderentur, hoc certe, Quirites, quod sum dicturus, neque praetermittendum neque relinquendum est ³. Nam profecto memoria tenetis, Cotta et Torquato consulibus ⁴ complures in Capitolio res de caelo esse percussas, quum et simulacra deorum depulsa sunt et statuae veterum hominum deiectae et legum aera ⁵ liquefacta; tactus est etiam ille, qui hanc urbem condidit, Romulus, quem inauratum in Capitolio parvum atque lactentem, uberibus lupinis inhiantem, fuisse meministis. Quo quidem tempore quum haruspices ex tota Etruria convenissent, caedes atque incendia et legum interitum et bellum civile ac domesticum et totius urbis atque imperii occasum appropinquare dixerunt, nisi di immortales omni ratione placati suo numine prope fata ipsa flexissent. Itaque illorum responsis tum et ludi per decem dies facti sunt, neque res ulla, quae ad placandos deos pertineret, praetermissa est, iidemque jusserunt, simulacrum Jovis facere ⁶ majus et in excelso collocare et contra, atque antea fuerat, ad orientem convertere: ac se sperare dixerunt, si illud signum, quod videtis, solis ortum et forum curiamque conspiceret, fore, ut ea consilia, quae clam essent inita contra salutem urbis atque imperii, illustrarentur, ut a senatu populoque Romano perspici possent. Atque illud signum ita collocandum consules illi locaverunt ⁷. Sed tanta fuit operis tarditas, ut neque superioribus consulibus ⁸ neque nobis ante hodiernum diem collo-

² faces 'Feuerzeichen'. — ³ praeterm. übersehen; relinquo. absichtlich unbeachtet, unbemerkt lassen. — ⁴ Cotta et Torqu. cons. zwei Jahre früher 65 v. Chr. — ⁵ legum aera nicht gerade die zwölf Tafeln, da diese nicht auf dem Capitol, sondern auf dem Forum aufgestellt waren. — ⁶ facere bemerke die unregelmäßige Konstruktion cf. I, 7 A. 11. — ⁷ locare verbinden (veraccordiren.) — ⁸ sup. cons. unter den Consuln der zwei vorausgehenden Jahre.

caretur. Hic quis potest esse tam aversus a vero, tam praeceps, tam mente captus, qui neget, haec omnia, quae videmus, praecipueque hanc urbem deorum immortalium nutu ac potestate administrari? Etenim quum esset ita responsum, caedes, incendia, interitum rei publicae comparari, et ea per cives: quae tum propter magnitudinem scelerum nonnullis incredibilia videbantur, ea non modo cogitata a nefariis civibus, verum etiam suscepta esse sensistis. Illud vero nonne ita praesens⁹ est, ut nutu Jovis Optimi Maximi factum esse videatur, ut, quum hodierno die mane per forum meo jussu et conjurati et eorum indices in aedem Concordiae ducerentur, eo ipso tempore signum statueretur? quo collocato atque ad vos senatumque converso omnia et senatus et vos, quae erant contra salutem omnium cogitata, illustrata et patefacta vidistis. Quo etiam majore sunt isti odio supplicioque digni, qui non solum vestris domiciliis atque tectis, sed etiam deorum templis atque delubris sunt funestos ac nefarios ignes inferre conati. Quibus ego si me restitisse dicam, nimium mihi sumam et non sim ferendus: ille, ille Juppiter restitit; ille Capitolium, ille haec templa, ille hanc urbem, ille vos omnes salvos esse voluit. Dis ego immortalibus ducibus hanc mentem, Quirites, voluntatemque suscepi atque ad haec tanta indicia perveni. Jam vero illa Allobrogum sollicitatio¹⁰, jam a P. Lentulo ceterisque domesticis hostibus tam dementer

⁹ praesens eine Aeußerung sichtbarer Gegenwart und Wirksamkeit naml. der Götter; übers.: zeigt sich nicht darin ein so sichtbares Eingreifen? ut das erste ut bezieht sich auf ita, das zweite (ut, quum —) auf illud (ut für quod scheint veranlaßt durch das dazwischentretende factum esse). — ¹⁰ Allobr. sollic. die ganze Art, wie sie die A. aufzuwiegeln versuchten: als einzelne Punkte hebt Cic. im Flgd. die Mittheilung des Geheimnisses und die Einhändigung der Briefe hervor, unterläßt es aber in Folge dessen das allgemeine Prädikat zu A. soll. ('würde nicht so wahnsinnig gewesen sein') beizufügen, so daß es nur aus den einzelnen Prädikaten zu errathen ist; übers.: Und jener Versuch die A. aufzuwiegeln — nie wären u. s. w.

tantae res creditae et ignotis et barbaris commissaeque litterae numquam essent profecto, nisi ab dis immortalibus huic tantae audaciae consilium esset ereptum. Quid vero? ut homines Galli ex civitate male pacata, quae gens una restat, quae bellum populo Romano facere et posse et non nolle videatur, spem imperii ac rerum maximarum ultro sibi a patriciis hominibus oblatam neglegerent vestramque salutem suis opibus anteponerent, id non divinitus esse factum putatis? praesertim qui nos non pugnando, sed tacendo superare potuerint? (ib. 18—22.)

4. Frühere Bürgerzwiste und die jetzige Verschwörung.

Recordamini ¹, Quirites, omnes civiles dissensiones, non solum eas, quas audistis, sed eas, quas vosmet ipsi meministis atque vidistis. L. Sulla P. Sulpicium oppressit ², ejecit ex urbe; C. Marium, custodem hujus urbis, multosque fortes viros partim ejecit ex civitate, partim interemit. Cn. Octavius consul armis expulit ex urbe collegam ³: omnis hic locus acervis corporum et civium sanguine redundavit. Superavit postea ⁴ Cinna cum Mario; tum vero clarissimis viris interfectis lumina civitatis extincta sunt. Ultus est hujus victoriae crudelitatem postea ⁵ Sulla, ne dici quidem opus est, quanta diminutione civium et quanta calamitate rei publicae. Dissensit M. Lepidus ⁶ a clarissimo ac fortissimo viro Q. Catulo; attulit non tam ipsius interitus rei publicae luctum quam

¹ Record. Imperativ. — ² P. Sulp. oppr. etc. 88 v. Chr. der Volkstribun Sulpicius hatte den Beschluß durchgesetzt, daß der Oberbefehl im mithridatischen Krieg dem Sulla abgenommen und dem Marius übertragen werden solle. — ³ exp. coll. den Cinna 87 v. Chr. — ⁴ postea gegen Ende des Jahres 87. — ⁵ postea 82/81 v. Chr. — ⁶ Dissensit etc. 78 v. Chr. Lepidus hatte die Staatseinrichtungen Sulla's alsbald nach dessen Tod umzustürzen versucht, war aber von Catulus, seinem Kollegen im Consulat (cf. A, 5 A. 2), besiegt und aus der Stadt vertrieben worden; er starb bald darauf in Sardinien.

ceterorum. Atque illae tamen omnes dissensiones erant ejus modi, quae non ad delendam, sed ad commutandam rem publicam pertinerent: non illi nullam esse rem publicam, sed in ea, quae esset, se esse principes, neque hanc urbem conflagrare, sed se in hac urbe florere voluerunt. In hoc autem uno post hominum memoriam maximo crudelissimoque bello, quale bellum nulla umquam barbaria cum sua gente gessit, quo in bello lex haec fuit a Lentulo, Catilina, Cethego, Cassio constituta, ut omnes, qui salva urbe salvi esse possent, in hostium numero ducerentur, ita me gessi, Quirites, ut salvi omnes conservaremini; et, quum hostes vestri tantum civium superfuturum putassent, quantum infinitae caedi restitisset⁷, tantum autem urbis, quantum flamma obire non potuisset, et urbem et cives integros incolumesque servavi. (ib. 24. 25.)

IV. Aus der Gerichtsrede für Milo 52 v. Chr.

1. Hergang der Ermordung des Clodius.

Interim¹ quum sciret Clodius — neque enim erat difficile scire — iter solenne, legitimum, necessarium ante diem XIII. Calendas Februarias Miloni esse Lanuvium² ad flaminem prodendum³, quod erat dictator⁴ Lanuvii Milo, Roma subito ipse profectus pridie est, ut ante suum fundum, quod re intellectum est, Miloni insidias collocaret. Atque ita profectus est, ut contionem turbulentam, in qua ejus furor deside-

⁷ restitisset = superfuisset.

¹ Interim während Clodius sah, daß er die Wahl Milo's zum Consul nicht werde hindern können, und schon darauf dachte, ihn mit Gewalt aus dem Wege zu räumen. — ² Lanuv. südöstl. von Rom, an der appischen Straße; an derselben, näher gegen Rom, lag das Landgut des Clodius. — ³ flam. wahrscheinlich der Juno Sospita, die in Lan. einen berühmten Tempel hatte; prodere wird besonders von Ernennung der flamines und interreges gebraucht. — ⁴ dict. so hießen die obersten, jährlich gewählten, Magistratspersonen in den latinischen Städten; Lanuv. war Milo's Geburtort.

ratus est, quae illo ipso die habita est, relinqueret: quam, nisi obire facinoris locum tempusque voluisset, numquam reliquisset. Milo autem quum in senatu fuisset eo die, quoad senatus est dimissus, domum venit, calceos et vestimenta mutavit, paullisper, dum se uxor ⁵, ut fit ⁶, comparat, commoratus est, deinde profectus id temporis, quum jam Clodius, si quidem eo die Romam venturus erat, redire potuisset. Ob viam fit ei Clodius, expeditus, in equo, nulla rheda, nullis impedimentis, nullis Graecis comitibus ⁷, ut solebat, sine uxore ⁸, quod numquam fere: quum hic insidiator ⁹, qui iter illud ad caedem faciendam apparasset, cum uxore veheretur in rheda, paenulatus, magno et impedito et muliebri ac delicato ¹⁰ ancillarum puerorumque ¹¹ comitatu. Fit ob viam Clodio ante fundum ejus hora fere undecima ¹² aut non multo secus. Statim complures cum telis in hunc faciunt de loco superiore impetum: adversi rhedarium occidunt. Quum autem hic de rheda rejecta paenula desiluisset seque acri animo defenderet, illi, qui erant cum Clodio, gladiis eductis partim recurrere ad rhedam, ut a tergo Milonem adorirentur, partim, quod hunc jam interfectum putarent, caedere incipiunt ejus servos, qui post erant ¹³: ex quibus qui animo fideli in dominum et praesenti fuerunt, partim occisi sunt, partim, quum ad rhedam

⁵ ux. Fausta, Tochter des Sulla. — ⁶ ut fit wie häufig = ut fieri solet.

⁷ Graeci com. Abschn. 2 com. Graeculi, griechische Gesellschafter; nulla — Abl. modi s. C, III, 26 A. 5 nullo exemplo: ohne Vorgang. — ⁸ ux.

Fulvia, später Gattin des Antonius. — ⁹ hic ins., qui — app. ironisch im Sinne der Ankläger. — ¹⁰ muliebr. nicht: aus Weibern bestehend, sondern: Weibern angemessen; muliebr. ac delic.: 'nach den Bedürfnissen und dem Geschmack seiner weiblichen Begleitung (Gattin) ausgewählt.' — ¹¹ pueri junge Sklaven, Abschn. 2 pueri symphoniaci. — ¹² hora und. die Römer zählten von Tagesanbruch bis Abend 12 Stunden, die nach den verschiedenen Jahreszeiten von verschiedener Dauer waren; hora und. in diesem Falle etwa 4—5 Uhr. — ¹³ qui post erant während Milo, nachdem er herabgesprungen, vor dem Wagen stand.

pugnari viderent, domino succurrere prohiberentur, Milonem occisum et ex ipso Clodio audirent et re vera putarent, fecerunt id servi Milonis ¹⁴ — dicam enim aperte non derivandi criminis causa, sed ut factum est — nec imperante nec sciente nec praesente domino, quod suos quisque servos in tali re facere voluisset. (pro Mil. 27—30.)

2. Weitere Schilderung einzelner Umstände.

Videamus nunc id, quod caput est, locus ad insidias ille ipse, ubi congressi sunt, utri tandem fuerit aptior. Id vero, iudices, etiam dubitandum et diutius cogitandum est? Ante fundum Clodii, quo in fundo propter insanas illas substructiones ¹ facile mille hominum versabantur valentium, edito adversarii atque excelso loco superiorem se fore putarat Milo, et ob eam rem eum locum ad pugnam potissimum elegerat? an in eo loco est potius expectatus ab eo, qui ipsius loci spe facere impetum cogitarat? Res loquitur ipsa, iudices, quae semper valet plurimum. Si haec non gesta audiretis, sed picta videretis, tamen appareret, uter esset insidiator, uter nihil cogitaret mali, quum alter ² veheretur in rheda paenulatus, una sederet uxor: — quid horum non impeditissimum? vestitus, an vehiculum, an comes? quid minus promptum ad pugnam, quum paenula irretitus, rheda impeditus, uxore paene constrictus esset? — Age nunc iter expediti latronis cum Milonis impedimentis comparete. Semper ille antea cum uxore, tum sine ea; numquam nisi in rheda, tum in equo; comites Graeculi ³, quocumque ibat, tum in comitatu nugarum nihil. Milo, qui numquam, tum casu pueros symphoniacos uxoris ducebat

¹⁴ servi Mil. nachdrückliche Wiederaufnahme des Subjekts (ex qu. qui — partim —).

¹ substruct. Unter-, Grundbauten. — ² alter ohne entsprechendes alter vgl. das Flgde. — ³ Graeculi die Griechen zur Zeit der römischen Schriftsteller, als Gegenbild zu der gravitas hominum Romanorum. —

et ancillarum greges: ille tum neminem, nisi ut virum a viro lectum esse diceres. Cur igitur victus est? Quia non semper viator a latrone, nonnumquam etiam latro a viatore occiditur: quia, quamquam paratus in imparatos Clodius, tamen mulier inciderat in viros. (pro Mil. 53—55.)⁴

V. Aus den Staatsreden gegen Antonius 44/43 v. Chr.

1. Antonius als Käufer der Güter des Pompejus.

Caesar Alexandria se recepit¹, felix, ut sibi quidem videbatur: mea autem sententia, qui reipublicae sit hostis, felix esse nemo potest. Hasta posita² pro aede Jovis Statoris bona Cn. Pompeji — miserum me! consumptis enim lacrimis tamen infixus haeret animo dolor — bona, inquam, Cn. Pompeji Magni voci acerbissimae subiecta praeconis. Una in illa re servitutis oblita civitas ingemuit servientibusque animis, quum omnia metu tenerentur, gemitus tamen populi Romani liber fuit. Expectantibus omnibus, quisnam esset tam impius, tam demens, tam dis hominibusque hostis, qui ad illud scelus sectionis³ auderet accedere, inventus est nemo praeter Antonium, praesertim quum⁴ tot essent circum hastam illam, qui alia omnia auderent: unus inventus est, qui id auderet, quod omnium fugisset et reformidasset audacia. Tantus igitur te stu-

⁴ Milo wurde verurtheilt und gieng in die Verbannung nach Massilia; während des Bürgerkrieges kehrte er nach Italien zurück und fiel in einem abenteuerlichen Kampfe gegen die Sache Cäsars 48 v. Chr.

¹ Alex. se. recep. 47 v. Chr. nach Beendigung des alexandrinischen und pontischen Kriegs. — ² hasta pos. als Zeichen öffentlicher Versteigerung. — ³ sectio bezeichnet immer den Ankauf einer Gütermasse im Großen (oder auch diese selbst cf. Caes. bell. Gall. 2, 33), besonders aber den Kauf von Gütern der Proscribirten. — ⁴ praesert. quum dient, wie oft bei Cic., zur Einführung eines adversativen Grundes; dafür auch quum praesertim.

por oppressit vel, ut verius dicam, tantus furor, ut primum, quum sector sis isto loco natus⁵, deinde quum Pompeji sector, non te exsecratum populo Romano, non detestabilem, non omnes tibi deos, omnes homines et esse inimicos et futuros scias? At quam insolenter statim heluo invasit in eius viri fortunas, cuius virtute terribilior erat populus Romanus exteris gentibus, justitia carior? In eius igitur⁶ viri copias quum se subito ingurgitasset, exsultabat gaudio persona de mimo⁷ modo egens, repente dives. Sed, ut est apud poëtam nescio quem, 'male parta male dilabuntur'. Incredibile ac simile portenti est, quonam modo illa tam multa, quam paucis non dico mensibus, sed diebus effuderit. Maximus vini numerus fuit, permagnum optimi⁸ pondus argenti, pretiosa vestis, multa et lauta supellex et magnifica multis locis⁹, non illa quidem¹⁰ luxuriosi hominis, sed tamen abundantis. Horum paucis diebus nihil erat. Quae Charybdis tam vorax? Charybdim dico? quae si fuit, fuit animal unum: Oceanus, me dius fidius, vix videtur tot res, tam dissipatas, tam distantibus in locis positas tam cito absorbere potuisse. Nihil erat clausum, nihil obsignatum, nihil scriptum. Apothecae totae nequissimis hominibus condonabantur. Alia mimi rapiebant, alia mimae; domus erat aleatoribus referta, plena ebriorum; totos dies potabatur atque id locis pluribus: suggerebantur¹¹ etiam saepe — non enim semper iste felix — damna aleatoria. Conchy-

⁵ isto loco natus nicht etwa aus geringem Stande, in welchem Falle die Handlung eher begreiflich wäre. — ⁶ igitur weil se sub. ingurg. das insol. invas. wieder aufnimmt. — ⁷ persona de m. stärker als ut pers. etc.: 'ganz wie u. s. w.', 'der leibhaftige u. s. w.' — ⁸ optimi vgl. I, 5 A. 9. — ⁹ mult. loc. cf. im Flgd. tam distant. in loc.; es ist an die verschiedenen Landgüter und sonstigen Besitzungen des Pomp. zu denken. — ¹⁰ illa quid. vgl. C, IV, 17 A. 1. — ¹¹ suggereb. saepe oft mußten (von einem Ort an den andern) — beigebracht werden.

liatis Cn. Pompeii peristromatis ¹² servorum in cellis lectos stratos videres. Quamobrem desinite mirari, haec tam celeriter esse consumpta. Non modo unius patrimonium quamvis amplum, ut illud fuit, sed urbes et regna celeriter tanta nequitia devorare potuisset. At idem aedes ¹³ etiam et hortos. O audaciam immanem! Tu etiam ¹⁴ ingredi illam domum ausus es? tu illud sanctissimum limen intrare? tu illarum aedium dis penatibus os impurissimum ostendere? Quam domum aliquamdiu nemo adspicere poterat, nemo sine lacrimis praeterire, hac te in domo tam diu deversari non pudet? in qua, quamvis nihil sapias, tamen nihil tibi potest esse jucundum. An tu, illa in vestibulo rostra ¹⁵ quum adspexisti, domum tuam te introire putas? Fieri non potest. Quamvis enim sine mente, sine sensu sis, ut es, tamen et te et tua et tuos nosti. Nec vero te umquam neque vigilantem neque in somnis credo posse mente consistere. Necesse est, quamvis sis, ut es, vinolentus et furens, quum tibi objecta sit species singularis viri, perterritum te de somno excitari, furere etiam saepe vigilantem. Me quidem miseret parietum ipsorum atque tectorum. Quid enim umquam domus illa viderat, nisi pudicum? quid nisi ex optimo more et sanctissima disciplina? Fuit enim ille vir, patres conscripti, sicut scitis, quum foris clarus, tum domi admirandus, neque rebus externis magis laudandus, quam institutis domesticis. Hujus in sedibus pro cubiculis stabula, pro tricliniis popinae sunt. (Phil. II, 64—69.)

¹² peristromatis cf. über die Endung I, 6 A. 11. — ¹³ aedes ergänze aus dem obigen invasit in (ejus v. fort.) ein Verbum wie occupavit. Im Brghd. ist von den fortunae überhaupt die Rede (daher auch: multis locis, tam distantibus in loc., atque id loc. pluribus), in dem nun Folgenden von dem Wohnhaus insbesondere. — ¹⁴ etiam auch nur. — ¹⁵ rostra aus dem Seeräuberfrieg cf. II, 3.

2. Antonius und Cäsar am Lupercalienfeste 44.

Sed ne forte ex multis rebus gestis M. Antonii rem unam pulcherrimum transiliat oratio, ad Lupercalia ¹ veniamus. Sedebat in rostris collega tuus ², amictus toga purpurea, in sella aurea, coronatus. Escendis, accedis ad sellam — ita eras Lupercus, ut te consulem esse meminisse deberes —, diadema ostendis. Gemitus toto foro. Unde diadema? Non enim abjectum ³ sustuleras, sed attuleras domo meditatum et cogitatum scelus ⁴. Tu diadema imponebas ⁵ cum plangore populi: ille cum plausu rejiciebat. Tu ergo unus, scelerate, inventus es, qui quum auctor regni esses, eum, quem collegam habebas, dominum habere velles; idem temptares, quid populus Romanus ferre et pati posset. At etiam misericordiam captabas: supplex te ad pedes abjiciebas. Quid petens? ut servires? Tibi uni peteres ⁶, qui ita a puero vixeras, ut omnia paterere, ut facile servires: a nobis populoque Romano mandatum id certe non habebas. (ib. II, 84—86.)

¹ Luperc. Fest des Lupercus (verwandt mit dem griech. Pan), das am 15. Februar gefeiert wurde. — ² coll. t. Cäsar, welcher auf 10 Jahre Consul (44 mit Antonius), daneben dictator perpetuus war. Demselben waren vom Senat die im Flgd. erwähnten Auszeichnungen für immer zuerkannt worden. — ³ abject. im Deutschen wird statt des adj. Ausdrucks ein adv. gewählt: du konntest es nicht von der Strafe aufgehoben, auf der Strafe gefunden haben. — ⁴ scelus als Frevel, d. i. als einen Frevel in sich schließend, genauer: als Werkzeug eines Frevels. — ⁵ imponebas beachte hier und im Flgd. das Tempus. — ⁶ peteres = petere debuisti.

C. Lehrstücke

zur

Philosophie.

I. Einleitende Stücke.

1. Cicero's unfreiwillige Muße und schriftstellerische Thätigkeit.

P. Scipionem, eum, qui primus Africanus appellatus sit, dicere solitum scripsit Cato, qui fuit ejus fere aequalis, numquam se minus otiosum esse, quam quum otiosus, nec minus solum, quam quum solus esset. Magnifica vero vox et magno viro ac sapiente digna: quae declarat, illum et in otio de negotiis cogitare et in solitudine secum loqui solitum, ut neque cessaret umquam et interdum colloquio alterius non egeret. Itaque duae res, quae languorem adferunt ceteris, illum acuebant, otium et solitudo. Vellem nobis hoc idem vere dicere liceret, sed si minus imitatione¹ tantam ingenii praestantiam consequi possumus, voluntate certe proxime² accedimus. Nam et a re publica forensibusque negotiis armis impiis³ vique prohibiti otium persequimur, et ob eam causam urbe relicta rura peragrantes⁴ saepe soli sumus. Sed nec hoc otium

¹ imitatio im Gegensatz zu volunt.: ähnliches Handeln; im. consequi durch ä. H. erreichen, d. i. in der Wirklichkeit es gleich thun. Weßhalb Cic. dieß nicht vermochte, liegt nach dem Flgd. in den äußeren Verhältnissen. — ² proxime ganz nahe. In wie fern Cic. auch in der zweiten Beziehung Scipio nicht gleich komme, wird am Schluß angedeutet durch Quamquam Africanus etc. — ³ armis imp. des Antonius: denn dieser Abschnitt ist nach der zweiten Rede gegen Ant. (s. die vrglhdn zwei Stücke) geschrieben. — ⁴ rura peragr. Cic. hielt sich im Jahre 44, sowohl vor als nach jener Rede, meist auf seinen Landgütern auf.

cum Africani otio nec haec solitudo cum illa comparanda est. Ille enim requiescens a rei publicae pulcherrimis muneribus otium sibi sumebat aliquando, et e coetu hominum frequentia-
que interdum tamquam in portum se in solitudinem recipiebat. Nostrum autem otium negotii inopia, non requiescendi studio constitutum est ⁵. Exstincto enim senatu deletisque judiciis quid est, quod dignum nobis aut in curia aut in foro agere possimus? Itaque qui in maxima celebritate atque in oculis civium quondam vixerimus, nunc fugientes conspectum sceleratorum, quibus omnia redundant, abdimus nos, quantum licet, et saepe soli sumus. Sed quia sic ab hominibus doctis ⁶ accepimus, non solum ex malis eligere minima oportere, sed etiam excerpere ex his ipsis, si quid inesset boni, propterea et otio fruor ⁷, non illo quidem, quo debebat is, qui quondam peperisset otium civitati, nec eam solitudinem ⁸ languere patior, quam mihi adfert necessitas, non voluntas. Quamquam Africanus majorem laudem meo judicio adsequebatur. Nulla enim ejus ingenii monumenta mandata litteris, nullum opus otii, nullum solitudinis munus exstat: ex quo intellegi debet, illum mentis agitatione ⁹ investigationeque earum rerum, quas cogitando consequabatur ¹⁰, neque otiosum nec solum umquam fuisse. Nos autem, qui non tantum roboris habemus, ut cogitatione tacita a solitudine abstrahamur, ad hanc scribendi operam omne studium curamque convertimus. Itaque plura

⁵ constit. est ist gegeben und bedingt; Gegensatz zu sumebat. — ⁶ docti hom. nicht gelehrte Männer überhaupt, sondern: weise Männer, Philosophen. — ⁷ fruor = fructum capio ex, ziehe Gewinn aus. — ⁸ eam solit. statt me in ea solitudine: der Zustand statt der Person, welche sich in demselben befindet — eine häufige, oft mit großem Nachdruck angewandte, Form der Meton. abstracti pro concr. — ⁹ mentis agit. geistige Thätigkeit, sonst im Gegensatz zu actio vitae (praktisches Leben) überhaupt, hier, wie cogit. tacita (stilles Nachdenken), zu scribendi opera. — ¹⁰ consequi hier, wie auch sonst, gleichbedeutend mit sequi.

brevi tempore eversa ¹¹ quam multis annis stante re publica scripsimus. (de off. III, 1—4.)

2. Beschäftigung Cicero's mit der Philosophie in früherer und späterer Zeit.

Nos nec subito coepimus philosophari, nec mediocrem a primo tempore aetatis in eo studio operam curamque consumpsimus, et, quum minime videbamus, tum maxime philosophabamur; quod et orationes declarant [refertae philosophorum sententiis ¹ et doctissimorum hominum familiaritates, quibus semper domus nostra floruit, et principes illi, Diodotus, Philo, Antiochus, Posidonius ², a quibus instituti sumus. Et si omnia philosophiae praecepta referuntur ad vitam, arbitramur, nos et publicis et privatis in rebus ea praestitisse, quae ratio et doctrina ³ praescripserit.

Sin autem quis requirit, quae causa nos impulerit, ut haec tam sero litteris mandaremus, nihil est, quod expedire tam facile possimus. Nam quum otio langueremus et is esset rei publicae status, ut eam unius ⁴ consilio atque cura gubernari necesse esset, primum ipsius rei publicae causa philosophiam nostris hominibus explicandam putavi, magni existimans interesse ad decus et ad laudem civitatis, res tam graves tamque praeclaras Latinis etiam litteris contineri. Eo-

¹¹ eversa re p. d. i. seit Cäsars Alleinherrschaft, namentlich seit dem Jahre 46, s. über die in dieser Zeit von Cic. geschriebenen Werke die chronol. Tabelle. — Eine andere Schätzung der schriftstellerischen Thätigkeit spricht sich in den nächstfolgenden zwei Abschnitten aus.

¹ orat. — sent. Es sind deshalb auch im Fgld. mehrere Abschnitte aus den Reden unter die philosophischen Lehrstücke aufgenommen worden. —

² Diod. — Posid. griechische Philosophen aus verschiedenen Schulen. —

³ ratio berechnendes d. i. regelmäßiges, methodisches, systematisches Denken, doctrina Wissenschaft als Besitzthum des Einzelnen. Uebers.: Theorie und Wissenschaft oder: die Grundsätze der Wissenschaft. — ⁴ unius Cäsars: der Abschnitt ist im Jahre 45 geschrieben.

que me minus instituti mei poenitet, quod facile sentio, quam multorum non modo discendi sed etiam scribendi studia commoverim. Hortata etiam est, ut me ad haec conferrem, animi aegritudo fortunae magna et gravi commota injuria⁵; cujus si majorem aliquam levationem reperire potuissem, non ad hanc potissimum confugissem. Ea vero ipsa nulla ratione melius frui potui, quam si me non modo ad legendos libros, sed etiam ad totam philosophiam pertractandam dedissem: omnes autem ejus partes atque omnia membra tum facillime noscuntur, quum totae quaestiones⁶ scribendo explicantur. (de nat. deor. I, 6—9.)

3. Wetteifer Cicero's mit den Griechen.

Quam ob rem¹ hortor omnes, qui facere id possunt, ut hujus quoque generis² laudem jam languenti Graeciae eripiant et transferant in hanc urbem, sicut reliquas omnes³, quae quidem erant expetendae, studio atque industria sua majores nostri transtulerunt. Atque oratorum quidem laus ita ducta⁴ ab humili venit ad summum, ut jam, quod natura fert in omnibus fere rebus, senescat brevique tempore ad nihilum ventura⁵ videatur, philosophia⁶ nascatur Latinis quidem litteris

⁵ fort. inj. der Tod Tullia's im März des Jahres 45. — ⁶ quae est. wie im Deutschen: wissenschaftliche Fragen: totae in ihrem ganzen Umfang.

¹ Quam ob rem nach dem Brghd.: weil es mir willkommen ist, wenn andere neben mir, und auch gegen mich, über philosophische Dinge schreiben. Daher unten: nosque i. redargui etc. — ² huj. gen. in dieser Gattung, diesem Fache (der Philosophie). — ³ reliquas o. näml. laudes statt reliquorum o. (generum) laudes. Cic. denkt unter anderem an die Poesie und die Redekunst; cf. über letztere das Folgde. — ⁴ duci im Deutschen reflexiv (cf. B, I, 12 A. 4): sich herleiten, ausgehen von. — ⁵ ad nihilum v. v. mit Cic. erlosch in der That die höhere politische Beredsamkeit bei den Römern. ⁶ philos. etc. frei angeknüpft an den Hauptsatz; übersf.: während die Philos. u. s. w.

ex his temporibus ⁷, eamque nos adjuvemus nosque ipsos redargui refellique ⁸ patiamur. — Quod si haec studia traducta erunt ad nostros, ne bibliothecis quidem Graecis egebimus, in quibus multitudo infinita librorum propter eorum est multitudinem, qui scripserunt. Eadem enim dicuntur a multis, ex quo libris omnia referserunt. (Tusc. II, 5. 6.)

Et id quidem nemini Graecorum video adhuc contigisse, ut idem utroque in genere elaboraret sequereturque ⁹ et illud forense dicendi ¹⁰ et hoc quietum disputandi ¹¹ genus. Nos autem quantum in utroque profecerimus, aliorum sit iudicium: utrumque certe secuti sumus. Equidem et Platonem existimo, si genus forense dicendi tractare voluisset, gravissime et copiosissime potuisse dicere, et Demosthenem, si illa, quae a Platone didicerat ¹², tenuisset et pronuntiare ¹³ voluisset, orate splendideque facere potuisse. Eodemque modo de Aristotele et Isocrate iudico, quorum uterque suo studio delectatus contempsit alterum. (de off. I, 3. 4.)

4. Hoher Werth der Philosophie.

Quid est, per deos, optabilius sapientia, quid praestantius, quid homini melius, quid homine dignius? Hanc igitur qui expetunt, philosophi nominantur; nec quidquam aliud est philosophia, si interpretari velis, praeter studium sapientiae. Sapientia autem est, ut a veteribus philosophis definitum est, rerum divinarum et humanarum causarumque, quibus eae res

⁷ ex his temp. aus diesen Zeitläufen, nämli. dem Uebergang der freien republ. Verfassung in die Herrschaft eines Einzigen (Cäsars). — ⁸ redarg. des Irrthums zeihen, refell. widerlegen. — ⁹ sequi einer Sache nachgehen, mit ihr sich befassen; sie behandeln, bearbeiten. — ¹⁰ forensis dem Markt, d. i. dem öffentlichen Leben angehörend; dicere als Redner sprechen. — ¹¹ disputandi der wissenschaftlichen Erörterung, Entwicklung. — ¹² Demosth. — didic. vgl. D, I, 1 A. 6. — ¹³ tenere festhalten, weiter pflegen: pronunt. vortragen.

continentur ¹, scientia; cujus studium qui vituperat, haud sane intellego, quidnam sit, quod laudandum putet. (de off. II, 5.)

5. Der Philosoph Zuschauer bei den Kampfspieleu des menschlichen Lebens.

Pythagoram, ut scribit auditor Platonis, Ponticus Heraclides ¹, vir doctus in primis, Phliuntem ferunt venisse, eumque cum Leonte, principe Phliasiorum, docte et copiose disseruisse quaedam. Cujus ingenium et eloquentiam quum admiratus esset Leon, quaesivisse ex eo, qua maxime arte confideret: at illum, artem quidem se scire nullam, sed esse philosophum. Admiratum Leontem novitatem nominis quaesivisse, quinam essent philosophi et quid inter eos et reliquos interesset; Pythagoram autem respondisse: Similem sibi videri vitam hominum et mercatum ² eum, qui haberetur maximo ludorum apparatu totius Graeciae celebritate ³. Nam ut illic alii corporibus exercitatis gloriam et nobilitatem coronae peterent, alii emendi aut vendendi quaestu et lucro ducerentur, esset autem quoddam genus eorum, idque vel maxime ingenuum, qui nec plausum nec lucrum quaererent, sed visendi causa venirent studioseque perspicerent, quid ageretur et quo modo: item nos, quasi in mercatus quandam celebritatem ex urbe aliqua, sic in hanc vitam ex alia vita et natura ⁴ profectos alios gloriae servire, alios pecuniae, raros esse quosdam, qui ceteris omnibus pro nihilo habitis rerum naturam studiose in-

¹ contineri re (oder in re) in etwas enthalten sein und: auf etwas beruhen cf. constare ex B, I, 2 A. 1.

¹ Pont. Heracl. Her. aus Pontus, von Cic. öfters erwähnt und meist in vorliegender Form; seltener: Her. Pont. — ² mercat. nicht sowohl: Markt, als: Messe, Volksfest. — ³ celebr. zahlreicher Besuch, hier: Zusammenströmen, Zulauf; unten (in merc. quand. celebr.) Gedränge, Gemüthl. — ⁴ nat. Naturordnung, Art des Seyns, Seyn.

tuerentur. Hos se appellare sapientiae studiosos, id est enim philosophos⁵; et ut illic liberalissimum esset spectare nihil sibi acquirentem, sic in vita longe omnibus studiis contemplationem rerum cognitionemque praestare. (Tusc. V, 8. 9.)

6. Die sokratische Philosophie und Cicero.

Ab antiqua philosophia¹ usque ad Socratem numeri motusque tractabantur, et unde omnia orerentur quoque reciderent; studioseque ab iis siderum magnitudines, intervalla, cursus anquirebantur et cuncta caelestia. Socrates autem primus philosophiam devocavit e caelo et in urbibus collocavit et in domus etiam introduxit et coëgit de vita et moribus rebusque bonis et malis quaerere². — Hic in omnibus fere sermonibus, qui ab iis, qui illum audierunt³, perscripti varie et copiose sunt, ita disputat, ut nihil adfirmet ipse, refellat alios: nihil se scire dicat, nisi id ipsum; eoque praestare ceteris, quod illi, quae nesciant, scire se putent, ipse, se nihil scire, id unum sciat; ob eamque rem se arbitrari ab Apolline omnium sapientissimum esse dictum, quod haec esset una omnis sapientia,

⁵ id est enim ph. 'denn das heißt doch Philosophen' deutet an, daß Pyth. selbst das Wort phil. gebraucht, Cic. aber den lat. Ausdruck sap. stud. als vollkommen dasselbe besagend an seine Stelle gesetzt habe.

¹ ab ant. phil. der Pythagoräer, welche die Zahlenverhältnisse für das Wesentliche an den Dingen erklärten, auch sich viel mit der harmonischen Bewegung der Himmelskörper beschäftigten. — ² Soc. — quaerere d. i. Soc. beschäftigte sich mehr mit der Sittenlehre oder Ethik als mit der Naturlehre oder Physik. (Zu der letzteren rechneten die Alten auch die Lehre von Gott als dem letzten Grunde der Natur.) — Uebrigens scheint es einen Widerspruch zu enthalten, wenn Cic. (s. Abschn. 4) die Philosophie als divinarum et humanarum rerum scientia erklärt und hier die Beschränkung der Philosophie auf den ihr von Soc. angewiesenen engeren Kreis billigt. Aber Soc. verwarf nur das Bestreben, die wirkenden Ursachen in dem Weltganzen auffinden zu wollen, während er es für möglich erklärte und selbst sich damit beschäftigte, die Zweckursachen in demselben nachzuweisen. Aehnlich Cic. s. die nächstfolgenden Abschnitte. — ³ ab iis, qui i. a. d. Xenophon und Plato.

non arbitrari sese scire, quod nesciat⁴. Quae quum diceret constanter et in ea sententia permaneret, omnis ejus oratio tamen in virtute laudanda et in hominibus ad virtutis studium cohortandis consumebatur, ut e Socraticorum libris maximeque Platonis intellegi potest.

Cujus multiplex ratio disputandi⁵ rerumque varietas et ingenii magnitudo, Platonis memoria et litteris⁶ consecrata, plura genera effecit dissentientium philosophorum⁷. E quibus nos id⁸ potissimum consecuti sumus, quo Socratem usum arbitramur, ut nostram ipsi sententiam tegeremus, errore alios levaremus, et in omni disputatione, quid esset simillimum veri, quaereremus. — Neque tamen sumus ii, quorum vagetur animus errore nec habeat umquam, quid sequatur⁹. Quae enim esset ista mens¹⁰, vel quae vita potius, non modo disputandi sed etiam vivendi ratione sublata? Nos autem, ut ceteri alia certa, alia incerta esse dicunt, sic ab his dissentientes alia probabilia, contra¹¹ alia dicimus. Quid est igitur,

⁴ non arbitrari sese scire, quod nesciat. Zu unbestimmten Infinitivsätzen kann se in einem Acc. c. Inf., sowie die dritte Person Sing. in sonstigen Nebensätzen mit Beziehung auf das unbestimmte im Infinitiv liegende Subj. gesetzt werden: nicht zu glauben, daß man (je der glaubende) wisse, was man (er) nicht weiß. Ein weiteres Beispiel des ersten Falls s. D, III, 1 A. 1, ein weiteres Beispiel des zweiten C, V, 12 A. 1. — ⁵ rat. disput. Art der wissenschaftlichen Entwicklung, Lehrweise. — ⁶ mem. et litt. Hendiadyoin s. B, I, 12 A. 8: durch Plato's niedergeschriebene Erinnerungen, oder: durch die Schriften, in welchen Plato seine Erinnerungen niedergelegt hat. — ⁷ plura gen. etc. wie Cyrenaiker (Aristipp), Cyniker (Antisthenes), Akademiker (Plato), Peripatetiker (Aristoteles), Stoiker (Zeno). — ⁸ id näml. genus philosophandi ('das Verfahren') — ein Begriff, welcher aus dem vrgld. gen. philosophorum zu entnehmen ist. — ⁹ non habeo quid ich weiß nicht, was ich —; non habeo, quod ich habe nichts, was ich —. sequi quid sich einer Sache anschließen, sich an etwas halten; anders 3 A. 9. — ¹⁰ quae esset i. mens was wäre das für ein geistiger Zustand —? — ¹¹ contra vertritt oft die Stelle eines Adj.'s, hier = iis d. i. probabilibus contraria.

quod me impediat ea, quae probabilia mihi videantur, sequi, quae contra, improbare, atque adfirmandi adrogantiam vitantem fugere temeritatem, quae a sapientia dissidet plurimum ¹²? (Tusc. V, 10; Acad. I, 16; Tusc. V, 11; de off. II, 7. 8.)

II. Die Welt und Gott.

1. Verborgenheit der wirkenden Ursachen im Innern der Natur.

Latent ista omnia ¹ crassis occultata et circumfusa tenebris, ut nulla acies humani ingenii tanta sit, quae penetrare in caelum, terram intrare possit. Corpora nostra non novimus: qui sint situs partium, quam vim ² quaeque pars habeat, ignoramus. Itaque medici ipsi, quorum intererat ea nosse, aperuerunt, ut viderentur; nec eo tamen ajunt empirici ³ notiora esse illa, quia possit fieri, ut patefacta et detecta mutantur. Sed ecquid nos eodem modo rerum naturas persecare, aperire, dividere possumus, ut videamus, terra penitusne defixa sit ⁴ et quasi radicibus suis haereat, an media ⁵ pendeat? Habitari ait Xenophanes in luna, eamque esse terram multarum urbium et montium: portenta videntur, sed tamen neque ille, qui dixit, jurare posset, ita se rem habere, neque ego, non ita. Dicitis ⁶ etiam, esse e regione nobis, e contraria parte terrae, qui adversis vestigiis stent contra nostra vestigia, quos anti-

¹² Die Zweifel Cic.'s beschränken sich indeß wesentlich auf die Untersuchungen über die Natur (s. den nächsten Abschnitt) und einige mehr untergeordnete Punkte der Sittenlehre, über welche die Ansichten der Academiker, Peripatetiker und Stoiker auseinander giengen.

¹ ista omn. nach dem Brghd.: die ersten Anfänge und Bestandtheile der Dinge. — ² vis Bedeutung, Bestimmung, Verrichtung. — ³ empir. aus dem Griechischen: die Empiriker, d. i. eben die Aerzte, welche diese anatomischen Versuche anstellen. — ⁴ penitus def. sit. 'in ihrer innersten Tiefe festsetze'. — ⁵ media in der Mitte des Weltraums. — ⁶ Dicitis angeredet ist ein Anhänger des Antiochus s. A, 1 N. 6.

podas ⁷ vocatis: cur mihi magis succensetis, qui ista non aspernor, quam iis, qui, quum audiunt, desipere vos arbitrantur? Hicetas Syracusius ⁸, ut ait Theophrastus, caelum, solem, lunam, stellas, supera denique omnia stare censet, neque praeter terram rem ullam in mundo moveri: quae quum circum axem se summa celeritate convertat et torqueat, eadem effici omnia, quae, si stante terra caelum moveretur. Atque hoc etiam Platonem in Timaeo ⁹ dicere quidam arbitrantur, sed paullo obscurius.

Neque tamen istas quaestiones physicorum ¹⁰ exterminandas puto. Est enim animorum ingeniorumque naturale quoddam quasi pabulum ¹¹ consideratio contemplatioque naturae. Erigimur, elatiores fieri videmur ¹², humana ¹³ despicimus, cogitantes supera atque caelestia haec nostra ut exigua et minima contemnimus. Indagatio ipsa rerum quum maximarum tum etiam occultissimarum habet oblectationem: si vero aliquid ¹⁴ occurrit, quod veri simile videatur, humanissima ¹⁵ completur animus voluptate. (Acad. II, 122. 123. 127.)

2. Zweckmäßigkeit und Schönheit des Weltgebäudes: die Erde.

Licet jam ¹ remota subtilitate disputandi oculis quodam modo contemplari pulchritudinem rerum earum, quas divina providentia dicimus constitutas. Ac principio terra universa

⁷ antipodas griech. Wort = Gegenfüßler. — ⁸ Hic. Syr. ein pythagoreischer Philosoph. — ⁹ Tim. ein platonischer Dialog. — ¹⁰ phys. der Naturphilosophen. — ¹¹ pabulum 'Nahrungsstoff'. — ¹² videmur = nobis videmur: wir scheinen, fühlen uns gehoben. — ¹³ humana das gewöhnlich Menschliche (das Leben und Treiben der Menschen), so noch öfter in den folg. Abschnitten; synonym. haec nostra vgl. B, I, 7 A. 3. — ¹⁴ aliquid nicht quid, weil 'etwas' den Nebenbegriff: e. erhebliches hat. — ¹⁵ humaniss. s. nächsten Abschn. A. 5.

¹ Licet (jam) wird öfters in Uebergängen der Rede in aufforderndem Sinne gebraucht: wir können jetzt — = laßt uns einmal —; vgl. im folg. den heischenden Coniunctiv cernatur.

cernatur, locata in media sede mundi, solida et globosa et undique ipsa in sese nutibus suis ² conglobata, vestita floribus, herbis, arboribus, frugibus, quorum omnium incredibilis multitudo insatiabili ³ varietate distinguitur. Adde huc fontium gelidas perennitates ⁴, liquores perlucidos amnium, riparum vestitus viridissimos ⁵, speluncarum concavas altitudines, saxorum asperitates ⁶, impendentium montium altitudines immensitatesque camporum: adde etiam reconditas auri argenti-que venas infinitamque vim marmoris. Quae vero et quam varia genera bestiarum, vel cicurum vel ferarum, qui volucrum lapsus ⁷ atque cantus, qui pecudum pastus, quae vita silvestrium! Quid jam de hominum genere dicam? qui quasi cultores terrae constituti non patiuntur eam nec immanitate bel-
luarum efferari nec stirpium asperitate ⁸ vastari, quorumque operibus agri, insulae littoraque collucent distincta tectis et urbibus. Quae si, ut animis, sic oculis videre possemus, nemo cunctam intuens terram de divina ratione dubitaret. At vero quanta maris est pulchritudo, quae species universi, quae multitudo et varietas insularum, quae amoenitates orarum ac lit-

² nutibus s. durch ihre Neigung nach Innen, zum Mittelpunkt (ihre Centripetalkraft); an einer anderen Stelle: omnibus ejus partibus in medium vergentibus. — ³ insat. activ: nie sättigend vgl. amabilis IV, 21 A. 7.

⁴ fontium gelidas perenn. statt fontium gelidorum perenn. — eine Kühne, mehr bei Dichtern sich findende, aber der poetischen Färbung des Abschnittes angemessene, Versetzung des Adj., darin bestehend, daß das Adj. mit dem regierenden statt mit dem regierten Substantiv verbunden wird; übers.: den fühlen, nie versiegenden Lauf. — Bemerke auch hier und im Flgd. den durchgängigen Gebrauch der Abstracta im Plural, wodurch theils die große Zahl theils die mannigfaltige Gestaltung der erwähnten Naturerscheinungen hervorgehoben wird. — ⁵ viridiss. der Superl. bezeichnet zuweilen nicht den höchsten Grad, sondern die vorzüglichste Weise: herrlich grün; so Abschn. 1 humaniss.: ächt menschlich. — ⁶ asperitates schroffe, rauhe 'Formen'. — ⁷ laps. von jeder gleitenden Bewegung, also auch vom Flug. — ⁸ asperitas Gestrüpp, stirpes (wilde) Gesträuche.

torum! quot genera quamque disparia partim submersarum, partim fluitantium et innantium belluarum, partim ad saxa nativis testis inhaerentium! Ipsum autem mare sic terram appetens littoribus adludit, ut una ex duabus naturis⁹ conflata videatur. Exin mari finitimus¹⁰ aër die et nocte distinguitur¹¹, isque tum fusus¹² et extenuatus sublime¹³ fertur, tum autem concretus in nubes cogitur humoremque colligens terram auget imbribus, tum effluens huc et illuc ventos efficit. Idem annuas frigorum et calorum facit varietates, idemque et volatus alitum sustinet et spiritu ductus alit et sustentat animantes. Restat ultimus et a domiciliis nostris altissimus¹⁴, omnia cingens et coërcens caeli complexus, qui idem aether vocatur, extrema ora et determinatio mundi, in quo cum admirabilitate maxima igneae formae cursus ordinatos definiunt.¹⁵ (de nat. deor. II, 98—101.)

3. Bau der Pflanzen.

Principio¹ eorum, quae gignuntur e terra², stirpes et stabilitatem dant iis, quae sustententur, et e terra succum tra-

⁹ natur. Naturstoffe, -formen, Elemente. — ¹⁰ mari finit. theils der Dertlichkeit, theils der Beschaffenheit (dem Grade der Dichtigkeit) nach. —

¹¹ distingu. d. h. wird bald erhellt, bald verdunkelt; übersf.: erscheint verschieden bei u. s. w. — ¹² fusus sich auflösend, zertheilend (cf. fundere hostes das feindliche Heer auflösen). — ¹³ sublime adverb., ebenso im zweitfolgenden Abschnitt. — ¹⁴ altus ab prägnant = nach oben entfernt von. —

¹⁵ curs. definire seinen Lauf so nehmen, daß bestimmte Grenzen eingehalten und vorgezeichnet werden; mit ähnlicher Prägnanz (Verbindung mehrerer Vorstellungen in Einem Wort) im Deutschen: seinen Lauf, seine Bahn beschreiben.

¹ Princ. Cic. kommt im weiter Flgd. auf die Thiere zu sprechen. —

² ea, quae gign. e terra eine der Umschreibungen, durch welche Cic. den Begriff 'Gewächse, Pflanzen' wiedergibt: denn planta, herba haben speciellere Bedeutungen. Außer umschreibenden Ausdrücken gebraucht Cic. auch Zusammenstellungen wie arbores et stirpes (cf. 2 A. 8), stirpes et herbae.

hunt, quo alantur ea, quae radicibus continentur³; obducunturque libro aut cortice trunci, quo sint a frigoribus et caloribus tutiores. Jam vero vites sic claviculis adminicula tamquam manibus apprehendunt atque se ita erigunt, ut animantes. Quin etiam a caulibus⁴, si propter sati sint, ut a pestiferis et nocentibus refugere dicuntur nec eos ulla ex parte contingere. (de nat. deor. II, 120.)

4. Bau des menschlichen Körpers.

Ad hanc providentiam naturae¹ tam diligentem tamque sollertem adjungi multa possunt, e quibus intellegatur, quantae res hominibus a dis quamque eximia tributae sint: qui primum eos humo excitatos celsos et erectos constituerunt, ut deorum cognitionem caelum intuentes capere possent. Sunt enim e terra² homines, non ut incolae atque habitatores³, sed quasi spectatores superarum rerum atque caelestium, quarum spectaculum ad nullum aliud genus animantium pertinet. Sensus autem, interpretes ac nuntii rerum, in capite tamquam in arce⁴ mirifice ad usus necessarios et facti et collocati sunt. Nam oculi tamquam speculatores altissimum locum obtinent, ex quo plurima conspicientes fungantur suo munere. Et aures, quum sonum percipere debeant, qui natura sublime fertur, recte in altis corporum partibus collocatae sunt. Itemque nares eo, quod omnis odor ad supera fertur, recte sursum sunt:

³ continentur nämlich a terra; was mit den Wurzeln von ihr (der Erde) festgehalten wird, in ihr haftet. Dasselbe Wort kehrt in mehreren Umschreibungen des Begriffs Pflanze wieder, z. B. ea, quae a terra stirpibus continentur. — ⁴ caulis Stengel, namentlich Kohlstengel, Kohl.

¹ Ad hanc prov. etc. im Brghd. hat Cic. die Fürsorge der Natur für den Menschen an seinen inneren Körpertheilen nachgewiesen. — ² e terra ist nicht mit homines, sondern mit sunt spectat. zu verbinden. — ³ non ut incolae a. habit. nicht was sie als Bebauer und Bewohner derselben sein müßten — eingeschobener Gegensatz zu der eigentlichen Aussage; übersf.: denn die Menschen sind nicht zu bloßen B. und B. der Erde bestimmt, sondern von ihr aus u. f. w. — ⁴ arx Höhe, Warte cf. im Fgld. speculat.

et quod cibi et potionis iudicium magnum earum est ⁵, non sine causa vicinitatem oris secutae sunt. Jam gustatus, qui sentire eorum, quibus vescimur, genera debet, habitat in ea parte oris, qua esculentis et potulentis iter natura patefecit. Tactus autem toto corpore aequabiliter fusus est, ut omnes ictus omnesque minimos et frigoris et caloris appulsus sentire possimus. (de nat. deor. II, 140. 141.)

5. Die menschliche Hand.

Quam vero aptas quamque multarum artium ministras manus natura homini dedit! Digitorum enim contractio facilis facilisque porrectio propter molles ¹ commissuras et artus nullo in motu ² laborat. Itaque ad pingendum, ad fingendum, ad scalpendum, ad nervorum eliciendos sonos ac tiliarum apta manus est admotione digitorum. Atque haec oblectationis, illa necessitatis: cultus dico agrorum exstructionesque tectorum, tegumenta corporum, vel texta vel suta, omnemque fabricam aeris et ferri; ex quo intellegitur, ad inventa animo, percepta sensibus adhibitis opificum manibus omnia nos consecutos, ut tecti, ut vestiti, ut salvi esse possemus, urbes, muros, domicilia, delubra haberemus. (de nat. deor. II, 150.)

6. Das menschliche Auge.

Quis vero opifex praeter naturam tantam sollertiam persequi potuisset in sensibus ¹? quae primum ² oculos membra-

⁵ quod — iud. magn. earum est weil über — ein wichtiges Urtheil ihnen zukommt, ihr Urtheil bei — von Wichtigkeit ist.

¹ mollis entstanden aus movilis steht hier wie öfters in seiner ursprünglichen Bedeutung: beweglich, biegsam, geschmeidig (mollis was leicht die Lage seiner Theile, mobilis was leicht seine Richtung im Ganzen verändert cf. Abschn. 6 oculos — mobiles etc.). — ² nullo in motu bei keiner der besonderen Bewegungen, welche zu den sofort genannten Verrichtungen gehören.

¹ tant. soll. persequi in sens. im Deutschen besser umgekehrt: die Einrichtung der Sinne mit solcher Geschicklichkeit durchführen. — ² prim. im weiter Folg. spricht Cic. vom Gehör.

nis ³ tenuissimis vestivit et saepsit: quas primum ⁴ perlucidas fecit, ut per eas cerni posset, firmas autem, ut containerentur ⁵. Sed lubricos oculos fecit et mobiles, ut et declinarent, si quid noceret, et adspectum, quo vellent, facile converterent; acies-que ⁶ ipsa, qua cernimus, quae pupula vocatur, ita parva est, ut ea, quae nocere possint, facile vitet; palpebraeque, quae sunt tegmenta oculorum, mollissimae tactu, ne laederent aciem, aptissime factae et ad claudendas pupulas, ne quid incideret, et ad aperiendas: idque providit ut identidem fieri posset cum maxima celeritate; munitaeque sunt palpebrae tamquam vallo pilorum, quibus, si quid incideret, repelleretur. Latent praeterea utiliter et excelsis undique partibus saepiuntur: primum enim superiora superciliis obducta sudorem a capite et a fronte defluentem repellunt; genae deinde ab inferiore parte tutantur subjectae leniterque eminentes; nasusque ita locatus est, ut quasi murus oculis interjectus esse videatur. (de nat. deor. II, 142. 143.)

7. Die Himmelskörper und ihr Lauf.

Primus sol, qui astrorum tenet principatum, ita movetur, ut, quum terras larga luce compleverit, easdem modo his modo illis ex partibus opacet ¹: ipsa enim umbra terrae soli efficiens noctem efficit. Nocturnorum autem spatiorum eadem est aequabilitas, quae diurnorum; ejusdemque solis tum accessus modici tum recessus et frigoris et caloris modum temperant. Circuitus enim solis orbium ² V et LX et CCC,

³ membr. es ist die sogenannte Hornhaut gemeint. — ⁴ prim. wird fortgesetzt durch firm. autem sowie durch sed lubr. etc. — ⁵ ut contin. damit sie, die umgebenden Häute, und damit die Augen selbst in ihrer Gestalt sich erhielten. — ⁶ acies der Sehpunkt, Augenstern.

¹ opacet in welcher Weise, wird im Nächstfolgenden gesagt. — ² circuit. orbium = circuit. in orbem, Kreisumläufe. — Der Kalender war von Cäsar 46 verbessert worden: die vorliegende Stelle ist 45/44 geschrieben.

quarta fere diei parte addita, conversionem conficiunt annuam: inflectens autem sol cursum tum ad septem triones tum ad meridiem aestates et hiemes efficit et ea duo tempora, quorum alterum hiemi senescenti adjunctum est, alterum aestati. Ita ex quattuor temporum mutationibus omnium, quae terra marique gignuntur, initia causaeque ducuntur. Jam solis annuos cursus spatiis menstruis luna consequitur³: cujus tenuissimum lumen facit proximus accessus ad solem, digressus autem longissimus quisque plenissimum. Neque solum ejus species ac forma mutatur tum crescendo tum defectibus in initia recurrendo⁴, sed etiam regio, quae tum est aquilonaris tum australis. Atque etiam tum subjecta atque opposita soli radios ejus et lumen obscurat, tum ipsa incidens in umbram terrae, quum est e regione solis, interpositu interjectuque terrae repente deficit. In lunae quoque cursu est et brumae quaedam et solstitii similitudo, multaque⁵ ab ea manant et fluunt, quibus et animantes alantur augescantque, et pubescant maturitatemque adsequantur, quae oriuntur e terra⁶. Maxime vero sunt admirabiles motus earum quinque⁷ stellarum, quae falso vocantur errantes. Nihil enim errat, quod in omni aeternitate conservat progressus et regressus reliquosque motus constantes et ratos. Quod eo est admirabilius in his stellis, quas dicimus, quia tum occultantur tum rursus aperiuntur, tum adeunt tum recedunt, tum antecedunt tum autem subsequuntur, tum celerius moventur tum tardius, tum omnino ne moventur quidem, sed ad quoddam tempus insistent. Se-

³ consequ. schließt sich an. — ⁴ defect. Nebenbestimmung zu in init. recurr.; initia die Gestalt des Mondes zur Zeit des Neumonds. — ⁵ multaque etc. die Alten nahmen einen besonderen Einfluß des Mondes auf Thiere und Gewächse an. — ⁶ quae or. e terra f. 3 A. 2. — ⁷ quinque die Alten kannten nur fünf Planeten: Saturn, Jupiter, Mars, Venus, Mercur; bisweilen wurden sieben gerechnet, indem Sonne und Mond mitgezählt wurden.

quitur stellarum inerrantium maxima multitudo, quarum ita descripta distinctio⁸ est, ut ex notarum figurarum similitudine nomina invenerint. (de nat. deor. II, 49—51 cf. 103. 104.)

8. Das Weltgebäude ein Beweis für das Daseyn Gottes.

Quum videmus speciem primum candoremque caeli, dein conversionis celeritatem tantam, quantam cogitare non possumus; tum vicissitudines dierum ac noctium commutationesque temporum quadripartitas, ad maturitatem frugum et ad temperationem¹ corporum aptas; eorumque omnium moderatorem et ducem solem, lunamque accretione et deminutione luminis quasi fastorum² notantem et significantem dies; tum in eodem orbe³ in duodecim partes distributo quinque stellas ferri, eosdem cursus constantissime servantes disparibus inter se motibus; nocturnamque caeli formam undique sideribus ornata; tum globum terrae eminentem e mari, fixum in medio mundi universi loco, duabus oris⁴ distantibus habitabilem et cultum, ceteras partes incultas, quod aut frigore rigeant aut urantur calore; tum multitudinem pecudum partim ad vescendum, partim ad cultus agrorum, partim ad vehendum, partim ad corpora vestienda; hominemque ipsum quasi contemplatorem caeli ac deorum eorumque cultorem, atque hominis utilitati agros omnes et maria parentia: — haec igitur et alia

⁸ describere wird häufig von geometrischen und architectonischen Zeichnungen, Entwürfen gebraucht; distinctio ist die Anordnung, Stellung besonders in die Augen fallender Gegenstände. Uebers.: deren Stellung (Gruppierung) so entworfen ist, daß u. s. w.

¹ ad temperat. corp. für die Erhaltung der lebenden Körper in ihren gehörigen Verhältnissen (cf. A, 1 A. 4), für die Erhaltung des Organismus der lebenden Körper. — ² quasi fast. ist nicht mit dies zu verbinden, da in diesem Falle quasi überflüssig wäre, sondern als Apposition zu luminis zu fassen: seines Lichts wie eines natürlichen Kalenders. — ³ orb. der Thierkreis mit seinen zwölf Sternbildern. — ⁴ duab. or. auf den beiden gemäßigten Zonen.

innumerabilia quum cernimus, possumusne dubitare, quin iis praesit aliquis vel effector, si haec nata sunt, ut Platoni videtur, vel, si semper fuerunt, ut Aristoteli placet, moderator tanti operis et muneris ⁵? (Tusc. I, 68. 69.)

Sed adsiduitate quotidiana et consuetudine oculorum ad-suescunt animi neque admirantur neque requirunt rationes earum rerum, quas semper vident: proinde quasi novitas nos magis quam magnitudo rerum debeat ad exquirendas causas excitare. Quis enim hunc hominem dixerit, qui, quum tam certos caeli motus, tam ratos astrorum ordines tamque inter se omnia connexa et apta viderit, neget in his ullam inesse rationem, eaque casu fieri dicat, quae quanto consilio gerantur, nullo consilio adsequi possumus? An quum machinatione quadam moveri aliquid videmus, ut sphaeram, ut horas ⁶, ut alia permulta, non dubitamus, quin illa opera sint rationis: quum autem impetum ⁷ caeli admirabili cum celeritate moveri vertique videamus, constantissime conficientem vicissitudines anniversarias cum summa salute et conservatione rerum omnium, dubitamus, quin ea non solum ratione fiant, sed etiam excellenti divinaque ratione? (de nat. deor. II, 96. 97.)

Ut, si quis in domum aliquam aut in gymnasium aut in forum venerit, quum videat omnium rerum rationem, modum, disciplinam ⁸, non possit ea sine causa fieri judicare, sed esse aliquem intellegat, qui praesit et cui pareatur: multo magis

⁵ munus Gabe, Spende, wird besonders von den Schauspielen gebraucht, welche die Aedilen dem Volke gaben, sowie von anderen Dingen, z. B. Gebäuden, welche den Zweck hatten die Schaulust des Volkes zu befriedigen; übersf.: Schaugebäude. — ⁶ sphaera als Verfertiger eines solchen Globus oder Planetariums wird namentlich Archimedes erwähnt; horae = horologium; es ist wohl an Wasseruhren zu denken, welche zum Theil einen sehr künstlichen Mechanismus hatten. — ⁷ impetus wird am besten am Prädikat ausgedrückt (cf. B, II, 3 A. 7): 'wenn der Himmel mit so bewund. Geschwindigkeit und in so gewaltigem Schwung seine Bewegung und Umdrehung vollzieht'. — ⁸ rat. — disc. 'Plan, Maß, Regel.'

in tantis motionibus tantisque vicissitudinibus, tam multarum rerum atque tantarum ordinibus, in quibus nihil umquam im-mensa et infinita vetustas mentita sit⁹, statuatur necesse est, ab aliqua mente tantos naturae motus gubernari. (de nat. deor. II, 15.)

9. Der Glaube an Gott den Menschen angeboren.

Firmissimum hoc adferri videtur, cur deos esse credamus, quod nulla gens tam fera, nemo omnium tam est immanis, cujus mentem non imbuerit deorum opinio. Multi de dis prava sentiunt (id enim vitioso more¹ effici solet); omnes tamen esse vim et naturam divinam arbitrantur; nec vero id collocutio hominum aut consensus² effecit, non institutis opinio est confirmata, non legibus: omni autem in re consensio omnium gentium lex naturae putanda est. (Tusc. I, 30.)

10. Die Götter des Volksglaubens.

Esse igitur deos ita perspicuum est, ut, id qui neget, vix eum sanae mentis existimem. Restat, ut, qualis eorum natura sit, consideremus. In quo nihil est difficilius, quam a consuetudine oculorum aciem mentis abducere¹. Ea difficultas induxit et vulgo imperitos et similes philosophos imperitorum², ut nisi figuris hominum constitutis nihil possent de dis immortalibus cogitare. (de nat. deor. II, 44—45.)

Omnino quis tam caecus in contemplantis rebus umquam

⁹ nihil umqu. mentita sit nie eine Täuschung gebracht hat (insofern berechnete und erwartete Ereignisse nicht eingetroffen wären).

¹ vit. more durch fehlerh. Angewöhnung, Gegensatz zu lex naturae f. sub fin. — ² consensus Uebereinkunft, dagegen unten consensio Uebereinstimmung, jene Sache der Willkühr, diese der natürlichen Anlage cf. A. 1. (Der Unterschied liegt in dem Zusammenhang, nicht in den Worten selbst, die synonym gebraucht werden.)

¹ quam — abducere 'als den geistigen Blick von den gewohnten sinnlichen Eindrücken los zu machen.' — ² s. philos. i. z. B. die Epicuräer.

fuit, ut non videret, species istas hominum collatas in deos aut consilio quodam sapientium, quo facilius animos imperitorum ad deorum cultum a vitae pravitate³ converterent, aut superstitione, ut essent simulacra, quae venerantes deos ipsos se adire crederent? Auxerunt autem haec eadem poëtae, pictores, opifices: erat enim non facile, agentes aliquid et molientes deos in aliarum formarum imitatione servare⁴. Accessit etiam ista opinio fortasse, quod homini homine nihil pulchrius videbatur. (de nat. deor. I, 77.)

Nam, ut vere loquamur, superstitio fusa per gentes oppressit omnium fere animos atque hominum imbecillitatem occupavit. Nec vero — id enim diligenter intellegi volo — superstitione tollenda religio tollitur. Nam et majorum instituta tueri sacris caerimoniisque retinendis sapientis est, et esse praestantem aliquam aeternamque naturam et eam suspiciendam admirandamque hominum generi, pulchritudo mundi ordoque rerum caelestium cogit confiteri. Quam ob rem, ut religio propaganda etiam est, quae est juncta cum cognitione naturae, sic superstitionis stirpes omnes ejiciendae. (de divin. II, 148. 149.)

11. Wesen Gottes: der göttliche und der menschliche Geist.

Non enim ambrosia deos aut nectare aut Juventate¹ pocula ministrante laetari arbitror, nec Homerum audio, qui Ganymeden ab dis raptum ait propter formam, ut Jovi bibere ministraret². Fingebat haec Homerus et humana ad deos

³ a vitae pravitate statt a vita prava zu nachdrücklicher Hervorhebung des in dem Adjectiv liegenden Begriffs; ähnl. unten hom. imbecill. und S. 56 Lent. somnum. — ⁴ servare in ihrem Charakter als Götter.

¹ Juventas latein. Name für Hebe, Göttin der Jugend und Mundschänkin der Götter vor Ganymed. — ² bibere ministr. statt: (vinum) bibendum min.; so auch do alicui bibere. Häufig ist dieser, dem Griechischen entnommene, Gebrauch des Infinitivs bei den Dichtern.

transferebat: divina mallem ad nos. — Hanc nos sententiam secuti ³ his ipsis verbis in Consolatione ⁴ hoc expressimus:

Animorum nulla in terris origo inveniri potest. Nihil enim est in animis mixtum atque concretum, aut quod ex terra natum atque fictum esse videatur, nihil ne aut humidum quidem aut flabile aut igneum. His enim in naturis ⁵ nihil inest, quod vim memoriae, mentis, cogitationis habeat, quod et praeterita teneat et futura provideat et complecti possit praesentia: quae sola ⁶ divina sunt, nec invenietur umquam, unde ad hominem venire possint nisi a deo. Singularis est igitur quaedam natura atque vis animi, seiuncta ab his usitatis notisque naturis. Ita quidquid est illud, quod sentit, quod sapit, quod vivit, quod viget, caeleste et divinum ob eamque rem aeternum sit necesse est. Nec vero deus ipse, qui ⁷ intellegitur a nobis, alio modo intellegi potest, nisi mens soluta quaedam et libera, segregata ab omni concretionem mortali, omnia sentiens et movens ipsaque praedita motu sempiterno. Hoc e genere atque eadem e natura est humana mens. (Tusc. I, 65. 66.)

Animal hoc providum, sagax, multiplex, acutum, memor, plenum rationis et consilii, quem vocamus hominem, praeclara quadam conditione generatum est a supremo deo. Solum est enim ex tot animantium generibus atque naturis particeps rationis et cogitationis, quum cetera sint omnia expertia. Quid est autem non dicam in homine, sed in omni caelo atque terra ratione divinius? quae quum adolevit atque perfecta est, nominatur rite apientia. Est igitur, quoniam nihil est ratione

³ Hanc n. sentent. sec. nach dem Nächstvorhergehenden: der Ansicht des Aristoteles gemäß (der, wie Cic. wünscht, göttliche Eigenschaften auf die Menschen übertrug). — ⁴ in Consol. diese für uns verloren gegangene Schrift verfaßte Cic. im Jahr 45 nach dem Tode seiner Tochter Tullia. — ⁵ natur. s. 2 A. 9. — ⁶ sola mit divina, nicht mit quae zu verbinden. — ⁷ qui als derjenige, welcher —, d. i. so wie —, so weit er u. s. w. —

melius eaque et in homine et in deo, prima homini cum deo rationis societas ⁸. (de leg. I, 22.)

12. Die göttliche Weltregierung.

Sunt philosophi et fuerunt ¹, qui omnino nullam habere censerent humanarum rerum procurationem deos. Quorum si vera sententia est, quae potest esse pietas, quae sanctitas, quae religio? Haec enim omnia pure ac caste tribuenda deorum numini ita ² sunt, si animadvertuntur ab iis et si est aliquid a dis immortalibus hominum generi tributum. Sin autem di nec possunt nos juvare nec volunt, nec omnino curant, nec quid agamus animadvertunt, nec est, quod ab iis ad hominum vitam permanare possit: quid est, quod ullos dis immortalibus cultus, honores, preces adhibeamus? In specie autem fictae simulationis ³, sicut reliquae virtutes, item pietas inesse non potest, cum qua simul sanctitatem et religionem ⁴ tolli necesse est, quibus sublatis perturbatio vitae sequitur et magna confusio. Atque haud scio an pietate adversus deos sublata fides etiam et societas generis humani et una excellentissima virtus, justitia, tollatur. (de nat. deor. I, 3.)

Sit igitur hoc jam a principio persuasum civibus, dominos esse omnium rerum ac moderatores deos, eaque, quae gerantur, eorum geri iudicio ac numine, eosdemque optime de genere hominum mereri, et qualis quisque sit, quid agat, quid

⁸ Weiteres über den menschlichen Geist, besonders seinen Unterschied vom göttlichen, s. III, 1.

¹ Sunt philos. etc. die Epicuräer u. a. — ² ita wird nicht bloß als Demonstrativum zu ut, sondern auch zu si gebraucht; (nur) in dem Falle wenn, unter der Bedingung daß. — ³ fict. simul. als erfünfelte und erheuchelte Gesinnung bezeichnet Cic. die Verehrung, welche die Epicuräer gegen ihre Götter zu hegen vorgaben. — ⁴ sanctit. et relig. von piet. unterschieden, ist mehr auf die äußere Gottesverehrung zu beziehen (an einer anderen Stelle wird sanctitas als scientia colendorum deorum erklärt); so schon oben: quae sanct., quae rel.?

in se admittat, qua mente, qua pietate colat religiones, intueri, piorumque et impiorum habere rationem. His enim rebus imbutae mentes haud sane abhorrebunt a vera sententia. Quid est enim verius, quam neminem esse oportere tam stulte adrogantem, ut in se rationem et mentem putet inesse, in caelo mundoque non putet? aut ut ea, quae vix summa ingenii ratione comprehendat, nulla ratione moveri putet? Quem vero astrorum ordines, quem dierum noctiumque vicissitudines, quem mensium temperatio, quemque ea, quae gignuntur nobis ad fruendum, non gratum esse cogunt, hunc hominem omnino numerare qui decet? (de leg. II, 15. 16.)

Atque hoc quidem omnes mortales sic habent⁵, externas commoditates, vineta, segetes, oliveta, ubertatem frugum et fructuum, omnem denique commoditatem prosperitatemque vitae a dis se habere: virtutem autem nemo umquam acceptam deo retulit⁶. Nimirum recte; propter virtutem enim jure laudamur et in virtute recte gloriamur; quod non contingeret, si id donum a deo, non a nobis haberemus. At vero aut honoribus aucti aut re familiari, aut si aliud quidpiam nacti sumus fortuiti boni aut depulimus mali, tum dis gratias agimus, tum nihil nostrae laudi adsumptum arbitramur. Num quis, quod bonus vir esset, gratias dis egit umquam? At quod dives, quod honoratus, quod incolumis. Jovemque optimum maximum ob eas res appellant, non quod nos justos,

⁵ sic habent vgl. IV, 29 A. 2. — ⁶ virt. — retulit. Cic. spricht diese und die nachfolgenden Behauptungen zwar nicht in eigenem Namen aus, aber bekämpft sie auch nicht. Auch ist zu bemerken, daß die von ihm aus der Naturbetrachtung gewonnene Erkenntniß Gottes (s. Abschn. 8—12) in der Sittenlehre (s. die nun folgenden Abschnitte) nicht weiter angewandt und entwickelt wird. Doch ist dieß ein Mangel, an welchem die meisten alten Philosophien leiden, und so auch die stoische, welcher Cic. in der Sittenlehre vorzugsweise folgt. Acceptum alicui referre aliquid eigentlich: einem etwas als empfangen in die Rechnungsbücher (tabulae expensi et accepti) eintragen, es ihm gut schreiben.

temperatos, sapientes efficiat, sed quod salvos, incolumes, opulentos, copiosos. (de nat. deor. III, 86. 87.)

III. Die Hindernisse des sittlichen Handelns.*

1. Die zwei Theile der Seele.

Est animus in partes tributus¹ duas, quarum altera rationis est particeps, altera expers. Quum igitur praecipitur, ut nobismet ipsis imperemus, hoc praecipitur, ut ratio coërceat temeritatem². Est in animis omnium fere natura molle quiddam, demissum, humile, enervatum quodam modo et languidum. Si nihil esset aliud, nihil esset homine deformius. Sed praesto est domina omnium et regina, ratio, quae connixa per se³ et progressa longius fit perfecta virtus. Haec ut imperet illi parti animi, quae obedire debet, id videndum est viro. (Tusc. II, 47.)

2. Die Keime der Tugend und die schädlichen Einflüsse von Außen.

Sunt ingeniis nostris semina innata virtutum, quae si adolescere liceret, ipsa nos ad beatam vitam natura perduceret. Nunc autem, simul atque editi in lucem et suscepti¹ su-

* Sie bestehen nach Cic. in einer fast allgemeinen Schwäche und Verfehrtheit der Menschen (s. Abschn. 1—3), vermöge welcher dieselben scheinbare Güter, Sinnenlust und äußere Vortheile, statt der wahren begehren und erstreben (4—15) und äußere Uebel (18—30) statt der wahren fürchten und fliehen. Das Hauptmittel dagegen ist die Philosophie, sofern sie den Menschen lehrt, daß das einzige wahre Gut die Tugend, das höchste Uebel aber die Schuld und sittliche Schande ist (16. 17 und sonst).

¹ tributus = distributus, öfter bei Cic., aber nie ohne den Zusatz in partes. — ² temerit. entsprechend dem vrgld. pars expers rationis: der unvernünftige (sinnliche) Theil. — ³ conniti bezeichnet den Anfang des progredi, das sich Erheben, und zwar als etwas mit Anstrengung verbundenen; ziehe letzteren Begriff zu per se: 'nachdem sie durch eigene Anstrengung u.f.w.'

¹ suscepti vom Boden aufgenommen: nach alter Sitte wurde das neugeborene Kind vor den Vater niedergelegt und von diesem durch Aufnahme als das seinige anerkannt; statt suscipere sonst auch tollere.

mus, in omni continuo pravitate et in summa opinionum perversitate versamur, ut paene cum lacte nutricis errorem suscepisse videamur. Quum vero parentibus redditi², dein magistris³ traditi sumus, tum ita variis imbuimur erroribus, ut vanitati veritas et opinioni confirmatae natura ipsa cedat. Accedunt etiam poëtae, qui, quum magnam speciem doctrinae sapientiaeque prae se tulerunt⁴, audiuntur, leguntur, ediscuntur et⁵ inhaerescunt penitus in mentibus. Quum vero eodem, quasi maximus quidam magister, populus accessit atque omnis undique ad vitia consentiens multitudo, tum plane inficimur opinionum pravitate a naturaque desciscimus, ut nobis optime naturam ii vidisse videantur, qui nihil melius homini, nihil magis expetendum, nihil praestantius honoribus, imperiis, populari gloria judicaverunt. Ad quam fertur optimus quisque, veramque illam honestatem⁶ expetens, quam unam natura maxime anquirit, in summa inanitate versatur consecaturque nullam eminentem effigiem⁷, sed adumbratam imaginem gloriae. Atque ii quidem optima petentes non tam voluntate quam cursus errore falluntur: quid? qui pecuniae cupiditate, qui voluptatum libidine feruntur, quorumque ita perturbantur animi, ut non multum absint ab insania, quod insipientibus

² redditi von den Ammen und Kindswärterinnen, welchen die Kinder in ihren ersten Lebensjahren überlassen blieben. — ³ magistr. d. i. paedagogis. — ⁴ tulerunt der Indicativ zeigt, daß quum zeitlich zu nehmen ist; statt des Persf. wäre nach deutscher Ausdrucksweise das Präsens zu erwarten: 'bei großem Scheine —, den sie um sich verbreiten'. — Der Einfluß der Dichter wird namentlich auch von Plato getadelt, dem Cicero vielleicht hier und sonst gefolgt ist. — ⁵ et das vierte Verbum enthält das gemeinsame Resultat der drei vorangehenden. — ⁶ honestas sittliche Ehre, honestum das sittlich Ehrevolle. — ⁷ eminens hervortretend, ausgeprägt und daher greifbar, wesenhaft, cf. die synonymen Ausdrücke 10 A. 2; derselbe Begriff liegt schon in effigies, das nur von Gebilden der Plastic, nicht, wie imago, auch der Malerei gebraucht wird.

contingit omnibus, iis nullane est adhibenda curatio? (Tusc. III, 2—4.)

3. Die gleiche Verfehrtheit bei allen Völkern.

Non solum in rectis, sed etiam in pravitatibus insignis est humani generis similitudo. Nam et voluptate capiuntur omnes, quae etsi est illecebra turpitudinis, tamen habet quidam simile naturali bono: levitate enim et suavitate delectans sic ¹ ab errore mentis ² tamquam salutare aliquid adseiscitur: similique inscitia mors fugitur quasi dissolutio naturae, vita expetitur, quia nos, in quo nati sumus, continet, dolor in maximis malis ducitur quum sua asperitate, tum quod naturae interitus videtur sequi. Propterque honestatis et gloriae similitudinem beati, qui honorati sunt, videntur, miseri autem, qui inglorii. Molestiae, laetitiae, cupiditates, timores similiter omnium mentes pervagantur. (de leg. I, 31. 32.)

4. Sinnenlust erniedrigt den Menschen zum Thier.

Sed pertinet ad omnem officii quaestionem ¹ semper in promptu habere, quantum natura hominis pecudibus reliquisque belluis ² antecedit. Illae nihil sentiunt nisi voluptatem ad eamque feruntur omni impetu, hominis autem mens discendo alitur et cogitando, semper aliquid aut anquirit aut agit, videndique et audiendi delectatione ducitur ³. Quin etiam, si quis est paullo ad voluptates propensior, modo ne sit ex pecudum genere — sunt enim quidam homines non re, sed nomine

¹ sic tritt hinzu, um das Verhältniß des Particips zum Hauptverbum ausdrücklich als inneres, causales zu bestimmen: in dieser Weise, aus diesem Grunde. Häufig ist dieser Sprachgebrauch im Griechischen. — ² ab errore ment. vgl. II, 10 A. 3.

¹ off. quaest. Untersuchung über die Pflicht. — ² bel. von den bestiolae, die sich nicht zur Vergleichung eignen, wird abgesehen. — ³ ducitur bemerke den Gegensatz zu dem vrgld. fertur.

— sed si quis est paullo erectior⁴, quamvis voluptate capiat, occultat et dissimulat appetitum voluptatis propter verecundiam. Ex quo intellegitur, corporis voluptatem non satis esse dignam hominis praestantia, eamque contemni et rejici oportere: sin sit quispiam, qui aliquid tribuat voluptati, diligenter ei tenendum esse ejus fruendae modum. (de off. I, 105.)

Atque haec quidem⁵, quae modo huc modo illuc transferuntur, facile adduci solent ut in rebus bonis esse negent, illud arte tenent accurateque defendunt, voluptatem esse summum bonum. Quae quidem mihi vox pecudum videtur esse, non hominum. Tu, quum tibi sive deus sive mater, ut ita dicam, rerum omnium natura dederit animum, quo nihil est praestantius neque divinius, sic te ipse abjicies atque prosterne, ut nihil inter te atque quadrupedem aliquam putes interesse? (Parad. I, 14.)

Quare aliud aliquod hominis summum bonum reperiendum est: voluptatem bestiis concedamus. Quid? si etiam bestiae multa faciunt, duce sua quaeque natura, partim indulgenter⁶ vel cum labore, ut in gignendo, in educando perfacile appareat, aliud quiddam iis propositum, non voluptatem; partim cursu et peragratione laetantur⁷, congregatione aliae coetum quodam modo civitatis imitantur. Videmus in quodam volucrum genere nonnulla indicia pietatis, cognitionem, memoriam; in multis etiam desideria videmus. Ergo in bestiis erunt secreta a voluptate humanarum quaedam simulacra virtutum, in ipsis hominibus virtus nisi voluptatis causa nulla erit? (de fin. II, 109. 110.)

⁴ erect. d. i. erectiori animo, höheren Sinns. — ⁵ haec quid. etc. nach dem Vrgld.: Reraten u. dgl. add. solent die Epicuräer. — ⁶ indulg. aus zärtlicher Liebe — gegen wen? ist aus dem Vrgld. ersichtlich; vel nicht = oder. — ⁷ part. — laetantur selbständiger Satz statt einer adverb. Nebenbestimmung: theils aus Freude an (Thätigkeiten, wie) Laufen u. s. w.

5. Thorius, der weise Lebemann, und Regulus.

L. Thorius Balbus fuit, Lanuvinus. Is ita vivebat, ut nulla tam exquisita posset inveniri voluptas, qua non abundaret. Erat et cupidus voluptatum et cujusvis generis ejus intellegens et copiosus ¹, ita non ² superstitiosus, ut illa plurima in sua patria sacrificia et fana ³ contemneret, ita non timidus ad mortem, ut in acie sit ob rem publicam interfectus. Cupiditates non Epicuri divisione finiebat, sed sua satietate. Habebat tamen rationem valetudinis: utebatur iis exercitationibus, ut ad cenam et esuriens et sitiens veniret, eo cibo, qui et suavissimus esset et idem facillimus ad concoquendum, vino et ad voluptatem et ne noceret. Cetera illa adhibebat, quibus demptis negat se Epicurus intellegere, quid sit bonum. Aberrat omnis dolor, qui si adesset, nec molliter ferret et tamen medicis plus quam philosophis uteretur. Color egregius, integra valetudo, summa gratia, vita denique conferta voluptatum omnium varietate. Hunc vos ⁴ beatum: ratio quidem vestra sic cogit; at ego quem huic anteponam, non audeo dicere: dicet pro me ipsa virtus, nec dubitabit isti vestro beato M. Regulum anteponere: quem quidem, quum sua voluntate, nulla vi coactus praeter fidem, quam dederat hosti, ex patria Carthaginem revertisset, tum ipsum, quum vigiliis et fame cruciaretur, clamat virtus beatiorem fuisse, quam potantem in rosa Thorium. Non enim hilaritate et lascivia nec risu aut

¹ copios. wird für sich nur von Späteren mit dem Genitiv verbunden; hier schließt es sich an die Construction von intellegens an. Auffallend ejus statt earum. — ² ita non so wenig; das deutsche 'wenig' in den Redensarten 'wie wenig, so wenig' wird im Lat. durch die Negation ausgedrückt. Mit einem eigenen Verbum erscheint ita non —, ut bei Cic. häufig als Ersatz von tantum abest, ut —, ut (oder, wie mehreremal bei Cic., tant. abest ab eo, ut —, ut). Statt ita non wird erst seit Livius häufiger adeo non so gebraucht.

³ illa — fana vgl. B, IV, 1 A. 2. 3. — ⁴ vos die Epicuräer.

joco, comite levitatis, sed saepe etiam tristes⁵ firmitate et constantia sunt beati. (de fin. II, 63—65.)

6. Die Würze des mäßigen Genusses.

Quis hoc non videt, desideriiis omnia ista¹ condiri? Darius in fuga, quum aquam turbidam et cadaveribus inquinatam bibisset, negavit umquam se bibisse jucundius. Numquam videlicet sitiens biberat. Nec esuriens Ptolemaeus² ederat, cui quum peragranti Aegyptum, comitibus non consecutis, cibarius in casa panis datus esset, nihil visum est illo pane jucundius. Socratem ferunt, quum usque ad vesperum contentius ambularet quaesitumque esset ex eo, quare id faceret, respondisse, se, quo melius cenaret, opsonare ambulando famem. Quid? victum Lacedaemoniorum in philitiis nonne videmus? Ubi quum tyrannus cenavisset Dionysius³, negavit se jure illo nigro, quod cenae caput erat, delectatum. Tum is, qui illa coxerat: Minime mirum; condimenta enim defuerunt. Quae tandem? inquit ille. Labor in venatu, sudor, cursus ad Eurotam, fames, sitis: his enim rebus Lacedaemoniorum epulae condiuntur. (Tusc. V, 97. 98.)

7. Verderblichkeit der Sinnenlust.

Accipite veterem orationem Archytæ¹ Tarentini, magni in primis et praeclari viri. Nullam capitaliorem pestem quam voluptatem corporis hominibus dicebat a natura datam, cujus voluptatis² avidae libidines temere et effrenate ad potiundum incitarentur. Hinc patriae proditioes, hinc rerum publicarum eversiones, hinc cum hostibus clandestina colloquia nasci; nullum denique scelus, nullum malum facinus esse, ad quod su-

⁵ tristes nicht Subject, sondern Apposition zum Subject = in ipsa tristitia.

¹ omnia ista die Genüsse der Tafel. — ² Ptolem. wahrscheinlich der erste, Ptol. Lagi. — ³ Dionys. der Aeltere.

¹ Archytas pythagoreischer Philosoph um 400 v. Chr. — ² cujus vol. abhängig von avidae und zu ergänzen zu potiundum.

sciendum non libido voluptatis impelleret. Quumque homini sive natura sive quis deus nihil mente praestabilius dedisset, huic divino muneri ac dono nihil tam esse inimicum, quam voluptatem: nec enim libidine dominante temperantiae locum esse, neque omnino in voluptatis regno virtutem posse consistere. (Cato Maj. 39—41.)

8. Geldgier: wer ist wahrhaft reich?

Quae est ista in commemoranda pecunia tua tam insolens ostentatio? Solusne tu ¹ dives? Quid, si ne dives quidem? quid, si pauper etiam? Quem enim intellegimus divitem, aut hoc verbum in quo homine ponimus? Opinor in eo, cui tanta possessio est, ut ad liberaliter vivendum facile contentus sit, qui nihil quaerat, nihil appetat, nihil optet amplius. Animus oportet tuus te judicet divitem, non hominum sermo neque possessiones tuae; nihil sibi deesse putet, nihil curet amplius. Satiatus est aut contentus etiam pecunia ²: concedo, dives es. Sin autem propter aviditatem pecuniae nullum quaestum turpem putas, si quotidie fraudas, decipis, poscis, pacisceris, aufers, eripis, si socios spolias, aerarium expilas, si testamenta ³ amicorum expectas aut ne expectas quidem atque ipse supponis, haec utrum abundantis an egentis signa ⁴ sunt? Animus hominis dives, non arca appellari solet: quamvis illa sit plena, dum te inanem videbo, divitem non putabo. (Parad. 42—44.)

¹ tu Cic. hat den M. Crassus im Auge, an welchen er sich als an den Verireter des gerügten Lasters wendet. — ² Sat. est etc. der Bedingungs-
sag wird in lebhafter Rede bisweilen in Form eines Hauptsages ausgedrückt.
Der Modus ist entweder, wie hier, der Indic. oder, wie 13 A. 2, der Conj.:
der Indic. wird angewandt, wenn die Wirklichkeit des Falles weder bejaht
noch verneint, der Conj., wenn der Fall als bloß angenommener bezeichnet
werden soll. — ³ test. etc. vgl. die ähnliche Aeußerung über Crassus Ab-
schnitt 13. — ⁴ signa sunt bedeutungsvoller als das einfache sunt: sind das
Dinge, wodurch du dich — kennzeichnest?

9. Genügsamkeit des Sokrates, Xenocrates, Diogenes.

Socrates, in pompa quum magna vis auri argentique ferretur: Quam multa non desidero! inquit. Xenocrates, quum legati ab Alexandro quinquaginta ei talenta attulissent, quae erat pecunia temporibus illis, Athenis praesertim¹, maxima, abduxit legatos ad cenam in Academiam: iis apposuit tantum, quod² satis esset, nullo apparatu. Quum postridie rogarent eum, cui numerari juberet: Quid? vos hesterna, inquit, cenula non intellexistis, me pecunia non egere? Quos quum tristiores vidisset, triginta minas accepit, ne aspernari regis liberalitatem videretur. At vero Diogenes liberius, ut Cynicus, Alexandro roganti, ut diceret, si quid opus esset: Nunc quidem paullulum, inquit, a sole. Offecerat videlicet apricanti. Et hic quidem disputare solebat, quanto regem Persarum vita fortunaque superaret: sibi nihil deesse, illi nihil satis umquam fore: se ejus voluptates non desiderare, quibus numquam satiari ille posset, suas eum consequi nullo modo posse. (Tusc. V, 91. 92.)

10. Ruhm- und Herrschsucht: der wahre und der falsche Ruhm.

Maxime autem adducuntur plerique, ut eos justitiae capiat oblivio, quum in imperiorum, honorum, gloriae cupiditatem inciderunt. — Est vero gloria solida quaedam res et expressa¹, non adumbrata: ea est consentiens laus bonorum, incorrupta vox bene judicantium de excellenti virtute: ea virtuti resonat tamquam imago². Quae quia recte factorum plerumque co-

¹ Athenis praes. als der reichste Athener galt Kallias, dessen Vermögen auf 200 Talente geschätzt wurde: das Vermögen des Crassus soll 7100 Talente betragen haben. — ² tantus, qui findet sich bisweilen statt tantus, quantus, doch nicht leicht anders als mit folgendem Conjunctiv (qui = ut is).

¹ sol. et expr. vgl. 2 A. 7 eminens. — ² imago (mit oder ohne vocis) der eigentlich latein. Ausdruck für: Echo.

mes est, non est bonis viris repudianda. Illa autem, quae se ejus imitatricem esse vult, temeraria atque inconsiderata et plerumque peccatorum vitiorumque laudatrix, fama popularis, simulatione honestatis formam ejus pulchritudinemque corrumpit. Qua caecitate homines, quum quaedam etiam praecleara cuperent, eaque nescirent nec ubi nec ³ qualia essent, funditus alii everterunt suas civitates, alii ipsi occiderunt. (Off. I, 26. Tusc. III, 3. 4.)

11. Unglücklicher Zustand des Tyrannen Dionysius.

Duodequadragenta annos ¹ tyrannus Syracusanorum fuit Dionysius, quum quinque et viginti natus annos dominatum occupavisset. Qua pulchritudine urbem, quibus autem opibus praeditam servitute oppressam tenuit civitatem! Atqui de hoc homine ² a bonis auctoribus sic scriptum accepimus, summam fuisse eius in victu temperantiam, in rebusque gerundis virum acrem et industrium, eundem tamen maleficum natura et injustum. Ex quo omnibus bene veritatem intuentibus ³ videri necesse est miserrimum. Ea enim ipsa, quae concupierat, ne tum quidem, quum omnia se posse censebat, consequebatur. Qui quum esset bonis parentibus atque honesto loco natus, etsi id quidem alius alio modo tradidit, abundaretque aequalium familiaritatibus et consuetudine propinquorum, credebat ⁴ eorum nemini, sed iis, quos ex familiis locupletium servos delegerat, quibus nomen servitutis ipse detraxerat ⁵, et

³ nesc. nec — nec eine Negation, die zu zwei verbundenen Begriffen gehört, wird bisweilen vor diesen wiederholt cf. IV, 13 A. 2.

¹ Duodequ. ann. 405—367 v. Chr. — ² de hoc hom. — accep. — ejus die Abweichung von der gewöhnlichen Regel ist hier veranlaßt durch daß zu accep. tretende sic script. — ³ bene — intuent. nicht einfach = b. judicantibus, sondern halb bildlich: welche ein offenes, ungetrübtes Auge für — haben. — ⁴ credebat ohne Obj. = fidem habebat, sonst nicht bei Cicero, öfters bei Livius. — ⁵ nomen serv. detr. er nannte sie Neubürger.

quibusdam convenis et feris barbaris corporis custodiam committebat. Ita propter injustam dominatus cupiditatem in carcerem quodam modo ipse se incluserat. Quin etiam, ne tonsori collum committeret, tondere filias suas docuit. Ita sordido atque ancillari artificio regiae virgines ut tonstriculae⁶ tondebant barbam et capillum patris. Et tamen ab iis ipsis, quum jam essent adultae, ferrum removit instituitque, ut candentibus juglandium putaminibus barbam sibi et capillum adurerent. Idemque quum in communibus suggestis consistere non auderet, contionari ex turri alta solebat. Atque is quum pila ludere vellet — studiose⁷ enim id factitabat — tunicamque poneret, adolescentulo, quem amabat, tradidisse gladium dicitur. Hic quum quidam familiaris jocans dixisset: Huic quidem certe vitam tuam committis, adrisissetque adolescens, utrumque jussit interfici, alterum, quia viam demonstravisset interimendi sui, alterum, quia dictum id risu approbavisset. Atque eo facto sic doluit, nihil ut tulerit gravius in vita: quem enim vehementer amarat, occiderat. Sic distrahuntur in contrarias partes impotentium cupiditates: quum huic⁸ obsecutus sis, illi est repugnandum.

Quamquam hic quidem tyrannus ipse judicavit, quam esset beatus. Nam quum quidam ex ejus adsentatoribus, Damocles, commemoraret in sermone copias ejus, opes, majestatem dominatus, rerum abundantiam, magnificentiam aedium regiarum, negaretque umquam beatiorem quemquam fuisse: Visne igitur, inquit, o Damocle⁹, quoniam te haec vita delectat, ipse eandem degustare et fortunam experiri

⁶ tonstric. weibliche Barbieri werden auch sonst erwähnt. — ⁷ studiose leidenschaftlich cf. IV, 16 A. 3. — ⁸ huic nämlich cupid., nicht parti. —

⁹ o wird im Latein. dem Vocativ beigegeben, wenn mit der Anrede eine besondere Gemüthsstimmung (hier scheinbares Wohlwollen und versteckter Spott) zum Ausdruck gebracht werden soll. — Damocle eine bei Cicero häufige Form des Voc. griechischer Wörter auf es nach der dritten Decl.

meam? Quum se ille cupere dixisset, collocari jussit hominem in aureo lecto, strato pulcherrimo textili stragulo, magnificis operibus picto, abacosque complures ornavit argento auroque caelato. Tum ad mensam eximia forma pueros delectos jussit consistere eosque nutum illius intuentes diligenter ministrare. Aderant unguenta, coronae; incendebantur odores; mensae exquisitissimis epulis exstruebantur. Fortunatus sibi Damocles videbatur. In hoc medio apparatu fulgentem gladium e lacunari seta equina aptum demitti jussit, ut impenderet illius beati cervicibus. Itaque nec pulchros illos ministratores adspiciebat nec plenum artis argentum, nec manum porrigebat in mensam, jam ipsae defluebant¹⁰ coronae: denique exoravit tyrannum, ut abire liceret, quod iam beatus nollet esse. Satisne videtur declarasse Dionysius, nihil esse ei beatum, cui semper aliqui terror impendeat? Atque ei ne integrum quidem erat, ut ad iustitiam remigraret, civibus libertatem et jura redderet: iis enim se adolescens improvida aetate irretierat erratis eaque commiserat, ut salvus esse non posset, si sanus esse coepisset.

Quanto opere vero amicitias desideraret, quarum infidelitatem extimescebat, declaravit in Pythagoricis duobus illis, quorum quum alterum vadem mortis accepisset, alter, ut vadem suum liberaret, praesto fuisset ad horam mortis destinationem: Utinam ego, inquit, tertius vobis amicus adscriberer! (Tusc. V, 57—63.)

12. Herrschsucht des Pompejus und Cäsar.

Quid? qui omnia recta et honesta neglegunt, dum modo potentiam consequantur, nonne idem faciunt, quod is¹, qui etiam socerum habere voluit eum, cujus ipse audacia potens

¹⁰ deflu. = sensim delabebantur.

¹ is Pompejus, der sich mit Cäsars Tochter Julia († 54) vermählte.

esset? Utile ei videbatur plurimum posse alterius invidia²: id quam injustum in patriam et quam turpe et quam inutile esset, non videbat. Ipse autem socer in ore semper Graecos versus de Phoenissis³ habebat, quos dicam, ut potero — incondite fortasse, sed tamen, ut res possit intellegi —: 'Nam si violandum est jus, regnandi gratia — Violandum est: aliis rebus pietatem colas.' Quid igitur minuta colligimus, hereditates, mercaturas, venditiones fraudulentas? Ecce tibi⁴, qui rex populi Romani dominusque omnium gentium esse concupiverit idque perfecit! Hanc cupiditatem si honestam quis esse dicit, amens est: probat enim legum et libertatis interitum, earumque oppressionem, taetram et detestabilem, gloriosam putat. Qui autem fatetur, honestum non esse in ea civitate, quae libera fuerit quaeque esse debeat, regnare, sed ei, qui id facere possit, esse utile, qua hunc objurgatione aut quo potius convicio a tanto errore coner avellere? (de off. III, 82. 83.)

13. Die falsche Trennung zwischen Nützlichem und Sittlichgutem.

Atqui in talibus rebus¹ aliud utile interdum, aliud honestum videri solet. Falso: nam eadem utilitatis quae honestatis est regula. Qui hoc non perviderit, ab hoc nulla fraus aberit, nullam facinus. Sic enim cogitans: 'Est istuc quidem honestum, verum hoc expedit', res a natura copulatas audebit errore divellere; qui fons est fraudium, maleficiorum,

² alt. invidia Abl. modi: während der öffentliche Haß einen anderen traf. — ³ Phoen. Stück des Euripides. — ⁴ tibi ein sogen. Dat. ethicus (Dativ, der eine gemüthliche Betheiligung ausdrückt oder in Anspruch nimmt): da hast du einen, der —.

¹ in talibus rebus gemeint sind zunächst Erbschaftsangelegenheiten cf. den Schluß des Stückes. Wie aber dieses und das zweite Stück (Error hom. etc.) zeigt, ist die Trennung zwischen Nützlichem und Sittlichgutem der letzte Grund der bisher aufgeführten Fehler überhaupt mit Ausnahme der Sinnenlust.

scelerum omnium. Itaque si vir bonus habeat hanc vim, ut, si digitis concrepuerit, possit in locupletium testamenta nomen ejus irrepere, hac vi non utatur, ne si exploratum quidem habeat, id omnino neminem umquam suspicaturum. At dares² hanc vim M. Crasso, ut digitorum percussione heres posset scriptus esse, qui re vera non esset heres, in foro, crede mihi³, saltaret. (de off. III, 75.)

Error hominum non proborum, quum aliquid, quod utile visum est, adripuit, id continuo secernit ab honesto. Hinc sicae, hinc venena, hinc falsa testamenta nascuntur; hinc furta, peculatus, expilationes direptionesque sociorum et civium; hinc opum nimiarum, potentiae non ferendae, postremo etiam in liberis civitatibus regnandi existunt cupiditates, quibus nihil nec taetrius nec foedius excogitari potest. Emolumenta enim rerum⁴ fallacibus judiciis vident, poenam non dico legum, quam saepe perrumpunt, sed ipsius turpitudinis, quae acerbissima est, non vident. (de off. III, 36.)

Illam praeclaram, in quibus utilitatis species prae honestate contemnitur. Themistocles post victoriam ejus belli, quod cum Persis fuit, dixit in contione, se habere consilium rei publicae salutare, sed id sciri non opus esse: postulavit, ut aliquem populus daret, quicum communicaret. Datus est Aristides. Huic ille, classem Lacedaemoniorum, quae subducta esset ad Gytheum⁵, clam incendi posse, quo facto frangi Lacedaemoniorum opes necesse esset. Quod Aristides quum audivisset, in contionem magna expectatione venit dixitque, perutile esse consilium, quod Themistocles adferret, sed minime honestum. Itaque Athenienses, quod honestum non esset, id ne utile quidem putaverunt, totamque eam rem,

² dares f. 8 A. 2. — ³ crede mihi gewöhnlich mihi crede, wie öfters im Bisherigen und im Fldg. — ⁴ emol. rerum f. IV, 25 A. 1. — ⁵ Gyth. Stadt und Hafen westlich vom Ausfluß des Eurotas.

quam ne audierant quidem, auctore Aristide repudiaverunt.
(de off. III, 47—49.)

14. Nicht die Furcht vor Strafe soll von Uebelthaten abhalten.

Quod si poena, si metus supplicii, non ipsa turpitude¹ deterret ab injuriosa facinorosaque vita, nemo est injustus, aut incauti potius habendi sunt improbi. Tum autem, qui non ipso honesto movemur, ut boni viri simus, sed utilitate aliqua atque fructu, callidi sumus, non boni. Nam quid faciet is homo in tenebris, qui nihil timet nisi testem et judicem? quid in deserto quo loco nactus, quem multo auro spoliare possit imbecillum atque solum? Noster quidem hic natura justus vir ac bonus etiam colloquetur, juvabit, in viam deducet: is vero, qui nihil alterius causa faciet et metietur suis commodis omnia — videtis, credo, quid sit acturus. Quod si negabit se illi vitam erepturum et aurum ablaturum, numquam ob eam causam negabit, quod id natura turpe judicet, sed quod metuat, ne emanet, id est, ne malum habeat. (de leg. I, 40. 41.)

15. Dasselbe: der Ring des Gyges.

Persuasum esse nobis debet, si omnes deos hominesque celare possimus, nihil tamen avare, nihil injuste, nihil libidinose, nihil incontinenter esse faciendum. Hinc¹ ille Gyges inducitur a Platone: qui, quum terra discescisset magnis quibusdam imbribus, descendit in illum hiatum, aëneumque equum, ut ferunt fabulae, animadvertit, cujus in lateribus fores essent; quibus apertis corpus hominis mortui vidit magnitudine inusitata anulumque aureum in digito; quem ut detraxit, ipse induit — erat autem regius pastor —, tum in

¹ turpit. Gegensatz zu honestas: die sittliche Schande.

¹ Hinc = hac ex causa: hievon geht Plato aus, wenn er —. Gyges Abnherr des Crösus c. 720 v. Chr.

concilium se pastorum recepit. Ibi quum palam ejus anuli ad palmam converterat, a nullo videbatur, ipse autem omnia videbat: idem rursus videbatur, quum in locum anulum inverterat. Itaque hac opportunitate anuli usus regem dominum interemit, sustulit quos obstare arbitrabatur, nec in his eum facinoribus quisquam potuit videre. Sic repente anuli beneficio rex exortus est Lydiae. Hunc igitur ipsum anulum si habeat sapiens, nihil plus sibi licere putet peccare, quam si non haberet. (de off. III, 37. 38.)

16. Die Tugend ist das einzige wahre Gut: Bias, Sokrates.

Licet irrideat, si qui ¹ vult: plus apud me tamen vera ratio valebit quam vulgi opinio, neque ego umquam bona perdidisse dicam, si qui pecus aut supellectilem amiserit, neque non saepe laudabo sapientem illum, Biantem, ut opinor, qui numeratur in septem: cujus quum patriam Prienen cepisset hostis ² ceterique ita fugerent, ut multa de suis rebus secum asportarent, quum esset admonitus a quodam, ut idem ipse faceret: Ego vero, inquit, facio: nam omnia mecum porto mea. (Parad. 8.)

Socrates, quum esset ex eo quaesitum, Archelaum ³, Perdiccae filium, qui tum fortunatissimus haberetur, nonne beatum putaret: haud scio, inquit; numquam enim cum eo collocutus sum. — Ain' tu? an aliter id scire non potes? — Nullo modo. — Tu igitur ne de Persarum quidem rege magno potes dicere, beatusne sit? — An ego possim, quum ignorem, quam sit doctus, quam vir bonus? — Quid? tu in eo sitam vitam beatam putas? — Ita prorsus existimo, bonos beatos,

¹ si qui ebenso im Nächstfolgenden si qui (pecus etc.): qui für quis (aliquis) findet sich nur nach den Conjunctionen si, nisi, ne, num. — ² hostis die Lydier unter Alyattes, Vater des Croesus. — ³ Arch. König von Macedonien, († im gleichen Jahre mit Socr. 399).

improbos miseros. — Miser ergo Archelaus? — Certe, si injustus. (Tusc. V, 34. 35.)

17. Das größte Uebel ist die Schuld.

Quae est poena? quod supplicium? id mea sententia, quod accidere nemini potest nisi nocenti, suscepta fraus, impedita¹ et oppressa mens, bonorum odium. Nec mihi ille M. Regulus, quem Carthaginienses resectis palpebris illigatum in machina² vigilando necaverunt, supplicio videtur adfectus, nec C. Marius, quem Italia servata ab illo demersum in Minturnensium paludibus, Africa devicta ab eodem expulsum et naufragum vidit. Fortunae enim ista tela³ sunt, non culpa: supplicium autem est poena peccati. (in Pis. 43.)

18. Die Kraft der Tugend gegen äußere Uebel: Geständniß Cicero's.

Equidem eos casus¹, in quibus me fortuna vehementer exercuit, mecum ipse considerans huic incipio sententiae² diffidere interdum et humani generis imbecillitatem fragilitatemque extimescere. Vereor enim, ne natura, quum corpora nobis infirma dedisset iisque et morbos insanabiles et dolores intolerabiles adjunxisset, animos quoque dederit et corporum doloribus congruentes et separatim suis angoribus et molestiis implicatos. Sed in hoc me ipse castigo, quod ex aliorum et ex nostra fortasse mollitia, non ex ipsa virtute, de virtutis robore existimo. Illa enim, si modo est ulla virtus, quam dubitationem avunculus tuus³, Brute, sustulit,

¹ impedita verstrickt, nämlich conscientia male factorum. — ² machina es ist wohl an den mit Nägeln ausgeschlagenen Kästen zu denken, der sonst erwähnt wird. — ³ tela vgl. unser 'Pfeile'; doch hier besser, mit Bezeichnung des Erfolgs: Schläge.

¹ eos casus etc. besonders den Tod Tullia's. — ² huic sent. daß die Tugend zum glückseligen Leben sich selbst genüge. — ³ avunc. tuus Cato Uticensis († 46); seine Halbschwester Servilia war die Mutter des M. Brutus, welcher hier angeredet ist.

omnia, quae cadere in hominem possunt, subter se habet, eaque despiciens casus contemnit humanos, culpaque omni carens praeter se ipsam nihil censet ad se pertinere. Nos autem, omnia adversa quum venientia metu augentes tum maerore praesentia, rerum naturam quam errorem nostrum damnare malumus¹. (Tusc. V, 3. 4.)

19. Der Weise und der Schmerz.

In quo vero erit perfecta sapientia — quem adhuc nos quidem vidimus neminem, sed philosophorum sententiis, qualis hic futurus sit, si modo aliquando fuerit, exponitur —, igitur sive ea ratio, quae erit in eo perfecta atque absoluta, sic illi parti imperabit inferiori¹, ut justus parens probis filiis: nutu, quod volet, conficiet, nullo labore, nulla molestia; eriget ipse se, suscitabit, instruet, armabit, ut, tamquam hosti, sic obsistat dolori. Quae sunt ista arma? Contentio, confirmatio sermoque intimus, quum ipse secum: Cave turpe quidquam, languidum, non virile². (Tusc. II, 51.)

20. Ein falscher und ein wahrer Philosoph im Schmerz.

Homo sane levis, Heracleotes Dionysius¹, quum a Zennone fortis esse didicisset, a dolore deductus est. Nam quum ex renibus laboraret, ipso in ejulatu clamitabat, falsa esse illa, quae antea de dolore ipse sensisset. Quem quum Cleantes condiscipulus rogaret, quaenam ratio eum de sententia deduxisset, respondit: Quia si², quum tantum operae philo-

¹ malumus tadelndes Zugeständniß: sind mehr geneigt.

¹ illi parti inf. vgl. Abschn. 1. — ² cave — virile über die Auslassung des Verbums s. IV, 6 A. 3.

¹ Heracl. Dionys. über die Stellung cf. I, 5 A. 1. — ² si etc. ein sogenannter hypothetischer Schluß (si — dolorem Obersatz, plur. — possum Untersatz, malum — dolor Schlußsatz), mit welchem Dionysius spöttelnd die Form der stoischen Beweise nachahmt. Im Obersatz steht Conj. Impf.,

sophiae dedissem, dolorem tamen ferre non possem, satis esset argumenti, malum esse dolorem: plurimos autem annos in philosophia consumpsi nec ferre possum: malum est igitur dolor. Tum Cleanthen, quum pede terram percussisset, versum ex Epigonis ³ ferunt dixisse: Audisne haec, Amphiaraë, sub terram abdite? Zenonem significabat, a quo illum degenerare dolebat.

At non noster Posidonius, quem et ipse saepe vidi, et id dicam ⁴, quod solebat narrare Pompejus: se, quum Rhodum venisset decedens ex Syria ⁵, audire voluisse Posidonium; sed quum audisset, eum graviter esse aegrum, quod vehementer ejus artus laborarent, voluisse tamen nobilissimum philosophum visere; quem ut vidisset et salutavisset honorificisque verbis prosecutus esset molesteque se dixisset ferre, quod eum non posset audire, at ille: Tu vero, inquit ⁶, potes, nec committam, ut dolor corporis efficiat, ut frustra tantus vir ad me venerit. Itaque ⁷ narrabat eum graviter et copiose de hoc ipso, nihil esse bonum, nisi quod esset honestum, cubantem disputavisse, quumque quasi faces ei doloris admoverentur, saepe dixisse: Nihil agis, dolor! quamvis sis molestus, numquam te esse confitebor malum. (Tusc. II, 60. 61.)

21. Die Mühsal des römischen Heerdienstes und die Gewöhnung.

Exercitus nostri primum unde nomen habeant, vides; deinde qui labor, quantus agminis ¹: ferre plus dimidiati men-

weil der Fall früher nur als möglich gedacht worden, im Untersatz und Schlußsatz Indic. Präs., weil er nun wirklich eingetroffen ist. — ³ ex Epig. Stück des Aeschylus. — Amphiaraus war einer der Sieben vor Theben, deren Nachkommen (Epigonen) die Stadt eroberten. — ⁴ (quem —) et id dicam freie relat. Verbindung statt: et de quod id dicam cf. B, I, 7 A. 6. — ⁵ de ced. ex Syria 62 v. Chr. — ⁶ at ille — inquit bemerke im Folgenden die Rückkehr zu der or. indir. — ⁷ itaque und so, mit disputavisse zu verbinden.

¹ quant. agminis eine zweite Thätigkeit, welche mit besonderer

sis cibaria, ferre, si quid ad usum velint, ferre vallum. Nam scutum, gladium, galeam in onere nostri milites non plus² numerant, quam humeros, lacertos, manus. Arma enim membra militis esse dicunt. Quae quidem ita geruntur apte, ut, si usus ferat, abjectis oneribus, expeditis armis ut membris pugnare possint. Quid? exercitatio legionum — quid? ille cursus, concursus, clamor, quanti laboris est! Ex hoc ille animus in proeliis paratus ad vulnera. Adduc pari animo inexercitatum militem: mulier videbitur. Cur tantum interest inter novum et veterem exercitum, quantum experti sumus³? Aetas tironum plerumque melior, sed ferre laborem, contemnere vulnus consuetudo docet. (Tusc. II, 37.)

22. Standhaftigkeit der Gladiatoren.

Gladiatores, aut perditii homines aut barbari, quas plagas perferunt! quo modo illi, qui bene instituti sunt, accipere plagam malunt quam turpiter vitare! quam saepe apparet, nihil eos malle, quam vel domino satis facere vel populo! Mittunt etiam vulneribus confecti ad dominos, qui quaerant, quid velint; si satis iis factum sit, se velle decumbere. Quis mediocris gladiator ingemuit? quis vultum mutavit umquam? quis non modo¹ stetit, verum etiam decubuit turpiter? quis, quum decubuisset, ferrum recipere jussus collum contraxit? Tantum exercitatio, meditatio, consuetudo valet. Ergo hoc poterit 'Samnis'², spurcus homo vita illa dignus³ locoque' vir

Mühsal verbunden ist, ist die exercitatio (s. unten), die Einübung zum Gefecht.

² non plus wie bisweilen, statt non magis ('in größerem Maße' statt 'in höherem Grade'). Seltener findet sich das einfache plus (plus ohne Negation), wo magis erwartet wird; cf. nihilo plus Abschn. 15 und et tamen med. plus etc.

Abschn. 5. — ³ quant. exp. sum. im Bürgerkrieg zwischen Pompejus u. Cäsar.

¹ non modo ich sage nicht bloß — (denn das will weniger bedeuten), sondern —. — ² Samnis ein nach Art der Samniten bewaffneter Gladiator (nicht nothwendig ein Angehöriger dieses Stammes). — ³ dignus lies dignu'. Die älteren Dichter (der Vers ist ein Hexameter des Lucilius) lassen

natus ad gloriam ullam partem animi tam mollem habebit, quam non meditatione et ratione corroboret? Crudele gladiatorum spectaculum et inhumanum nonnullis videri solet, et haud scio an ita sit, ut nunc fit. Quum vero sontes¹ ferro depugnabant, auribus fortasse multae, oculis quidem nulla poterat esse fortior contra dolorem et mortem disciplina. (Tusc. II, 41.)

23. Griechen und Barbaren bei verschiedener Art von Schmerz.

Atque in primis meditemur illud, ut haec patientia dolorum, quam saepe jam animi intentione¹ dixi esse firmandam, in omni genere se aequabilem praebeat. Saepe enim multi, qui aut propter victoriae cupiditatem aut propter gloriae, aut etiam ut jus suum et libertatem tenerent, vulnera exceperunt fortiter et tulerunt, iidem omissa contentione dolorem morbi ferre non possunt. Neque enim illum, quem facile tulerant, ratione aut sapientia tulerant, sed studio² potius et gloria. Itaque barbari quidam et immanes ferro decertare acerrime possunt, aegrotare viriliter non queunt; Graeci autem homines, non satis animosi, prudentes, ut est captus hominum³, satis, hostem adspicere non possunt, iidem morbos toleranter atque humane⁴ ferunt. At Cimbri et Celtiberi in proeliis exsultant, lamentantur in morbo; nihil enim potest esse aequabile, quod non a certa ratione proficiscatur. (Tusc. II, 65.)

oft s als Endconsonanten mit einem folgenden Anfangsconsonanten keine Position bilden, sei es, daß es nur schwächer gesprochen oder ganz unterdrückt wird.

— ¹ sontes entlaufene Sklaven, Kriegsgefangene u. s. w.; solche wurden vor dem letzten Jahrhundert der Republik gewöhnlich zu den Gladiatorenspielen, die bis dahin noch meist Leichenspiele waren, verwendet.

¹ intentio Anspannung, Abschn. 19 contentio. — ² studio aus Leidenschaft, leidenschaftl. Begierde und zwar, im Unterschied von gloria (Ruhmsucht), nach einem reellen Besitz cf. oben vict. cupid. — glor. — ³ captus hominum näml. vulgaris vgl. II, 1 A. 13. — ⁴ humane und humaniter finden sich öfter mit ferre verbunden im Sinne von moderate, ut hominem decet.

24. Blindheit und Taubheit zu ertragen.

Diodotus Stoicus caecus multos annos nostrae domi vixit¹. Is vero, quod credibile vix esset², quum in philosophia multo etiam magis adsidue quam antea versaretur et quum fidibus Pythagoreorum more uteretur quumque ei libri noctes et dies legerentur, quibus in studiis oculis non egebat, tum, quod sine oculis fieri posse vix videtur, geometriae munus tuebatur verbis praecipiens discentibus, unde, quo quamque lineam scriberent. Asclepiadem ferunt, non ignobilem Eretricum³ philosophum, quum quidam quaereret, quid ei caecitas attulisset, respondisse, puero ut uno esset comitator. Democritus luminibus amissis alba scilicet⁴ discernere et atra non poterat; at vero bona mala, aequa iniqua, honesta turpia, utilia inutilia, magna parva⁵ poterat; et sine varietate colorum licebat vivere beate, sine notione rerum non licebat. Atque hic vir impediri etiam animi aciem adspectu oculorum arbitrabatur, et quum alii saepe, quod ante pedes esset, non viderent, ille in infinitatem⁶ omnem peregrinabatur, ut nulla in extremitate consisteret.

¹ nostrae domi vix. nicht aus Armut, sondern aus Anhänglichkeit an Cic., dessen Jugendlehrer er gewesen war und dem er bei seinem Tode (59 v. Chr.) sein nicht unbedeutendes Vermögen hinterließ. — ² quod cred. v. esset näml. nisi ipse vidissem. — Der Gedanke bezieht sich nicht auf das erste Glied quum in phil. etc. — vgl. quibus — non egebat! —, sondern auf das zweite Glied tum, quod sine oc. etc., wo er nach längerer Unterbrechung durch quod sine oc. — videtur neu aufgenommen wird. — ³ Eretr. von der Stadt Eretria auf Euböa hatte eine Philosophenschule den Namen. — ⁴ scilicet erhält wie unser 'natürlich, freilich' durch die folgende Adversativpartikel concessiven Sinn cf. auch omnino IV, 28 A. 5. Ebenso scilicet D, I, 2 A. 2 und omnino D, I, 5 A. 2. — ⁵ magna parva nicht räumlich zu nehmen, da vorher nur innere Eigenschaften genannt werden: vgl. das häufige res magna, parva. — ⁶ infin. — extremitas Abstracta mit collectivem Sinn cf. B, I, 12 A. 14.

In surditate vero quidnam est mali? Erat surdaster⁷ M. Crassus; sed aliud molestius, quod male audiebat⁸, etiam si, ut mihi videbatur, injuria. — At vocem citharoedi non audiunt⁹: ne stridorem quidem serrae tum, quum acuitur, aut grunnitum, quum jugulatur, suis, nec, quum quiescere volunt, fremitum murmurantis maris. Tum, ut paullo ante¹⁰ caecos ad aurium traducebamus voluptatem, sic licet surdos ad oculorum. Etenim qui secum loqui poterit, sermonem alterius non requiret. (Tusc. V, 113—116.)

25. Das Alter: Beispiele fortdauernder Thätigkeit in demselben.

Manent ingenia senibus, modo permaneat studium et industria, nec ea solum in claris et honoratis viris, sed in vita etiam privata et quieta. Sophocles ad summam senectutem tragoedias fecit; quod propter studium quum rem negligere familiarem videretur, a filiis in iudicium vocatus est, ut, quem ad modum nostro more male rem gerentibus patribus bonis interdici solet, sic illum quasi desipientem a re familiari removerent iudices. Tum senex dicitur eam fabulam, quam in manibus habebat¹ et proxime scripserat, Oedipum Coloneum, recitasse iudicibus quaesisseque, num illud carmen desipientis videretur. Quo recitato sententiis iudicum est liberatus. Num igitur hunc, num Homerum, num philosophorum principes, Pythagoram, Platonem coëgit in suis studiis obmutescere senectus? an in omnibus his studiorum agitatio²

⁷ surdaster nur hier: etwas harthörig. — ⁸ male aud. oft von üblem Ruf; übers.: daß er nichts Gutes von sich hörte; etiam si, ut mihi etc. vgl. jedoch Abschn. 8 und 13. — ⁹ audiunt nämli. surdi. — ¹⁰ paullo ante nicht in dem vorliegenden Stück.

¹ in man. hab. als eben vollendet; etwas anders Abschn. 26 liber est in man. ich habe das Buch unter den Händen, als ein in der Vollendung begriffenes. — ² stud. agitatio vgl. I, 1 A. 9.

vitae aequalis fuit? Age, ut ista divina studia omittamus, possum nominare ex agro Sabino rusticos Romanos, vicinos et familiares meos, quibus absentibus numquam ferre ulla in agro maiora opera fiunt, non serendis, non percipiendis, non condendis fructibus. Quamquam in aliis ³ minus hoc mirum est; nemo enim est tam senex, qui se annum non putet posse vivere: sed iidem in eis elaborant, quae sciunt nihil ad se omnino pertinere: Serit arbores, quae saeclo prosint alteri, ut ait Statius noster in Synephebis ⁴. Nec vero dubitat agricola, quamvis sit senex, quaerenti, cui serat, respondere: Dis immortalibus, qui me non accipere modo haec a maioribus voluerunt, sed etiam posteris prodere. (Cato Maj. 22—24.)

26. Cato's Leben im Greisenalter.

Ut adolescentem, in quo senile aliquid, sic senem, in quo est aliquid adolescentis, probo ¹: quod qui sequitur, corpore senex esse poterit, animo numquam erit. Septimus mihi Originum ² liber est in manibus, omnia antiquitatis monumenta colligo, causarum illustrium, quascumque defendi, nunc quum maxime ³ conficio orationes, jus augurium, pontificium, civile tracto, multum etiam Graecis litteris utor, Pythagoreorumque more exercendae memoriae gratia, quid quoque die dixerim, audierim, egerim, commemoro vesperi. Hae sunt exer-

³ in aliis bei anderen Geschäften als den im Flgden bezeichneten (in eis, quae sciunt etc.). — ⁴ Stat. älterer röm. Lustspielbichter († 168), Syneph. aus dem Griechischen: die Jugendgenossen.

¹ probo Cato selbst wird sprechend eingeführt. — ² Orig. Stammgeschichte, Titel eines Geschichtswerks Cato's, von welchem noch Bruchstücke vorhanden sind; das 7. Buch war das letzte. — ³ quum maxime ellipt. = wie dann, wenn am meisten, d. i. ganz besonders. Immer auf die Gegenwart sich beziehend findet es sich bald neben nunc bald neben dem einfachen Verbum im Präsens, wie V, 5, A. 2.

citationes ingenii, haec curricula mentis, in his desudans atque elaborans corporis vires non magno opere desidero. Adsum⁴ amicis, venio in senatum frequens ultroque adfero res multum et diu cogitatas easque tueor animi, non corporis viribus. Quae si exsequi nequirem, tamen me lectulus meus oblectaret ea ipsa cogitantem, quae jam agere non possem; sed ut possem, facit acta vita.

Et si aliquid dandum est voluptati, quoniam ejus blanditiis non facile obsistimus — divine enim Plato escam maiorum appellat voluptatem, quod ea videlicet homines capiantur ut pisces —, quamquam immoderatis epulis caret senectus, modicis tamen conviviiis delectari potest. C. Duillium, M. F., qui Poenos classe primus devicerat, redeuntem a cena senem saepe videbam puer; delectabatur crebro funali et tibicine, quae sibi nullo exemplo⁵ privatus sumpserat: tantum licentiae dabat gloria. Sed quid ego alios? ad me ipsum jam revertar. Primum habui semper sodales. Sodalitates autem me quaestore⁶ constitutae sunt sacris Idaeis Magnae Matris acceptis. Epulabar igitur cum sodalibus omnino modice, sed erat quidam fervor aetatis; qua progrediente omnia fiunt in dies mitiora. Neque enim⁷ ipsorum conviviorum delectationem voluptatibus corporis magis quam coetu amicorum et sermonibus metiebar. Bene enim majores accubitionem epularem amicorum, quia vitae conjunctionem haberet, convivium nominarunt, melius quam Graeci, qui hoc idem tum compositionem tum concenationem⁸ vocant, ut, quod in eo genere minimum est, id maxime probare videantur. Ego vero

⁴ adsum als advocatus oder patronus. — ⁵ nullo exemplo B, IV, 1 A. 7. — ⁶ me quaest. im Jahr 204, in welchem der Stein der idäischen Göttermutter von Pessinus nach Rom geführt wurde. — ⁷ neque enim etc. zur Begründung des Nächstvorhergehenden: denn auch schon früher u. s. w. — ⁸ compot. — concen. Uebersetzung der griech. Wörter συμπόσιον, σύνδειπνον.

propter sermonis delectationem tempestivis⁹ quoque conviviiis delector, nec cum aequalibus solum, qui pauci admodum restant, sed cum vestra¹⁰ etiam aetate atque vobiscum, habeoque senectuti magnam gratiam, quae mihi sermonis aviditatem auxit, potionis et cibi sustulit. Quod si quem etiam ista delectant — ne omnino bellum indixisse videar voluptati, cujus est fortasse quidam naturalis modus —, non intellego, ne in istis quidem ipsis voluptatibus carere sensu senectutem. Me vero et magisteria¹¹ delectant a majoribus instituta et is sermo, qui more majorum a summo¹² adhibetur in poculo, et pocula, sicut in symposio Xenophontis est, minuta atque rorantia, et refrigeratio aestate et vicissim aut sol aut ignis hibernus.¹³ Quae quidem etiam in Sabinis¹⁴ persequi soleo, conviviumque vicinorum quotidie compleo, quod ad multam noctem quam maxime possumus vario sermone producimus. (Cato Maj. 38. 44—46.)

27. Der Tod für Greise und Jünglinge.

O miserum senem, qui mortem contemnendam esse in tam longa aetate non viderit! quae aut plane neglegenda est, si omnino exstinguit animum, aut etiam optanda, si aliquo eum deducit, ubi sit futurus aeternus. Atqui tertium certe nihil inveniri potes. Quid igitur timeam, si aut non miser post mortem aut beatus¹ etiam futurus sum? Quamquam quis est tam stultus, quamvis sit adolescens, cui sit exploratum, se ad

⁹ tempest. conv. sind Gastmähler, bei welchen Zeit zugelegt wird, also früh beginnende oder länger dauernde. — ¹⁰ vestra angerebet sind der jüngere Scipio und Lilius. — ¹¹ magist. bei heiteren Gelagen wählte man einen magister oder rex convivii, auch arbiter bibendi genannt, welcher Gesetze für das Trinken vorschrieb. — ¹² a summo vom obersten Plaze des triclinium an. — ¹³ refrigeratio etc. man hatte in vornehmeren Häusern besondere Speisezimmer, theils kühlere theils wärmere und heizbare, für die verschiedenen Jahreszeiten. — ¹⁴ in Sab. auf meinem sabin. Landgut.

¹ beat. bemerke die Verwechslung der Begriffe beatus und aeternus.

vesperum esse victurum? Quin etiam aetas illa multo plures quam nostra mortis casus habet: facilius in morbos incidunt adolescentes, gravius aegrotant, tristius curantur²; itaque pauci veniunt ad senectutem, quod ni ita accideret, et melius et prudentius viveretur. At sperat adolescens, diu se victurum, quod sperare idem senex non potest. Insipienter sperat: quid enim stultius, quam incerta pro certis habere, falsa pro veris? At senex, ne quod speret quidem, habet. At est eo meliore condicione quam adolescens, quum id, quod ille sperat, hic consecutus est: ille vult diu vivere, hic diu vixit. Quamquam³, o di boni! quid est in hominis vita diu? Da enim supremum tempus, expectemus Tartessiorum⁴ regis aetatem — fuit enim, ut scriptum video, Arganthonius quidam Gadibus, qui octoginta regnaverat annos, centum viginti vixerat —: sed mihi ne diuturnum quidem quidquam videtur, in quo est aliquid extremum. Quum enim id advenit, tum illud, quod praeteriit, effluxit, tantum remanet, quod virtute et recte factis consecutus sis: horae quidem cedunt et dies et menses et anni, nec praeteritum tempus umquam revertitur, nec, quid sequatur, sciri potest. Quod cuique temporis ad vivendum datur, eo debet esse contentus. (Cato Maj. 66—69.)

28. Die Unsterblichkeit des Geistes nicht unbegreiflicher als sein Leben im Körper.

Sed plurimi contra nituntur animosque quasi capite damnatos¹ morte mulctant, neque aliud est quidquam, cur incre-

² tristius cur. ihre Heilung ist mit mehr Beschwerde verbunden. —

³ Quamquam s. B, III, 3 A. 1. — ⁴ Tart. Tartessus Stadt und Landstrich im südlichen Spanien; zu letzterem gehörte auch Gades.

¹ quasi cap. damn. 'als ob über sie der Stab gebrochen wäre': der Hinrichtung (morte mulct.) gieng nach röm. Sitte die Verlustigerklärung der Freiheit, des Bürger- und Familienrechtes (capite damn.) voraus.

dibilis iis animorum videatur aeternitas, nisi quod nequeunt, qualis animus sit vacans corpore, intellegere et cogitatione comprehendere. Quasi vero intellegant, qualis sit in ipso corpore, quae conformatio, quae magnitudo, qui locus, vel, si jam possent in homine vivo cerni omnia, quae nunc tecta sunt, casurusne in conspectum videatur animus, an tanta sit ejus tenuitas, ut fugiat aciem. Haec reputent isti, qui negant animum sine corpore se intellegere posse: videbunt², quem in ipso corpore intellegant. Mihi quidem naturam animi intuenti multo difficilior occurrit cogitatio multoque obscurior, qualis animus in corpore sit tamquam alienae domui, quam qualis, quum exierit et in liberum caelum quasi domum suam venerit. Nisi enim, quod numquam vidimus, id quale sit, intellegere non possumus, certe et deum ipsum et divinum animum corpore liberatum cogitatione complecti possumus. (Tusc. I, 50. 51.)

29. Das Leben des Weisen eine Vorbereitung auf den Tod.

Tota philophorum vita, ut ait Socrates, commentatio mortis est. Nam quid aliud agimus, quum a voluptate, id est a corpore, quum a re familiari, quae est ministra et famula corporis, quum a re publica, quum a negotio omni sevocamus animum: quid, inquam, tum agimus, nisi animum ad se ipsum advocamus, secum esse cogimus maximeque a corpore abducimus? Secernere autem a corpore animum num quid aliud est, quam mori dicere? Quare hoc commentemur, mihi crede, disjungamusque nos a corporibus, id est consuescamus mori. Hoc et, dum erimus in terris, erit illi caelesti vitae simile, et quum illuc ex his vinclis emissi feremur, minus tardabitur cursus animorum. Nam, qui in compedibus corporis semper fuerunt, etiam quum soluti sunt, tardius ingrediuntur, ut ii,

² videbunt Folgesatz zu reputent etc.: dann werden sie einsehen, was sie (d. h. daß sie nichts —) von der Seele im Körper begreifen, cf. II, 11 A. 7. qui intell. a nob.

qui ferro vincti multos annos fuerunt. Quo quum venerimus, tum denique vivemus. Nam haec quidem vita mors est, quam lamentari possem, si liberet. (Tusc. I, 75.)

30. Der Tod in keinem Falle ein Uebel.

Quod si in hoc erro, qui animos hominum immortales esse credam, lubenter erro, nec mihi hunc errorem, quo delector, dum vivo, extorqueri volo; sin mortuus, ut quidam minuti philosophi ¹ censeant, nihil sentiam, non vereor, ne hunc errorem meum philosophi mortui irrideant. Quod si non sumus immortales futuri, tamen exstingui homini suo tempore optabile est. Nam habet natura, ut aliarum omnium rerum, sic vivendi modum. Senectus autem aetatis est peractio, tamquam fabulae, cujus defectionem fugere debemus, praesertim adjuncta satietate. (Cato Maj. 85.)

IV. Das sittliche Handeln und seine Theile.

1. Die ersten Reime des sittlichen Handelns.

Parvi primo ortu sic jacent, tamquam omnino sine animo sint: quum autem paullum firmitatis accessit, et animo utuntur et sensibus; connitunturque, sese ut erigant, et manibus utuntur, et eos agnoscunt, a quibus educantur. Deinde ¹ aequalibus delectantur lubenterque se cum iis congregant, dantque se ad ludendum fabellarumque auditione ducuntur, deque eo, quod ipsis superat, aliis gratificari volunt; animadvertuntque ea, quae domi fiunt, curiosius, incipiuntque commentari aliquid et discere, et eorum, quos vident, volunt non ignorare nomina;

¹ quid. min. phil. wie die Epicuräer.

¹ Deinde etc. Nachdem im Brghd. der Thätigkeitstrieb der Kinder überhaupt geschildert ist, wird dargelegt, wie sich die Reime der drei ersten Tugenden (von Mäßigung und Wohlansständigkeit wird abgesehen) in ihnen finden.

quibusque rebus cum aequalibus decertant, si vicerunt, efferunt se laetitia, victi debilitantur animosque demittunt: quorum sine causa nihil putandum est fieri.

Est enim natura sic generata vis ² hominis, ut ad omnem virtutem percipiendam ³ facta videatur, ob eamque causam parvi virtutum simulacris ⁴, quarum in se habent semina, sine doctrina moventur. Nam quum ita nati factique simus, ut et agendi aliquid et diligendi aliquos et liberalitatis et referendae gratiae principia in nobis contineremus, atque ad scientiam, prudentiam, fortitudinem aptos animos haberemus a contrariis rebus alienos, non sine causa eas, quas dixi, in pueris virtutum quasi scintillulas ⁵ videmus, e quibus accendi philosophi ratio ⁶ debet, ut eam quasi deum ducem subsequens ad naturae perveniat extremum. (de fin. V, 42. 43.)

2. Die vier Haupttugenden.

Sed omne, quod est honestum, id quattuor partium oritur ex aliqua. Aut enim in perspicientia veri sollertiaque ¹ versatur, aut in hominum societate tuenda tribuendoque suum cuique et rerum contractarum fide, aut in animi excelsi atque invicti magnitudine ac robore, aut in omnium, quae fiunt quaeque dicuntur, ordine et modo, in quo inest modestia et temperantia ². Quae quattuor quamquam inter se colligata atque

² vis das Wesen als bestimmende, treibende Kraft. — ³ ad — percip. zur Aneignung u. s. w. — ⁴ simulacra nicht Bilder überhaupt, sondern wie häufig: schwache, dunkle Bilder, Vorstellungen; so schon III, 4 sub fin.: quaedam simulacra virt. — ⁵ scintillulae Fünfchen; so gebraucht Cic. auch öfters igniculi gleichbedeutend mit semina. — ⁶ ratio hier nicht: Theorie, Lehre, sondern: (berechnender) denkender Geist, Vernunft; eam näml. rationem, perveniat Subj. philos.; ad nat. extr. zum letzten Ziel der Natur.

¹ in perspic. v. sollert. in der Erforschung und einsichtigen Ermittlung der Wahrheit (soll. schließt sich nachträglich an die Verbindung persp. veri an, da es für sich nicht einen Gen. obj. zu sich nimmt; cf. III, 5 A. 1.) — ² mod. et temper. letzteres die gewöhnliche Bezeichnung; für die drei vorher beschriebenen Tugenden waren die Ausdrücke prudentia, justitia, fortitudo üblich.

implicata³ sunt, tamen ex singulis certa officiorum genera nascuntur. (de off. I, 14.)

3. **Weisheit und Einsicht:** Wißbegierde ein ächt menschlicher Trieb.

Ex quatuor autem locis¹, in quos honesti naturam vimque² divisimus, primus ille, qui in veri cognitione consistit, maxime³ naturam attingit humanam. Omnes enim trahimur et ducimur ad cognitionis et scientiae cupiditatem, in qua excellere pulchrum putamus, labi autem, errare, nescire, decipi et malum et turpe ducimus. (de off. I, 18.)

Tantus est innatus in nobis cognitionis amor et scientiae, ut nemo dubitare possit, quin ad eas res hominum natura nullo emolumento invitata rapiatur. Videmusne, ut pueri ne verberibus quidem a contemplandis rebus perquirendisque deterreantur? ut pulsi recurrant? ut aliquid scire se gaudeant? ut aliis narrare gestiant? ut pompa, ludis atque ejus modi spectaculis teneantur, ob eamque rem vel famem et sitim perferant? Quid vero? qui ingenuis studiis atque artibus delectantur, nonne videmus, eos nec valetudinis nec rei familiaris habere rationem, omniaque perpeti ipsa cognitione et scientia captos, et cum maximis curis et laboribus compensare eam, quam ex discendo capiant, voluptatem. (de fin. V, 48.)

Ut⁴ mihi Platonis illud, seu quis dixit alius⁵, perelegans esse videatur: quem quum ex alto ignotas ad terras tempestas et in desertum littus detulisset, timentibus ceteris propter igno-

³ collig. atque implic. vgl. B, II, 2 A. 8.

¹ locus Gebiet, Sphäre, wenig verschieden von pars. — ² nat. visque synonyme Begriffe cf. 1 A. 2; übersf.: Wesen und Wirkung. — ³ maxime nicht gerade: am meisten cf. Abschn. 20, sondern nur: ganz besonders.

⁴ Ut etc. ein an das Brghde locker angeknüpfter Folgesatz; übersf.: daher mir u. s. w. — ⁵ seu — alius die Aeußerung wird auch dem Aristipp zugeschrieben.

rationem locorum, animadvertisse dicunt, in arena geometricas formas quasdam esse descriptas; quas ut vidisset, exclamavisse, ut bono essent animo; videre enim se hominum vestigia: quae videlicet ille non ex agri consitura, quam cernebat, sed ex doctrinae indiciis interpretabatur. (de rep. I, 29).

4. Fehler zu vermeiden: Hannibal und Phormio.

In hoc genere et naturali et honesto ¹ duo vitia vitanda sunt: unum, ne incognita pro cognitis habeamus iisque temere adsentiamur; quod vitium effugere qui volet — omnes autem velle debent —, adhibebit ad considerandas res et tempus et diligentiam. Alterum est vitium, quod quidam nimis magnum studium multamque operam in res obscuras atque difficiles ² conferunt easdemque non necessarias. (de off. I, 18. 19.)

Quum Hannibal Carthagine expulsus Ephesum ad Antiochum venisset exsul, proque eo, quod ejus nomen erat magna apud omnes gloria, invitatus esset ab hospitibus suis, ut Phormionem philosophum, si vellet, audiret; quumque is se non nolle dixisset: locutus esse dicitur homo copiosus aliquot horas de imperatoris officio et de omni re militari. Tum, quum ceteri, qui illum audierant, vehementer essent delectati, quae-rebant ab Hannibale, quidnam ipse de illo philosopho judicaret. Hic Poenus non optime Graece, sed tamen libere respondisse fertur: multos se deliros senes saepe vidisse, sed qui magis quam Phormio deliraret, vidisse neminem. Neque mehercule injuria. Quid enim aut adrogantius aut loquacius fieri potuit, quam Hannibali, qui tot annis de imperio cum

¹ In — hon. über genus s. B, I, 4 A. 2; gemeint ist das Streben nach Erkenntniß und Wissen; übersf.: bei diesem Streben, das ebenso naturgemäß als sittlich gut und rühmlich ist. — ² res — diff. Dinge wie die II, 1 A. 1 genannten. Daß Cic. jedoch die Erforschung der Naturgesetze nicht ausgeschlossen haben will, zeigt theils der obengenannte Abschnitt theils der nächstfolgende.

populo Romano, omnium gentium victore, certasset, Graecum hominem, qui numquam hostem, numquam castra vidisset, numquam denique minimam partem ullius publici muneris attigisset, praecepta de re militari dare? (de or. II, 75. 76.)

5. Pericles und das Volk bei einer Sonnenfinsterniß.

Bello illo maximo ¹, quod Athenienses et Lacedaemonii summa inter se contentione gesserunt, Pericles ille, et auctoritate et eloquentia et consilio princeps civitatis suae, quum obscurato sole tenebrae factae essent repente, Atheniensiumque animos summus timor occupavisset, docuisse cives suos dicitur, id quod ipse ab Anaxagora ², cujus auditor fuerat, acceperat: certo illud tempore fieri et necessario, quum tota se luna sub orbem solis subiecisset, itaque, etsi non omni intermenstruo, tamen id fieri non posse nisi certo intermenstruo tempore. Quod quum disputando rationibus docuisset, populum liberavit metu. Erat enim tunc haec nova et ignota ratio, solem lunae oppositu solere deficere; quod Thaletem Milesium primum vidisse dicunt. (de rep. I, 25.)

6. Gerechtigkeit und Wohlthätigkeit: Aufgabe jener.

Ac de primo quidem officii fonte diximus. De tribus autem reliquis latissime patet ea ratio ¹, qua societas hominum inter ipsos et vitae quasi communitas continetur ². Cujus partes duae sunt: justitia, in qua virtutis est splendor maximus, ex qua viri boni nominantur, et huic conjuncta beneficentia, quam eandem vel benignitatem vel liberalitatem appellare licet.

¹ bello illo max. im peloponnesischen Krieg 431—404 (Pericles † 429). — ² ab Anax. über Pericles und Anaxagoras cf. D, I, 1. II, 1.

¹ ratio wenig verschieden von locus (cf. 3 A. 1): Gebiet, Sphäre, als bestimmt durch die Verhältnisse, welche darin obwalten. — ² qua contin., wodurch — bedingt ist cf. I, 4 A. 1.

Sed justitiae primum munus est, ut ne cui quis noceat, nisi lacessitus injuria, deinde ut communibus pro communibus utatur, privatis ut suis. Sunt autem quaedam officia etiam adversus eos servanda, a quibus injuriam acceperis. Est enim ulciscendi et puniendi modus; atque haud scio, an satis sit eum, qui lacessierit, injuriae suae poenitere, ut et ipse ne quid tale posthac³, et ceteri sint ad injuriam tardiores. (de off. I, 20. 33.)

7. Zwei Arten der Ungerechtigkeit: Pythius und Canius.

Quum autem duobus modis, id est aut vi aut fraude, fiat injuria, fraus quasi vulpeculae, vis leonis videtur: utrumque homine alienissimum, sed fraus odio digna majore. (de off. I, 41.)

C. Canius, eques Romanus, nec infacetus et satis literatus, quum se Syracusas otiandi, ut ipse dicere solebat, non negotiandi causa contulisset, dictitabat, se hortulos¹ aliquos emere velle, quo invitare amicos et ubi se oblectare sine interpellatoribus posset. Quod quum percrebuisse, Pythius ei quidam, qui argentariam faceret² Syracusis: venales quidem se hortos non habere, sed licere uti Canio, si vellet, ut suis; et simul ad cenam hominem in hortos invitavit in posterum diem. Quum ille promisisset, tum Pythius, qui esset, ut argentarius, apud omnes ordines graciosus, piscatores ad se convocavit et ab iis petivit, ut ante suos hortulos postridie piscarentur, dixitque, quid eos facere vellet. Ad cenam tempore venit Canius: opipare a Pythio apparatus convivium, cymbarum ante oculos multitudo, pro se quisque quod ceperat

³ ne — posthac näm. faciat, committat. Das Verbum facere (fieri) wird in Verboten, Warnungen bisweilen ausgelassen vgl. III, 19 A. 2.

¹ hortuli im Flgd. synonym mit horti und villa. — ² faceret der Conj. deutet an, daß sich aus dem Gewerbe des P. eine Handlungsweise wie die im Flgden berichtete erklären lasse.

adferebat, ante pedes Pythii pisces abjiciebantur. Tum Canius: Quaeso, inquit, quid est hoc, Pythi? tantumne piscium? tantumne cymbarum? Et ille: Quid mirum? inquit, hoc loco est, Syracusis quidquid est piscium, hic aquatio, hac villa isti carere non possunt. Incensus Canius cupiditate contendit a Pythio, ut venderet. Gravate³ ille primo. Quid multa? impetrat. Emit homo cupidus et locuples tanti, quanti Pythius voluit, et emit instructos. Nomina facit⁴, negotium conficit. Invitat Canius postridie familiares suos, venit ipse mature: scalmum⁵ nullum videt. Quaerit ex proximo vicino, num feriae quaedam piscatorum essent, quod eos nullos videret. Nullae, quod sciam, inquit; sed hic piscari nulli solent: itaque heri mirabar, quid accidisset. Stomachari Canius: sed quid faceret? Nondum enim Aquilius, collega et familiaris meus⁶, protulerat de dolo malo formulas: in quibus ipsis⁷ quum ex eo quaereretur quid esset dolus malus, respondebat: quum esset aliud simulatum, aliud actum. Hoc quidem sane luculente, ut ab homine perito definiendi. Ergo et Pythius et omnes aliud agentes, aliud simulantes perfidi, improbi, malitiosi. (de off. III, 58—60.)

Exsistunt etiam saepe injuriae calumnia quadam et nimis callida et malitiosa juris interpretatione. Ex quo illud 'sum-mum jus summa injuria' factum est jam tritum sermone proverbium. Quo in genere etiam in re publica multa peccantur, ut ille⁸, qui, quum triginta dierum essent cum hoste indutiae

³ Gravate i. pr. sc. agere, respondere. — ⁴ nomina facit nämlich Pythius. Der Ausdruck wird von dem Gläubiger gebraucht, der einen Schuldposten mit dem Namen des Schuldners (und seinem eigenen) in das Hauptbuch einträgt. — ⁵ scalm. rhetorische Anwendung des Pars pro toto: fein — ist zu sehen (geschweige denn ein Kahn). — ⁶ coll. meus in der Prätur 66. — ⁷ in quibus ipsis mit esset zu verbinden: was in diesen Formeln der Ausdruck — sei, bedeute. — ⁸ ille der lacedämonische König Cleomenes.

factae, noctu populabatur agros, quod dierum essent pactae, non noctium indutiae. (de off. I, 33.)

8. Wohlthätigkeit durch Dienstleistungen und durch Geld.

Beneficentiae est ratio duplex. Nam aut opera benigne fit indigentibus aut pecunia. Facilior est haec posterior, locupleti praesertim; sed illa lautior ac splendidior et viro forti claroque dignior. Quamquam enim in utroque¹ inest gratificandi liberalis voluntas, tamen altera ex arca, altera ex virtute depro-mitur; largitioque quae fit ex re familiari, fontem ipsum benigni-tatis exhaurit. Ita benignitate benignitas tollitur, qua quo in plures usus sis, eo minus in multos uti possis. At qui opera, id est virtute et industria, benefici et liberales erunt, primum, quo pluribus profuerint, eo plures ad benigne faciendum adju-tores habebunt, dein consuetudine beneficentiae paratiores erunt et tamquam exercitiores ad bene de multis promeren-dum. Quam ob rem id quidem non dubium est, quin illa beni-gnitas, quae constet ex opera et industria, et honestior sit et latius pateat et possit prodesse pluribus. Nonnumquam tamen est largiendum, nec hoc benignitatis genus omnino repudian-dum, et saepe idoneis² hominibus indigentibus de re familiari impertiendum: sed diligenter³ atque moderate. Multi enim patrimonia effuderunt inconsulte largiendo. Quid autem est stultius quam, quod libenter facias, curare ut id diutius facere non possis? Atque etiam sequuntur largitionem rapinae: quum enim dando egere coeperunt, alienis bonis manus adferre co-guntur. (de off. II, 52—54.)

¹ in utroque Neutrum: bei dem einen und dem andern Verfahren.

² idonei näm. quibus impertiatur: geeignete, würdige Personen. —

³ diligenter mit Umsicht, nicht unbedacht (diligentia wird nicht selten sy-nonym mit parsimonia gebraucht.)

9. Eine verwerfliche Art von Wohlthätigkeit: Aratus von Sicyon.

Sunt multi et quidem cupidi splendoris et gloriae, qui eripiunt aliis, quod aliis largiantur; iique arbitrantur, se beneficos in suos amicos visum iri, si locupletent eos quacumque ratione. Id autem tantum abest ab officio, ut nihil magis officio possit esse contrarium. Videndum est igitur, ut ea liberalitate utamur, quae prosit amicis, noceat nemini. Quare L. Sullae, C. Caesaris pecuniarum translatio ¹ a justis dominis ad alienos non debet liberalis videri. Nihil enim est liberale, quod non idem justum. (de off. I, 43.)

At vero Aratus ² Sicyonius jure laudatur: qui, quum ejus civitas quinquaginta annos a tyrannis teneretur, profectus Argis Sicyonem clandestino introitu urbe est potitus; quumque tyrannum Nicoclem improviso oppressisset, sexcentos exsules, qui locupletissimi fuerant ejus civitatis, restituit, remque publicam adventu suo liberavit. Sed quum magnam animadverteret in bonis et possessionibus difficultatem, quod et eos, quos ipse restituerat, quorum bona alii possederant ³, egere iniquissimum esse arbitrabatur et quinquaginta annorum possessiones moveri non nimis aequum putabat, propterea quod tam longo spatio multa hereditatibus, multa emptionibus, multa dotibus tenebantur sine injuria: judicavit, neque illis adimi nec his non satisfieri, quorum illa fuerant, oportere. Quum igitur statuisset, opus esse ad eam rem constituendam pecunia, Alexandream se proficisci velle dixit, remque integram ad reditum suum jussit esse; isque celeriter ad Ptolemaeum, suum ⁴ hospitem, venit, qui tum regnabat alter post Alexan-

¹ Sullae — pecuniarum transl. Die Verbindung eines Subst. mit einem Gen. subj. und obj. ist auch bei Cic. nicht ganz ungewöhnlich. —

² Aratus befreit Sicyon 251, gründet den achäischen Bund, † 213 v. Chr.

³ possederant nicht von possideo. — ⁴ suum ist vorangestellt, um das Verhältniß zwischen beiden als hospitium privatum, nicht publicum, zu bezeichnen.

dream conditam. Cui quum exposuisset, patriam se liberare velle, causamque docuisset, a rege opulento vir summus facile impetravit, ut grandi pecunia adjuvaretur. Quam quum Sicyonem attulisset, adhibuit sibi in consilium quindecim principes, cum quibus causas cognovit et eorum, qui aliena tenebant, et eorum, qui sua amiserant, perfecitque aestimandis possessionibus, ut persuaderet aliis, ut pecuniam accipere mallent, possessionibus cederent, aliis, ut commodius putarent numerari sibi, quod tanti esset, quam suum recuperare. Ita perfectum est, ut omnes concordia constituta sine querela discederent.

O virum magnum dignumque, qui in re publica nostra natus esset! Sic par est agere cum civibus, non, ut bis jam vidimus, hastam⁵ in foro ponere et bona civium voci subicere praeconis. (de off. II, 81—83.)

10. Dankbarkeit ein Hauptbestimmungsgrund zur Wohlthätigkeit.

De benevolentia¹, quam quisque habeat erga nos, primum illud est in officio², ut ei plurimum tribuamus, a quo plurimum diligamur; sed benevolentiam non adolescentulorum more ardore quodam amoris, sed stabilitate potius et constantia judicemus. Sin erunt merita, ut non ineunda, sed referenda sit gratia, major quaedam cura adhibenda est. Nul- lum enim officium referenda gratia magis necessarium est. Quod si ea, quae utenda acceperis, majore mensura, si modo possis, jubet reddere Hesiodus, quidnam beneficio provocati

⁵ hastam etc. vgl. B, V, 1.

¹ de benev. etc. in Betreff des Wohlwollens, das andere gegen uns haben: denn dieses ist nach dem Brghd. einer der Gesichtspunkte, nach welchem Wohlthaten bemessen werden sollen. — ² est in offic. ist begriffen in —, gehört zur Pflicht; übersf.: ist pflichtgemäß, oder: verlangt die Pflicht vgl. 12 A. 4.

facere debemus? an ³ imitari agros fertiles, qui multo plus efferunt, quam acceperunt? Etenim si in eos, quos speramus nobis profuturos, non dubitamus officia conferre, quales in eos esse debemus, qui jam profuerunt? Nam quum duo genera liberalitatis sint, unum dandi beneficii, alterum reddendi, demus necne, in nostra potestate est, non reddere viro bono non licet, modo id facere possit sine injuria. (de off. I, 47. 48.)

11. Lob der Dankbarkeit.

Quum omnibus me virtutibus adfectum esse cupio, tum nihil est, quod malim, quam me et esse gratum et videri. Est enim haec una virtus non solum maxima, sed etiam mater virtutum omnium reliquarum. Quid est pietas, nisi voluntas grata in parentes? Qui sunt boni cives, qui belli, qui domi de patria bene merentes, nisi qui patriae beneficia meminerunt? qui sancti, qui religionis colentes, nisi qui meritam dis immortalibus gratiam justis honoribus et memori mente persolvunt? Quae potest esse vitae jucunditas sublatis amicitiiis? quae porro amicitia potest esse inter ingratos? Quis est nostrum liberaliter educatus, cui non educatores, cui non magistri sui atque doctores, cui non locus ipse ille mutus, ubi alitus aut doctus est, cum grata recordatione in mente versetur? Cujus opes tantae esse possunt aut umquam fuerunt, quae sine multorum amicorum officiis stare possint? quae certe sublata memoria et gratia nulla exstare possunt. Equidem nihil tam proprium hominis existimo, quam non modo beneficio, sed etiam benevolentiae significatione adligari: nihil porro tam inhumanum, tam immane, tam ferum, quam committere, ut beneficio non dicam indignus, sed victus esse videare. (pro Planc. 80. 81.)

³ an 'etwas anderes oder —?' dient öfter zur Zerlegung einer vorausgehenden allgemeinen Frage (mit fragendem Relativ) und bedeutet theils, wie hier: doch wohl nichts anderes als —, theils: doch wohl alles andere eher als —.

12. Muth und Standhaftigkeit; falsche Aeußerungen des ersteren.

Intellegendum autem est ¹, quum proposita sint genera quattuor, e quibus honestas officiumque manaret, splendidissimum videri, quod animo magno elatoque humanasque res despiciente factum sit. Itaque in probris maxime in promptu est, si quid tale dici potest: 'Vos etenim, juvenes, animum geritis muliebrem, Illa virago ² viri.' Contraque in laudibus, quae magno animo fortiter excellenterque gesta sunt, ea nescio quo modo quasi pleniore ore laudamus. Hinc rhetorum campus de Marathone, Salamine, Plataeis, Thermopylis, Leuctris; hinc noster Cocles, hinc Decii, hinc Cn. et P. Scipiones, hinc M. Marcellus, innumerabiles alii; maximeque ipse populus Romanus animi magnitudine excellit. Declaratur autem studium bellicae gloriae, quod statuas quoque videmus ornatu fere ³ militari. (de off. I, 61.)

Sed ea animi elatio, quae cernitur in periculis et laboribus, si justitia vacat pugnatque non pro salute communi sed pro suis commodis, in vitio est ⁴: non modo enim id virtutis non est, sed est potius immanitatis omnem humanitatem repellentis. Itaque probe definitur a Stoicis fortitudo, quum eam virtutem esse dicunt propugnantem pro aequitate. Quocirca nemo, qui fortitudinis gloriam consecutus est insidiis et malitia, laudem est adeptus. Nihil honestum esse potest, quod justitia vacat. (de off. I, 62.)

Fugiendum illud etiam, ne offeramus nos periculis sine causa: quo esse nihil potest stultius. Quapropter in adeundis periculis consuetudo imitanda medicorum est, qui leviter aegrotantes leniter curant, gravioribus autem morbis periculosas

¹ Intell. est das Gerundium steht in seiner eigentlichen Bedeutung: es läßt sich nicht verkennen. — ² illa virago vielleicht Clodia (die Verse vielleicht aus Ennius). — ³ fere = fere semper (plerumque). — ⁴ in vitio esse im Fehler sich befinden, fehlerhaft sein cf. 10 A. 2.

curationes et ancipites adhibere coguntur. Qua re in tranquillo tempestatem adversam optare dementis est, subvenire⁵ autem tempestati quavis ratione sapientis; eoque magis, si plus adipiscare re explicata boni, quam addubitata⁶ mali. (de off. I, 83.)

Nec audiendi, qui graviter irascendum inimicis putabunt, idque magnanimi et fortis viri esse censebunt. Nihil enim laudabilius, nihil magno et praeclaro viro dignius placabilitate atque clementia. In liberis vero populis et in juris aequabilitate exercenda etiam est facilitas et altitudo animi⁷, quae dicitur: ne, si irascamur aut intempestive accedentibus aut impudenter rogantibus, in morositatem inutilem et odiosam incidamus. Et tamen ita probanda est mansuetudo atque clementia, ut adhibeatur rei publicae causa severitas, sine qua administrari civitas non potest. Omnis autem et animadversio et castigatio contumelia vacare debet neque ad ejus, qui punitur⁸ aliquem aut verbis castigat, sed ad rei publicae utilitatem referri. (de off. I, 88.)

13. Standhaftigkeit die Quelle des Muthes.

Omnino fortis animus et magnus duabus rebus maxime cernitur: quarum una in rerum externarum¹ despicientia ponitur, quum persuasum est, nihil hominem, nisi quod honestum decorumque sit, aut admirari aut optare aut expetere oportere,

⁵ subvenire wie öfters: begegnen, entgegenwirken. — ⁶ re explic. durch Abwicklung d. i. durch glückliche Vereinigung der Sache, addubitata etwa: durch ihre Anregung (addubitare sonst ein schwächerer Ausdruck für dubitare, hier für in dubium, in discrimen vocare). — ⁷ altitudo animi wie das beigefügte quae dicitur zeigt, auch im Latein. ein nicht gewöhnlicher Ausdruck: gemeint ist die Kunst seine Gefühle zu verbergen; übers. etwa: die Kunst mit seinen Gefühlen, wie man sagt, auf dem Grunde zu bleiben, oder: das, was man Tiefgründigkeit der Gefühle nennt. — ⁸ pun. bei Cic. öfters Deponens.

¹ res externae dafür unten humana (contemn.).

nullique neque² homini neque perturbationi animi nec fortunae succumbere. Altera est res, ut, quum ita sis adfectus animo, ut supra dixi, res geras magnas illas quidem³ et maxime utiles, sed ut vehementer arduas plenasque laborum et periculorum quum vitae tum multarum rerum, quae ad vitam pertinent. Harum rerum duarum splendor omnis, amplitudo, addo etiam utilitatem, in posteriore est, causa autem et ratio⁴ efficiens magnos viros in priore. In eo est enim illud, quod excellentes animos et humana contemnentes facit. (de off. I, 66. 67.)

14. Mäßigung und Wohlanständigkeit.

Duplex est vis animorum atque natura: una pars in appetitu posita est, quae hominem huc et illuc rapit, altera in ratione, quae docet et explanat, quid faciendum fugiendumve sit. Ita fit, ut ratio praesit, appetitus obtemperet¹. Omnis autem actio vacare debet temeritate et negligentia, nec vero agere quidquam, cujus non possit² causam probabilem reddere. Haec est enim fere descriptio³ officii. Efficiendum autem est, ut appetitus rationi obediant, eamque neque praecurrant nec

² nulli neque — neque s. III, 10 A. 3; wie neque — neque dient auch aut — aut zur Beziehung einer Negation auf mehrere Glieder, s. das Brghde. — ³ ille erscheint bei Cicero öfters abundirend vor quidem, indem es im ersten Glied eines Gegensatzes das Nomen, auf welches entgegengesetzte Prädikate bezogen werden, wiederholt; ebenso Abschn. 17 in. Wie durch ille, so wird hier auch durch das wiederholte ut (sed ut vehem. —) der Gegensatz stärker hervorgehoben. — ⁴ ratio die Ursache, sofern sie in einem inneren (nicht zufälligen, sondern voraus zu berechnenden) Verhältniß zu ihrer Wirkung steht; übersf.: die Ursache aber und die Kraft, die große Männer hervorbringt —.

¹ ut — obtemp. näml. ihrem Wesen, ihrer Bestimmung nach (lege naturae s. unten); vgl. zu dem Abschn. III, 1. — ² agere — possit aus actio ist qui agit zu entnehmen cf. 16 A. 2. — ³ descriptio Begriffsbestimmung, Erklärung, Definition; officii des pflichtmäßigen Handelns überhaupt.

propter pigritiam aut ignaviam deserant⁴, sintque tranquilli atque omni animi perturbatione careant. Ex quo elucebit omnis constantia omnisque moderatio⁵. Nam qui appetitus longius evagantur et tamquam exultantes sive cupiendo sive fugiendo non satis a ratione retinentur, ii sine dubio finem et modum transeunt. Relinquunt enim et abjiciunt obedientiam, nec rationi parent, cui sunt subjecti lege naturae: a quibus⁶ non modo animi perturbantur, sed etiam corpora. Licet⁷ ora ipsa cernere iratorum aut eorum, qui aut libidine aliqua aut metu commoti sunt aut voluptate nimia gestiunt: quorum omnium vultus, voces, motus statusque mutantur. (de off. I, 101. 102.)

15. Regeln für die äußere Erscheinung.

Quum pulchritudinis duo genera sint, quorum in altero venustas sit, in altero dignitas, venustatem muliebrem ducere debemus, dignitatem virilem. Ergo et a forma¹ removeatur omnis viro non dignus ornatus, et huic simile vitium in gestu motuque caveatur. Nam et palaestrici motus² sunt saepe odiosiores, et histrionum nonnulli gestus ineptiis non vacant, et in utroque genere, quae sunt recta et simplicia, laudantur. Formae autem dignitas coloris bonitate tuenda est, color exercitationibus corporis. Adhibenda praeterea munditia est, non odiosa neque exquisita nimis: tantum quae fugiat agrestem et

⁴ deserant im Ggß. zu praecurr.: zurückbleiben. — ⁵ ex quo aus diesem inneren Zustand (der Herrschaft über die Begierden), elucere als sichtbare Folge hervortreten, constantia theils: Standhaftigkeit, theils wie hier: Stetigkeit, Uebereinstimmung, Harmonie, moderatio richtiges Maß (Takt) des Benehmens. Uebers.: dieß wird sich denn auch durch Uebereinstimmung und gehöriges Maß in all unserm Thun zu erkennen geben. — ⁶ a quibus von ihnen aus. — ⁷ Licet cernere man darf nur — ansehen.

¹ forma das Aeußere, der Körper, noch abgesehen von der Bewegung cf. das Folgde. — ² palaestrici motus Bewegungen, wie wir sie vom Ringmeister (Tanzmeister) gelernt haben; odios. mißfällig, unten: läßig.

inhumanam ³ negligentiam. Eadem ratio est habenda vestitus, in quo, sicut in plerisque rebus, mediocritas optima est. Cavendum autem est, ne aut tarditatibus utamur in ingressu mollioribus ⁴, ut pomparum ferculis similes esse videamur, aut in festinationibus suscipiamus nimias celeritates: quae quum fiunt, anhelitus moventur, vultus mutantur, ora torquentur; ex quibus magna significatio fit, non adesse constantiam. (de off. I, 130. 131.)

16. Regeln für das Gespräch.

Sit sermo lenis ¹ minimeque pertinax, insit in eo lepos. Nec vero, tamquam in possessionem suam venerit ², excludat alios, sed quum reliquis in rebus tum in sermone communi vicissitudinem non iniquam putet. Ac videat in primis, quibus de rebus loquatur: si seriis, severitatem adhibeat, si jocosis, leporem. In primisque provideat, ne sermo vitium aliquod indicet inesse in moribus; quod maxime tum solet evenire, quum studiose ³ de absentibus detrahendi causa, aut per ridiculum aut severe, maledice contumelioseque dicitur. Habentur autem plerumque sermones aut de domesticis negotiis aut de re publica aut de artium studiis atque doctrina. Danda igitur opera est, ut, etiam si aberrare ad alia coeperit, ad haec revocetur oratio; sed utcumque aderunt ⁴: neque enim eisdem de rebus nec omni tempore nec similiter delectamur. Animadvertendum est etiam, quatenus sermo delectationem habeat et, ut incipiendi ratio fuerit, ita sit desinendi modus. (de off. I, 134. 135.)

³ inhum. eines gebildeten Menschen unwürdig. — ⁴ mollis bequem.

¹ lenis ruhig, gelassen. — ² venerit, excludat gemeint ist der Sprechende cf. 14 A. 2. — ³ studiose vgl. III, 11 A. 7; hier etwas schwächer: gerne. — ⁴ utcumque aderunt je nachdem Leute zugegen sind, mit Rücksicht auf die jedesmalige Gesellschaft.

17. Spiel und Scherz und ihre Grenzen.

Ludo autem et joco uti illo quidem¹ licet, sed sicut somno et quietibus ceteris tum, quum gravibus seriisque rebus satis fecerimus. Ipsumque genus jocandi non profusum nec immodestum, sed ingenuum et facetum esse debet. Ut enim pueris non omnem ludendi licentiam damus, sed eam, quae ab honestatis actionibus non sit aliena, sic in ipso joco aliquod probi ingenii lumen² eluceat. Duplex omnino est jocandi genus: unum illiberale, petulans³, flagitiosum, obscoenum, alterum elegans, urbanum, ingeniosum, facetum. Quo genere non modo Plautus noster et Atticorum antiqua comoedia, sed etiam philosophorum Socraticorum libri referti sunt, multaue multorum facete dicta, ut ea, quae a sene Catone⁴ collecta sunt. Facilis igitur est distinctio ingenui et illiberalis joci. Alter est, si tempore fit, si remisso animo, ingenuo homine dignus, alter ne libero quidem, si rerum turpitudini adhibetur⁵ verborum obscoenitas. Ludendi etiam est quidam modus retinendus, ut ne nimis omnia profundamus, elatique voluptate in aliquam turpitudinem delabamur. Suppeditant autem et campus noster⁶ et studia venandi honesta exempla ludendi. (de off. I, 103. 104.)

18. Die Achtsamkeit auf scheinbar Unbedeutendes.

Ea, quae multum ab humanitate discrepant, ut si qui in foro cantet¹, aut si qua est alia magna perversitas, facile ap-

¹ illo quidem s. 13 A. 3. — ² lumen das Licht als Bild der Reinheit; aliquod am Prädicat auszudrücken: so muß selbst im Scherze das Licht — noch hervorleuchten. — ³ petulans s. D, I, 6 A. 1. — ⁴ a sene Cat. von dem alten Cato. So wird Cato d. Ae. von Cic. auch sonst genannt, weil er als Greis vorzugsweise in der Erinnerung der Späteren lebte cf. B, I, 1 A. 8. — ⁵ adhiberi hinzutreten, sich zugesellen. — ⁶ camp. n. das Marsfeld.

¹ in foro cant. vgl. in foro saltare III, 13.

parent, nec magno opere admonitionem et praecepta desiderant: quae autem parva videntur esse delicta neque a multis intellegi possunt, ab iis est diligentius declinandum. Ut in fidibus aut tibiis, quamvis paullum discrepent, tamen id a sciente² animadverti solet, sic videndum est in vita, ne forte quid discrepet; vel multo etiam magis, quo major et melior actionum quam sonorum concentus est. Itaque, ut in fidibus musicorum aures vel minima sentiunt, sic nos, si acres ac diligentes esse volumus animadversores vitiorum, magna saepe intellegemus ex parvis. Ex oculorum obtutu, superciliorum aut remissione aut contractione, ex maestitia, ex hilaritate, ex risu, ex locutione, ex reticentia, ex contentione vocis, ex submissione, ex ceteris similibus facile judicabimus, quid eorum apte fiat, quid ab officio naturaque discrepet. Quo in genere non est incommodum, quale quidque eorum sit, ex aliis judicare, ut, si quid dedeceat in illis, vitemus ipsi. Fit enim nescio quo modo, ut magis in aliis cernamus quam in nobismet ipsis, si quid delinquitur. Itaque facillime corriguntur in discendo, quorum vitia imitantur emendandi causa magistri. (de off. I, 145. 146.)

19. Gebotene Rücksicht auf die eigenthümliche Natur.

Admodum autem tenenda sunt sua cuique, non vitiosa, sed tamen propria, quo facilius decorum illud, quod quaerimus¹, retineatur. Sic enim est faciendum, ut contra universam naturam nihil contendamus, ea tamen conservata propriam naturam sequamur, ut, etiam si sint alia graviora atque meliora, tamen nos studia nostra nostrae naturae regula metiamur.

² a sciente von einem Musikverständigen cf. intellegere Kunsturtheil besitzenden B, I, 9 N. 1.

¹ quod quaer. welches das Ziel, der Gegenstand unserer dermaligen Untersuchung ist; übersf.: mit dem wir uns beschäftigen, von dem wir sprechen.

Neque enim attinet² naturae repugnare, nec quidquam sequi, quod adsequi non queas. Ex quo magis emergit, quale sit decorum illud, ideo quia nihil decet invita Minerva, ut ajunt, id est adversante et repugnante natura. Omnino si quidquam est decorum, nihil est profecto magis quam aequabilitas quum universae vitae tum singularum actionum, quam conservare non possis, si aliorum naturam imitans omittas tuam. Ut enim sermone eo debemus uti, qui natus est nobis³, ne ut quidam Graeca verba inculcantes jure optimo irrideamur, sic in actiones omnemque vitam nullam discrepantiam conferre debemus. (de off. I, 110. 111.)

20. Vorzug der Pflichten der Gerechtigkeit.

Eorum ipsorum, quae honesta sunt, potest incidere saepe contentio et comparatio¹, de duobus honestis utrum honestius. Nam quum omnis honestas manet a partibus quattuor, quarum una est cognitionis, altera communitatis², tertia magnanimitatis, quarta moderationis, haec in deligendo officio saepe inter se comparentur necesse est.

Placet igitur aptiora esse naturae ea officia, quae ex communitate, quam ea, quae ex cognitione ducantur³: idque hoc argumento confirmari potest, quod, si contigerit ea vita sapienti, ut in omnium rerum affluentibus copiis omnia, quae cognitione digna sunt, summo otio secum ipse consideret et contempletur, tamen, solitudo si tanta sit, ut hominem videre

² attinet f. B, I, 13 A. 9. — ³ qui natus est nobis dafür sonst: in quo nati sumus.

¹ contentio et compar. ebenso im folg. Abschn. sed si contentio qu. et comparatio fiat; übers.: es kann der Fall eintreten, daß — gegeneinander gehalten und eine Vergleichung angestellt wird (— werden muß). — ² communitatis = societatis tuendae (f. Abschn. 2): denn comm. bezeichnet theils wie societas (f. unten commun. et societas) die Gemeinschaft selbst, theils, wie hier, den Trieb nach Gemeinschaft; übers.: Gemein Sinn. — ³ duci vgl. I, 3 A. 4.

non possit, excedat e vita. Atque id optimus quisque re ipsa ostendit et judicat⁴. Quis enim est tam cupidus in⁵ perspicienda cognoscendaque rerum natura, ut, si ei tractanti contemplantique res cognitione dignissimas subito sit adlatum periculum discrimenque patriae, cui subvenire⁶ opitularique possit, non illa omnia relinquat atque abjiciat, etiam si dinumerare se stellas aut metiri mundi magnitudinem posse arbitretur? Atque hoc idem in parentis, in amici re aut periculo fecerit. Nec verum est, quod dicitur a quibusdam: propter necessitatem vitae, quod ea, quae natura desideraret, consequi sine aliis atque efficere non possemus, idcirco initam esse cum hominibus communitatem et societatem: quod, si⁷ omnia nobis, quae ad victum cultumque pertinent, quasi virgula divina, ut ajunt, suppeditarentur, tum optimo quisque ingenio negotiis omnibus omissis totum se in cognitione et scientia collocaret. Non est ita: nam et solitudinem fugeret et socium studii quaereret: tum docere, tum discere vellet, tum audire, tum dicere. Quibus rebus intellegitur, studiis officiisque scientiae praeponenda esse officia justitiae, quae pertinent ad hominum caritatem, qua nihil homini esse debet antiquius⁸. (de off. I, 152—154. 158. 155.)

21. Engere und weitere Kreise der Pflichten der Gerechtigkeit.

In ipsa autem communitate sunt gradus officiorum, ex quibus, quid cuique praestet, intellegi possit. Ac latissima

⁴ re judicare durch die That sein Urtheil an den Tag legen. — ⁵ in nicht mit cupidus für sich, sondern mit cup. est zu verbinden: wer ist in, bei — so eifrig, leidenschaftlich (so vertieft in —). — ⁶ subven. s. 12 A. 5; ebenso opitulari = abhelfen. — ⁷ quod, si — collocaret weil (sofern) wenn —: das Brghde wird durch Beleuchtung der Sache von einer andern Seite unterstützt. — ⁸ Auf das Verhältniß der Pflichten der Gerechtigkeit zu den Pflichten der Tapferkeit und der Mäßigung geht Cic. hier nicht näher ein: über ersteres Verhältniß cf. Abschn. 12.

quidem patens universi generis humani societas est, in qua omnium rerum, quas ad communem hominum usum natura genuit, est servanda communitas. Ex quo sunt illa communia¹: non prohibere aqua profluente, pati ab igne ignem capere, si qui velit, consilium fidele deliberanti dare; quae sunt iis utilia, qui accipiunt, danti non molesta.

Gradus autem plures sunt societatis hominum. Ut enim ab illa infinita discedatur, propior est ejusdem gentis, nationis, linguae, qua maxime homines conjunguntur. Interius² etiam est ejusdem esse civitatis. Multa enim sunt civibus inter se communia: forum, fana, porticus, viae, leges, jura, judicia, suffragia, consuetudines praeterea et familiaritates, multisque cum multis res rationesque contractae³.

Artior vero colligatio est⁴ societatis propinquorum: ab illa enim immensa societate humani generis in exiguum angustumque concluditur. Ac prima quidem societas in ipso conjugio est, proxima in liberis; deinde una domus, communia omnia. Id autem est principium urbis et quasi seminarium rei publicae. Sequuntur fratrum conjunctiones, post consobrinorum sobrinorumque⁵: qui quum una domo jam capi non possint, in alias domos tamquam in colonias exeunt. Sequuntur connubia et adfinitates, ex quibus etiam plures propinqui. Quae propagatio et suboles⁶ origo est rerum publicarum. Sanguinis autem conjunctio benevolentia devincit homines et caritate. Magnum est enim eadem habere monumenta majorum, eisdem uti sacris, sepulcra habere communia.

¹ illa comm. jene allgemein geltenden, bekannten Vorschriften. — ² interius ein innigeres, engeres Verhältniß, Band. — ³ res Geschäft, ratio dasselbe, sofern es der Berechnung unterliegt: beide Worte finden sich öfters verbunden oder mit einander vertauscht; contrahere eine Geschäftsverbindung zusammenziehen, festknüpfen, abschließen. Uebers.: die zwischen vielen bestehende Verbindung der Geschäfte und Interessen. — ⁴ est soc. findet statt bei —. — ⁵ sobr. die Nachkommen der consobr. — ⁶ propag. Verzweigung, suboles Nachwuchs.

Sed omnium societatum nulla praestantior est, nulla fir-
mior, quam quum viri boni moribus similes sunt familiaritate
conjuncti. Illud enim honestum, quod saepe dicimus, etiam si
in alio cernimus, tamen nos movet atque illi, in quo id inesse
videtur, amicos facit. Et quamquam omnis virtus nos ad se
adlicit facitque, ut eos diligamus, in quibus ipsa inesse vide-
tur, tamen justitia et liberalitas id maxime efficit. Nihil autem
est amabilius nec copulativius⁷, quam morum similitudo bono-
rum. In quibus enim eadem studia sunt, eadem voluntates,
in his fit, ut aequae quisque altero delectetur ac se ipso; effi-
citurque id, quod Pythagoras vult in amicitia, ut unus fiat ex
pluribus. Magna etiam illa communitas est, quae conficitur
ex beneficiis ultro et citro datis acceptisque; quae et mutua
et grata dum sunt, inter quos ea sunt, firma devinciuntur
societate.

Sed quum omnia ratione animoque⁸ lustraris, omnium
societatum nulla est gravior, nulla carior, quam ea, quae cum
re publica est uni cuique nostrum. Cari sunt parentes, cari
liberi, propinqui, familiares: sed omnes omnium⁹ caritates
patria una complexa est; pro qua quis bonus dubitet mortem
oppetere, si ei sit profuturus? quo est detestabilior istorum
immanitas, qui lacerarunt omni scelere patriam et in ea fun-
ditus delenda occupati et sunt et fuerunt¹⁰.

Sed si contentio quaedam et comparatio fiat, quibus plu-

⁷ copulativius das Part. Pers. Pass. steht wie öfter statt eines Adj. auf-
bilis. Wie aber amabilis neben der passiven Bedeutung ('geeignet geliebt
zu werden') auch active, factitive Bedeutung hat 'geeignet Liebe zu bewirken,
zu erhalten' cf. in einer anderen Stelle amabilissimus nodus amicitiae und
II, 2 A. 3 insatiabilis, so hier auch copul. Uebers.: Nichts aber ist mehr
geeignet Liebe zu erwecken und innig zu verbinden. — ⁸ ratione animo-
que mit überlegendem Geiste. — ⁹ omnium Gen. obj.: die Gefühle für
alles was uns theuer ist. (Das Vaterland umschließt die Gefühle, sofern es
die Gegenstände selbst umschließt.) — ¹⁰ et sunt et fuerunt Cic. denkt an
Antonius, an Cäsar, Clodius, Catilina.

rimumtribuendum sit officii, principes sint patria et parentes, quorum beneficiis maximis obligati sumus, proximi liberi totaque domus, quae spectat in nos solos neque aliud ullum potest habere perfugium, deinceps bene convenientes propinqui, quibuscum communis etiam fortuna plerumque est. Quam ob rem necessaria praesidia vitae ¹¹ debentur iis maxime, quos ante dixi; vita autem victusque ¹² communis, consilia, sermones, cohortationes, consolationes, interdum etiam objurgationes in amicitiiis vigent ¹³ maxime; estque ea jucundissima amicitia, quam similitudo morum conjugavit. ¹⁴ (de off. I, 160. 51—58.)

22. **Kindesliebe**: zwei Beispiele verschiedener Art.

Primum Argiae sacerdotis, Cleobis et Biton, filii praedicantur; nota fabula est. Quum enim illam ad solenne et statum sacrificium curru vehi jus esset, satis longe ab oppido ad fanum, morarenturque jumenta, tunc juvenes ii, quos modo nominavi, veste posita corpora oleo perunxerunt, ad jugum accesserunt. Ita sacerdos advecta in fanum, quum currus esset ductus a filiis, precata a dea dicitur, ut id iis praemii daret pro pietate, quod maximum homini dari posset a deo; post epulatos cum matre adolescentes somno se dedisse, mane inventos esse mortuos. (Tusc. I, 113.)

L. Manlio, A. F., quum dictator fuisset ¹, M. Pomponius tribunus plebis diem dixit, quod is paucos sibi dies ad dicta-

¹¹ necess. praes. vitae die zum Leben und Fortkommen nöthigen Mittel, die — nöthige Unterstützung. — ¹² vita das Leben im allgemeinen, also auch das thätige, öffentliche Leben; victus das Privatleben mit seinen einzelnen Bedürfnissen und Annehmlichkeiten; übers. etwa: Gemeinschaft des Lebens und tägliches Beisammensein. — ¹³ vigere im Schwange, d. i. in Bestand und Wirksamkeit, seyn; übers.: finden ihre Stelle und Geltung vorzüglich —. — ¹⁴ conjugare seltenes Wort; ebenso oben colligatio.

¹ quum dict. f. 363 v. Chr.

turam gerendam addidisset; criminabatur etiam, quod T. filium, qui postea est Torquatus appellatus, ab hominibus relegasset et ruri habitare jussisset. Quod quum audivisset adolescens filius, negotium exhiberi patri², accurrisse Romam et cum prima luce Pomponii domum venisse dicitur. Cui quum esset nuntiatum, qui illum iratum adlaturum ad se aliquid contra patrem arbitraretur, surrexit e lectulo, remotisque arbitris ad se adolescentem jussit venire. At ille, ut ingressus est, confestim gladium destrinxit juravitque, se illum statim interfec-
 turum, nisi jus jurandum sibi dedisset, se patrem missum esse facturum. Juravit hoc terrore coactus Pomponius: rem ad populum detulit, docuit, cur sibi causa desistere necesse esset, Manlium missum fecit. Tantum temporibus illis jus jurandum valebāt. (de off. III, 112.)

23. Die Loöspredung der Söhne des T. Coelius.

Non ita multis ante annis ajunt T. Coelium quendam Terracinensem, hominem non obscurum, quum cenatus cubitum in idem conclave cum duobus adolescentibus filiis isset, inventum esse mane jugulatum. Quum neque servus quisquam¹ reperiretur neque liber, ad quem ea suspicio pertineret, id aetatis² autem duo filii propter cubantes ne sensisse quidem se dicerent, nomina filiorum de parricidio delata sunt. Quid poterat tam esse suspiciosum? neutrumne sensisse? ausum autem esse quemquam se in id conclave committere, eo potissimum tempore, quum ibidem essent duo adolescentes filii, qui et sentire et defendere facile possent? Erat porro nemo, in quem ea suspicio conveniret. Tamen, quum planum iudiciis esset factum, aperto ostio dormientes eos repertos

² neg. exhib. p. Appos. zu quod.

¹ quisqu. steht wie nemo bisweilen adjectivisch bei Personennamen. —

² id aetatis = ea aetate; ebenso id temporis, id generis. Die Söhne standen nicht mehr im Kindesalter, in welchem der Schlaf noch fester ist.

esse, iudicio absoluti adolescentes et suspicione omni liberati sunt. Nemo enim putabat, quemquam esse, qui, quum omnia divina atque humana jura scelere nefario polluisset, somnum statim capere potuisset, propterea quod, qui tantum facinus commiserunt, non modo sine cura quiescere, sed ne spirare quidem sine metu possunt. (pro Rosc. Am. 64. 65.)

24. Der Trieb zur Freundschaft in allen Menschen.

Una est amicitia in rebus humanis, de cujus utilitate omnes uno ore consentiunt. Serpit enim nescio quo modo per omnium vitas amicitia nec ullam aetatis degendae rationem patitur esse expertem sui. Quin etiam, si quis asperitate ea est et immanitate naturae, congressus ut hominum fugiat atque oderit, qualem fuisse Athenis Timonem¹ nescio quem accepimus, tamen is pati non possit, ut non anquirat aliquem, apud quem evomat virus acerbitatis suae. Atque hoc² maxime judicaretur, si quid tale posset contingere, ut aliquis nos deus ex hac hominum frequentia tolleret et in solitudine uspiam collocaret, atque ibi suppeditans omnium rerum, quas natura desiderat, abundantiam et copiam hominis omnino adspiciendi potestatem eriperet. Quis tam esset ferreus, qui eam vitam ferre posset, cuique non auferret fructum voluptatum omnium solitudo? Verum ergo illud est, quod a Tarentino Archyta³, ut opinor, dici est solitum: si quis in caelum adscendisset naturamque mundi et pulchritudinem siderum perspexisset, insuavem illam admirationem ei fore; quae jucundissima fuisset, si aliquem, cui narraret, habuisset. Sic natura solitarium nihil amat, semperque ad aliquod tamquam

¹ Timon Zeitgenosse des Sokrates und Alcibiades. — ² hoc die Wahrheit, die aus dem vorher gesetzten Fall zu entnehmen ist: daß der Mensch nicht des Umgangs mit Menschen entbehren kann. Vgl. über denselben Gegenstand Abschn. 20. — ³ Tarent. Arch. f. III, 7 A. 1; über die Stellung cf. I, 5 A. 1 und III, 20 A. 1.

adminiculum⁴ adnititur: quod in amicissimo quoque dulcissimum est. (de amic. 86—88.)

25. Die Tugend Grund der wahren Freundschaft.

Virtus et conciliat amicitias et conservat. In ea est enim convenientia rerum¹, in ea stabilitas, in ea constantia. Quae quum se extulit et ostendit suum lumen et idem adspexit agnovitque in alio, ad id se admovet vicissimque accipit illud, quod in altero est: ex quo eorum exardescit sive amor sive amicitia. Utrumque enim dictum est ab amando; amare autem nihil est aliud, nisi eum ipsum diligere, quem ames, nulla indigentia², nulla utilitate quaesita: quae tamen ipsa efflorescit ex amicitia, etiam si tu eam minus secutus sis. (de am. 100.)

Plerique perverse, ne dicam impudenter, talem amicum habere volunt, quales ipsi esse non possunt, quaeque ipsi non tribuunt³ amicis, haec ab eis desiderant. Par est autem, primum ipsum esse virum bonum, tum alterum similem sui quaerere. In talibus ea, quam tractamus⁴, stabilitas amicitiae confirmari⁵ potest: quum homines benevolentia conjuncti primum cupiditatibus iis, quibus ceteri serviunt, imperabunt, deinde aequitate justitiaque gaudebunt, omniaque alter pro altero succipiet neque quidquam umquam nisi honestum et rectum alter ab altero postulabit, neque solum colent inter se

⁴ admin. vgl. II, 3.

¹ rerum Gen. obj.: Uebereinstimmung in den Dingen. Im Deutschen wird dieser ergänzende Genit., der sich im Lat. häufig findet (cf. III, 13 A. 4 emolumenta rerum, ferner desperatio rerum u. a.) nicht ausgedrückt. —

² nulla indigentia f. B, IV, 1 A. 7. — ³ tribuere gewähren, bieten.

— ⁴ ea, quam tractamus von der wir handeln cf. 19 A. 1. illud, quod quaerimus. — ⁵ stabilitas — confirmatur die Dauerhaftigkeit wird hergestellt, verwirklicht, erreicht. Statt der Verba facere, efficere und ähnl. werden nicht selten bestimmtere, dem Begriff des Objectis sinnverwandte Verba gewählt; so societatem conjungere, partitionem distribuere u. a. cf. V, 2 A. 2.

ac diligent, sed etiam verebuntur. Nam maximum ornamento amicitiae tollit, qui ex ea tollit verecundiam. (de am. 82.)

26. Freundschaft nicht allzusehnell zu schließen.

Est prudentis sustinere, ut currum, sic impetum benevolentiae, quo ¹ utamur, quasi equis temptatis, sic amicitia, aliqua parte periclitatis moribus amicorum ². Quidam saepe in parva pecunia ³ perspiciuntur quam sint leves, quidam autem, quos parva movere non potuit, cognoscuntur in magna. Sin erunt aliqui reperti, qui pecuniam praeferre amicitiae sordidum existiment, ubi eos inveniemus, qui honores, magistratus, imperia, potestates, opes amicitiae non anteponant, ut, quum ex altera parte proposita haec sint, ex altera jus amicitiae, non multo illa malint? (de am. 63.)

Omnino plurimorum incommodorum una cautio est atque una provisio ⁴, ut ne nimis cito diligere incipiant neve non dignos. Digni autem sunt amicitia, quibus in ipsis inest causa, cur diligentur. Rarum genus! Et quidem omnia praeclara rara ⁵, nec quidquam difficilius quam reperire, quod sit omni ex parte in suo genere perfectum. Sed plerique neque in rebus humanis quidquam bonum norunt, nisi quod fructuosum sit, et amicos tamquam pecudes eos potissimum diligunt, ex quibus sperant se maximum fructum esse capturos. (de am. 78. 79.)

27. Freundschaft schonend aufzulösen.

Est etiam quaedam calamitas in ¹ amicitiiis dimittendis

¹ quo damit wir dadurch —, um so —. — ² aliqua parte etc. gibt die Deutung des Bildes. — ³ in parva pec. wenn es sich um eine kleine Summe (die sie opfern sollten) handelt. — ⁴ cautio — provisio Art und Weise, Mittel —. Die Verbalia auf — io ersetzen häufig eine Verbindung des Verbums mit ratio (r. cavendi, providendi). — ⁵ omn. praeclara rara vielleicht eine sprichwörtliche Redensart: bemerke den Gleichklang!

¹ in vgl. 26 A. 3.

nonnumquam necessaria²: erumpunt saepe vitia amicorum tum in ipsos amicos tum in alienos, quorum tamen ad amicos redundet infamia. Tales igitur amicitiae sunt remissione usus eluendae et, ut Catonem dicere audivi³, dissuendae magis quam discindendae: nisi quaedam admodum intolerabilis injuria exarserit⁴, ut neque rectum neque honestum sit, nec fieri possit, ut non statim alienatio disjunctioque facienda sit. Sin autem aut morum aut studiorum commutatio quaedam, ut fieri solet, facta erit, aut in rei publicae partibus dissensio intercesserit, cavendum erit, ne non solum amicitiae depositae, sed etiam inimicitiae susceptae videantur. Nihil enim turpius quam cum eo⁵ bellum gerere, quicum familiariter vixeris. (de am. 76. 77.)

28. Die Gleichheit zwischen Freunden von verschiedener Lebensstellung.

Sed maximum¹ est in amicitia parem esse inferiori. Saepe enim excellentiae² quaedam sunt, qualis erat Scipionis³ in nostro, ut ita dicam, grege. Numquam se ille inferioris ordinis anteposuit amicis; Q. vero Maximum⁴ fratrem, egregium virum omnino⁵, sibi nequaquam parem, quod is anteibat aetate, tamquam superiorem colebat, suosque omnes per se posse

² est — necess. 'ist nicht zu vermeiden.' — ³ audivi der Sprechende ist der jüngere Lilius cf. Abschn. 30. — ⁴ exardescere dasselbe wie erumpere mit dem Nebengriff des Verlegenden. — ⁵ cum eo mit einem solchen, mit jemand: denn quicum für quocum findet sich nur bezogen auf ein — ausgedrücktes oder zu ergänzendes — unbestimmtes Pron. cf. III, 13 ut aliquem populus daret, quicum communicaret.

¹ maximum vgl. 3 A. 3. — ² excellentiae ausgezeichnete Naturen, hervorragende Persönlichkeiten. — ³ Scipio der Jüngere, Freund des jüngeren Lilius. — ⁴ Q. Max. fratr. wie Scipio von dem Sohne des älteren Scipio Afr., so war sein Bruder von einem Q. Fabius Maximus (vielleicht Enkel des Dictators) adoptirt worden. — ⁵ omnino in allwege, allerdings, wird bisweilen in Einräumungen synonym mit quidem gebraucht vgl. III, 24 A. 4.

esse ampliores volebat. Quod faciendum imitandumque est omnibus, ut, si quam praestantiam virtutis, ingenii, fortunae consecuti sunt⁶, impertiant ea suis communicentque cum proximis: ut in fabulis, qui aliquamdiu propter ignorationem stirpis et generis in famulatu fuerint, quum cogniti sunt et aut deorum aut regum filii inventi, retinent tamen caritatem in pastores, quos patres multos annos esse duxerunt. Ut igitur ii, qui sunt in amicitiae conjunctionisque⁷ necessitudine superiores, exaequare se cum inferioribus debent, sic inferiores non dolere, se a suis aut ingenio aut fortuna aut dignitate superari. Quorum plerique aut queruntur semper aliquid aut etiam exprobrant, eoque magis, si habere se putant, quod officiose et amice et cum labore aliquo suo factum queant dicere: odiosum sane genus hominum officia exprobrantium, quae meminisse debet is, in quem collata sunt, non commemorare, qui contulit. Quam ob rem ut ii, qui superiores sunt, submittere se debent in amicitia, sic quodam modo inferiores extollere. (de am. 69—70.)

29. Wahrheit in der Freundschaft unerläßlich.

Scitum est illud Catonis, ut multa: melius de quibusdam acerbos inimicos mereri quam eos amicos, qui dulces videantur: illos verum saepe dicere, hos numquam. Atque illud absurdum, quod ii, qui monentur, eam molestiam, quam debent capere, non capiunt, eam capiunt, qua debent vacare. Pecasse enim se non anguntur, objurgari moleste ferunt: quod contra¹ oportebat delicto dolere, correctione gaudere. Ut igitur et monere et moneri proprium est verae amicitiae et al-

⁶ si quam — consecuti sunt 'wenn sie irgend einen sittlichen oder geistigen Vorzug erreicht oder ein besonderes Glück gemacht haben'; etwas anders unten: aut ing. aut fort. aut dignitate sup. — ⁷ conjunctionisque und sonstiger Verbindungen (besonders der Verwandtschaft).

¹ quod contra eine öfter sich findende Umstellung der Präposition.

terum libere facere, non aspere, alterum patienter accipere, non repugnanter: sic² habendum est, nullam in amicitiiis pestem esse majorem quam adulationem, blanditiam, adsentationem³: quamvis enim multis nominibus est hoc vitium notandum levium hominum atque fallacium, ad voluntatem loquentium omnia, nihil ad veritatem. Quum autem omnium rerum simulatio vitiosa est — tollit enim judicium veri idque adulterat —, tum amicitiae repugnat maxime: delet enim veritatem, sine qua nomen amicitiae valere non potest. Nam quum amicitiae vis sit in eo, ut unus quasi animus fiat ex pluribus, qui id fieri poterit, si ne in uno quidem quoque unus animus erit idemque semper, sed varius, commutabilis, multiplex⁴? Secerni autem blandus amicus a vero et internosci tam potest adhibita diligentia, quam omnia fucata et simulata a sinceris atque veris. Tamen etiam graviores constantioresque admonendi sunt homines, ut animadvertant, ne callida adsentatione capiantur. Aperte enim adulantem nemo non videt, nisi qui admodum est excors: callidus ille et occultus ne se insinuet, studiose cavendum est. Nec enim facillime⁵ agnoscitur: quippe qui etiam adversando saepe adsentetur et litigare se simulans blandiatur, atque ad extremum det manus vincique se patiatur, ut is, qui illusur sit, plus vidisse videatur. Quid autem turpius quam illudi? (de am. 90—92. 95. 99.)

30. Fortdauer der Freundschaft in der Erinnerung: Scipio und Lælius.

Mihi Scipio, quamquam est subito ereptus¹, vivit tamen

² sic mit habendum zu verbinden (sic habeo ich halte dafür); das auf ut zurückweisende sic aber ita ist ausgefallen. — ³ adul. bland. adsent. 'das Kriechen, Schönthun, Zusage'. — ⁴ multipl. hier tadelnd, anders II, 11 (Animal hoc — multiplex). — ⁵ nec en. facillime nicht vollkommen, ganz leicht.

¹ subito erept. er wurde 129 v. Chr. eines Morgens todt im Bette gefunden.

semperque vivet: virtutem enim amavi illius viri, quae extincta non est. Nec mihi soli versatur ante oculos, qui illam semper in manibus habui², sed etiam posteris erit clara et insignis: nemo umquam animo aut spe majora suscipiet, qui sibi non illius memoriam atque imaginem proponendam putet. Equidem ex omnibus rebus, quas mihi aut fortuna aut natura tribuit, nihil habeo, quod cum amicitia Scipionis possim comparare: in hac mihi de re publica consensus, in hac rerum privatarum consilium, in eadem requies plena oblectationis fuit. Numquam illum ne minima quidem re offendi, quod quidem senserim, nihil audiivi ex eo ipse, quod nollem: una domus erat, idem victus isque communis, neque solum militia sed etiam peregrinationes rusticationesque communes. Nam quid ego de studiis dicam cognoscendi semper aliquid atque discendi, in quibus remoti ab oculis populi omne otiosum tempus contrivimus? Quarum rerum recordatio et memoria si una cum illo occidisset, desiderium conjunctissimi atque amantissimi viri ferre nullo modo possem. Sed nec illa extincta sunt alunturque potius et augentur cogitatione et memoria mea, et si illis plane orbatus essem, magnum tamen adferret mihi aetas ipsa solatium. Diutius enim jam in hoc desiderio esse non possum. Omnia autem brevia tolerabilia esse debent, etiam si magna sunt. (de am. 102—104.)

V. Staat und Vaterland.

1. Urzustand der Menschen.

Quis ignorat, ita naturam rerum tulisse, ut quodam tempore homines nondum neque naturali neque civili jure¹ de-

² in manibus habere hier: greifbar, in nächster Nähe vor sich haben; anders III, 25 und 26.

¹ jus civ. im Ggß zu jus natur. (auch jus gentium) das bürgerliche Recht (Recht eines bestimmten Staats).

scripto fusi per agros ac dispersi vagarentur, tantumque haberent, quantum manu ac viribus per caedem ac vulnera aut eripere aut retinere potuissent? Qui igitur primi virtute et consilio praestanti exstiterunt, ii perspecto genere² humanae docilitatis atque ingenii dissipatos unum in locum congregarunt, eosque ex efferitate illa ad justitiam atque mansuetudinem³ transduxerunt. Tum res ad communem utilitatem constitutas, quas publicas appellamus, tum conventicula hominum, quae postea civitates nominatae sunt, tum domicilia conjuncta, quas urbes dicimus, invento et divino jure et humano ut moenibus saepserunt. (pro Sest. 91.)

2. Staat und Vaterland.

Est igitur res publica res populi¹; populus autem non omnis hominum coetus quoquo modo congregatus, sed coetus multitudinis juris consensu et utilitatis communione sociatus. Ejus autem prima causa coëundi² est non tam imbecillitas quam naturalis quaedam hominum quasi congregatio³: non est enim singulare nec solivagum genus hoc, sed ita generatum, ut ne in omnium quidem rerum affluentia societate sui generis carere velit. (de rep. I, 39.)

Non hac nos patria lege⁴ genuit aut educavit, ut nulla quasi alimenta expectaret a nobis, ac tantum modo nostris ipsa commodis serviens tutum perfugium otio nostro suppedi-

² gen. Art, Wesen, kann im Deutschen, als schon im Verbum liegend, unübersetzt bleiben: durchschauen (erkannten) die Bildungsfähigkeit und die natürlichen Anlagen der M. — ³ ad mansu. zu sanfteren Sitten (zur Cultur, Civilisation).

¹ Est — populi das Wortspiel läßt sich schwer nachahmen; übers. etwa: Staat oder Gemeinwesen ist also Wesen einer Gemeinde, eines Volkes; Volk aber —. — ² ejus (coetus) coëundi vgl. IV, 25 A. 5. — ³ congregatio Möglichkeit, Fähigkeit, Trieb sich zu verbinden: Geselligkeitstrieb cf. communitas IV, 20 A. 2. — ⁴ lex Contract, Bedingung, Voraussetzung.

taret et tranquillum ad quietem locum, sed ut plurimas et maximas nostri animi, ingenii, consilii partes ipsa sibi ad utilitatem suam pigneraretur, tantumque nobis in nostrum privatum usum, quantum ipsi superesse posset, remitteret. (de rep. I, 8.)

3. Herrschaft der Gesetze.

Indignum est in ea civitate, quae legibus contineatur, discedi ab legibus. Hoc enim vinculum est hujus dignitatis¹, qua fruimur in re publica, hoc fundamentum libertatis, hic fons aequitatis: mens et animus et consilium et sententia² civitatis posita est in legibus. Ut corpora nostra sine mente, sic civitas sine lege suis partibus, ut nervis et sanguine et membris, uti non potest. Legum ministri magistratus, legum interpretes judices, legum denique idcirco omnes servi sumus, ut liberi esse possimus. (pro Clu. 146.)

4. Uebel der Böbelherrschaft.

Si quando aut regi justo vim populus attulit regnoque eum spoliavit, aut etiam, id quod evenit saepius, optimatum sanguinem gustavit ac totam rem publicam substravit libidini suae, cave putes, aut mare ullum aut flammam esse tantam, quam non facilius sit sedare quam effrenatam insolentia multitudinem. Tum fit illud, quod apud Platonem est luculente dictum, si modo id exprimere Latine potuero: nam difficile factu est; sed conabor tamen: Quum enim, inquit, inexpleriles populi fauces exaruerunt libertatis siti, malisque

¹ huj. dign. es ist im Brghd. vom Senatorenstand die Rede; vinculum hier das Band, welches die einzelnen Theile eines Ganzen zusammenhält und so dieses vor dem Zerfalle schützt; übers.: denn sie geben der höheren Stellung, die wir im Staate genießen, ihren sicheren Halt, sie sind —.

² et cons. et sent. und Wille und Sinn (cons. der Wille, sofern er Vorfälle faßt, Plane entwirft).

usus ille ministris ¹ non modice temperatam sed nimis meracam libertatem sitiens hausit, tum magistratus et principes, nisi valde lenes et remissi sint et large sibi libertatem ministrent, insequitur, insimulat, arguit, praepotentes, reges, tyrannos vocat. Ergo illa sequuntur ²: eos, qui pareant principibus, agitari ab eo populo et servos voluntarios appellari; eos autem ³, qui in magistratu privatorum similes esse velint, eosque privatos, qui efficiant, ne quid inter privatum et magistratum differat, ferunt laudibus et mactant honoribus, ut necesse sit in ejusmodi re publica plena libertatis esse omnia, ut et privata domus omnis vacet dominatione et hoc malum usque ad bestias perveniat, denique ut pater filium metuat, filius patrem neglegat, absit omnis pudor, ut plane liberi sint, nihil intersit, civis sit an peregrinus, magister ut discipulos metuat et iis blandiatur, spernantque discipuli magistros, adolescentes ut senum sibi pondus adsumant, senes autem ad ludum adolescentium descendant, ne sint iis odiosi et graves; ex quo fit, ut etiam servi se liberius gerant, uxores eodem jure sint, quo viri, quin tanta libertate canes etiam et equi, asselli denique, liberi sint, sic incurrant, ut iis de via decedendum sit. Ergo ex hac infinita, inquit, licentia haec summa cogitur, ut ita fastidiosae mollesque ⁴ mentes evadant civium, ut, si minima vis adhibeatur imperii, irascantur et perferre nequeant; ex quo leges quoque incipiunt neglegere, ut plane sine ullo domino sint.

Atque ex hac nimia licentia, quam illi solam libertatem putant, ait ille ut ex stirpe quadam exsistere et quasi nasci tyrannum. Nam ut ex nimia potentia principum oritur interitus principum, sic hunc nimis liberum populum libertas ipsa

¹ ministr. nāml. vini s. libertatis. — ² Ergo illa sequ. 'Nun heißt es weiter.' — ³ eos autem etc. Bemerke den plötzlichen Uebergang zur ord. Ebenso unten Nam ut ex nimia etc. — ⁴ moll. reizbar; cf. die Grundbedeutung II, 5 A. 1; anders IV, 15 A. 4.

servitute adficit. Sic omnia nimia, quum vel in tempestate vel in agris vel in corporibus laetiora ⁵ fuerunt, in contraria fere convertuntur, maximeque id in rebus publicis evenit, nimiaque illa libertas et populis et privatis in nimiam servitutem cadit. Itaque ex hac maxima libertate tyrannus gignitur et illa injustissima et durissima servitus. (de rep. I, 65—68.)

5. Tyrannen in Freistaaten.

Omnium rerum nec aptius est quidquam ad opes tuendas ac tenendas quam diligere, nec alienius quam timeri. Praeclare enim Ennius: Quem metuunt, oderunt: quem quisque odit, perire expetit. Multorum autem odiis nullas opes posse obistere, si antea fuit ignotum, nuper ¹ est cognitum. Nec vero hujus tyranni solum, quem armis oppressa pertulit civitas paretque quum maxime mortuo ², interitus declarat, quantum odium hominum valeat ad pestem, sed reliquorum similes exitus tyrannorum, quorum haud fere quisquam interitum talem effugit. Malus enim est custos diuturnitatis metus, contraque benevolentia fidelis vel ad perpetuitatem. Sed iis, qui vi oppressos imperio coërcent, sit sane adhibenda saevitia, ut heris in famulos, si aliter teneri non possunt: qui vero in libera civitate ita se instruunt, ut metuantur, iis nihil potest esse dementius. Quamvis enim sint demersae leges alicujus opibus, quamvis timefacta libertas, emergunt tamen haec aliquando aut judiciis tacitis ³ aut occultis de honore suffragiis ⁴. Acriores autem morsus sunt intermissae libertatis quam retentae. (de off. II, 23. 24.)

⁵ laet. fröhlich —, üppig gedeihend.

¹ nuper durch Cäsars Ermordung. — ² mortuo weil der Senat beschlossen hatte, daß die Anordnungen Cäsars gültig bleiben sollten; über quum maxime s. III, 26 A. 3. — ³ jud. tac. solche liegen z. B. darin, wenn bedeutende Männer der Theilnahme an den Staatsgeschäften sich entziehen. — ⁴ occult. — suffr. wenn Wahlen zum Nachtheil der Freunde oder zu Gunsten der Gegner des Tyrannen ausfallen.

6. Vorzüge der Lage Roms.

Urbi Romulus locum, quod est ei, qui diuturnam rem publicam serere conatur, diligentissime providendum, incredibili opportunitate delegit. Neque enim ad mare admovit, quod ei fuit illa manu copiisque facillimum, ut in agrum Rutulorum Aboriginumve¹ procederet, aut in ostio Tiberino, quem in locum multis post annis rex Ancus² coloniam deduxit, urbem ipse conderet; sed hoc vir excellenti providentia sensit ac vidit, non esse opportunissimos situs maritimos urbibus eis, quae ad spem diuturnitatis conderentur atque imperii: primum quod essent urbes maritimae non solum multis periculis oppositae, sed etiam caecis. Nam terra continens adventus hostium non modo expectatos sed etiam repentinos multis indiciis et quasi fragore quodam et sonitu ipso ante denuntiat: maritimus vero ille³ et navalis hostis ante adesse potest, quam quisquam venturum esse suspicari queat. Est⁴ autem maritimis urbibus etiam quaedam corruptela ac demutatio morum. Admiscentur enim novis sermonibus ac disciplinis, et importantur non merces solum adventiciae sed etiam mores, ut nihil possit in patriis institutis manere integrum. Jam, qui incolunt eas urbes, non haerent in suis sedibus, sed volucris semper spe et cogitatione rapiuntur a domo longius atque etiam, quum manent corpore, animo tamen excursant et vagantur. Nec vero ullae res magis labefactatam diu et Carthaginem et Corinthum pervertit aliquando, quam hic error ac dissipatio civium, quod mercandi cupiditate et navigandi et agrorum et armorum cultum reliquerant. Multa etiam ad luxuriam invitamenta

¹ Rutuli ein kleiner, in der ältesten Zeit viel genannter Volksstamm mit der Hauptstadt Ardea, Aborig. sonst die ältesten Latiner überhaupt, hier ein einzelner Stamm derselben, dessen Wohnsitz südlich von der Tiber- mündung zu denken sind. — ² rex Anc. er gründete daselbst die Hafenstadt Ostia. — ³ ille rückweisend auf die im Brghd. (primum quod etc.) liegende Erwähnung dieses Feindes. — ⁴ est ist da, ist gegeben für —.

perniciosa civitatibus suppeditantur mari, quae vel capiuntur vel importantur, atque habet etiam amoenitas ipsa vel sumptuosas vel desidiosas illecebras multas cupiditatum. Qui potuit igitur divinius⁵ et utilitates complecti maritimas Romulus et vitia vitare, quam quod urbem perennis amnis et aequabilis et in mare late influentis posuit in ripa, quo posset urbs et accipere ex mari, quo egeret, et reddere, quo redundaret? ut mihi jam tum divinasse ille videatur, hanc urbem sedem aliquando et domum summo esse imperio praebituram⁶: nam hanc rerum tantam potentiam non ferme facilius ulla in parte Italiae posita urbs tenere potuisset.

Urbis autem ipsius nativa praesidia quis est tam neglegens, qui non habeat animo notata planeque cognita? cujus is est tractus ductusque muri⁷, quum Romuli tum etiam reliquorum regum⁸ sapientia definitus⁹ ex omni parte arduis praeruptisque montibus, ut unus aditus, qui esset inter Esquilinum Quirinalemque montem, maximo aggere objecto fossa cingeretur vastissima, atque ut ita munita arx¹⁰ circumjectu¹¹ arduo et quasi circumciso saxo niteretur, ut etiam in illa tempestate horribili Gallici adventus incolumis atque intacta permanserit. Locumque delegit et fontibus abundantem et in regione pestilenti salubrem: colles enim sunt, qui quum perflantur ipsi, tum adferunt umbram vallibus. (de rep. II, 5—11.)

⁵ divinius mit höherer Weisheit. — ⁶ praeb. darbieten, abgeben. — ⁷ murus nach dem Flgd. wesentlich aus einem Wall bestehend, der wieder größtentheils durch Benützung (Abschroffung) der steilen Bergabhänge hergestellt wurde. — ⁸ reliqu. reg. besonders des Servius Tullius. — ⁹ definitus wie sie durch Berge bestimmt wurde d. i. an Berge sich angeschlossen; sapientia weise Anordnung. — ¹⁰ arx in weiterem Sinne = Burg und Capitol. — ¹¹ circumjectus Umgebung, Umkleidung; übers. etwa: und die Burg ruht so fest und sicher auf den steilen, wie abgeschnittenen Felsen, die sie rings umkleiden, daß —.

7. Hoher Werth des Zwölftafelgesetzes.

Fremant omnes licet, dicam quod sentio¹: bibliothecas mehercule omnium philosophorum unus mihi videtur XII tabularum libellus, si quis legum fontes et capita² viderit, et auctoritatis pondere et utilitatis ubertate superare. Ac si nos, id quod maxime debet, nostra patria delectat, cujus rei tanta est vis ac tanta natura³, ut Ithacam illam in asperrimis saxulis tamquam nidulum adfixam sapientissimus vir immortalitati⁴ anteponeret: quo amore tandem inflammati esse debemus in ejus modi patriam, quae una in omnibus terris domus est virtutis, imperii, dignitatis? cujus primum nobis mens, mos, disciplina nota esse debet, vel quia est patria parens omnium nostrum, vel quia tanta sapientia fuisse in jure constituendo putanda est, quanta fuit in his tantis opibus imperii comparandis. Percipietis etiam illam ex cognitione juris laetitiam et voluptatem, quod, quantum praestiterint nostri majores prudentia ceteris gentibus, tum facillime intellegetis, si cum illorum Lycurgo et Dracone et Solone nostras leges conferre volueritis. Incredibile est enim, quam sit omne jus civile praeter hoc nostrum inconditum ac paene ridiculum; de quo multa soleo in sermonibus quotidianis dicere, quum hominum nostrorum prudentiam ceteris omnibus et maxime Graecis antepono. (de orat. I, 195—197.)

8. Vortrefflichkeit der römischen Verfassung.

Sic decerno, sic sentio, sic adfirmo¹, nullam omnium rerum publicarum aut constitutione aut descriptione² aut di-

¹ quod sentio der Sprechende ist M. Antonius s. D, II, 4. — ² fons et caput von Cic. öfter verbunden = Quelle und Ursprung: dies war das Zwölftafelgesetz für die spätere römische Gesetzgebung. — ³ natura Naturgemäßheit, nähere Bestimmung von vis = natürliche Kraft. — ⁴ immort. welche Calypso dem Ulysses verhieß.

¹ sic — adfirmo der Sprechende ist der jüngere Scipio. — ² descriptio Vertheilung der Gewalten.

sciplina conferendam esse cum ea, quam patres nostri nobis acceptam jam inde a majoribus reliquerunt. Placet enim esse quiddam in re publica praestans et regale ³, esse aliud auctoritati principum partitum ac tributum, esse quasdam res servatas iudicio voluntatique multitudinis. Haec constitutio primum habet aequabilitatem ⁴ quandam magnam, qua carere diutius vix possunt liberi, deinde firmitudinem, quod et illa prima ⁵ facile in contraria vitia convertuntur, ut exsistat ex rege dominus, ex optimatibus factio, ex populo turba et confusio, quodque ⁶ ipsa genera generibus saepe commutantur novis: hoc in hac juncta moderateque permixta conformatione rei publicae non ferme sine magnis principum vitiis evenit. (de rep. I, 70. 69.)

[9. Die Griechen und ihre Mängel.

Graecorum totae res publicae sedentis contionis temeritate administrantur. Itaque, ut hanc Graeciam, quae jam diu suis consiliis perculsa et adflcta est, omittam, illa vetus, quae quondam opibus, imperio, gloria floruit, hoc uno malo concidit, libertate immoderata ac licentia contionum. Quum in theatro ¹ imperiti homines, rerum omnium rudes ignarique, considerant, tum bella inutilia suscipiebant, tum seditiosos homines rei publicae praeficiebant, tum optime meritos cives e civitate ejiciebant. Quod si haec Athenis tum, quum illae non solum in Graecia, sed prope cunctis gentibus enitebant,

³ regale das königliche Element findet Cic. in den Consuln. — ⁴ aequab. näml. juris. — ⁵ illa prima die drei Grundformen: Monarchie, Aristocratie, Demokratie. — ⁶ quodque entspricht dem vrgld. quod et —; ipsa gen. etc. indem eine Grundform in die andere übergeht, z. B. Demokratie in Monarchie (Tyrannis) cf. Abschn. 4.

¹ in theatr. die Volksversammlungen wurden in Athen und anderen griech. Städten häufig, obgleich nicht immer, im Theater gehalten.

accidere sunt solita, quam moderationem putatis in Phrygia aut in Mysia² contionum fuisse? (pro Flacco 16. 17.)

At quos testes?³ primum dicam, id quod est commune, Graecos: non quo nationi huic ego unus maxime fidem derogem: nam si quis umquam de nostris hominibus a genere isto studio ac voluntate non abhorrens fuit, me et esse arbitror et magis etiam tum, quum plus erat otii⁴, fuisse: sed sunt in illo numero multi boni, docti, prudentes, qui ad hoc iudicium deducti non sunt, multi imprudentes, illiterati, leves, quos variis de causis video concitatos. Verum tamen hoc dico de toto genere Graecorum: tribuo illis litteras, do multarum artium disciplinam⁵, non adimo sermonis leporem, ingeniorum acumen, dicendi copiam, denique etiam, si qua sibi alia sumunt, non repugno: testimoniorum religionem et fidem numquam ista natio coluit, totiusque hujusce rei quae sit vis, quae auctoritas, quod pondus, ignorant. Unde illud est 'da mihi testimonium mutuum'? Num Gallorum, num Hispanorum putatur? totum istud Graecorum est, ut etiam, qui Graece nesciunt, hoc quibus verbis⁶ a Graecis dici soleat, sciant. Itaque videte, quo vultu, qua confidentia dicant: tum intellegitis, qua religione dicant. Numquam nobis ad rogatum respondent, semper accusatori plus quam ad rogatum; numquam laborant, quem ad modum probent, quod dicunt, sed quem ad modum se explicent dicendo. Qui dicit testimonium ex nostris homini-

² in Phryg. aut in Mysia aus diesen Landschaften waren Zeugen gegen den Angeklagten, welchen Cic. vertheidigte, erschienen. — Bemerge für diesen und den folg. Abschnitt, daß sie Gerichtsreden entnommen sind, in welchen Cic. seine Klienten gegen Zeugen oder Ankläger aus den betreffenden Ländern zu vertheidigen hatte. — ³ At quos testes? nämlich audietis. — ⁴ tum quum etc. die Rede ist aus dem J. 59: Cicero denkt an die Zeit, ehe er an den Staatsgeschäften Theil nahm. — ⁵ mult. art. discipl. methodische Kenntniß und Behandlung vieler W.; übersf.: vielseitige wissenschaftliche Bildung. — ⁶ quibus verbis etc. δαρεῖσόν μοι μαρτυρίαν.

bus, ut se ipse sustentat, ut omnia verba moderatur, ut timet, ne quid cupide, ne quid iracunde, ne quid plus minusve, quam sit necesse, dicat! Graecus testis quum ea voluntate processit, ut laedat, non juris jurandi sed laedendi verba meditatur: vinci, refelli, coargui putat esse turpissimum: ad id se parat, nihil curat aliud. (pro Flacco 9—12.)

10. Schlimme Eigenschaften der Gallier.

An dubitatis, iudices, quin insitas inimicitias istae gentes omnes et habeant et gerant cum populi Romani nomine? Sic existimatis, eos hic sagatos braccatosque versari animo demisso atque humili, ut solent ii, qui adfecti injuriis ad opem judicum supplices inferioresque confugiunt? Nihil vero minus. Hi contra vagantur laeti atque erecti passim toto foro cum quibusdam minis et barbaro atque immani terrore verborum¹: quod ego profecto non crederem, nisi aliquoties ex ipsis accusatoribus vobiscum simul, iudices, audissem: quum praeciperent, ut caveretis, ne hoc absoluto novum aliquod bellum Gallicum² concitaretur. (pro Font. 33.)

An vero istas nationes religione juris jurandi ac metu deorum immortalium in testimoniis dicendis commoveri arbitramini, quae tantum a ceterarum gentium more ac natura dissentiant, quod ceterae pro religionibus suis bella suscipiunt, istae contra omnium religiones, illae in bellis gerendis ab dis immortalibus pacem ac veniam petunt, istae cum ipsis dis immortalibus bella gesserunt? Hae sunt nationes, quae quondam tam longe a suis sedibus Delphos usque³ ad Apollinem Pythium atque ad oraculum orbis terrae vexandum ac spoliandum profectae sunt. Ab iisdem gentibus sanctis et in testimonio religiosus obsessum Capitolium est atque ille Jup-

¹ terr. verb. Schreckworte. — ² hoc Mascul.; nov. — Gall. die Rede fällt in das Jahr 69 v. Chr. — ³ Delph. usque 278 v. Chr.; bei Delphi unterlagen die Gallier den Waffen der Griechen und den Schrecknissen der Natur.

pter, cujus nomine majores nostri vinctam testimoniorum fidem esse voluerunt. Postremo his quidquam sanctum ac religiosum videri potest, qui, etiam si quando aliquo metu adducti deos placandos esse arbitrantur, humanis hostiis eorum aras ac templa funestant? ut ne religionem quidem colere possint, nisi eam ipsam prius scelere violarint. Quis enim ignorat, eos usque ad hanc diem retinere illam immanem ac barbaram consuetudinem hominum immolandorum? (pro Font. 30. 31.)

11. Vergleichung der inneren und äußeren Staatsverwaltung.

Quum plerique arbitrentur, res bellicas majores esse quam urbanas, minuenda est haec opinio. Multi enim ¹ bella saepe quaesiverunt propter gloriae cupiditatem, atque id in magnis animis ingeniisque plerumque contingit, eoque magis, si sunt ad rem militarem apti et cupidi bellorum gerendorum. Vere autem si volumus judicare, multae res exstiterunt urbanae majores clarioresque quam bellicae. Quamvis enim Themistocles jure laudetur, et sit ejus nomen quam Solonis illustrius, citeturque Salamis clarissimae testis victoriae, quae anteponatur consilio Solonis ei, quo primum constituit Areopagitas: non minus praeclarum hoc quam illud judicandum est. Illud enim semel profuit, hoc semper proderit civitati: hoc consilio leges Atheniensium, hoc majorum instituta servantur. Mihi quidem neque pueris nobis M. Scaurus ² C. Mario neque, quum versaremur in re publica, Q. Catulus Cn. Pompejo cedere videbatur. Parvi enim sunt foris arma, nisi est consilium domi. Illud autem optimum est ³, in quod invadi solere ab

¹ Multi enim etc. gibt den Grund an, weshalb dieses Vorurtheil zu bekämpfen ist. — ² M. Scaur. zur Zeit des jugurthinischen Kriegs princeps senatus; über Q. Catulus s. A, 5 M. 2 und D, I, 5. — ³ Illud aut. opt. est das Beste (Richtigste und Heilsamste) aber, was sich sagen läßt, ist (obgleich u. s. w.).

improbis et invidis audio: Cedant arma togae, concedat laurea laudi⁴. Ut enim alios omittam, nobis rem publicam gubernantibus nonne togae arma cesserunt? Neque enim periculum in re publica fuit gravius unquam nec majus otium. Ita consiliis diligentiaque nostra celeriter de manibus audacissimorum civium delapsa arma ipsa ceciderunt. Quae res igitur gesta unquam in bello tanta? qui triumphus conferendus? Licet enim mihi, Marce fili⁵, apud te gloriari, ad quem et hereditas hujus gloriae et factorum imitatio pertinet. Mihi quidem certe vir abundans bellicis laudibus, Cn. Pompejus, multis audientibus hoc tribuit, ut diceret, frustra se triumphum tertium deportaturum fuisse, nisi meo in rem publicam beneficio, ubi triumpharet, esset habiturus. (de off. I, 74—78.)

12. Der Redner und seine Bedeutung für den Staat.

Mihi nihil praestabilius videtur, quam posse dicendo tenere hominum coetus, mentes adlicere, voluntates impellere, quo velit¹, unde autem velit, deducere. Haec una res in omni libero populo maximeque in pacatis tranquillisque civitatibus praecipue semper floruit semperque dominata est. Quid enim est aut tam admirabile, quam ex infinita multitudine hominum existere unum, qui id, quod omnibus natura sit datum, vel solus vel cum paucis facere possit? aut tam jucundum cognitu atque auditu, quam sapientibus sententiis gravibusque verbis ornata oratio et polita? aut tam potens tamque magnificum, quam populi motus, judicum religiones², senatus gravitatem unius

⁴ laudi dem einfachen, nicht mit äußeren Auszeichnungen verbundenen Lobe, wie es für Verdienste im Frieden ertheilt wird. — ⁵ Marce fili an ihn ist das Buch über die Pflichten gerichtet.

¹ velit s. I, 6 A. 4; dafür unten die zweite Person (quam tenere — possis). — ² relig. jud. die gewissenhaften Erwägungen, das Gewissen der R. (Plural mit Rücksicht auf die Mehrheit der Richter wie auf die Mannigfaltigkeit der Gründe, welche das Urtheil eines jeden bestimmen).

oratione converti? Quid tam porro regium, tam liberale, tam munificum, quam opem ferre supplicibus, excitare afflictos, dare salutem, liberare periculis, retinere homines in civitate? Quid autem tam necessarium, quam tenere semper arma, quibus vel tectus ipse esse possis, vel provocare integer improbos, vel te ulcisci laccessitus? Age vero, ne semper forum, subsellia, rostra curiamque meditere, quid esse potest in otio aut jucundius aut magis proprium humanitatis, quam sermo facetus ac nulla in re rudis? Hoc enim uno praestamus vel maxime feris, quod colloquimur inter nos et quod exprimere dicendo sensa possumus. Quam ob rem quis hoc non jure miretur summeque in eo elaborandum esse arbitretur, ut, quo uno homines maxime bestiis praestent, in hoc hominibus ipsis antecellat? Ut vero jam ad illa summa veniamus, quae vis alia³ potuit aut dispersos homines unum in locum congregare, aut a fera agrestique vita ad hunc humanum cultum civilemque deducere, aut jam constitutis civitatibus leges, judicia, jura describere? Ac ne plura, quae sunt paene innumerable, consector, comprehendam brevi: sic enim statuo, perfecti oratoris moderatione et sapientia⁴ non solum ipsius dignitatem, sed et privatorum plurimorum et universae rei publicae salutem maxime contineri. (de orat. I, 30—34.)

³ quae vis alia etc. vgl. hiezu Abschn. 1. Qui igitur primi etc. —

⁴ moderatio Leitung, mod. et sap. Gendiadyoin.

D. Lehrstücke

über die

R e d e k u n s t.

I. Erfordernisse zur Beredsamkeit.

1. Redekunst und Philosophie.

Positum sit in primis, sine philosophia non posse effici, quem quaerimus ¹, eloquentem: non ut in ea tamen omnia sint, sed ut sic adjuvet, ut palaestra ² histrionem — parva enim magnis saepe rectissime conferuntur. Nam nec latius neque copiosius de magnis variisque ³ rebus sine philosophia potest quisquam dicere; si quidem etiam in Phaetro ⁴ Platonis hoc Periclem praestitisse ceteris dicat oratoribus Socrates, quod is Anaxagorae physici fuerit auditor; a quo censet eum, quum alia praeclara quaedam et magnifica didicisset, uberem et fecundum fuisse gnarumque — quod est eloquentiae maximum —, quibus orationis modis quaeque animorum partes pellerentur ⁵; quod idem de Demosthene existimari potest, cujus ex epistolis ⁶ intellegi licet, quam frequens fuerit Platonis auditor. Nec vero physicis modo aut dialecticis sit instructus, quem volumus esse eloquentem, sed habeat omnes philosophiae notos ac tractatos ⁷ locos. Nihil enim de religione, nihil

¹ quem quaer. vgl. C, IV, 19 A. 1; übers. hier: der uns vorschwebt; ähnlich unten: quem volumus esse eloqu. wie er nach unserem Sinne sein soll, wie wir ihn uns denken. — ² palaestra vgl. C, IV, 15 A. 2. —

³ variaeres verschiedene Seiten darbietende, von verschiedenen Seiten zu beleuchtende Gegenstände. — ⁴ Phaetr. Titel einer Schrift Plato's. —

⁵ pellere anschlagen, rühren cf. fides pellere III, 3 in. — ⁶ cuj. ex epist. etc. die Aechtheit dieser Briefe, wie die Nachricht selbst, ist zweifelhaft. —

⁷ tractat. sie müssen von ihm selbst behandelt und ihm deshalb geläufig sein.

de morte, nihil de pietate, nihil de caritate patriae, nihil de bonis rebus aut malis, nihil de virtutibus aut vitiis, nihil de officio, nihil de dolore, nihil de voluptate, nihil de perturbationibus animi et erroribus, quae saepe cadunt in causas sed jejunijs aguntur⁸, nihil, inquam, sine ea scientia, quam dixi, graviter, ample, copiose dici et explicari potest. (orat. 14. 15. 118.)

2. Weitere Erfordernisse.

Quumque illa divina cognoverit, nolo ignoret ne haec quidem humana. Jus civile teneat, quo egent causae forenses quotidie. Quid est enim turpius, quam legitimarum et civilium controversiarum¹ patrocinia suscipere, quum sis legum et civilis juris ignarus? Cognoscat etiam rerum gestarum et memoriae veteris ordinem, maxime scilicet² nostrae civitatis, sed etiam imperiosorum populorum et regum illustrium. Nescire autem, quid ante quam natus sis acciderit, id est semper esse puerum. Quid enim est aetas hominis, nisi memoria³ rerum veterum cum superiorum aetate contexitur? Commemoratio autem antiquitatis exemplorumque prolatio summa cum delectatione et auctoritatem orationi adfert et fidem. Accedat eodem oportet lepos quidam facetiaeque et eruditio libero⁴ digna celeritasque et brevitās et respondendi et lacescendi subtili venustate atque urbanitate conjuncta. Nam quid ego de actione ipsa plura dicam? quae motu corporis, quae gestu, quae vultu, quae vocis conformatione ac varietate moderanda est⁵: quae sola per se ipsa quanta sit, histrionum

⁸ a gi in der actio behandelt, besprochen werden.

¹ legit. et civil. contr. Streitigkeiten, die auf dem Gesetz und bürgerlichen Recht beruhen. — ² scilicet — sed vgl. C, III, 24 A. 4. —

³ memoria Ablativ. — ⁴ libero ohne homine in collectivem Sinn öfter bei Cic.; anders C, IV, 17. — ⁵ voc. conform. die Gestaltung der Stimme (der Redner hat die natürliche Stimme so zu formen und zu gestalten, daß sie

levis ars et scena declarat; in qua quum omnes in oris et vocis et motus moderatione elaborant, quis ignorat, quam pauci sint fuerintque, quos animo aequo⁶ spectare possimus? Quid dicam de thesauro rerum omnium, memoria? quae nisi custos inventis cogitatisque rebus et verbis adhibeatur, intellegimus, omnia, etiam si praeclarissima fuerint in oratore, peritura. (or. 120. de or. I, 17. 18.)

3. Nothwendigkeit der natürlichen Anlagen.

Sic sentio, naturam primum atque ingenium ad dicendum vim adferre maximam. Nam et animi atque ingenii celeres quidam motus¹ esse debent, qui et ad excogitandum acuti et ad explicandum ornandumque sint uberes et ad memoriam firmi atque diuturni; et si quis est, qui haec putet arte accipi posse, quid de illis dicet, quae certe cum ipso homine nascuntur, linguae solutio², vocis sonus, latera, vires, conformatio quaedam et figura totius oris et corporis? Neque haec ita dico, ut ars aliquos limare non possit, sed sunt quidam aut ita lingua haesitantes aut ita voce absoni aut ita vultu motuque corporis vasti atque agrestes, ut, etiam si ingeniis atque arte valeant, tamen in oratorum numerum venire non possint. Sunt autem quidam ita in eisdem rebus habiles, ita naturae muneribus ornati, ut non nati, sed ab aliquo deo ficti³ esse videantur. (de or. I, 113—115.)

den Regeln der Kunst wie dem jeweiligen Inhalt entspricht); *variet.* Biegung (Modulirung) der St.; *moderari actionem* den Vortrag so einrichten, daß die einzelnen Theile in angemessenem Verhältniß zu einander stehen; übersf.: in welchem — gleichmäßig zusammenwirken muß. — ⁶ *a n. aequo* mit Gleichmuth, ohne Anstrengung.

¹ *cel. qu. motus* —, qui — sint übersf.: — müssen eine gewisse Beweglichkeit besitzen, die sie (scharfsinnig im —, —, — im Festhalten der Erinnerungen) macht. — ² *linguae solutio* die Art wie —, der Grad wie weit — die Zunge (das Zungenband) gelöst, die Aussprache unbehindert ist; übersf.: freie oder behinderte Aussprache; über *latera* s. A, 1 A. 2. —

³ *fict.* eigens gebildet.

4. Die Kunst des Gedächtnisses: Simonides.

Non sum tanto ego ingenio, quanto Themistocles fuit, ut oblivionis artem quam memoriae malim; gratiamque habeo Simonidi¹ illi Ceo, quem primum ferunt artem memoriae protulisse. Dicunt enim, quum cenaret Cranone in Thessalia Simonides apud Scopam, fortunatum hominem et nobilem, cecinissetque id carmen, quod in eum scripsisset, in quo multa ornandi causa poëtarum more in Castorem scripta et Pollucem fuissent, nimis illum sordide Simonidi dixisse, se dimidium ejus ei, quod pactus esset, pro illo carmine daturum; reliquum a suis Tyndaridis, quos aequè laudasset, peteret, si ei videretur. Paulo post esse ferunt nuntiatum Simonidi, ut prodiret: juvenes stare ad januam duos quosdam, qui eum magno opere evocarent; surrexisse illum, prodisse, vidisse neminem. Hoc interim spatio conclave illud, ubi epularetur Scopas, concidisse; ea ruina ipsum oppressum cum suis interisse. Quos quum humare vellent sui, neque possent obtritatos internoscere ullo modo, Simonides dicitur ex eo, quod meminisset, quo eorum loco quisque cubuisset, demonstrator unius cujusque sepeliendi fuisse. Hac tum re admonitus invenisse fertur, ordinem esse maxime, qui memoriae lumen adferret. (de or. II, 351—353.)

5. Werth einer guten Aussprache: die beiden Catulus.

Sed quum orationis indicem¹ vocem habeamus, in voce autem duo sequamur, ut clara sit, ut suavis, utrumque omnino² a natura petendum est, verum alterum exercitatio augebit, alterum imitatio presse loquentium et leniter.³ Nihil fuit in

¹ Simon. † 90 Jahre alt 469 v. Chr.; in einem Epigramme aus seinem achtzigsten Lebensjahre spricht er von seiner noch ungeschwächten Gedächtniskraft.

¹ index or. Mittel die Rede fund zu geben, hörbar hervortreten zu lassen; Organ der Rede. — ² omnino s. C, IV, 28 A. 5. — ³ presse gedrängt, bestimmt, deutlich (clarus oben nicht sowohl: deutlich, als: hell,

Catulis⁴, ut eos exquisito iudicio putares uti litterarum, quamquam erant litterati, sed et alii: hi autem optime uti lingua Latina putabantur. Sonus erat dulcis, litterae neque expressae neque oppressae⁵, ne aut obscurum esset aut putidum⁶, sine contentione vox nec languens nec canora. Uberior oratio L. Crassi⁷ nec minus faceta: sed bene loquendi de Catulis opinio non minor. (de off. I, 133.)

6. Regeln für den Gebrauch des Witzes.

Illud admonemus, ridiculo sic usurum oratorem, ut nec nimis frequenti, ne scurrile sit, nec subobscoeno, ne mimicum, nec petulanti¹, ne improbum, nec in calamitatem, ne inhumanum, nec in facinus, ne odii locum risus occupet, neque aut sua persona aut iudicium aut tempore alienum. Vitabit etiam quaesita nec ex tempore ficta, sed domo adlata, quae plerumque sunt frigida. Parcet et amicitiiis et dignitatibus, vitabit insanabiles contumelias, tantummodo adversarios figet, nec eos tamen semper nec omnes nec omni modo. Quibus exceptis utetur sale et facetiis. (or. 88. 89.)

II. Beispiele großer Redner.

1. Pericles.¹

Pericles, Xanthippi filius, primus adhibuit² doctrinam;

klar), leniter sanft, ohne Anstoß, fließend; übers.: solcher, welche eine deutliche und fließende Aussprache haben. — ⁴ Cat. der A, 5 A. 2 genannte und dessen Vater (Feldherr 101 v. Chr. mit Marius). — ⁵ neque expr. neque oppr. weder hervorgebracht noch unterdrückt, weder allzuscharf ausgesprochen noch verschlungen, verhalten (die richtige Mitte bezeichnet *presse loqui* s. oben); litterae die Buchstaben und ihre nächste Verbindung, die Silben. — ⁶ putidum geziert, gezwungen, Folge des expr., wie obscur. Folge des oppr. — ⁷ L. Crass. s. II, 5.

¹ petulans verlegend, improbus böshaft.

² Pericles † 429, Isocrates † 338, Demosthenes † 322; L. Crassus † 91, M. Antonius † 87, Q. Hortensius † 50 v. Chr. — ³ adhibuit ergänze nach dem Zusammenhang (cf. das Folgende) ad dicendum.

quae quamquam tum nulla erat dicendi, tamen ab Anaxagora physico eruditus exercitationem mentis a reconditis abstrusisque rebus ad causas forenses popularesque facile traduxerat. Hujus suavitate maxime hilaratae Athenae sunt, hujus ubertatem et copiam admiratae, ejusdem vim dicendi terroremque³ tinuerunt. Haec igitur aetas prima Athenis oratorem prope perfectum tulit. (Brut. 44.)

De cujus dicendi vi sic accepimus, ut⁴, quum contra voluntatem Atheniensium loqueretur pro salute patriae severius, tamen id ipsum, quod ille contra populares homines diceret, populare omnibus et jucundum videretur. Cujus in labris veteres comici, etiam quum illi male dicerent, quod tum Athenis fieri licebat, leporem⁵ habitasse dixerunt, tantamque in eo vim fuisse, ut in eorum mentibus, qui audissent, quasi aculeos quosdam relinqueret. At hunc non declamator aliquis ad clepsydram⁶ latrare docuerat, sed, ut accepimus, Clazomenius ille Anaxagoras, vir summus in maximarum rerum scientia. Itaque hic doctrina, consilio, eloquentia excellens quadraginta annos praefuit Athenis et urbanis eodem tempore et bellicis rebus. (de or. III, 138.)

2. Isocrates.

Exstitit jam senibus illis¹, quos paullo ante diximus, Isocrates, cujus domus cunctae Graeciae quasi ludus quidam patuit atque officina dicendi: magnus orator et perfectus ma-

³ vim terroremque erschütternde Gewalt. — ⁴ ut ein zu Verb. sent. und declar. und verwandten Ausdrücken tretendes sic, ita, hic wird bisweilen Anlaß, daß in dem abhängigen Satz ut statt des Acc. c. Inf. folgt; die regelmäßige Construction s. I, 3 in. C, III, 11 A. 2, C, V, 8 in. und sonst. —

⁵ lepos hier: Anmuth überhaupt cf. 5 A. 1. — ⁶ ad cleps. welche dazu diente, die Dauer des Vortrags zu bestimmen.

¹ illis im Brghd. sind einige Sophisten — Philosophen und Redelehrer — genannt.

gister, quamquam forensi luce caruit intraque parietes aluit eam gloriam, quam nemo meo quidem iudicio est postea consecutus. Is et ipse scripsit multa praeclare et docuit alios; et quum cetera melius quam superiores, tum primus intellexit, etiam in soluta oratione, dum versum effugeres, modum tamen et numerum quendam oportere servari. Ante hunc enim verborum quasi structura et quaedam ad numerum conclusio² nulla erat, aut, si quando erat, non apparebat, eam dedita opera esse quaesitam; quae forsitan laus sit¹, verum tamen natura magis tum casuque nonnumquam, haud ratione aliqua aut observatione fiebat. (Brut. 32. 33.)

3. Demosthenes.

In Demosthene tantum studium fuisse tantusque labor dicitur, ut primum impedimenta naturae diligentia industriaque superaret: quumque ita balbus esset, ut ejus ipsius artis, cui studeret, primam litteram non posset dicere, perfecit meditando, ut nemo planius esse locutus putaretur. Deinde quum spiritus ejus esset angustior, tantum continenda anima in dicendo est adsecutus, ut una continuatione verborum, id quod ejus scripta declarant, binae ei contentiones vocis et remissiones¹ continerentur. Qui etiam, ut memoriae proditum est, conjectis in os calculis, summa voce versus multos uno spiritu pronuntiare consuescebat, neque is consistens in loco, sed inambulans atque adscensu ingrediens arduo. (de or. I, 260. 261.)

Aeschines quum propter ignominiam iudicii² cessisset

² ad num. conclusio rhythmische Abrundung.

¹ content. v. et remiss. Hebung und Senkung des Tons. cf. A, 1. —

² propt. ignom. jud. weil er mit seiner Klage gegen Ctesiphon, s. das Flgde, schimpflich unterlegen war. Ctesiphon hatte für Demosthenes wegen seiner Verdienste um das Vaterland einen goldenen Kranz beantragt; die Entscheidung war 330 v. Chr. erfolgt.

Athenis et se Rhodum contulisset, rogatus a Rhodiis legisse fertur orationem illam egregiam, quam in Ctesiphontem contra Demosthenem dixerat. Qua perlecta petatum est ab eo postridie, ut legeret illam etiam, quae erat contra a Demosthene pro Ctesiphonte edita. Quam quum suavissima et maxima voce legisset, admirantibus omnibus: Quanto, inquit, magis miraremini, si audissetis ipsum! (de or. III, 213.)

4. M. Antonius.

Omnia veniebant Antonio in mentem; eaque suo quaeque loco, ubi plurimum proficere et valere possent, ut ab imperatore equites, pedites, levis armatura, sic ab illo in maxime opportunis orationis partibus¹ collocabantur. Erat memoria summa, nulla meditationis suspicio. Imparatus semper adgredi ad dicendum videbatur; sed ita erat paratus, ut iudices illo dicente nonnumquam viderentur non satis parati ad cavendum fuisse. Sed quum haec magna in Antonio, tum actio singularis: quae si partienda est in gestum atque vocem, gestus erat non verba² exprimens, sed cum sentiis congruens — manus, humeri, latera, suppositio pedis, status, incessus omnisque motus cum verbis sentiisque consentiens —, vox permanens, verum subrauca natura. Sed hoc vitium huic uni in bonum convertebat: habebat enim flebile quiddam³ in questionibus aptumque quum ad fidem faciendam tum ad misericordiam commovendam. (Brut. 139—142.)

5. L. Crassus.

Huic alii parem esse dicebant, alii anteponebant L. Crassum. Equidem, quamquam Antonio tantum tribuo, quantum supra dixi, tamen Crasso nihil statuo fieri potuisse perfectius.

¹ in — partibus gleichbedeutend mit suo quaeque loco: die eingeschobene Vergleichung wird Anlaß, daß der Gegenstand der Vergleichung wiederholt wird. — ² non verba nicht die einzelnen Worte. — ³ flebile quidd. etwas Klagendes, Bewegliches, Ergreifendes.

Erat summa gravitas, erat cum gravitate junctus facetiarum et urbanitatis oratorius, non scurrilis, lepos¹, Latine loquendi accurata et sine molestia diligens elegantia², in disserendo mira explicatio³, quum de jure civili, quum de aequo et bono disputaretur, argumentorum et similitudinum copia. Paratus veniebat Crassus, expectabatur, audiebatur: a principio statim, quod erat apud eum semper accuratum, expectatione dignus videbatur. Non multa jactatio corporis, non inclinatio vocis⁴, nulla inambulatio, non crebra suppositio pedis; vehemens et interdum irata et plena justi doloris oratio, multae et cum gravitate facetiae; quodque difficile est, idem et perornatus et perbrevis. (Brut. 143. 158.)

6. Hortensius.

Hortensius quum admodum adolescens orsus esset in foro dicere, celeriter ad majores causas adhiberi coeptus est. Primum memoria tanta, quantam in nullo cognovisse me arbitror, ut, quae secum commentatus esset, ea sine scripto verbis eisdem redderet, quibus cogitavisset. Hoc adjumento ille tanto sic utebatur, ut sua et commentata¹ et scripta et, nullo referente, omnia adversariorum dicta meminisset. Ardebat autem cupiditate sic, ut in nullo umquam flagrantius studium

¹ facetiae launiger Witz, urbanitas feiner Weltton, lepos leichte Anmuth, Ggsß. zu gravitas; insbesondere, wie öfter im Bisherigen: leichter, anmuthiger Witz. — ² sine molestia ohne Pedanterie, ungezwungen (cf. putidus I, 5 A. 6), elegantia Korrektheit, Reinheit. — ³ explicatio innere Möglichkeit, Talent, die Gegenstände auseinanderzusetzen, zu entwickeln, cf. über die Subst. auf —io auch C, V, 2 A. 3 und C, IV, 26 A. 4. — ⁴ inclinatio voc. nach andern Stellen nicht sowohl: vielfacher Wechsel, Steigen und Sinken, der Stimme, als vielmehr: gebrochener, hohler, tiefer Klang der St.

¹ commentatus öfters passiv; comment. aliquid sich über etwas einen vorläufigen Entwurf, Notizen, Bemerkungen machen; scribere al. etwas fertig, ausführlich niederschreiben.

viderim. Nullum enim patiebatur esse diem, quin aut in foro diceret aut meditaretur extra forum; saepissime autem eodem die utrumque faciebat. Attuleratque minime vulgare genus dicendi, duas quidem res, quas nemo alius: partitiones, quibus de rebus dicturus esset, et collectiones² eorum et quae essent dicta contra, quaeque³ ipse dixisset. Vox canora⁴ et suavis, motus et gestus etiam plus artis habebat, quam erat oratori satis. Is post consulatum⁵ — credo, quod videret, ex consularibus neminem esse secum comparandum, neglegeret autem eos, qui consules non fuissent — summum illud suum studium remisit, quo a puero fuerat incensus, atque in omnium rerum abundantia voluit beatius, ut ipse putabat, remissius certe, vivere. Itaque quum jam paene evanuisset Hortensius, et ego anno meo⁶, sexto autem post illum consulem, consul factus essem, revocare se ad industriam coepit, ne, quum pares honore essemus, aliqua re superiores videremur. Sic duodecim post meum consulatum annos in maximis causis, quum ego mihi illum, sibi me ille anteferebat, conjunctissime versati sumus. (Brut. 301—303. 320. 323.)

7. Cicero.

Nulla est ullo in genere¹ laus oratoris, cujus in nostris orationibus non sit aliqua, si non perfectio, at conatus tamen atque adumbratio². Non adsequimur: at, quid deceat, videmus. Nec enim nunc de nobis, sed de re dicimus: in quo tan-

² collectio resumirende Zusammenfassung. — ³ et — que selten für et — et. — ⁴ canora hier anders als I, 5. — ⁵ post consul. 69 v. Chr. — ⁶ anno meo in meinem Jahr, d. i. in dem ersten Jahr, in welchem ich nach den Gesetzen (der lex Villia annalis 180 v. Chr.) das Consulat bekleiden durfte; es war dieß das 43. Lebensjahr.

¹ ullo in genere in irgend einer Gattung des Stils (dem erhabenen, dem gemäßigten und dem schlichten Stil). — ² adumbratio vgl. C, III, 10 in. adumbrata.

tum abest, ut nostra miremur, ut usque eo difficiles ac morosissimus, ut nobis non satis faciat ipse Demosthenes; qui quamquam unus eminet inter omnes in omni genere dicendi, tamen non semper implet aures meas: ita sunt avidae et capaces et semper aliquid immensum infinitumque desiderant. Sed tamen quoniam et hunc tu³ oratorem diligentissime cognovisti neque eum dimittis e manibus, et tamen nostra etiam lectitas, vides profecto, illum multa perficere, nos multa conari, illum posse, nos velle, quocumque modo causa postulet, dicere. Quantis illa clamoribus adolescentuli diximus⁴ de supplicio parricidarum⁵! quae nequaquam satis defervisse⁶ post aliquanto sentire coepimus: 'Quid enim tam commune, quam spiritus vivis, terra mortuis, mare fluctuantibus, littus ejectis? Ita vivunt, dum possunt, ut ducere animam de caelo non queant: ita moriuntur, ut eorum ossa terra non tangat: ita jactantur fluctibus, ut numquam adluantur: ita postremo ejiciuntur, ut ne ad saxa quidem mortui conquiescant' — et quae sequuntur: sunt enim omnia sicut adolescentis non tam re⁷ et maturitate quam spe et expectatione laudati. Nec vero hic erat unus ardor in nobis, ut hoc modo omnia diceremus. Ipsa enim illa pro Roscio juvenilis redundantia⁸ multa habet attenuata, quaedam etiam paullo hilariora, ut pro Avito, pro Cornelio⁹ compluresque aliae. An ego Homero, Ennio, reliquis poëtis et maxime tragicis concederem, ut ne omnibus locis eadem contentione uterentur, crebroque mutarent, nonnumquam etiam ad quotidianum genus sermonis accederent: ipse numquam ab illa acerrima contentione discederem? Sed magno sem-

³ tu angerehet ist M. Brutus. — ⁴ diximus in der Bertheidigungsrede für Sex. Roscius Amerinus. — ⁵ parr. die lebendig in einen Sack eingenäht und so ins Wasser geworfen wurden. — ⁶ quae — deferv. etc. vgl. A, 1 im ganzen und sub fin. — ⁷ re durch wirkliche Leistungen. — ⁸ illa — redundantia = illa pro Roscio juveniliter redundans oratio. — ⁹ pro — Corn. die Rede für M. Cluentius Avitus (66) ist erhalten, die für C. Cornelius Gallus (65 v. Chr.) bis auf wenige Bruchstücke verloren gegangen.

per¹⁰ usi impetu saepe adversarios de statu omni dejecimus: nobis pro familiari reo¹¹ summus orator non respondit Hortensius: a nobis homo audacissimus Catilina in senatu accusatus obmutuit: nobis privata in causa magna et gravi quum coepisset Curio pater¹² respondere, subito adsedit, quum sibi venenis ereptam memoriam diceret. Quid ego de miserationibus¹³ loquar? quibus eo sum usus pluribus, quod, etiam si plures dicebamus, perorationem mihi tamen omnes relinquebant: in quo ut viderer excellere, non ingenio sed dolore¹⁴ adsequebar. Quae qualiacumque in me sunt — me enim ipsum poenitet, quanta sint —: sed¹⁵ apparent in orationibus, etsi carent libri spiritu illo, propter quem majora eadem illa, quum aguntur, quam quum leguntur, videri solent. (or. 103—109. 129. 130.)

8. Cäsar und seine Denkwürdigkeiten.

De Caesare et ipse¹ ita judico et de hoc hujus generis acerrimo existimatore saepissime audio, illum omnium fere oratorum Latine loqui elegantissime; nec id solum domestica consuetudine, sed quamquam² id quoque credo fuisse, tamen, ut esset perfecta illa bene loquendi laus, multis litteris, et iis quidem reconditis et exquisitis³, summoque studio et diligentia est consecutus. Atque etiam commentarios quosdam

¹⁰ semper wenn es galt, die pathetische Redeweise anzuwenden. — ¹¹ reo für Verreß. — ¹² pater zum Unterschied von seinem Sohne (über letzteren s. E, 2 A. 9.) — ¹³ miserationes diejenigen Bestandtheile der Rede, welche auf Erregung des Mitleids abzielen; übersf.: was soll ich noch von dem Hilfsmittel der Rührung sagen, welches ich um so öfter angewendet habe u. s. w. — ¹⁴ dolore durch wirkliches Mitgefühl. — ¹⁵ sed s. B, III, 1 A. 3.

¹ ipse etc. der Sprechende ist Atticus, mit hic — exist. ist Cicero gemeint; zu existimator vgl. a sciente C, IV, 18 A. 2. Ueber die Construction de Caes. — ita judico — illum vgl. C, III, 11 A. 2. — ² quamqu. etc. Cäsars Erziehung war von seiner Mutter Aurelia geleitet worden. — ³ recond. et exquis. vgl. recond. abstrusisque r. 1.

scripsit rerum suarum valde probandos: nudi⁴ enim sunt, recti et venusti, omni ornatu orationis tamquam veste detracta⁵. Sed dum voluit alios habere parata, unde sumerent, qui vellent scribere historiam, ineptis gratum fortasse fecit, qui volent illa calamistris inurere: sanos quidem homines a scribendo deterruit. Nihil est enim in historia pura et illustri brevitatem dulcius. (Brut. 252. 262.)

III. Der Redner und seine Zuhörer.

1. Die erste Befangenheit des Redners.

Magnum quoddam est onus atque munus, suscipere atque profiteri, se¹ esse, omnibus silentibus, unum maximis de rebus magno in conventu hominum audiendum. Adest enim fere nemo, quin acutius atque acrius vitia in dicente quam recta videat. Ita quidquid est, in quo offenditur, id etiam illa, quae laudanda sunt, obruit. Ac, si quaeritis, plane quid sentiam², enuntiabo apud homines familiarissimos, quod adhuc semper tacui et tacendum putavi. Mihi, etiam qui optime dicunt, quique id facillime atque ornatissime facere possunt, tamen, nisi timide ad dicendum accedunt et in exordienda oratione perturbantur, paene impudentes videntur; tametsi id accidere non potest: ut enim quisque optime dicit, ita maxime dicendi difficultatem variosque eventus orationis expectationemque hominum pertimescit. Equidem et in vobis animadvertere soleo et in me ipso saepissime experior, ut exalbescam in principiis dicendi et tota mente atque artibus

⁴ nud. wie es im Nächstflgd. erklärt wird: schmucklos, schlicht; rect. gerade, ungefälscht, natürlich; recti et ven. Gendiadyoin: von natürlicher Anmuth. — ⁵ detracta auf das nächststehende veste statt auf ornatu bezogen cf. B, I, 12 A. 13.

¹ se f. C, I, 6 A. 4. — ² sentiam der Sprechende ist L. Crassus f. II, 5; angerebet sind M. Antonius u. A.

omnibus contremiscam. Adolescentulus vero sic initio accusationis exanimatus sum, ut hoc summum beneficium Q. Maximo³ debuerim, quod continuo consilium dimiserit, simul ac me fractum ac debilitatum metu viderit. (de or. I, 116. 119. 121.)

2. Der gewünschte Erfolg.

Volo hoc oratori contingat, ut, quum auditum sit, eum esse dicturum, locus in subselliis occupetur, compleatur tribunal, gratiosi scribae sint in dando et cedendo loco, corona¹ multiplex, iudex erectus; quum surgat is, qui dicturus sit, significetur a corona silentium, deinde crebrae adsensiones, multae admirationes; risus, quum velit, quum velit, fletus: ut, qui haec procul videat, etiam si, quid agatur, nesciat, at placere tamen et in scena esse Roscium² intellegat. (Brut. 290.)

3. Die Haltung der Zuhörer bedeutsam für den Kenner.

Ut ex nervorum sono in fidibus, quam scienter ei pulsati sint, intellegi solet, sic ex animorum motu cernitur, quid tractandis his perficiat orator. Itaque intellegens dicendi existimator, non adsidens et attente audiens, sed uno adspectu et praeteriens de oratore saepe judicat. Videt oscitantem iudicem, loquentem cum altero, nonnumquam etiam circumstantem, mittentem ad horas¹, quaesitorem², ut dimittat, rogantem: intellegit, oratorem in ea causa non adesse, qui possit animis iudicum admoveere orationem tamquam fidibus manum. Idem

³ Q. Max. wahrscheinlich Q. Fabius Max. Eburnus, Prätor 119 v. Chr.

¹ corona das im Kreise umherstehende Publikum; die subsellia waren für die Parteien, ihre Anwälte und Beistände, für die Unterbeamten der Magistrate (scribae) u. A. bestimmt. — ² Roscius (comoedus) Zeitgenosse Cicero's, berühmter Schauspieler (Komiker), dessen Name für jede Art von Virtuosität sprichwörtlich geworden war.

¹ horae vgl. C, II, 8 A. 6; es ist hier an Wasser- und Sonnenuhren zu denken. — ² quaesitor der Vorsitzende des consilium iudicum vgl. B, I, 11 A. 8.

si praeteriens adspexerit erectos intuentes iudices, ut aut doceri de re idque etiam vultu probare videantur, aut, ut avem cantu aliquo, sic illos viderit oratione quasi suspensos teneri, aut, id quod maxime opus est, misericordia, odio, motu animi aliquo perturbatos esse vehementius: ea si praeteriens, ut dixi, adspexerit, si nihil audiverit, tamen oratorem versari in illo iudicio et opus oratorium fieri aut perfectum jam esse profecto intelleget. (Brut. 199. 200.)

E. Anhang: Briefe

aus den Jahren 50—45 v. Chr.

Vorbemerkungen.

1) Die folgenden Briefe fallen der Zeit nach zwischen die Abschnitte A, 10 und 12, B, IV und V; die zweite Hälfte derselben (Brief 10—18) ist verwandten Inhalts mit A, 11 und C, I, 1. 2.

2) Inhalt: Cicero, der schon auf der Rückreise von Cilicien erkannt hat, daß es zum Krieg zwischen Cäsar und Pompejus kommen werde, versucht umsonst nach seiner Ankunft vor Rom seinen Rathschlägen zum Frieden Eingang zu verschaffen (Brief 1. 2.). Nach Ausbruch des Krieges entfernt er sich wie die Häupter der pompejanischen Partei von Rom und begibt sich nach Campanien (3. 4). Cäsar vermag ihn nicht zur Rückkehr nach Rom zu bewegen (5—7), ja nicht einmal von der endlichen Ausführung seines Entschlusses, dem Pompejus nach Dyrrhachium zu folgen, zurückzuhalten (8. 9).

Nach der Niederlage des Pompejus bei Pharsalus nach Italien, zunächst nach Brundisium, zurückgekehrt, erhält Cicero zwar Cäsars Verzeihung (10—12), nimmt jedoch längere Zeit an den Staatsgeschäften keinen Theil, sondern widmet sich eifrig den Wissenschaften (13. 14), entzieht sich auch einem heiteren Lebensgenusse weniger als sonst (15. 16) und benützt seinen Einfluß bei Cäsar nur um verbannten Parteigenossen eine Besserung ihrer Lage auszuwirken (17. 18).

3) Chronologische Uebersicht:

- 50 3. Aug. Abreise Cic.'s aus Cilicien.
 1. Cic. an Terentia 18. Oct. 50
- 49 4. Jan. Ankunft Cic.'s vor Rom.
 6. Jan. Entscheidende Senatsbeschlüsse gegen Cäsar.
 2. Cic. an Tiro 12. Jan. 49
 13. Jan. Cäsar überschreitet den Rubico.
 19. Jan. Die Pompejaner verlassen Rom; Cic. nach Campanien.
 3. Cic. an Tiro 29. Jan.
 4. Cic. an Terentia 30. Jan.
 21. Febr. Cäsar erobert Corfinium.
 5. Cäsar an Cicero Anfang März
 9—17. März. Cäsar vor Brundisium.
 6. Cic. an Cäsar 18. März
 7. Cäsar an Cic. 26. März
 Mitte April. Cäsar nach Spanien.
 8. Cäsar an Cic. 17. Apr.
 7. Juni. Cic. zu Pompejus nach Dyrrhachium.
 9. Cic. an Terentia 7. Juni
-
- 48 9. Aug. Schlacht bei Pharsalus.
 Sept. Cic. zurück nach Brundisium.
- 48/47 Alexandr., pontischer Krieg.
 10. Cic. an Terentia 15. Juni 47
 11. " " " 11. Aug.
 12. " " " 12. Aug.
- 47 Sept. Cäsar kehrt nach Italien zurück; Cic. geht ihm entgegen, bald darauf wieder in Rom.
- 46 Afrikanischer Krieg.
 13. 14. Cic. an Varro 46
 Juli. Cäsar kehrt nach Italien zurück.
 15. 16. Cic. an Pätus.
 17. Cic. an Ligarius.
 45 Spanischer Krieg.
 18. Cic. an Thoranius 45
- Jordan, Ausgewählte Stücke aus Cicero. 12

1. TULLIUS S. D. TERENTIAE SUAE.

Si tu et Tullia, lux nostra, valetis, ego et suavissimus Cicero ¹ valemus. Pridie Idus Octobres Athenas venimus, quum sane adversis ventis usi essemus tardeque et incommode navigassemus. De nave exeuntibus nobis Acastus ² cum litteris praesto fuit uno et vicesimo die, sane strenue. Accepi tuas litteras, quibus intellexi, te vereri, ne superiores mihi redditae non essent. Omnes sunt redditae, diligentissimeque a te perscripta omnia; idque mihi gratissimum fuit. Neque sum admiratus, hanc epistolam, quam Acastus attulit, brevem fuisse. Jam enim me ipsum exspectas, sive nos ipsos, qui quidem quam primum ad vos venire cupimus; etsi in quam rem publicam veniamus, intellego. Cognovi enim ex multorum amicorum litteris, quas attulit Acastus, ad arma rem spectare; ut mihi, quum venero, dissimulare non liceat, quid sentiam. Sed quoniam subeunda fortuna est, eo citius dabimus operam ut veniamus, quo facilius de tota re deliberemus. Tu velim, quod commodo valetudinis tuae fiat, quam longissime poteris, obviam nobis properes.

De hereditate Preciana ³, quae quidem mihi magno dolori est — valde enim illum amavi —, sed ⁴ hoc velim cures: si auctio ante meum adventum fiet, ut Pomponius ⁵, aut, si is minus poterit, Camillus nostrum negotium curet. Nos quum salvi venerimus, reliqua per nos agemus: sin tu jam Roma profecta eris, tamen curabis, ut hoc ita fiat. Nos, si di

¹ *suav.* Cic. der junge Cic., welchen der Vater in die Provinz mitgenommen hatte. — In den Briefen finden sich oft Adj. unmittelbar mit Eigennamen verbunden cf. den Schluß dieses und des 9. Briefs. — ² *Acast.* Slave Cic.'s, welcher in dieser Zeit gewöhnlich als Briefbote (*tabellarius*) benützt wurde. — ³ *Prec.* der Rechtsgelehrte Precianus hatte Cic. zum Erben eingesetzt cf. auch C, III, 24 A. 1. — ⁴ *sed* cf. B, III, 1 A. 3. — ⁵ *Pomp.* Atticus, Fur. vollständig C. Furius Camillus, als Vertrauter Cic.'s und tüchtiger Geschäftsmann in den Briefen öfters erwähnt.

adjuvabunt, circiter Idus Novembres in Italia speramus fore. Vos ⁶, mea suavissima et optatissima Terentia, si nos amatis, curate ut valeatis. Athenis a. d. XV. Kalendas Novembr. (ad Fam. XIV, 5.)

2. TULLIUS ET CICERO, TERENTIA, TULLIA,
Q. Q. ¹ TIRONI ² S. PLUR. DIC.

Etsi opportunitatem operae ³ tuae omnibus locis desidero, tamen non tam mea quam tua causa doleo, te non valere. Sed quoniam in quartanam conversa vis est morbi — sic enim scribit Curius ⁴ —, spero, te diligentia adhibita etiam firmiorem fore. Modo fac, id quod est humanitatis tuae, ne quid aliud cures hoc tempore, nisi ut quam commodissime convalescas. Non ignoro, quantum ex desiderio labores, sed erunt omnia facilia, si valebis. Festinare te nolo, ne nauseae molestiam suscipias aeger et periculose hieme naviges.

Ego ad urbem accessi ⁵ pridie Nonas Januar. Ob viam mihi sic est proditum, ut nihil posset fieri ornatius. Sed incidi in ipsam flammam civilis discordiae vel potius belli: cui quum cuperem mederi et, ut arbitror, possem, cupiditates certorum hominum ⁶ — nam ex utraque parte sunt qui pugnare cupiant — impedimento mihi fuerunt. Omnino et ipse Caesar, amicus noster, minaces ad senatum et acerbis litteras ⁷ miserat et

⁶ vos s. den Anfang des Briefs.

¹ Q. Q. = Quintus frater et Quintus filius. — ² Tiro M. Tullius Tiro, Freigelassener Cic.'s, war auf der Rückreise von Cilicien zu Patrā erkrankt, so daß er daselbst zurückgelassen werden mußte. — ³ opport. op. vgl. C, II, 10 A. 3. — ⁴ Curius röm. Ritter, welcher sich damals in Patrā aufhielt. — ⁵ ad urb. acc. die Stadt selbst betrat Cic. nicht, weil er dadurch sein imperium und damit das Recht um einen Triumph sich zu bewerben verloren hätte. — ⁶ certi hom. auch sonst = Leute, die der Sprechende nicht näher bezeichnen will. — ⁷ min. — litt. dieses Schreiben war am 1. Jan. im Senat vorgelesen worden.

erat adhuc ⁸ impudens, qui exercitum et provinciam invito senatu teneret, et Curio ⁹ meus illum incitabat. Antonius quidem noster et Q. Cassius ¹⁰ nulla vi expulsi ad Caesarem cum Curione profecti erant, postea quam senatus consulibus, praetoribus, tribunis plebis et nobis, qui pro coss. sumus, negotium dederat, ut curaremus, ne quid respublica detrimenti caperet. Numquam majore in periculo civitas fuit: numquam improbi cives habuerunt paratorem ducem. Omnino ex hac quoque parte diligentissime comparatur. Id fit auctoritate et studio Pompeji nostri, qui Caesarem sero coepit timere.

Nobis inter has turbas senatus tamen frequens flagitavit triumphum; sed Lentulus consul ¹¹, quo majus suum beneficium faceret, simul atque expedisset, quae essent necessaria de re publica, dixit se relaturum. Nos agimus nihil cupide, eoque est nostra pluris auctoritas. Italiae regiones descriptae sunt, quam quisque partem tueretur. Nos Capuam sumpsimus. Haec te scire volui. Tu etiam atque etiam cura, ut valeas litterasque ad me mittas, quotiescumque habebis, cui des. Etiam atque etiam vale. D. ¹² pridie Idus Jan. (ad Fam. XVI, 11.)

3. TULLIUS S. D. TIRONI S.

Quo in discrimine versetur salus mea et bonorum omnium atque universae rei publicae, ex eo scire potes, quod domos nostras et patriam ipsam vel diripiendam vel inflammandam

⁸ a d h u c bis jetzt: das Impf. erat gehört, wie die Impf. und Plusqu. dieses und des flgd. Sages überhaupt, nur der Form des Briefstils an: cf. unten das Plusqu. prof. erant von einem nach Cic.'s Ankunft vorgefallenen Ereigniß. — ⁹ Curio Volkstribun 50 v. Chr.; über seine späteren Schicksale s. Caes. b. civ. II, 23—42. — ¹⁰ Anton. — Q. Cass. Volkstribunen 49 v. Chr.; nulla vi exp. doch war ihre Einsprache gegen die Senatsbeschlüsse nicht beachtet und sie selbst von dem Consul Lentulus des Senats verwiesen worden; cum Cur. welcher das Schreiben Cäsars überbracht hatte. — ¹¹ Lent. vollständig L. Cornelius Lentulus Crus. — ¹² D. = datum, dabam.

reliquimus. In eum locum res deducta est, ut, nisi qui deus vel casus aliquis subvenerit, salvi esse nequeamus. Equidem, ut veni ad urbem, non destiti omnia et sentire et dicere et facere, quae ad concordiam pertinerent; sed mirus invaserat furor non solum improbis, sed etiam iis, qui boni habentur, ut pugnare cuperent, me clamante, nihil esse bello civili miserius. Itaque quum Caesar amentia quadam raperetur et oblitus nominis atque honorum suorum Ariminum, Pisaurum, Anconam, Arretium occupavisset, urbem reliquimus: quam sapienter aut quam fortiter, nihil attinet disputari. Quo quidem in casu simus, vides. Ego adhuc orae maritimae praesum a Formiis ¹. Nullum majus negotium suscipere volui, quo plus apud illum meae litterae cohortationesque ad pacem valerent. Sin autem erit bellum, video me castris et certis legionibus praefuturum. Habeo etiam illam molestiam, quod Dolabella noster ² apud Caesarem est. Haec tibi nota esse volui: quae cave ne te perturbent et impediant valetudinem tuam.

Ego A. Varroni ³, quem quum amantissimum mei cognovi, tum etiam valde tui studiosum, diligentissime te commendavi, ut et valetudinis tuae rationem haberet et navigationis, et totum te susciperet ac tueretur: quem omnia factorum confido; recepit enim et mecum locutus est suavissime. Tu, quoniam eo tempore mecum esse non potuisti, quo ego maxime operam et fidelitatem desideravi tuam, cave festines aut committas, ut aut aeger aut hieme naviges. Numquam sero te venisse putabo, si salvus veneris. Adhuc neminem videram, qui te postea vidisset, quam M. Volusius ⁴, a quo tuas lit-

¹ a Form. von Formiā aus. — ² Dolab. noster Gemahl Tullia's. — ³ A. Varro vollständig A. Terentius V., Freund Cic.'s, welcher um diese Zeit in Griechenland sich aufhielt, nicht zu verwechseln mit M. Terentius Varro s. Brief 13. 14, welcher sich damals in Spanien befand, s. 13 A. 3. — ⁴ Vol. nicht näher bekannt.

teras accepi; quod non mirabor: neque enim meas puto ad te litteras tanta hieme perferri. Sed da operam, ut valeas, et si valebis, quum recte navigari poterit, tum naviges. Cicero meus in Formiano erat, Terentia et Tullia Romae. Cura, ut valeas. IV Kalendas Febr. Capua. (ad Fam. XVI, 12.)

4. TULLIUS TERENTIAE SUAE ET PATER SUAVISSIMAE FILIAE, CICERO MATRI ET SORORI S. D. P.

Considerandum vobis etiam atque etiam, animae meae, diligenter puto, quid faciatis: Romaene sitis, an mecum in aliquo tuto loco. Id non solum meum consilium est, sed etiam vestrum. Mihi veniunt in mentem haec: Romae vos esse tuto posse per Dolabellam, eamque rem posse nobis adjumento esse, si quae vis aut si quae rapinae fieri coeperint. Sed rursus illud me movet, quod video, omnes bonos abesse Roma et eos mulieres suas secum habere. Haec autem regio, in qua ego sum, nostrorum est quum oppidorum tum etiam praediorum¹, ut et multum esse mecum et, quum abieritis, commode et in nostris esse possitis. Mihi plane non satis constat adhuc, utrum sit melius. Vos videte, quid aliae faciant isto loco² feminae, et ne, quum velitis, exire non liceat. Id velim diligenter etiam atque etiam vobiscum et cum amicis consideretis. Domus ut propugnacula et praesidium habeat, Philotimo³ dicetis. Et velim tabellarios instituatis certos, ut quotidie aliquas a vobis litteras accipiam. Maxime autem date operam, ut valeatis, si nos vultis valere. III Kal.⁴ Formiis. (ad Fam. XIV, 18.)

¹ nostr. est — praed. gehört unsern — an: die Städte standen unter Cic.'s Oberbefehl, und Landgüter besaß Cic. mehrere in dieser Gegend. — ² isto loco eures Standes. — ³ Philot. Freigelassener der Terentia. — ⁴ Kal. nämll. Februarias.

5. CAESAR IMP. S. D. CICERONI IMP.

Quum Furnium¹ nostrum tantum vidissem, neque loqui neque audire meo commodo² potuissem, properarem atque essem in itinere³, praemissis jam legionibus: praeterire tamen non potui, quin et scriberem ad te et illum mitterem gratiasque agerem; etsi hoc et feci saepe et saepius mihi facturus videor: ita de me mereris. In primis a te peto, quoniam confido me celeriter ad urbem⁴ venturum, ut te ibi videam, ut tuo consilio, gratia, dignitate, ope omnium rerum uti possim. Ad propositum revertar⁵: festinationi meae brevitatiue litterarum ignosces. Reliqua ex Furnio cognosces. (ad Att. IX, 6 A.)

6. CICERO IMP. S. D. CAESARI IMP.

Ut legi tuas litteras, quas a Furnio nostro acceperam, quibus mecum agebas, ut ad urbem essem, te velle uti consilio et dignitate mea minus sum admiratus: de gratia et de ope¹ quid significares, mecum ipse quaerebam; spe tamen deducebar ad eam cogitationem, ut te pro tua admirabili ac singulari sapientia de otio, de pace, de concordia civium agi velle arbitrarer: et ad eam rationem² existimabam satis aptam esse et naturam et personam meam³. Quod si ita est, et si qua de Pompejo nostro tuendo et tibi ac rei publicae reconciliando cura te attingit, magis idoneum, quam ego sum, ad eam causam profecto reperies neminem: qui et illi semper et

¹ Furn. Freund Cic.'s und Anhänger Cäsars. — ² meo commodo, wie commodo val. tuae Brief 1, Abl. modi vgl. B, IV, 1 A. 7. — ³ in itin. gegen Brundisium. — ⁴ ad urb. vgl. 2 A. 5. — ⁵ ad prop. rev. ich kehre zu meinem Vorhaben zurück — cf. A. 3. — (muß also jetzt schließen).

¹ gratia — ope 'Einfluß — Unterstützung'. — ² ratio Plan, Zweck; dafür im Folgd. causa. — ³ nat. Wesen, Individualität, Person; pers. politische Rolle, Stellung.

senatui, quum primum potui⁴, pacis auctor fui, nec sumptis armis belli ullam partem attigi, judicavique eo bello te violari, contra cujus honorem populi Romani beneficio concessum⁵ inimici atque invidi niterentur. Sed ut eo tempore non modo ipse fautor dignitatis tuae fui, verum etiam ceteris auctor ad te adjuvandum, sic me nunc Pompeji dignitas vehementer movet. Aliquot enim sunt anni⁶, quum vos duo delegi, quos praecipue colerem et quibus essem, sicut sum, amicissimus. Quam ob rem a te peto, vel potius omnibus te precibus oro et obtestor, ut in tuis maximis curis aliquid impertias temporis huic quoque cogitationi, ut tuo beneficio bonus vir, gratus, pius denique esse in maximi beneficii⁷ memoria possim. Quae si tantum ad me ipsum pertinerent, sperarem me a te tamen impetraturum: sed, ut arbitror, et ad tuam fidem⁸ et ad rem publicam pertinet, me ex paucis et ad utriusque vestrum et ad civium concordiam per te quam accommodatissimum conservari. Ego, quum antea tibi de Lentulo⁹ gratias egissem, quum ei saluti, qui mihi fuerat, fuisses, tamen lectis ejus litteris, quas ad me gratissimo animo de tua liberalitate beneficioque misit, eandem me salutem a te accepisse putavi, quam ille: in quem si me intellegis esse gratum, cura, obsecro, ut etiam in Pompejum esse possim. (ad Att. IX, 11 A.)

7. CAESAR IMP. CICERONI IMP. S. D.

Recte auguraris de me — bene enim tibi cognitus sum

⁴ quum prim. potui d. i. ut veni ad urbem Brief 3. — ⁵ honor. etc. die Vergünstigung sich abwesend um das Consulat bewerben zu dürfen. — ⁶ aliquot — anni seit der Rückkehr aus der Verbannung. — ⁷ max. ben. die Zurückberufung aus der Verbannung, für welche sich Pomp. verwendet hatte; cf. jedoch A, 6. — ⁸ ad tuam fidem weil Cäsar oft seine friedlichen Gesinnungen betheuert hatte. — ⁹ Lent. nicht der 2 A. 11 genannte, sondern P. Corn. Lent. Spinther, Consul im Jahre 57, der für Cic.'s Zurückberufung aus dem Exil besonders thätig gewesen war. Er war von Cäsar in Corfinium gefangen genommen aber wie andere von ihm wieder freigelassen worden.

—, nihil a me abesse longius crudelitate. Atque ego quum ex ipsa re magnam capio voluptatem, tum meum factum probari abs te triumpho gaudio ¹. Neque illud me movet, quod ii, qui a me dimissi sunt, discessisse dicuntur, ut mihi rursus bellum inferrent ²: nihil enim malo quam et me mei similem esse et illos sui. Tu velim mihi ad urbem praesto sis, ut tuis consiliis atque opibus, ut consuevi ³, in omnibus rebus utar. Dolabella tuo nihil scito mihi esse jucundius. Hanc ⁴ adeo habebo gratiam illi: neque enim aliter facere poterit: tanta ejus humanitas, is sensus, ea in me est benevolentia. (ad Att. IX, 16 A.)

8. CAESAR IMP. CICERONI IMP. S. D.

Etsi te nihil temere, nihil imprudenter facturum judicaram, tamen permotus hominum fama scribendum ad te existimavi et pro nostra benevolentia petendum, ne quo progredieris proclinata jam re, quo integra etiam progrediendum tibi non existimasses. Namque et amicitiae graviolem injuriam feceris et tibi minus commode consulueris, si non fortunae obsecutus videbere — omnia enim secundissima nobis, adversissima illis accidisse videntur —, nec causam secutus — eadem enim tum fuit, quum ab eorum consiliis abesse judicasti ¹ —, sed meum aliquod factum condemnasse, quo mihi gravius abs te nil accidere potest. Quod ne facias, pro jure nostrae amicitiae a te peto. Postremo, quid viro bono et quieto et bono civi magis convenit quam abesse a civilibus contro-

¹ triumph. gaudio findet sich auch bei Cic. selbst neben exsultare laetitia. — ² ii — inferrent wie der Befehlshaber der Truppen in Corfinium, L. Domitius Ahenobarbus. — ³ cons. a. opibus Cäsar wiederholt also sein Verlangen (opibus nicht wesentlich verschieden von ope Br. 5. 6), doch mit dem beruhigenden Beisatz ut consuevi. — ⁴ hanc = hujus rei: dafür, daß (wenn) du nach Rom kommst.

¹ abesse judicasti = ab. decrevisti, eine seltene aber auch bei Cic. selbst sich findende Construction.

versiis? Quod non nulli ² quum probarent, periculi causa sequi non potuerunt. Tu explorato et vitae meae testimonio et amicitiae iudicio neque tutius neque honestius reperies quidquam quam ab omni contentione abesse. XV. Kal. Maj. ex itinere. ³ (ad Att. X, 8 B.)

9. TULLIUS TERENTIAE SUAE S. P.

Omnes molestias et sollicitudines, quibus et te miserri-
mam habui ¹, id quod mihi molestissimum est, et Tulliolam,
quae nobis nostra vita dulcior est, deposui et ejeci. Quid
causae autem fuerit, postridie intellexi, quam a vobis discessi:
χολήν ἀκρατον ² noctu ejeci: statim ita sum levatus, ut mihi
deus aliquis medicinam fecisse videatur. Cui quidem tu deo ³,
quem ad modum soles, pie et caste satis facies. Navem
spero nos valde bonam habere: in eam simul atque conscendi,
haec scripsi. Deinde conscribam ad nostros familiares multas
epistolas, quibus te et Tulliolam nostram diligentissime com-
mendabo. Cohortarer vos, quo animo fortiore essetis, nisi vos
fortiores cognossem, quam quemquam virum. Et tamen ejus
modi spero negotia esse, ut et vos istic commodissime sperem
esse et me aliquando cum similibus nostri rem publicam defen-
suros. Tu primum valetudinem tuam velim cures; deinde,
tibi si videbitur, villis iis utere, quae longissime aberunt a mi-
litibus. Fundo Arpinati bene poteris uti cum familia urbana,
si annona carior fuerit. Cicero bellissimus ⁴ tibi salutem plu-
rimam dicit. Etiam atque etiam vale. D. VII Idus Jun. (ad
Fam. XIV, 7.)

² non nulli wie ich selbst. — ³ ex itin. nach Spanien.

¹ miserr. habui unglücklich erhalten, so lange — gemacht habe. —

² χολ. ἀκρ. griech. Worte = bilem meram. — ³ cui — deo i. e. Apollini et Aesculapio. — ⁴ Cic. bell. er begleitete den Vater ins Lager des Pompejus. — Ueber Cic.'s Stimmung während seines Aufenthalts in demselben cf. Brief 18.

10. TULLIUS S. D. TERENTIAE SUAE.

S. V. B. E. V. ¹ Tullia nostra venit ad me ² pridie Idus Junias, cujus summa virtute et singulari humanitate graviore etiam sum dolore adfectus, nostra factum esse negligentia, ut longe alia in fortuna ³ esset, atque ejus pietas ac dignitas ⁴ postulabat. Nobis erat in animo Ciceronem ad Caesarem mittere et cum eo Cn. Salustium ⁵. Si profectus erit, faciam te certiozem. Valetudinem tuam cura diligenter. Vale. XVII. Kalendas Quinctil. (ad Fam. XIV, 11.)

11. TULLIUS TERENTIAE SUAE S. D.

S. V. B. E. V. Nos neque de Caesaris adventu neque de litteris, quas Philotimus habere dicitur, quidquam adhuc certi habemus. Si quid erit certi, faciam te statim certiozem. Valetudinem tuam fac ut cures. Vale. III. Idus Sextiles. (ad Fam. XIV, 24.)

12. M. T. C. TERENTIAE SUAE S. P. D.

S. V. B. E. V. Redditae mihi tandem sunt a Caesare litterae satis liberales, et ipse opinione celerius venturus esse dicitur. Cui utrum ob viam procedam an hic eum expectem ¹, quum constituero, faciam te certiozem. Tabellarios mihi velim quam primum remittas. Valetudinem tuam cura diligenter. Vale. D. pridie Idus Sext. (ad. Fam. XIV, 23.)

¹ S. etc. = Si vales, bene est; valeo. — ² venit ad me sie besuchte Cic. in Brundisium. — ³ alia in fort. ihre Ehe mit Dolabella war unglücklich. — ⁴ dign. Stand. — ⁵ Cn. Salust. öfters in den Briefen erwähnt, wahrscheinlich Client Cic.'s. — Der Plan, den jungen Cic. mit Sal. Cäsar nach dem Osten entgegen zu senden, wurde nicht ausgeführt.

¹ cui utrum etc. ersteres geschah: Cicero gieng Cäsar nach Tarent entgegen und wurde von ihm aufs freundlichste und achtungsvollste empfangen, auch zur Rückkehr nach Rom, welche ihm bisher versagt war, aufgefordert (cf. 13 A. 1).

13. CICERO M. VARRONI S.

Ex iis litteris, quas Atticus a te missas mihi legit, quid ageres et ubi esses, cognovi: quando autem te visuri essemus, nihil sane ex iisdem litteris potui suspicari. In spem tamen venio, appropinquare tuum adventum: qui mihi utinam solatio sit! Etsi tot tantisque rebus urgemur, nullam ut levationem quisquam non stultissimus sperare debeat: sed tamen aut tu potes me, aut ego te fortasse aliqua re juvare. Scito enim me, postea quam in urbem venerim¹, redisse cum veteribus amicis, id est cum libris nostris, in gratiam: etsi non idcirco eorum usum dimiseram, quod iis succenserem, sed quod eorum me suppudebat. Videbar enim mihi, quum me in res turbulenti-
 tissimas infidelissimis sociis² demissem, praeceptis illorum non satis paruisse. Ignoscunt mihi, revocant in consuetudinem pristinam, teque, quod in ea permanseris³, sapientiore
 quam me dicunt fuisse. Quam ob rem, quoniam placatis iis utor, videor sperare debere, si te viderim, et ea, quae premant, et ea, quae impendeant, me facile transitorium⁴. Quam ob rem sive in Tusculano sive in Cumano ad te⁵ placebit sive, quod minime velim, Romae: dum modo simul simus, perficiam profecto, ut id utrique nostrum commodissimum esse videatur.
 (ad Fam. IX, 1.)

¹ postea quam in urb. ven. nach 4 $\frac{1}{2}$ jähriger Abwesenheit (Mai 51 Abfahrt nach Cilicien). — ² res turb. der Bürgerkrieg, infid. soc. die pompejanische Partei. — ³ quod in ea permans. Varro hatte sich nach seiner Niederlage in Spanien (Caes. b. civ. II, 20) zwar gleichfalls nach Dyrrhachium begeben, aber dort fast ganz den Wissenschaften gelebt. Er galt für den gelehrtesten Römer seiner Zeit und soll gegen sechshundert Schriften über die verschiedensten Gegenstände des Wissens verfaßt haben, † 25 v. Chr. — ⁴ fac. transire leicht hinwegkommen über. — ⁵ ad te aus dem flgd. dum modo simul simus kann esse ergänzt werden cf. 16 A. 3.

14. CICERO VARRONI.

Etsi, quid scriberem, non habebam ¹, tamen Caninio ² ad te eunti non potui nihil dare. Quid ergo potissimum scribam? Quod velle te puto, cito me ad te esse venturum. Etsi vide, quaeso, satisne rectum sit, nos hoc tanto incendio civitatis in istis locis ³ esse. Dabimus sermonem iis, qui nesciunt, nobis, quocunque in loco simus, eundem cultum, eundem victum esse. Quid refert? tamen in sermonem incidemus. Valde id, credo, laborandum est, ne, quum omnes in omni genere et scelerum et flagitiorum volutentur, nostra nobiscum aut [inter nos cessatio ⁴ vituperetur. Ego vero neglecta barbarorum inscitia persequar te: quamvis enim sint haec misera, quae sunt miserissima, tamen artes nostrae nescio quo modo nunc uberiores fructus ⁵ ferre videntur, quam olim ferebant, sive quia nulla nunc in re alia acquiescimus, sive quod gravitas morbi facit, ut medicina egeamus, eaque nunc appareat, cujus vim non sentiebamus, quum valebamus. Sed quid ego nunc haec ad te, cujus domi nascuntur, *γλαῦκ' εἰς Ἀθήνας* ⁶? Nihil scilicet, nisi ut rescriberes aliquid, me expectares. Sic igitur facies. (ad Fam. IX, 3.)

15. CICERO S. D. L. PAPIRIO PAETO.

Quum essem otiosus in Tusculano, propterea quod discipulos ¹ ob viam miseram, ut eadem ² me quam maxime conci-

¹ quid — non hab. cf. C, I, 6 M. 9. — ² Can. vollständig L. Can. Gallus, Freund Varro's und Cic.'s. — ³ in istis locis in Bajä (cf. A, 3 M. 5), wohin Varro den Cic. eingeladen hatte. — ⁴ nostra — cess. 'die Zurückgezogenheit, in der wir für uns oder unter uns leben'. — ⁵ uber. fruct. f. C, I, 1 M. 11. — ⁶ *γλαῦκ' εἰς Ἀθήνας* griech. Sprichwort: Eulen nach Athen tragen cf. das deutsche 'Wasser ins Meer tragen'.

¹ discip. f. M. 9. — ² eadem näm. via, welches sich aus dem vrgld. ob viam entnehmen läßt.

liarent familiari suo ³, accepi tuas litteras plenissimas suavitatis ⁴: ex quibus intellexi, probari tibi meum consilium, quod, ut Dionysius tyrannus, quum Syracusis pulsus esset, Corinthi dicitur ludum aperuisse, sic ego, sublatis judiciis, amisso regno forensi, ludum quasi habere coeperim. Quid quaeris? me quoque delectat consilium. Multa enim consequor: primum, id quod maxime nunc opus est, munio me ad haec tempora. Id cujus modi sit ⁵, nescio: tantum video, nullius adhuc consilium me huic antepone; nisi forte mori melius fuit: in lectulo, fateor; sed non accidit ⁶: in acie non fui. Ceteri quidem, Pompejus, Lentulus tuus ⁷, Scipio, Afranius, foede perierunt. — At Cato praeclare. — Jam istuc quidem, quum volemus, licebit: demus modo operam, ne tam necesse nobis sit, quam illi fuit; id quod agimus. Ergo hoc primum. Sequitur illud: ipse melior fio; primum valetudine, quam intermissis exercitationibus amiseram; deinde ipsa illa, si qua fuit in me, facultas orationis, nisi me ad has exercitationes retulissem, exaruisset. Extremum illud est, quod tu nescio an primum putes: plures jam pavones ⁸ confeci, quam tu pullos columbinos. Tu istic te Hateriano jure delectas, ego me hic Hirtiano ⁹.

³ fam. suo Cäsar, der aus dem afrikanischen Krieg zurückkehrte. — ⁴ pleniss. suav. in demselben Tone ist demnach auch Cic.'s Antwort gehalten. — L. Papirius Pätus, sonst nicht näher bekannt, war nach den von Cic. an ihn gerichteten Briefen ein heiterer Lebemann und witziger Gesellschafter, der wegen seiner launigen Einfälle von Cic. geschätzt wurde und auch der Gunst Cäsars sich erfreute. — ⁵ id cujus modi sit von welcher Art, Kraft dieß ist; übersf.: wie weit ich damit reiche. — ⁶ in lect. — acc. Cicero war eine Zeit lang in Dyrrh. krank gelegen. — ⁷ Lent. tuus s. 2 A. 11. 10. —

⁸ pav. welche um diese Zeit von den Römern als leckeres Gericht geschätzt wurden: — ⁹ Hateriano — Hirtiano. Haterius war, wie es scheint, ein Rechtsgelehrter, der sich mit Pätus damals in Neapel befand, vielleicht um letzteren in seinen Vermögensangelegenheiten (worüber in anderen Briefen mehreres) zu berathen. — Hirtius (Consul 43 v. Chr.) und Dolabella waren die Schüler, welche Cic. in der Redekunst unterrichtete und an deren Tafel er zu schmausen versichert. — Das Wortspiel mit dem Worte jus läßt sich annähernd wiedergeben

Veni igitur, si vir es, et disce a me προλεγόμενας, quas quaeris ¹⁰: etsi sus Minervam ¹¹. Sella tibi erit in ludo tamquam hypodidascalo proxima: eam pulvinus sequetur. ¹² (ad Fam. IX, 18.)

16. CICERO S. D. L. PAPIRIO PAETO.

Tamen a malitia ¹ non discedis. Tenuiculo apparatu significas Balbum ² fuisse contentum. Hoc videris dicere, quum reges tam sint continentes, multo magis consulares esse oportere. Nescis me ab illo omnia expiscatum: recta enim a porta domum meam venit. Ego autem tribus primis verbis: quid noster Paetus? At ille adjurans, nusquam se umquam libentius ³. Hoc si verbis adsecutus es, aures ad te adferam non minus elegantes: sin autem opsonio, peto a te, ne pluris esse balbos quam disertos putes. Me quotidie aliud ex alio impedit. Sed, si me expediero, ut in ista loca venire possim, non committam, ut te sero ⁴ a me certiolem factum putes. (ad Fam. IX, 19.)

17. CICERO LIGARIO.

Me scito omnem meum laborem, omnem operam, curam, studium in tua salute consumere. Nam quum te semper maxime dilexi, tum fratrum tuorum, quos aequae atque te summa

durch: Suppe, welche dir Haterius anrichtet — Brühen des Hirtius, oder: Recht des Hat. — Gerichte des Hirt. — ¹⁰ προλεγ. griech. Wort: die einleitenden Sätze, Vorbegriffe; quas quaeris näml. der höheren Kochkunst. —

¹¹ sus Min. ein Schwein will die Minerva lehren, ein von Cic. öfter angeführtes lat. Sprichwort cf. das deutsche 'das Ei will die Henne lehren'. —

¹² eam pulv. sequetur. 'mit der Zeit kann für ein Polster Rath werden.'

¹ malitia Schalkheit, Schelmerei. — ² Balb. Freund und Vertrauter Cäsars: wegen dieses Verhältnisses wird er im Flgd. zu den reges gerechnet. — ³ libentius näml. fuisse cf. 13 A. 5. — ⁴ sero zu spät näml. um Vorbereitungen zu einer reichlichen Bewirthung treffen zu können, wie sie Cic. zu erwarten vorgibt.

benevolentia sum complexus, singularis pietas amorque fraternus ¹ nullum me patitur officii erga te studiique munus aut tempus praetermittere ². Sed quae faciam fecerimque pro te, ex illorum te litteris quam ex meis malo cognoscere. Quid autem sperem aut confidam et exploratum habeam de salute tua, id tibi a me declarari volo. Nam si quisquam est timidus in magnis periculosisque rebus semperque magis adversos rerum exitus metuens quam sperans secundos, is ego sum, et si hoc vitium est, eo me non carere confiteor. Ego idem tamen quum a. d. v. Kal. intercalares priores ³ rogatu fratrum tuorum venissem mane ad Caesarem, atque omnem adeundi et conveniendi illius indignitatem et molestiam pertulissem, quum fratres et propinqui tui jacerent ad pedes et ego essem locutus, quae causa, quae tuum tempus postulabat, non solum ex oratione Caesaris, quae sane mollis et liberalis fuit, sed etiam ex oculis et vultu, ex multis praeterea signis, quae facilius perspicere potui quam scribere, hac opinione discessi, ut mihi tua salus dubia non esset. Quam ob rem fac animo magno fortique sis et, si turbidissima sapienter ferebas, tranquilliora laete feras. Ego tamen tuis rebus sic adero ut difficillimis, neque Caesari solum, sed etiam amicis ejus omnibus, quos mihi amicissimos esse cognovi, pro te, sicut adhuc feci, libentissime supplicabo ⁴. (ad Fam. VI, 14.)

18. CICERO THORANIO.

Etsi, quum haec ad te scribebam, aut appropinquare ex-

— ¹ pietas etc. brüd. Treue und Liebe. — ² offic. Dienstwilligkeit; munus praetermitt. einer Aufgabe sich entziehen. — ³ a. d. v. kal. intercal. prior. Im Jahre 46 (cf. C, II, 7 A. 2) wurden zwei außerordentliche Schaltmonate zwischen Nov. und Dec. eingefügt; das obige Datum ist also der 27. Nov. nach dem alten Kalender. — ⁴ lib. supplic. Cic. vertheidigte bald darauf den Ligarius vor Cäsar in einer öffentlichen Rede, durch welche er die Begnadigung desselben erlangte.

itus hujus calamitosissimi belli ¹ aut jam aliquid actum et confectum videbatur: tamen quotidie commemorabam, te unum in tanto exercitu ² mihi fuisse adsensorem et me tibi, solosque nos vidisse, quantum esset in eo bello mali, in quo spe pacis exclusa ipsa victoria futura esset acerbissima, quae aut interitum adlatura esset, si victus esses, aut, si vicisses, servitutem. Itaque ego, quem tum fortes illi viri et sapientes, Domitii et Lentuli ³, timidum esse dicebant — eram plane: timebam enim, ne evenirent ea, quae acciderunt —, idem nunc nihil timeo et ad omnem eventum paratus sum. Quum aliquid videbatur caveri posse, tum id neglegi dolebam: nunc vero eversis omnibus rebus, quum consilio profici nihil possit, una ratio videtur, quidquid evenerit, ferre moderate; praesertim quum omnium rerum mors sit extremum, et mihi sim conscius, me, quoad licuerit, dignitati rei publicae consuluisse et hac amissa salutem ⁴ retinere voluisse. Haec scripsi, non ut de me ipse dicerem, sed ut tu, qui conjunctissima fuisti mecum et sententia et voluntate, eadem cogitares. Magna enim consolatio est, quum recordare, etiam si secus acciderit, te tamen recte vereque sensisse. Atque utinam liceat aliquando aliquo rei publicae statu nos frui, inter nosque conferre sollicitudines nostras, quas pertulimus tum, quum timidi putabamur, quia dicebamus ea futura, quae facta sunt. De tuis rebus nihil esse quod timeas ⁵ praeter universae rei publicae interitum tibi confirmo: de me autem sic velim judices, quantum ego possim, me tibi, saluti tuae, liberisque tuis summo cum studio praesto semper futurum. (ad Fam. VI, 21.)

¹ huj. calam. belli des spanischen. — ² in tanto ex. im Heer des Pompejus bei Dyrrh. 49/48. — ³ Domit. et Lentuli f. 7 A. 2 und 2 A. 11. 10. — ⁴ sal. naml. rei p. — ⁵ nihil esse quod timeas daß du nichts weiter zu fürchten hast: denn Th. hatte nur wenig Hoffnung, die Erlaubniß zur Rückkehr zu erlangen.

I. Chronologische

Gleichzeitige Begebenheiten.

Cicero's Leben.

106 Marius Oberfeldherr gegen Jugurtha, beendet den Krieg 105.

106 3. Jan. M. Cicero in Arpinum geboren.

102 Marius besiegt die Teutonen bei Aquã Sertia.

c. 104 D. Cicero geboren.

101 Marius besiegt die Cimbern bei Verzellã.

M. und D. Cicero mit ihrem Vater in Rom; unterrichtet von griech. Lehrern unter den Augen des Redners L. Crassus.

91—88 Bundesgenoffenkrieg.

91 Cic. erhält die männliche Toga; wird im röm. Recht unterwiesen von dem Augur D. Scãvola.

88 Marius flieht nach Afrika; Sulla zieht 87 in den mithrid. Krieg.

89 bei dem Heer des Gn. Pompejus Strabo.

87 Marius von Cinna zurückberufen, † 86.

88 ff. wird im röm. Rechte unterwiesen von dem Pontifex D. Scãvola, hört versch. griech. Philosophen, sowie den Redner Molon.

83 Sulla kehrt zurück; 82 Dictator, Proscriptionen.

80 Cic. vertheidigt den Sex. Roscius gegen eine Anklage, welche ein Günstling Sulla's unterstützt.

79 Sulla legt die Dictatur nieder, † 78.

79 reist nach Griechenland u. Kleinasien, hört in Rhodus den Redner Molon, kehrt zurück 77.

80—72 Krieg gegen Sertorius in Spanien, durch Pompejus beendet.

77 vermählt sich mit Terentia.

74 Lucullus gegen Mithridates.

76 Tullia geboren.

73—71 Slavenkrieg, durch Crassus und Pompejus beendet.

75 Cic. Quãstor in Sicilien (Lilybäum).

67 Pompejus beendet den Seerãuberkrieg.

70 führt die Anklage der Sicilier gegen Verres.

66 Pompejus erhält den Oberbefehl gegen Mithridates, kehrt aus Asien zurück 61.

69 Aedil.

63 Catilinarische Verschwörung.

66 Prãtor.

65 M. Cicero, der Sohn, geboren.

63 Cic. Consul.

Tabelle.

Reden.

Rhetor. und philos. Werke.
(Briefe.)

81 pro Quinctio.

80 pro Sex. Roscio Amerino.

76 pro Roscio Comoedo.

70 divinatio in Caecilium, in Ver-
rem actio I. II.

69 pro Fontejo; pro Caecina.

66 de imperio Cn. Pompeji; pro
Cluentio.63 de lege agraria III; pro Rabi-
rio; in Catilin. IV; pro Murena.

c. 86 de inventione II.

(68 Beginn der Epist. ad Atticum
XVI.)

Gleichzeitige Begebenheiten.

- 60 Triumvirat des Pompejus, Cäsar und Crassus.
 59 Cäsar Consul mit Bibulus.
 58 Cäsar nach Gallien, Krieg mit den Helvetiern und Ariovist.
 56 Erneuerung des Triumvirats in Lucca.
 55. 53 Cäsar in Deutschland.
 55. 54 Cäsar nach Britannien.
 53 Crassus fällt gegen die Parther.
 52 Cäsar besiegt die Gallier unter Bercingetorix.
 Clodius von Milo getödtet.
 49 Cäsar überschreitet den Rubico; Krieg in Italien und Spanien.
 48 Schlacht bei Pharsalus (August); alexandrinischer und pontischer Krieg (48/47).
 46 Africanischer Krieg.
 45 Spanischer Krieg.
 44 Cäsar ermordet; Unruhen durch Antonius.
 43 Krieg gegen Antonius; zweites Triumvirat, Proscriptionen.

Cicero's Leben.

- 61 Cicero geräth in Feindschaft mit Clodius.
 N. Cic. Statthalter in Asien (61—58).
 58 Cic. verbannt, verläßt Ende März die Stadt, begibt sich zuerst nach Thessalonich, dann nach Dyrrhachium.
 57 zurückberufen, 4 Sept. wieder in Rom.
 54—52 N. Cic. Legat Cäsars in Gallien.
 53 Cic. Augur.
 52 vertheidigt den Milo ohne Erfolg.
 51 Statthalter in Cilicien (51/50); N. Cic. sein Legat.
 49 Cic. trifft wieder vor Rom ein (4. Jan.), begibt sich zu Pompejus nach Dyrrhachium (Juni).
 48 kehrt nach Italien zurück (Sept.).
 47 trifft mit Cäsar zusammen (Sept.) und kehrt nach Rom zurück.
 46 Trennung von Terentia.
 45 Tullia †.
 44 Cic. während der Unruhen theils auf s. Landgütern theils in Rom.
 43 7. Dec. Cic. ermordet; ebenso N. Cic. und dessen Sohn. (M. Cic., der Sohn, 30 v. Chr. Consul.)

Reden.

Rhetor. und philos. Werke.

(Briefe.)

62 pro Sulla; pro Archia poeta.

(62 Beginn der Epist. ad Familiares XVI.)

59 pro Flacco.

(60 Beginn der Epist. ad Quintum fratrem III.)

57 post reditum II, pro domo.

56 de haruspicum responso; pro Sestio, in Vatinius; pro Caelio; de provinciis consularibus; pro Balbo.

55 in Pisonem.

55 de oratore III.

54 pro Plancio; pro Rabirio Postumo; pro Scauro.

54 de re publica VI.

52 pro Milone.

52 de legibus III.

46 pro Marcello; pro Ligario.

46 Brutus; Orator; de partitione oratoria.

46 Paradoxa.

45 pro rege Dejotaro.

45 de finibus V; Academ. II.

44 2. Sept. — 22. Apr. 43 Philippicae XIV.

44 Topica; de optimo genere oratorum.

44 Tusculan. disput. V, de nat. deorum III (45/44); de divinatione II; de fato; de senectute; de amicitia; de officiis III.

II. Verzeichniß der aufgenommenen Stellen.*

	Seite		Seite
pro Rosc. Am. 23	142	34	67
in Verrem Act. II.		46	14
Lib. II, 1—3	18	Philipp. III, 14	15
28—30	38		
Lib. III, 18	20	de re publ. I, 4	150
Lib. IV, 1	21	16	122
14	22	17	121
22. 24	24	25	149
27—29	28	42—44	152
39. 40	30	45. 46	156
43	32	de re publ. II, 3—6	154
48. 49	19	de legibus I, 7	89
Lib. V. 10—13	34	11	93
27. 55—58	41	14	104
61. 66	44	de legibus II, 7	90
pro Fontejo 15	158	Paradoxa I, 1	105
13. 14	159	3	94
de imp. Cn. Pomp. 2	45	VI, 1	97
7	47	de finibus II, 20	96
12	49	33	94
pro Cluentio 53	150	de finibus V, 15	119
in Catil. III, 1—6	56	18	120
7	57	Academ. I, 4	76
8. 9	60	Academ. II, 39. 41	77
10	61	Tusculan. I, 13	86
pro Flacco 4. 5	158	22	117
7	157	26. 27	88
pro Sestio 17. 18	8	28	85
42	149	31	118
63	11	47	140
in Pisonem 2. 3	7	Tusculan. II, 2	72
18. 19	106	16	109
pro Plancio 26. 27	5	17	110
33	128	21	91
41	9	22	107
pro Scauro 11	5	25	108
pro Milone 10	63	27	110
20. 21	64	Tusculan. III, 1. 2	93
Philipp. II, 26—28	66	2	99

* Die Stellen sind nach den Capiteln bezeichnet, welchen sie angehören, die Seitenzahlen verweisen auf den Schluß des jedesmaligen Stücks.

	Seite		Seite
Tusculan. V, 1	107	18	129
3	74	19	129
4	76	20	131
12	106	22	160
20—22	101	24	130
23	3	25	130
32	98	28. 29	132
34	96	29	134
39. 40	112	30	94
de nat. deor. I, 2	89	31	136
3. 4	71	36	133
27	87	37	133
de nat. deor. II, 5	86	37	166
16. 17	86	40. 41	135
19. 20. 40	84	43. 44	137
38	85	de offic. II, 2	73
38—40	79	2	76
47	80	7	152
56	81	15	125
57	82	23	127
60	81	de offic. III, 1	70
de nat. deor. III, 36	91	8	103
de divin. II, 72	87	8. 9	105
Cato M. 7	113	11	104
11. 13. 14	115	14	124
12	97	18. 19	103
19	116	21	102
23	118	31	141
de amic. 17	144		
19	146	de orat. I, 5	164
21	145	8	161
21	144	25	164
22	144	25. 26	175
23	143	44	155
24—26	147	61	168
27	143	de orat. II, 18	122
27	148	86	165
de offic. I, 1	72	de orat. III, 34	167
5	120	56	169
6	120	Brutus 8	168
6	121	11	167
7. 11	123	37. 38	169
8	99	38. 43	170
10	125	54	176
13	123	72. 75	174
14	126	84	175
15	128	88. 93. 94	171
16. 17. 45	140	91	3

	Seite		Seite
orator 4. 33	163	IX, 1	188
26	166	3	189
29—31. 37	173	6. 20	14
34	164	18	191
ad Att. IV, 1	10	19	191
3	12	XIV, 5	179
V, 20	13	7	186
IX, 6 A	183	11	187
11 A	184	18	182
16 A	185	23	187
X, 8 B	186	24	187
ad Fam. VI, 14	192	XVI, 11	180
21	193	12	182

Verbesserungen.

Im Text:

S. 88 unten lies: sapientia statt: apientia.

In den Anmerkungen:

S. 6 Z. 8 und 10 lies: B, III, 1 statt: B, III.

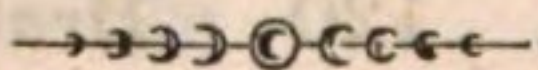
S. 10 Z. 8 lies: Nominativ oder Genitiv statt: Nominativ.

S. 44 Mitte lies: Aus der Staatsrede statt: Aus den Staatsreden.

S. 92 Z. 10 lies: 10, A. 1 statt: 10, A. 2.

S. 157 unten lies: δάνεισόν statt: δανεισόν.

Noch mögen einige Fälle von Ungleichheit des Drucks wie S. 55. 64 respublica, sonst res publica, S. 120 quatuor, sonst quattuor, S. 33 oben: Aus den Reden für: Aus den Gerichtsreden entschuldigt werden.



von Aufgaben z. Uebersetzen ins Griechische." I. und II. Theil.

Schmid, K. A., Vorübungen zur griech. Chrestom., in Beispielen zur Einleitung in die griech. Syntax. Zweite durchges. Aufl. gr. 8. 1855. 16 fr. od. 5 Sg.

Mezger, L., u. K. A. Schmid, griech. Chrestom. für d. mittleren Abthlgn der Gymnasien. Zweite verb. Aufl. gr. 8. 1850. 1 fl. 20 fr. od. 22 1/2 Sg.

— — Wörterbuch dazu. Zweite verb. Aufl. gr. 8. 1850. 48 fr. od. 15 Sg.

Bäumlein, Wilh., Untersuchungen über griech. Partikeln. gr. 8. 1861. 3 fl. 36 fr. od. 2 Thlr. 4 Sg.

Maurer, F. J. B. D., hebr. u. chald. Wörterbuch üb. d. alte Testament, m. deutschem Index, zunächst f. Gymn. u. Lyceen. Lex. 8. 1851. 3 fl. 30 fr. od. 2 Thlr.

Senerlen, J., Elementarbuch der französischen Sprache, nach Seidenstücker (Ahn)'schen Grundsätzen als Vorschule zu der „Franz. Chrest. v. Gruner u. Wildermuth“ bearb. Achte Aufl. gr. 8. 1862. (18 Bog.) 48 fr. od. 16 Sg.

Gruner u. Wildermuth, französ. Chrestomathie f. Real- u. Gelehrten-Schulen. In zwei Cursen. gr. 8.

I. Cursus, bearb. von Fr. Gruner. Siebente Aufl. 1862. (23 Bogen.) 1 fl. 12 fr. od. 24 Sg.

II. Cursus, bearb. von Dr. Wildermuth. Dritte Aufl. 1856. (31 1/2 Bog.) 1 fl. 40 fr. od. 1 Thlr.

Eisenmann, Gruner und Wildermuth, Deutsche Musterstücke zur Uebung in der französischen (und englischen) Composition. In drei Abtheilungen. gr. 8.

I. Abthlg, bearb. von Fr. Gruner. Fünfte Aufl. 1861. 44 fr. od. 14 Sg. — Anmerkungen für d. französ. Composition zur I. Abthlg. Dritte Aufl. 1858. 24 fr. od. 7 1/2 Sg. — Anmerkungen für d. engl. Compos. zur I. Abthlg. Zweite Aufl. 1857. 36 fr. oder 10 Sg.

II. Abthlg, bearb. v. W. F. Eisenmann. Mit Anmerkgn für d. französ. Compos. 1850. 56 fr. od. 18 Sg.

III. Abthlg, bearb. v. Dr. Wildermuth. Mit Anmerkgn für d. französ. Compos. 1854. 1 fl. 45 fr. od. 1 Thlr. 2 Sg.

Die französische Uebersetzung der Ab-

theilung I von Gérard, zweite Aufl. kostet 1 fl. 36 fr. od. 1 Thlr., der Abthlg II von Borel 1 fl. 36 fr. oder 1 Thlr., der Abthlg III von Péschier 2 fl. 54 fr. oder 1 Thlr. 24 Sg.; die englische Uebers. d. Abthlg I v. Thomas 1 fl. 36 fr. od. 1 Thlr.

Otto, Dr. Emil, neues deutsch-französl. Gesprächsbuch zum Schulgebrauch bearb. Dritte Aufl. 16. 1861. (8 1/2 Bog.) Cartonirt 36 fr. od. 10 Sg.

Gantter, L., prakt. Schulgrammatik der engl. Sprache. In 2 Abthlgn. gr. 8.

I. Abtheilung. Vierte unver. Aufl. 1858. (15 Bog.) 56 fr. od. 18 Sg.

II. Abtheilung. Zweite verb. Aufl. 1856. (19 Bog.) 1 fl. 20 fr. od. 26 Sg.

Gantter, L., Study and Recreation. Englische Chrestomathie für d. Schul- u. Privat-Unterr. In zwei Cursen. gr. 8.

I. Cursus. Sechste Auflage. 1861. (20 Bog.) 1 fl. 12 fr. od. 24 Sg.

II. Cursus. Dritte Auflage. 1860. (29 Bog.) 1 fl. 36 fr. od. 1 Thlr.

Gantter, L., Collection of English Letters. Mustersammlung engl. Originalbriefe f. d. Schul- u. Privatgebrauch. gr. 8. 1856. (20 Bog.) 1 fl. 36 fr. od. 28 Sg.

Gantter, L., Lessons of English Conversation. Englische Sprechschule, enth. Materialien zu logisch geordneten Sprechübungen im reinen engl. Idiom, für den Schul- und Privatgebrauch bearb. gr. 8. 1859. (26 Bog.) 1 fl. 24 fr. od. 26 Sg.

Robertson, J., Lehrbuch der englischen Sprache. Nach den neuesten Auflagen des französ. Originals bearb. von W. Delschläger. Vierte verb. Aufl. gr. 8. 1857. 2 fl. oder 1 Thlr. 6 Sg.

Wiedmayer, D. W., Elementargrammatik d. engl. Sprache nach d. stufenweise fortschreitenden Methode. Mit zweckmäß. Berücksichtigg der Aussprache u. e. Uebersicht d. wichtigsten grammat. Regeln. gr. 8. 1860. 36 fr. od. 12 Sg.

Wiedmayer, D. W., Schulgrammatik d. engl. Sprache. gr. 8. 1861. 1 fl. od. 18 Sg.

Scott, Walter, The Lady of the lake. A Poem in six Cantos. With Notes and a Glossary. Third Edition. 16. 1861. 40 kr. od. 12 Sg.

Gantter, L., Studio italiano. Italienische Chrestomathie für d. Schul- u. Privat-

Gebrauch. Zweite verm. Ausg. gr. 8. 1855. (15¹/₂ Bog.) 1 fl. od. 20 Sg.

Regeln u. Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Zum Gebr. in den Württ. Schulanstalten amtl. festgestellt. gr. 8. 1861. 8 fr. od. 2¹/₂ Sg.

Partiepreis f. Schulen bei mindestens 30 Ex. 6 fr. od. 2 Sg. das Ex.

Nibelungenlied, das, in der ältesten Gestalt, mit den Verändergn des gemeinen Textes. Herausg. u. m. e. Wörterb. versehen v. Adolf Holzmann. gr. 8. 1857. 3 fl. 12 fr. od. 1 Thlr. 26 Sg.

Klage, die, in der ältesten Gestalt, mit den Verändergn des gemeinen Textes. Als Anhang zu seiner Ausg. des Nibelungenlieds herausg. u. m. e. Wörterb. u. Einleitung versehen von Adolf Holzmann. gr. 8. 1859. 1 fl. 20 fr. od. 24 Sg.

Schulausgabe des Nibelungenlieds in d. ältesten Gestalt, herausg. u. m. e. Wörterbuch versehen von Adolf Holzmann. gr. 8. 1858. 2 fl. od. 1 Thlr. 4 Sg.

Scholl, G. H., u. Fr. Fr. Scholl, deutsche Literatur-Geschichte in Biographien u. Proben a. allen Jahrhunderten, z. Selbstbelehrg u. z. Gebr. in höhern Unterr.-Anstalten. Zwei Bände. Dritte Aufl. gr. 8. (59 Bog.) 5 fl. 12 fr. od. 3 Thlr. 7 Sg.

Auch einzeln unter den Titeln:

Geschichte d. altdutschen Literatur. Dritte umgearb. Aufl. 1855. 2 fl. 48 fr. od. 1 Thlr. 22 Sg.

Gesch. der neudeutschen Literatur. Dritte verm. Aufl. 1852. 2 fl. 24 fr. od. 1 Thlr. 15 Sg.

Fuchs, Carl, Lehrbuch der deutschen Metrik, f. höhere Lehranstalten, u. z. Selbstunterricht. gr. 8. 1854. 40 fr. od. 12 Sg.

Bed, Jos., philosophische Propädeutik. Ein Leitfaden zu Vorträgen an höheren Lehranstalten. Zwei Theile. 8.

I. Thl: Empir. Psychologie u. Logik. Sechste verb. A. 1860. 1 fl. 8 fr. od. 20 S.

II. Thl: Encyclop. der Philosophie. Zweite verb. Aufl. 1851. 1 fl. 12 fr. 20 S.

Bed, Carl, das Christenthum nach seiner Geschichte u. Lehre, als Lehrbuch für d. ev. Relig.-Unterr. an gelehrten u. höher. Gewerbeschulen. Zwei Theile. gr. 8. 1852.

I. Theil: Die christliche Geschichte. 1 fl. 30 fr. od. 25 Sg.

II. Th.: Die christl. Lehre. 45 fr. od. 15 Sg.

Wagner, Karl, Handb. der Naturkunde, Erdbeschreibung, Geschichte u. deutschen Sprachlehre, f. Bürger-, Realschulen u. entsprechende Lehranstalten. Mit Holzschnitten. Achte verb. u. verm. Aufl. gr. 8. 1861. 56 fr. od. 18 Sg.

Verfasser der Naturkunde in dieser Schrift ist der Herausgeber des „Buches der Natur“, Director F. Schödl er in Mainz.

Holzmann, C., Lehrb. d. theor. Mechanik. gr. 8. 1861. 3 fl. 48 fr. od. 2 Thlr. 6 Sg.

Maß, D. Ludw., Gonometrie u. Trigonometrie. Mit 55 Holzschn. gr. 8. 1860. 2 fl. 12 fr. od. 1 Thlr. 10 Sg.

Dienger, J., die ebene Polygonometrie, vollständig dargestellt. u. d. zahlr. Beisp. erläutert. Mit 32 Fig. gr. 8. 1854. 48 fr. 14 Sg.

Dienger, J., Handbb. d. ebenen u. sphär. Trigonometrie, mit zahlr. Anwendgn derselben. M. 81 Fig. Zweite durchges. Aufl. gr. 8. 1861. 3 fl. 36 fr. 2 Thlr. 4 Sg.

Dienger, J., Differential- u. Integralrechnung, umfassend u. mit steter Berücksichtigung d. Anwendg dargestellt. M. 59 Figuren. gr. 8. 1857. 7 fl. od. 4 Thlr.

Lefebure de Fourcy, analyt. Geometrie in d. Ebene u. im Raume, mit d. ebenen u. sphär. Trigonometrie. Nach d. 5. Aufl. übertr. v. F. Bruner. Mit 11 Taf. Abbildgn. gr. 8. 1848. 2 fl. 48 fr. od. 1 Thlr. 21 Sg.

Gugler, Bernh., Lehrb. d. descriptiven Geometrie. Mit 22 Holzschn. u. 12 Tafeln in Mappe. Zweite umgearb. Aufl. gr. 8. 1857. 3 fl. 48 fr. od. 2 Thlr. 6 Sg.

Schwenk, Christian, Grundzüge der darstellenden Geometrie für technische Anstalten. Mit 151 Fig. in 10 Tafeln. gr. 8. 1857. 1 fl. 36 fr. od. 28 Sg.

Rauffmann, C. F., und Chr. Schwenk, Aufgaben aus der darstellenden Geometrie. gr. 8. 1844. Geh. Mit 60 Tafeln in Carton. 4 fl. od. 2 Thlr. 12 Sg.

Pfaff, Coloman, system. Anleitung z. Rechnen nach Raisonnement, als Vorbereitg u. Ergänzg z. algebr. Unterr. in Gymn. u. Realschulen. gr. 8. 1858. 36 fr. 12 Sg.

Wegel, F., Vorschriften zum Schönschreiben, methodisch geordnet. Quer-8. 1858.

I. Heft: 18 Vorlagen für deutsche Schrift. 28 fr. od. 8 Sg.

II. Heft: 15 Vorlagen für lateinische Schrift. 20 fr. od. 6 Sg.

J. B. Mehl er'sche Buchhandlung in Stuttgart.

Cicero, Marcus Tullius,

Ausgewählte Stücke aus Cicero in biographischer Folge Mit Anmerkungen für
den Schulgebrauch von W. Jordan

Stuttgart 1862

A.lat.b. 231 if

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10244115-6